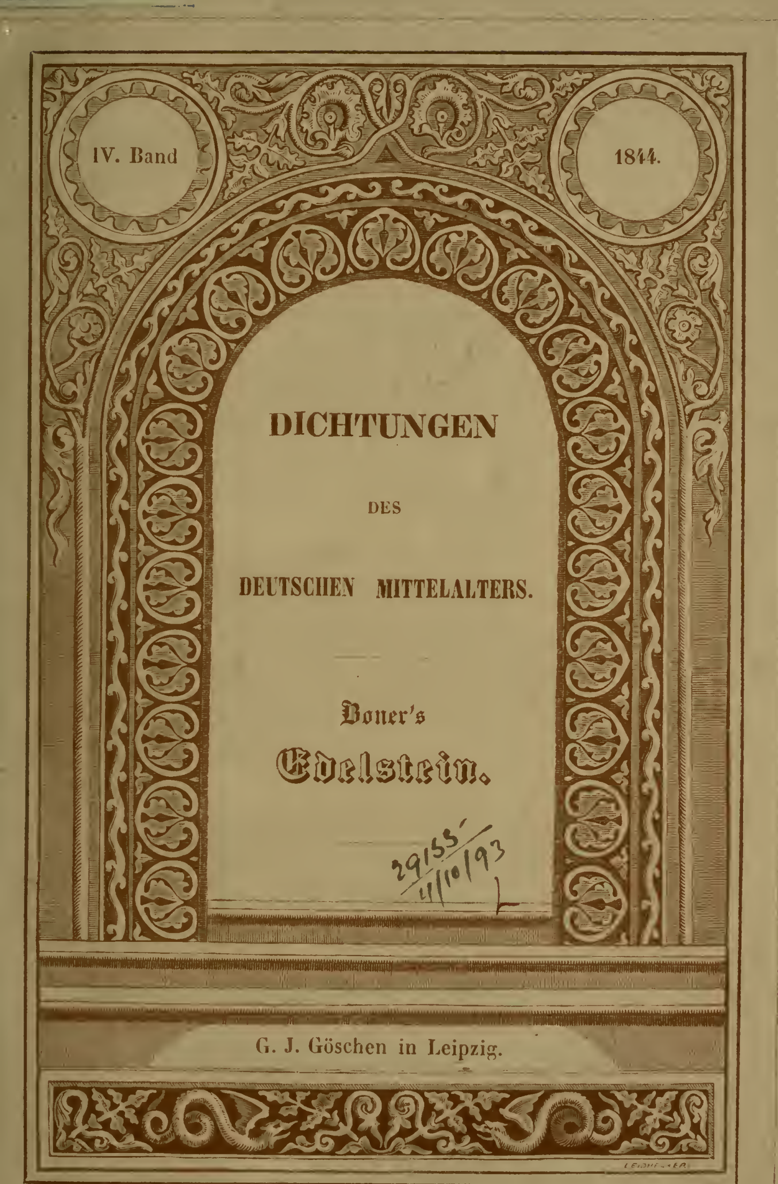









IV. Band
1844.
DICHTUNGEN
DES
DEUTSCHEN MITTELALTERS.
Boner's
Edelstein.
29155
4/10/93
G. J. Göschen in Leipzig.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

VIERTER BAND

DER EDELSTEIN.

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1844.

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart

DER EDELSTEIN

VON

ULRICH BONER

HERAUSGEGEBEN

VON

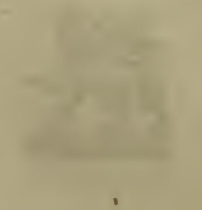
FRANZ PFEIFFER.



LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1844.



MEINEM LIEBEN FREUNDE

GEORG KRUTTER

IN SOLOTHURN.

VORWORT.

Das Büchlein, das hier in einer neuen Ausgabe erſcheint, hat ſich, wie wenige Dichtwerke des deutſchen Mittelalters, ſchon früh der vielſeitigſten Theilnahme und Aufmerkſamkeit zu erfreuen gehabt. Eine lange Reihe berühmter Namen knüpfen ſich daran, und Männer wie Scherz, Bodmer, Breitinger, Leſſing, Oberlin, Eſchenburg, Benecke haben es nicht verſchmæht, dasſelbe theils in beſondern Ausgaben, theils durch Unterſuchungen und Erläuterungen dem leſenden Publikum næher zu rücken.

Der erſte Druck erſchien bald nach Erfindung der Buchdruckerkunſt im Jahre 1461 durch Albrecht Pfiſter zu Bamberg (88 Blätter in kl. Folio mit Holzſchnitten), was gewiſs ein triftiger Beweis für die Beliebtheit des Buches iſt, da, wie Leſſing treffend bemerkte, die Wahl der erſten Drucke wenn auch nicht immer auf die beſten, doch ſicherlich immer auf die gangbarſten Bücher fiel. Abdrücke gehœren natürlich zu den grœſten Seltenheiten, und ſind bis dahin bloſs zwei bekannt geworden. Der eine, von Leſſing ausführlich beſchriebene, befindet ſich auf der Herzogl. Braunſchweigiſchen Bibliothek zu Wolfenbüttel, der andere iſt im Beſitze des Antiquars Stöger in München.

Ein und fünfzig Fabeln, verſehen mit einem weitläufigen Commentar lieſs J. G. Scherz zu Straſsburg 1704 — 1714 aus ſeiner eigenen Handſchrift abdrucken in einer Reihe von Diſſertationen: »Philoſophiæ moralis Germanorum medii ævi ſpecim. I — XI.« 4°. Die zu Grunde gelegte Handſchrift

war ohne Werth und das Buch überdies im Buchhandel nicht verbreitet; eine beſſere und vollſtändigere Ausgabe daher immer noch wünſchenswerth.

Dieſe erſchien durch die vereinten Bemühungen zweier Männer, denen die altdeutſche Litteratur ſo manche ſchœne Bereicherung zu danken hat, ausgeſtattet mit Gloſſar und Anmerkungen zu Zürich: »Fabeln aus den Zeiten der Minneſinger.« 1757. 8°. Die Herausgabe beſorgte übrigens Breitinger allein, denn er war »der Gelehrte, in deſſen Hände die alte Handſchrift durch ein glückliches Begegnis fiel, und dem der edelmüthige Hr. Hofrath und Canonicus Schöpflin, Behufs der Herausgabe ſein eigenes Exemplar der Scherziſchen Diſſertationen überliefs.«*) Ich bemerke dies beſonders, da man in den litterariſchen Handbüchern bald Bodmern allein, bald mit Breitinger zuſammen als Herausgeber genannt findet. Dieſe auch äuſserlich hübſche Ausgebe, der durch den Umſtand, daſs die darin abgedruckte älteſte Handſchrift nunmehr verloren iſt, ihr eigenthümlicher Werth geſichert bleibt, erfreute ſich groſser Verbreitung und erregte auch die Theilnahme anderer Gelehrter.

Leſſing, deſſen gewaltiger Geiſt faſt alle Gebiete des menſchlichen Wiſſens umfaſste, beſchäftigte ſich längere Zeit mit groſser Vorliebe mit unſerm Boner. Er war es, der ihn zuerſt mit ſeinem wahren Namen in die Litteratur einführte, und ihm verdanken wir die erſte Kentnis des alten Druckes und der in Wolfenbüttel befindlichen Handſchriften. Die Ergebniſſe ſeiner Forſchungen hat er in zweien, noch immer leſenswerthen Aufſätzen nieder gelegt: »Über die ſogenannten Fabeln aus den Zeiten der Minneſinger.« (Zur Geſchichte und Litteratur I, 1—42. V, 1—42.).

Die Entdeckungen, die Leſſing auf weitem und mühſamem Wege gemacht hatte, fanden neun Jahre ſpæter ihre volle Beſtætigung durch eine kleine von J. J. Oberlin herausgegebene Schrift: »Bonerii gemma, s. Boner's Edelſtein, Fabulas C. e phonascorum ævo complexa. Argentor. 1782.« 4, worin auſſer einem Verzeichniſſe ſämtlicher Fabeln nebſt Überſchriften und beſſern Lesarten auch der Name des Dichters ſowol als ſeines Buches aus der vollſtändigen Straſsburger Handſchrift mitgetheilt ward. —

*) Dieſes befindet ſich nun auf der hieſigen öffentlichen Bibliothek und trägt auf dem Titelblatte die Aufſchrift: Breitingero suo mittit dono Schoepflinus. Die dem ZüricherDrucke daraus beigefügten Lesarten ſind in demſelben mit Bleiſtift angeſtrichen.

Eine Erneuerung ſämtlicher Fabeln erſchien 1810 durch J. J. Eſchenburg: »Boner's Edelſtein in hundert Fabeln mit Varianten und Worterklærungen. Berlin.« 8⁰. Seine Abſicht dabei war, Leſern, die »durch die veraltete Form und die nach der altſchwæbiſchen Mundart gebildete unbehilfliche Schreibweiſe abgeſchreckt würden, das Buch genieſsbarer zu machen.«

Von ganz entgegengeſetzten Anſichten ausgehend, und zum Theil auf alle dieſe Vorarbeiten geſtützt, beſorgte Georg Friederich Benecke 1816 die erſte vollſtändige Ausgabe des alten Textes: »Der Edelſtein getichtet von Bonerius. Aus Handſchriften berichtigt u. ſ. w. Berlin.« 8⁰. Die ſorgfältige Behandlung des Textes, die demſelben beigefügten trefflichen Erläuterungen und das muſterhaft ausgearbeitete Wörterbuch verſchafften dem Buche zahlreiche Leſer und trugen überhaupt nicht wenig dazu bei, den Sinn für ältere deutſche Litteratur in weiteren Kreiſsen zu wecken und zu fördern. Dieſe Ausgabe war, zugleich mit v. d. Hagen's Nibelungen und Köpke's Barlaam, der erſte Verſuch, altdeutſche Gedichte mit Anwendung der Kritik zu bearbeiten. Freilich gab es damals noch keine deutſche Grammatik, und die zum Theil hœchſt mangelhaften Quellen, woraus Benecke ſchöpfen konnte, waren ebenfalls nicht dazu geeignet, überall den echten Text herſtellen zu können. Eine neue Ausgabe, die das leiſtete, was unter den gegebenen Umſtänden von damals unmöglich war, ſchien daher in mehrfacher Beziehung wünſchenswerth. Der ehrwürdige Greis wird nicht zürnen, daſs nun ein Jüngerer die Arbeit aufgegriffen hat, die ihm ſelbſt, hätte er ſie aufs Neue vornehmen wollen, ohne Zweifel beſſer gelungen wære. Dazu fehlte ihm, wie es ſcheint, die Luſt und wol auch die Gelegenheit, die bis dahin noch unbenutzten vollſtändigen Handſchriften vergleichen zu können, ohne welche eine nur einigermaſsen echte Herſtellung des Textes unmöglich war. Dies gilt beſonders von den Fabeln, die in der alten Züricher Handſchrift fehlen: I — XXV. und vor Allem XC — C., die hier zum erſten Male in ihrer urſprünglichen Geſtalt erſcheinen.

Die Bearbeitung iſt indeſs nicht ohne eigenthümliche Schwierigkeiten. Dieſe liegen hauptſächlich in der Sprache, die von der rein mittel-hochdeutſchen eben ſo ſehr abweicht, als Boner ſelbſt der Zeit ferne ſteht, wo das Mittelhochdeutſche die Sprache der Höfe und der Gebildeten war.

Zwar konnten die Dichter felbft der beften Zeit fich der angebornen Mundart nie fo fehr entfchlagen, dafs nicht ihre Heimath aus einzelnen Spuren fich verrathen hätte; dies waren aber meift nur leife Schattierungen, die den Grundton des ganzen Gemäldes wenig zu fchwächen vermochten. Ganz anders dagegen bei Boner: hier waltet die altfchweizerifche Mundart, ungehemmt durch überlieferte Gebräuche und Gefetze, in ihrer naturwüchfigen Geftalt. Und in diefer Beziehung fteht Boner allein da. Die wenigen Liederdichter aus diefer Gegend geben geringen Anhalt und felbft die Gedichte feines ungefähr gleichzeitigen Landsmannes Hadloub ftehen dem rein Mittelhochdeutfchen viel næher. Ich wüfte aus älterer Zeit nur ein Gedicht zu nennen, das in der Sprache mit Boner einige Übereinftimmung hätte, fo weit folche bei zwein Werken, die über hundert und fünfzig Jahre aus einander ftehen, überhaupt ftattfinden kann. Es ift dies Reinhart Fuchs von Heinrich dem Glîchesære, den J. Grimm früher, eben wegen feiner Übereinftimmung mit dem Edelftein, der Schweiz zugefchrieben hatte. In neuern Unterfuchungen hat er indeffen dargethan, dafs der Verfaffer dem Elfafs angehœrte. Diefe landfchaftlichen Eigenthümlichkeiten Boner's haben jedenfalls ihren befondern Reiz und find nicht ohne Wichtigkeit für die deutfche Sprachforfchung. Denn gerade den Mundarten, wie fie in den fchriftlichen Denkmælern des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts erfcheinen, ift bis dahin viel zu wenig Aufmerkfamkeit gefchenkt worden. Jacob Grimm gefteht felbft (Grammatik 1², X.), dafs zwifchen feiner Darftellung des Mittel- und Neuhochdeutfchen eine Lücke empfindlich fei und dafs fich die mannigfaltigen Übergänge und Abftufungen aus den Schriften des vierzehnten und der drei folgenden Jahrhunderte hätten fammeln und erläutern laffen. In feinem trefflichen Werke über Phyfiologie der Sprache (Stuttgart 1836 — 1841) hat Moriz Rapp dem Studium der Mundarten zum Anfehen zu verhelfen gewuft und diefelben in ihrer ganzen Wichtigkeit und Bedeutung dargeftellt. Seine Forfchungen gelten aber mehr der Sprache, wie fie noch im Volke lebt: auf die Mundarten der in Rede ftehenden Periode ift darin zu wenig Bedacht genommen. In diefer Beziehung bleibt daher noch viel zu thun übrig und J. Grimm hat felbft aufgefordert, diefe nicht unanziehende Arbeit vorzunehmen (a. a. O. S. XI.). Einen erften,

ſehr wol gelungenen Verſuch hat Koberſtein gemacht: »Über die Sprache des œſterreichiſchen Dichters Peter Suchenwirt« (Naumburg 1828. 1842. 4°). Boner's Sprache denke ich bei gegebener Gelegenheit ebenfalls zum Gegenſtand einer beſondern Abhandlung zu machen. Inzwiſchen habe ich Boner's Mundart in ihrer ganzen Urſprünglichkeit wiederzugeben geſucht, und mich gehütet, ohne Noth und der mittelhochdeutſchen Schreibweiſe zu lieb von den Handſchriften abzuweichen. In einem Punkte werde ich indeſſen gefehlt haben: daſs ich mich verleiten lieſs, das ê, wo es in den Handſchriften für æ ſteht, mit dieſem letzteren zu vertauſchen. Dies ſcheint mir nun bedenklich. Denn wenn auch durch die wenigen Reime, wo æ mit e gebunden wird: gebêrde: erde 1, 33. 43, 85; wêr (wær): Jupiter 25, 13. 79. 11., an und für ſich wenig bewieſen würde, ſo gewinnen ſie, zuſammen gehalten mit den Wahrnehmungen, die ich ſeitdem an vielen in der Schweiz und dem Elſaſs geſchriebenen Handſchriften aus dieſer Zeit gemacht habe, in denen æ regelmæſsig durch e gegeben iſt, hinlängliche Beweiskraft, daſs in dieſem Falle nur ê das Richtige iſt.

Was wir von des Verfaſſers Lebensumſtänden wiſſen, beſchränkt ſich auf Folgendes. Ulrich Boner gehœrte einem von Alters her in Bern eingebürgerten Geſchlechte an. Er war Predigermönch daſelbſt, und wird, weil er als erfahrner Mann in vielen Geſchäften gebraucht ward, von 1324—1349 oft in Urkunden genannt. Der ehrwürdige Herr, Johann von Ringgenberg, dem Ulrich ſein Fabelwerk widmete, iſt ohne Zweifel derſelbe, unter deſſen Namen mehrere Spruchgedichte in der Pariſer Handſchrift ſtehen. Er war ſchon 1291 mit einer Tochter des Freiherrn von Wädiſchwyl zu Mülinen vermählt, ward 1330 Mitglied des Rathes zu Bern und ſtarb 1340 als Ritter in hohem Alter. Er hatte einen Sohn gleiches Namens, der ſchon 1334 vor dem Vater ſtarb. Ohne Zweifel war dieſer Letztere Boner's Gönner, worauf ſchon der Zuſatz »ehrwürdig» deutet. Daſs er in der Pariſer Handſchrift nicht »Herr« genannt wird, beweiſt nur, daſs er die Lieder in ſeiner Jugend gedichtet haben muſs, ehe er den Ritterſchlag erhalten hatte, der auch ſelbſt Dynaſten erſt zu dem Titel »Herr« berechtigte. Das Geſchlecht der Boner iſt erſt im ſechszehnten Jahrhundert erloſchen; der Mannsſtamm der Ringgenberger bereits mit Johann's Enkel, Petermann, 1396. Die Erbtochter brachte den grœſten Theil der Güter

in das Gefchlecht der Bubenberger, die felbft hundert Jahre fpæter in dem Gefchlechte der Mülinen ausgeftorben find. Die vorftehnden Nachrichten find den Mittheilungen des zuverlæfsigften Gewährsmannes, des verftorbenen Altfchultheifsen von Bern, Grafen von Mülinen, entnommen (f. Göttinger gelehrte Anzeigen 1820. 96. Stück). Ich hätte fehr gewünfcht, aus den betreffenden Urkunden felbft noch Næheres über Boner mittheilen zu können, mufs aber auf eine fpætere Zeit verfparen, was die Umftände für jetzt unmöglich machen.

Die Erfindung der Fabeln ift nicht Boner's Eigenthum: er hat fie, wie er felbft fagt, aus dem Latein zu Deutfch gebracht, und ein paar Mal nennt er feine Quellen fogar mit Namen. Leffing hat nachgewiefen (Zur Gefchichte und Litteratur. 5. Theil, S. 26 — 31.), dafs 22 Fabeln aus dem Avian, 52 aus dem fogenannten Anonymus des Nevelet entlehnt find, und verfprach zugleich auch die Quellen der übrigen 26 Fabeln anzugeben, was leider durch feinen bald darauf erfolgten Tod unerfüllt geblieben ift. Dafs Boner feine Stoffe dem Latein entnommen hat, fchmälert fein Verdienft keineswegs, ein Verdienft, das in diefer Gattung der Poefie gewifs eher in der Behandlung gefucht werden mufs, als in der Erfindung. Und man wird zugeftehen müfsen, dafs fich Boner's anfpruchslofe, einfache und doch lebendige Erzählungsweife fehr zu ihrem Vortheil von der trockenen, faft epigrammatifchen Kürze feiner Vorbilder unterfcheidet.

Ich kann mich nicht enthalten, hier herzufetzen, was Gervinus, deffen Urtheil, trotz allem Widerfpruche, wenn auch ftreng doch meift richtig und gerecht ift, über unfern Boner fagt. (Gefchichte der deutfchen Nationallitteratur. II. Band, 2. Ausgabe, S. 159 ff.).

»Ganz denfelben Sinn, der den Renner durchdringt, diefelbe Wegwendung von den weltlichen Trieben, denfelben Hang zum »geiftlichen« inneren Leben, bei vielleicht noch weit gründlicherer Menfchen- und Weltkenntnis, denfelben Hafs gegen die Schule und Gelehrfamkeit, dasfelbe Vorherfchen der Betrachtungen über Gewalt und Druck, über Arm und Reich, über den Krieg wegen Mein und Dein, der nun die Erde überzieht, diefelbe gleichmæfsige Abneigung gegen den übermüthigen Mächtigen und den emporftrebenden übermüthigen Geringern, all dies und mehrere Züge diefer Art auch in dem Edelfteine nachzuweifen, der

neben dem Renner mit am frühften und am gewaltigften den Eifer für unfere alte Litteratur erweckte, würde eine leichte Arbeit fein. — Diefes Buch ift im Grunde die einzige erfreuliche Erfcheinung in diefer ganzen Periode, denn nichts von dem ftœrt hier, was noch im Renner abfchreckt. Es herfcht hier in der Lehre, die auch dem Boner in der Fabel die Hauptfache ift, eine Sicherheit, eine Präcifion, eine Beftimmtheit, Klarheit und einleuchtende Überzeugung, dafs nichts aus diefen Zeiten damit verglichen werden kann; und diefe Helle der Einficht leuchtet aus jeder Zeile, aus Sprache und Vortrag fo fchœn heraus, dafs man bei Vergleichung diefer Einfacheit und Perfection mit der embryonenartigen und trüben Gelehrtenweisheit der Gnomiker nichts befferes fagen kann, als was der wackere Fabulift felbft davon empfindet. Schmucklos nennt er fein Buch, und einfältig und ungeziert feine Worte, doch enthielten fie einen Schatz von weifen Lehren. Die dürre Schale berge oft füfsen Kern, ein kleiner Garten bringe heilfame Frucht. Einfache Worte und einfache Dichtung möge man nun nicht in der Welt; wer feine Worte künftlich zu flechten wiffe, der dünke nun ein guter Fechter. Wer das Schwert wol gebrauchen könne, dem fei es nütze, mancher aber trage Speer, Meffer und Schwert, die in feiner Hand wenig frommten. Wem fchlichte Worte nicht nütze feien, der ziehe auch keinen Nutzen von den gezierten. Mancher predige jetzt hohe Weisheit, der fich doch felber nicht verftehe. Man kann den Gegenfatz des natürlichen Sittenpredigers gegen die verfchrobenen Gnomologen kaum beffer ausdrücken. Seine Fabel ift im Vergleich mit der Stricker'fchen bedeutend vorgefchritten; felten treffen wir hier jene halbwahren, fchwankenden, untreffenden Nutzanwendungen, welche die unangenehme Wirkung machen, wie ein Epigramm mit fchiefer Spitze; faft niemals eine andere als eine moralifche Beziehung, und nur zuweilen die fpeciellere Anwendung auf Zuftände der næheren Umgebung. Dies gerade ift ja der aufserordentliche Werth der in der Fabel aller Zeiten vorherfchenden Moral, dafs fie frei von jedem religiœs-dogmatifchen oder vaterländifch- und national-befchränkten die allgemeingültigfte Regel der Sitte und des Verkehrs aufftellt, und dies Ausdauernde, was fich im äufserften Often fowol wie im äufserften Weften durch Jahrtaufende berührt hat, mufs man doch wol das Wefen der Fabel nennen,

während das poetifche Kleid, in dem fie erfcheint, vielfach die Farbe der Zeiten und Völker getragen und gewechfelt hat, fo dafs auch wieder unter diefen manigfaltigen Formen doch diejenige wol die echtefte ift, die das Allgemeingültige des Stoffes ebenfo in dem Gewande ausdrücken will, die einfachfte, fchmucklofefte alfo, fo wie auch eben darum das Erfinden neuer Fabeln faft unmöglich ift, weil die Jahrtaufende, welche die Fabel ausgebildet haben, wol nur eine kleine Nachlefe übrig liefsen. In allem diefem ift die Fabel mit dem Sprichwort fo verwandt, dafs man fie nur eine poetifche Verkörperung desfelben nennen möchte, und bekanntlich find die Nutzanwendungen der einfachften Fabeln von jeher nichts als einfache Sprichwörter gewefen. — Boner's Fabeln zeigen die Verbindung und Wechfelbeziehung des Sprichworts und der Fabel vielleicht deutlicher, als irgend andere Fabeln zwifchen den altklaffifchen und Leffing, und mit Recht hat man fie darum mit zu den vorzüglichften gezählt. Sie zeigen auch zugleich das Charakteriftifche des deutfchen Sprichworts, wie wir es beim Freidank finden, den Boner vielfach benutzt: es ift nicht ein einziges, nicht eine einzelne Nutzanwendung, die er macht, fondern immer eine Reihe von Sprüchen, die häufig nicht die Hauptwahrheit der Erzählung allein ins Licht ftellen, fondern mehrere oder fo viele fie an die Hand gibt, die eben deshalb auch häufig nicht an das Ende zufammen geftellt find, fondern ungeduldig die Gefchichte unterbrechen und als Nutzanwendungen auf einzelne Züge und Handlungen in der Erzählung erfcheinen. Auch ift das Verfchwimmen des Sprichworts und der Fabel an einigen Beifpielen im Boner fehr anfchaulich zu machen.«

Wefen und Begriff der Fabel laffen fich nicht treffender bezeichnen, als Gervinus in diefer meifterhaften Schilderung unfers Boner gethan hat. Und fo möge denn der Edelftein in feiner neuen Faffung abermals fein Glück verfuchen und zu feinen alten Freunden recht viele neue fich erwerben.

Stuttgart am 27. Hornung 1844. **Franz Pfeiffer.**

INHALTSVERZEICHNIS.

Seite

Seite

Seite

Seite

DER EDELSTEIN.

VON DEM ANVANGE DISS BUOCHES.

Got, hêrre, âne anegende,
got, iemer wernt ân ende,
almechtig got, der megede kint,
des alle krêatûren ſint,
5 got, hêrre über al der engel ſchar,
wie iſt ſô grundelôs gar
daȥ mer dînr almechtikeit!
waȥ man ſinget oder ſeit,
dîn lop nie menſchen ſin durchgreif,
10 du biſt ein endelôſer reif
umb alle dîne hantgetât.
waȥ vliuget, ſwimmet oder gât
ob dem biſt du ein hôheȥ dach.
dîn wunder, hêrre, nie durchbrach
15 keins menſchen ſin, noch herz noch muot.
du biſt ein übervlüȥȥig guot
alls guotes. — Wunderlîcher got,
verlîch uns, daȥ wir dîn gebot
behalten nâch dem willen dîn,
20 und vrî vor allen ſünden ſîn,
und wir erkennen die getât,
die dîn hant geſchaffen hât,
die du uns, hêrre, hâſt gegeben
zeim ſpiegel, daȥ wir unſer leben
25 richten ûf den hôhen grât
der tugenden und der êren phat:
wan uns lêrt alle krêatûr,
ſi ſî denn guot oder ſûr,
daȥ man dich, hêrre, minnen ſol.
30 Eȥ ſprechent ouch die meiſter wol:
»mê denne wort ein bîſchaft tuot!«
diu ſterket manges menſchen muot
an tugenden ūnd an ſælekeit.
guot bîſchaft treit der êren kleit,
35 guot bîſchaft keſtigt wilden man,
guot bîſchaft vrouwen zemen kan,

guot bîſchaft zieret jung und alt,
recht als daȥ grüene loup den walt.
Dâ von hab ich, Bonêrius,
40 bekümbert mînen ſin alſus,
daȥ ich hab mange bîſchaft
gemacht, ân grôȥe meiſterſchaft,
ze liebe dem erwirdegen man
von Ringgenberg hêrn Jôhan,
45 ze tiutſch mit ſlechten worten,
einvalt an allen orten,
von latîne, als ich eȥ vant
geſchriben. des hât mich ermant
ein wort, daȥ ich geleſen hân:
50 »ſchade und ſchande iſt müeȥig gân.«
wer müeȥig gât, dem wirt ſîn gelt:
der lîp, der tiuvel und diu welt
im nement guoter werken kraft.
Ich acht ouch nicht, waȥ iemen klaft
55 mit haȥȥer zungen wider mich:
ſît doch, die beȥȥer ſint denn ich,
von bœſen zungen manigvalt
(eȥ ſî denn jung oder alt)
ſpot dicke müeȥent lîden,
60 wie ſölt mich denn vermîden
manger haȥȥen zungen gift,
diu niemer niut wan argeȥ ſtift?
doch mîn lîden ſchetz ich klein.
Diz büechlîn mag der edelſtein
65 wol heiȥen, wand eȥ in im treit
bîſchaft manger kluogkeit,
und gebirt ouch ſinne guot,
alſam der dorn die rôſe tuot.
wer niht erkennet wol den ſtein
70 und ſîne kraft, des nutz iſt klein.
wer oben hin die bîſchaft ſicht
und inwendig erkennet nicht,
vil kleinen nutz er dâ von hât,
als wol hie nâch geſchriben ſtât.
75 daȥ merkent vrouwen unde man!
alſus vâhet daȥ büechlîn an.

I.

VON EINEM HANEN UND EINEM EDELEN STEINE.

VON UNERKANTNISSE.

Von geſchicht eȥ alſô kan
eines tages, daȥ ein han
vloug ûf ſînes meiſters miſt.
daȥ ſelb dik mê beſchehen iſt:
5 er ſuochte ſîne ſpîſe,
ſam tuot ouch noch der wîſe.
er vant, daȥ in niht vil beſchôȥ,
einen ſtein edl unde grôȥ
ligen unwirdiglîche.
10 er ſprach: »got, hêrre rîche!
wie hân ich mînen vunt verlorn!
mich nuzte baȥ ein gerſtenkorn,
denn du. du biſt niut nütze mir.
waȥ nützeſt mich? waȥ ſol ich dir?
15 wiȥȥeſt, daȥ mich nicht vürtreit
dîn ſchœni noch dîn edelkeit.
hæte dich meiſter Ypokras,
der könde dîn genieȥen baȥ,
dann ich; du biſt mir unerkant.«
20 der han warf hin den ſtein zehant,
wand er was im gar unwert;
ein haberkorn hæt er begert
vil mê.
Dis bîſchaft ſî geſeit
25 dem tôren, der ſîn kolben treit,
der im iſt lieber denn ein rîch.
dem tôren ſint al die gelîch,
die wîsheit, kunſt, êr unde guot
verſmâhent durch ir tumben muot;
30 die nützet nicht der edel ſtein.
eim hunde lieber iſt ein bein,

denn ein pfunt, daz gloube mir.
alsô stât ouch der tôren gir,
ir sitte und ir gebêrde
ûf üppekeit der erde.
35 si erkennent nicht des steines kraft,
noch minr, waz in der bîschaft
verborgen guoter sinnen ist,
dar zuo vil manger hôher list:
die den narren vrömde sint.
40 gesehende sint die narren blint.
der tôre der sol vür sich gân
und sol die bîschaft lâzen stân:
im mag der vrüchte werden nicht,
recht als dem hanen im beschicht.

II.

VON EINEM AFFEN UND VON EINER NUZ.

VON TRÂKHEIT UND VON LÎDENNE.

Eis mâls ein affe kam gerant,
da er vil guoter nuzzen vant.
die hæte er gezzen gerne;
im was geseit, der kerne
5 wære lustlîch unde guot.
beswæret wart sîn tumber muot,
do er die bitterkeit bevant
der bretschen, und dar nâch zehant
begreif der schalen hertekeit.
10 »von nuzzen ist mir vil geseit«
sprach er, »dast mir nicht worden kunt;
si hânt verhœnet mir den munt.«
hin warf er ûf der selben vart
die nuz, der kerne im nicht enwart.
15 Dem selben affen sint gelîch,
si sîn jung, alt, arm oder rîch,
die durch kurze bitterkeit
versmâhent lange süezekeit.

wenn man daȥ viur enzünden wil,
20 ſô wirt des rouches dicke vil,
der tuot in den ougen wê.
wer denn dâ zuo nicht blâſet mê,
unz eȥ enzündet werde wol
und hitze geb recht als eȥ ſol,
25 daȥ viur vil genzeklîch erwirt,
daȥ eȥ noch liecht noch hitz gebirt.
als iſt eȥ ouch umb geislîch leben:
wel menſche gotte ſich wil geben,
der muoȥ hân grôȥeȥ lîden;
30 vil dingen muoȥ er mîden;
der rouch vil manger hertekeit
im an dem anvang iſt bereit,
ê daȥ daȥ viur der minne
enzünde ſîne ſinne,
35 und im trœſtlich müge weſen
beide ſterben und geneſen.
her an mag gedenken wol
der menſche, der got dienen ſol:
der ſol durch kein red abe lân,
40 er ſol an ſtætem dienſt beſtân.

III.

VON EINEM JEGER UND EINEM TIGERTIER.

VON HINDERREDE.

Der liuten rede iſt manigvalt,
ſi hinderſnîdent jung und alt.
ân hinderrede und âne nît
vil liuten zunge kûm gelît.
5 nît und haȥ macht hinderſlân
und hinderred. noch wîp noch man
mag ſicher ſîn. waȥ ieman tuot,
daȥ dunket kûm den vierden guot.
heimlîch diu ſtrâl der zungen kunt
10 geſchoȥȥen ûȥ des argen munt,

und wundet vrouwen unde man.
kûm iemen ſich gehüeten kan
vor der zungen giftekeit,
als uns hie nâch diu bîſchaft ſeit.
15 Ein jeger ûf die heide gieng
eis mâls, da er vil tieren vieng.
ein armbroſt truog er in der hant:
waȥ im der tieren wart bekant
und im begegnôt ûf der vart,
20 der tieren vil geſchoȥȥen wart;
wand er ſich barg vor ir geſicht,
ſi konden ſich gehüeten niht.
ſus kômen ſi in vorchte grôȥ,
des ſchützen ſi vil ſêr verdrôȥ.
25 dô kam ein tigertier gerant,
dem was der ſchütze nicht bekant,
daȥ trôſt diu kleinen tierlîn
und ſprach: »lânt iuwer vorchte ſîn!
ich ſihe weder man noch hunt,
30 der uns iut ſchade.« ûf dirre ſtunt
der jeger ſchôȥ daȥ tigertier
durch ſîn bein; duo was eȥ ſchier
erlemt, daȥ eȥ kûm mochte gân;
daȥ ê ſnel was, daȥ muoſte ſtân.
35 ein vuchs dô zuo dem tiere ſprach,
do er ſîn wunden an geſach:
»ſag an, wer hât geſchoȥȥen dich?
daȥ ſolt du lâȥen wiȥȥen mich.«
er tet glîch, als im wære leit
40 des tieres wunde; doch man ſeit,
daȥ manger klagt des andern nôt,
der wölt ê, daȥ er wære tôt.
daȥ tier dô ſiufzen began
(die red mocht eȥ vil kûme hân),
45 und ſprach: »ich wânde ſicher ſîn,
wan ich nicht ſach den vîgent mîn.
ich weiȥ wol, daȥ ich ſchaden hân
enpfangen; wer daȥ habe getân
des weiȥ ich nicht, ſô helf mir got.
50 doch ſage ich daȥ ân allen ſpot.

daʒ ſich hüeten wîp und man
vor dem, der heimlîch ſchieʒen kan.«
Der mit der zungen ſchaden tuot,
vor dem iſt kûm ieman behuot;
55 diu valſche zunge ſtiftet mort.
noch ſneller iſt des argen wort,
denne von der armbroſt ſî
der phîl. wer mag denn weſen vrî,
daʒ er müg hin ân rede komen
60 der argen? daʒ iſt nicht vernomen.
mag ich ân red hin komen nicht,
wel wunder, üb mir daʒ beſchicht!
daʒ vil mangem vromen man
beſchicht, dem mag ich nicht engân.
65 wem mîn geticht nicht wol gevalt,
eʒ ſî wîp, man, jung oder alt,
der lâʒ mit züchten ab ſîn leſen;
wil er, ſô lâʒ ouch mich geneſen,
und wâ diz buoch gebreſten habe
70 ûf keinen ſin, den nem er abe:
daʒ iſt mîn begirde guot.
er ſol wol vinden, der wol tuot.

IV.

VON EINEM BOUME ÛF EINEM BERGE.

VON GEISLÎCHER ERBEIT.

Uf einem hôhen berge ſtât
ein boum, der michel wunder hât:
er iſt hôch, grôʒ, lang unde breit,
mit ſchœnen eſten wol beklcit,
5 mit loub iſt er gezieret wol,
der beſten vrüchten iſt er vol,
ſô ie ûf erden vunden wart.
der ſelbe boum der hât die art,
wel menſche ſîner vrüchte gert,
10 daʒ der niemer wirt gewert

ſîner vrüchte ſüezekeit,
er bekor denn ê die bitterkeit
der wurzen: diu iſt bitter gar,
hert und ſûr, ân allen vâr.
15 wen denn erzögt diu bitterkeit
der wurzen, als ich hab geſeit,
und nicht wil haben ſtæten muot,
den nützent nicht die vrüchte guot,
er muoz erdarben ſicherlîch.
20 Bî diſem boume ſô merk ich
daz hôch ûf gezogen leben,
daz niemen haben mag vergeben.
er muoz ſich üeben ûf dem plan
der tugenden, und muoz erbeit hân,
25 ê daz er ûf den hôhen grât
müg komen, dâ der boum ûf ſtât.
wenn er der vrüchte ſüezekeit
bevindet, ſô wirt gar ſîn leit
zerſtœrt, und wirt ſîn vröide grôz,
30 wand er ſtât aller ſorgen blôz.
Dis bîſchaft ſî zuo den geſeit,
die dâ went ân erebeit
wolluſt, lop und êre
beſitzen iemer mêre.
35 daz mag in nicht zuo handen gân,
als verre ich mich dar ûf verſtân.
der boum iſt edelr vrüchte vol.
wer kunſt und wîsheit haben ſol,
ſicher, der muoz erbeit hân.
40 ân erbeit niemen ûf mag gân
den berg, und komen ûf den boum:
gewunnen kunſt iſt nicht ein troum.
wer aber ſlâft in ſîner jugent,
noch êren gert, noch kunſt noch tugent
45 von trâgkeit nicht erwirbet,
wel nôt, üb der verdirbet
an kunſt und an wîsheit gar?
wer âne vlîz ſîn jungen jâr
vertrîben wil in üppekeit,
50 ſô der wirt alt, ez wirt im leit,

und mag im wol beſchehen daȥ,
daȥ dik ſîn ougen werdent naȥ
von riuwen; und iſt daȥ vil wol,
daȥ man ſîn denn ſpotten ſol.

V.

VON EINEM WOLFE UND EINEM SCHÂFE.

VON UNRECHTEM GEWALTE.

Ein wolf von durſte dar zuo kam
daȥ er den weg zem waȥȥer nam,
daȥ ſelbe ouch einem ſchâf beſchach:
ſi giengen beide in einen bach.
5 der wolf verr ob dem ſchâfe trank;
zuozim ſprach er: »nu hab undank!
daȥ du mich trinken nicht enlâſt,
dar zuo den bach getrüebet hâſt,
daȥ mag dir vil wol ſchade weſen!«
10 daȥ ſchâf ſprach: »wolf, lâ mich geneſen!
ich hab dir ſchaden nicht getân.
eȥ iſt wâr, ân allen wân,
daȥ der bach vliuȥt har zuo mir
und vliuȥt nicht wider ûf zuo dir;
15 dâ von hâſtu daȥ waȥȥer mir
betrüebet zwâr, und ich nicht dir.«
der wolf daȥ ſchâf zornlîch an ſach;
vil herteklîch er zuozim ſprach:
»ſag an, waȥ ſol dirr widerkîp,
20 daȥ du mir dröuweſt an den lîp?
ſol ichȥ von dir nicht beȥȥer hân?
dîn vatter hât mirȥ ouch getân;
vor ſiben jâren daȥ beſchach,
do ich dich bî dîm vatter ſach.«
25 dô ſprach daȥ einvalt ſchæfelîn:
»hêr Wolf, dîn wort gevære ſîn,
du hâſt mîn jâr unrecht gezalt,
ich bin nicht ſiben mânôt alt.

dar zuo ſprichſt du, ich dröuwe dir:
30 daz̧ iſt nicht wâr, du dröuweſt mir.«
der wolf ſprach in der ſelben ſtunt:
»ſag an, wie getarſtu dînen munt
ûf tuon und reden wider mich
mit glîcher hôchvart? daz̧ wil ich
35 an dir nu rechen; daz̧ iſt zît!«
er tôt daz̧ ſchâf ân allez̧ bît.
Dis bîſchaft hœret wol die an,
die mit hôchvart manigen man
verderbent durch ir übermuot.
40 wenn der ſchuldig ſchaden tuot
dem, der gar unſchuldig iſt,
daz̧ reche got! — den argen liſt
noch vil maniger hêrre hât
ze dorf, ze burg, und ouch ze ſtat.
45 der âne recht lîp unde guot
verderbt, durch ſînen ſwachen muot,
der armen, die unſchuldig ſint,
daz̧ weiſen werdent iriu kint,
der muoz̧ verwâz̧en iemer ſîn,
50 daz̧ gotes wunder werden ſchîn.

VI.

VON EINEM VRÖSCHE UND EINER MIUSE.

VON UNTRIUWE UND VON TRIEGENDE.

Ein vröſch zuo einer miuſe ſprach
alrêrſt do er ſi an geſach:
»got grüez̧ dich, trût geſpile mîn!
ſtæt ſol unſer vriuntſchaft ſîn!«
5 diu mûs den weg nicht mochte hân,
daz̧ hâte ein vliez̧ent bach getân.
»ich wil dir helfen, ſamir got!«
ſprach der vröſch »ân allen ſpot.
daz̧ du wol kumeſt in dîn hûs.«
10 an ſînen vuoz̧ bant er die mûs

mit einer ſnüere. daȥ beſchach.
der vröſch zuo der miuſe ſprach:
»ich wil dich lêren ſwimmen wol
(untriuwen was ſîn herze vol),
15 ſô macht wol komen in dîn hûs.«
»wol hin!« ſprach diu tumbe mûs.
der vröſch bald in daȥ waȥȥer vlôch,
an dem vuoȥe er nâch im zôch
die mûs; er wolt ſich ſenken
20 und ſînen vriunt ertrenken.
diu mûs ſtrebt ûf, der vröſch zôch nider;
daȥ er gelobt, dâ tet er wider,
ſîn triuwe er an der miuſe brach.
ein küener wîge daȥ erſach
25 und ſchiet den argen krieg alſô,
daȥ er ſi beide machte unvrô.
die mûs er in die klâwen vieng,
der vröſch vaſt an der ſnüere hieng,
da er ſich hât verſtricket in.
30 ir beider leben was dâ hin:
er lieȥ ſi vallen ûf daȥ gras,
vil balde er ſi beide vraȥ.
Im ſelben gruobet dicke ein man,
und wænt eim andern gruobet hân.
35 an untriwe, wâ diu vür gât,
ein guoteȥ ende ſelten ſtât.
wâ wort und werk ſint ungelîch,
der menſch wirt kûm an êren rîch.
wâ diu zung mit trügenheit
40 verbirgt des herzen valſchekeit,
vil kûme ſich wîp oder man
vor dem valſch gehüeten kan.
hæte der vröſch dâ nicht betrogen
die mûs, und als værlîch gelogen,
45 ſô möcht er vil wol ſîn geneſen.
geſchant al velſcher müeȥin weſen!

VII.

VON EINEM HUNDE UND EINEM SCHÂFE.

VON VALSCHEN GEZIUGEN.

Eȥ huop ſich ein grôȥiu klage
von einem hunde, als ich iu ſage:
er klagte grôȥe ſwære,
waȥ im beſchehen wære
5 von einem ſchâf. daȥ ſprach er an,
eȥ hæt gewalt an im getân;
er hæt von ſiner ſchulde verlorn
ſîn ſpîs; daȥ was dem hunde zorn.
daȥ ſchâf daȥ antwurte dô
10 vor dem richter, und ſprach alſô:
»ich ſpriche daȥ ân allen vâr,
ich bin der ſache unſchuldig gar,
dar umb der hunt mich ſprichet an.«
dô daȥ der hunt hôrt und vernam
15 er ſprach: »ich wilȥ erziugen wol,
als ich von recht erziugen ſol:
ich hab in dirre ſache wâr.«
valſch geziugen ſtalt er dar,
die des ſchâfes vîgent wân:
20 (ſwie ſölt daȥ recht dâ vür gân!)
ein wolf, ein gîrn, ein wîgen.
die drî gerieten ſchrîgen:
»daȥ ſchâf ſol ſterben! daȥ iſt recht.«
ſi machten gar ein grôȥ gebrecht,
25 ſi ſtalten ûf des ſchâfes lîp;
daȥ beſchach durch valſchen kîp.
daȥ ſchâf daȥ muoſte unrecht hân,
daȥ hât ir valſch geziug getân.
daȥ ſchâf vil balde ertœdet wart.
30 dô kâmen ûf der ſelben vart
der wolf, der gîr, der wîge dar,
und ſchuofen umb ir lîbes nar.
Daȥ ſelb noch dicke mê beſchicht,
daȥ ein valſcher bœſewicht

35 ûf den rechten liuget
und valſcheklîch beziuget,
des dik der recht engelten muoʒ.
valſchekeit diu hât ir vuoʒ
alſô geſetzet in die welt
40 und ûf geſlagen ir gezelt,
daʒ ſich kûm wîp oder man
vor valſchekeit gehüeten kan.
valſchekeit nu dicke gât
mit vürſten an des rîches rât.
45 valſchekeit diu iſt ſô wert,
daʒ man ir zallen koufen gert.
die valſchen zungen hânt daʒ recht,
ſi machent krump, daʒ ê was ſlecht.

VIII.

VON VIER TIEREN DIU WÂREN GESELLEN.

VON BŒSER GESELLESCHAFT.

Vier geſellen kâmen über ein,
daʒ alleʒ ſölde ſîn gemein,
waʒ ſi bejagten ûf der vart;
daʒ ſelb mit eid beſtætet wart.
5 daʒ was ein löwe vreisſam,
ein geiʒ, ein ochſe, der was zam,
ein ſchâf der vierde geſelle was,
als ich an einem büechlîn las.
ein hirʒ begegent inen dô,
10 des wurdens alle viere vrô.
dô der von in gevangen wart,
dô wart dâ vür baʒ nicht geſpart,
er wart zerhouwen ſchiere
und wart geteilt in viere.
15 dô ſprach der löwe vreisſan:
»den êrſten teil den ſol ich hân;
der ſol mir durch mîn edelkeit
vor iu allen ſîn bereit.

den andern teil gît mir mîn kraft
20 und ouch mîn grôȥiu meiſterſchaft.
der dritte ſol mir nicht engân,
wand ich alrmeiſt gevochten hân.
mir blîbe denn der vierde teil,
die vriuntſchaft lâȥ ich an ein heil,
25 die wir zeſemen hân geſworn.«
ſi ervorchten al des löwen zorn:
ir teil muoſten ſi dâ lân
und muoſten hungrig dannan gân.
Eȥ beſchicht noch wol (und iſt ouch recht),
30 ſô ſich gelîchen wil der knecht
dem hêrren durch ſîn tumben muot,
der ſchedget ſich. eȥ iſt nicht guot
mit hêrren kirſen eȥȥen.
ſi hânt ſich des vermeȥȥen,
35 wer mit in kirſen eȥȥen wil,
dem werfent ſi der kirſen ſtil
in diu ougen; daȥ geloube mir,
dar ûf ſô ſtât ir aller gir.
er ſprichet, wenn man teilen ſol:
40 »ich gan dir dînes teiles wol,
hab dir daȥ kalp, lâ mir die kuo;
wilt du des nicht, ſô var ich zuo
und nim die kuo zeſamt dem kalb.«
ſus wirt der arme beidenthalb
45 geſchelkt, daȥ mag nicht anders weſen:
vor gewalt kûm ieman mag geneſen.

IX.

VON EINEM HUNDE DER TRUOG EIN STÜCKE.

VON ÜBRIGER GÎTEKEIT.

Man liſt von einem hunde,
der truog in ſînem munde
ein ſtücke vleiſches, daȥ was grôȥ,
des ſîn geſlechte nie verdrôȥ.

5 an einen bach truog in ſîn weg,
dâ vant er weder brugg noch ſteg,
dâ was weder ſchif noch man:
ze vuoȥe muoſter über gân.
do er kam mitten in den bach,
10 den ſchatten er des vleiſches ſach,
daȥ er in ſînem munde truog.
er ſprach: »ich hæte wol genuog,
möcht ich daȥ ſtük zuo diſem hân.«
vil ſchiere er ginen began
15 und wolt daȥ ſtük begrîfen:
dô muoſte im daȥ entſlîfen,
daȥ er in dem munde hât.
dô ſtuont er leidig unde mat.
daȥ er ſîn ſtücki hât verlorn
20 dur gîtekeit, daȥ was im zorn.
der ſchatte in betrogen hât.
Daȥ noch beſchicht an manger ſtat,
daȥ vil dicke ein tumber wân
betriuget vrouwen unde man.
25 der ſicher durch unſicherheit
lât, daȥ wirt im dicke leit.
wer minnet, daȥ ſîn nicht eniſt,
vil lîcht des ſînen im gebriſt.
gîtekeit wirt niemer guot:
30 ſi trüebet manges menſchen muot.
gîtekeit diu ſchicket daȥ,
daȥ vriunt vriunde wirt gehaȥ.
gîtekeit diu ſtiftet zorn,
von ir wirt manig ſêl verlorn.
35 gîtekeit gemeinder hât
in burg, ze dorf und in der ſtat.
der vogt, der ſchultheiȥ und der rât,
und waȥ er weibel botten hât,
der meier und der richter,
40 der vürſprech und der heimlîcher,
der brugger und der torwart,
der hirte und der banwart,
pfaffen, leigen, jung und alt,
münche, nunnen manigvalt,

der bischof und der kappelân,
der apt, der probst und der techan:
waz man singet oder seit,
si lebent alle in gîtekeit.

X.

VON EINEM DIEBE DER KAM ZUO DER Ê.

VON UNRECHTER VRÖIDE.

Ein wîp zer ê nam einen man,
der was ein diep, und war er kan
dâ stal er allez daz er vant;
diupstâl was im wol erkant.
5 sîn nâchgebûren wâren vrô:
ein hôchzît machten si im dô.
si lobten al die werden ê;
dâ wart getanzet michels mê.
ein wîser man ein bîschaft sprach,
10 do er die tumben vröide sach:
»Den sunnen einekeit verdrôz,
daz er solt wesen erbelôs
und âne kint, daz was im zorn.
er nam ein wîp, daz nicht verlorn
15 würde sîn geslechte.
dâ wart ein grôz gebrechte
von der erde, als ich iu sage;
ze gotte huop sich grôziu klage.
diu erde sprach: »got, hêrre mîn!
20 iemer muoz ich verdorben sîn.
ein sunne hât mich sô verbrant,
gewint er kint, ich bin geschant
und verdorben iemer mê.
er tuot mir einig alsô wê,
25 gewint er erben unde kint,
diu vür in verre heizer sint,
owê, wie sol ich denn gestân!«
Als ist ez umb den diep gewan,

der einig grôzen schaden tuot.
30 gewint er kint, daz ist nicht guot.
man sicht dicke, daz diu kint
vil bœser denn der vatter sint.
dâ von sich niemen vröuwen sol
mit den, die schalkeit wesen vol.
35 wenn daz unkrût übergât
daz guote, wenn der bœse hât
gesellen: des muoz schaden hân
beide vrouwen unde man.

XI.

VON EINEM WOLFE UND EINER KRÆJEN.

VON BŒSER UNDANKBÆRI.

Ein wolf kam nâch siner art
hungrig ûf des roubes vart.
schiere wart er dâ gewert
des roubes, des sîn hêrze gert.
5 in der geschicht kam im ein geiz;
vil vrâzlîch er dô in si beiz,
dâ von er grôzen schaden dô
enpfieng; des wart er gar unvrô.
ein bein im in der kelen sîn
10 beleip, daz ez noch ûz noch în
durch keine sache mochte komen. —
hæt er sô vrâzlîch nicht genomen
die spîs, ez wær im nicht beschehen.
ich muoz es bî der wârheit jehen,
15 ich wölt, daz vrouwen unde man,
die sich vrâzheit nement an,
beschæch, als ouch dem wolf beschach,
sô schriuwe manger wê und ach,
ez sîn vrouwen oder man:
20 si müestin mangen arzât hân.) —

der wolf der was in grôȥer nôt,
er wând, er müeſt geligen tôt:
daȥ hât ſîn vrâȥheit im getân.
ein arzât muoſt er ſuochen gân;
25 er kam, dâ er ein kræjen vant.
er ſprach, er wölte ir diu pfant
lœſen umb driu hundert pfunt,
wie ſi in machte wol geſunt.
er wölt ir lîhen unde geben,
30 wie ſi im hulfe umb ſîn leben.
ſi ſprach: »hêr Wolf, tuont ûf den munt!
ich wil iuch machen ſchier geſunt.« —
ſi ſtieȥ daȥ houbt in ſînen kragen,
daȥ bein geriet ſi vaſte wagen;
35 ûȥ ſîner kelen zôch ſi dô
daȥ bein; des wart der wolf vil vrô.
dô ſprach ſi: »hêr, ir ſunt mir geben,
ſît ir von mir nu hânt daȥ leben,
daȥ mir gelobt hât iuwer munt,
40 ſît ir nu worden ſînt geſunt.« —
eȥ wær noch billîch unde recht,
daȥ ritter, burger unde knecht
hæten ſtæt, daȥ ſi gelobent.
ich wæne, daȥ ſi vaſte tobent,
45 die ir werk välſchent und ir wort;
wârheit iſt aller êren hort. —
der wolf ſprach: »waȥ ſol ich dir geben?
von mir ſô hâſt du doch dîn leben,
daȥ ſtuont ein wîl zemâle an mir;
50 ich hæt wol ab gebiȥȥen dir
daȥ houpt. dîn leben daȥ ſol ſîn
durch dînen dienſt diu gâbe mîn,
die du von mir ſolt hinnan tragen.«
den ſpot muoſt ſi durch triuwe haben,
55 daȥ muoſt ir billîch weſen zorn.
Wen ſpricht, eȥ ſî nicht halbs verlorn,
wan allȥ, daȥ man ze dienſte tuot
dem argen; wan ſîn ſwacher muot
alle zît ûf bôsheit ſtât.
60 dâ von iſt mîner lêre rât,

wer ſîn dienſt wil bewenden wol.
daȥ der dem guoten dienen ſol,
ſô wirt im umb ſîn erebeit
lôn ſîns dienſtes wol bereit.

XII.

VON EINEM HUNDE UND EINER BRECKIN.

VON UNTRIUWE.

Ein breckin zeinem hunde ſprach:
»ich lîden nôt und ungemach:
ich gân vol junger hunden,
und warten mîner ſtunden.
5 ich weiȥ niht, war ich kêren ſol,
wer mich in ſînem hûſe dol,
unz ich vürbringe mîne vrucht.
wöldiſt duȥ tuon dur dîne zucht,
und lieȥiſt des genieȥen mich,
10 daȥ ich ze ganzem vriunde dich
hab ûȥ erkorn vür al dis welt:
ich muoȥ mich heben ûf daȥ velt,
ich muoȥ verderben âne trôſt.
würd ich von mîner bürde erlôſt
15 in dînem hûs, ich loben dir,
daȥ ich wil ûȥ gân, wenn du mir
eȥ tuoſt mit dînen worten kunt.«
des antwurt ir der ander hunt
und ſprach: »du ſolt genieȥen wol,
20 daȥ du biſt junger hunden vol.
dar zuo ſô biſt du mîn geſlecht;
eȥ dunkt mich billîch unde recht,
daȥ ich dich nicht lâȥe ſterben
und âne gemach verderben.
25 mîn hûs daȥ ſol dir offen ſîn:
gang, leg dich an daȥ bette mîn.«
der hunt entweich der breckin dô
ûȥ ſîm gemach; des wart ſi vrô.
des hât er von ir kleinen dank;

30 ſi tet ein ungetriuwen wank.
dô ſi von ir bürdi kam
und daꝫ der ûꝫer hunt vernam,
dô îlter balde wider hein:
dâ vant er weder vleiſch noch bein.
35 ſîn hûs was junger hunden vol.
er ſprach: »dir iſt beſchehen wol;
du ſolt ûꝫ mînem hûſe gân,
und ſolt mich wider dar în lân.«
ſi beſlôꝫ ir ôren und daꝫ hûs,
40 gewalteklîch treip ſi in ûꝫ.
ir zuckerſüeꝫiu wort ſi brach
an im; des leit er ungemach.
durch niut wolt ſi den hunt în lân,
vor dem hûs muoſt er geſtân,
45 da er ſi în gelâꝫen hât,
dô ſi was alles trôſtes mat.
Wer zuckerſüeꝫiu wort kan geben.
und dâ bî valſcheklîchen leben,
der dem geloubt, der wirt betrogen.
50 waꝫ nicht iſt wâr, daꝫ iſt erlogen!
in den honigſüeꝫen worten
hüet er ſich zallen orten,
der unbetrogen welle ſîn:
daꝫ rât ich ûf die triuwe mîn.
55 wan von der worten ſüeꝫekeit
beſchicht vil mangem herzeleit.
ſi triegent vrouwen unde man:
ſælig iſt, der ſich hüeten kan.

XIII.

VON EINEM SLANGEN IN DEM HÛSE GESPÎSET.

VON BŒSEM WIDERGELTE.

Ieklîch zît ſich richtet
als eꝫ got hât getichtet
in ſîner hôhen wîsheit:
der ſumer ſchœne vrüchte treit,

5 der herbeſt nâch dem ſumer gât,
an dem ein kalter winter ſtât;
der iſt herte unde ſûr,
er twinget mange krêatûr,
daʒ ſi muoʒ ſuochen, wâ ſi ſich
10 generen müge, als ouch ich
von einem ſlangen hân geleſen.
der gedâchte, wie er möcht geneſen
vor des winters hertekeit,
der tet im ungemach und leit.
15 er kam geſlichen in ein hûs
heimlîch; dâ treip in nieman ûʒ,
im wart geſtattet guot gemach.
als bald dô in der wirt erſach,
er ſpîſt in dur ſîn hôhen muot;
20 von vroſte was er wol behuot.
doch mocht der ſlang nicht abe lân,
er müeſte ſîn natûre hân:
der ſlang ſîn gift gôʒ in daʒ hûs.
der wirt ſprach zim: »nu kêr hin ûʒ!
25 du macht nicht mê hie ruowe hân.«
der giftig ſlange ſprang in an,
und wolt in tœden um daʒ guot,
daʒ er in vor dem tôde behuot
hâte durch ſîne miltekeit.
30 Mang menſche ein giftig herze treit,
der mit übel giltet guot,
daʒ man im durch triuwe tuot;
der mit der gallen bitterkeit
giltet des honges ſüeʒekeit;
35 der ſîn gift nicht verbergen kan.
der im wol tuot, den grîft er an,
als dirre ſlange hât getân.
beide vrouwen unde man
hüeten ſich, daʒ rât ich wol,
40 vor den, der herze iſt giftes vol!
ir vriuntſchaft und ir heimlîcheit
gât alzît ûf trügenheit.

XIV.

VON EINEM ESEL UND EINEM LÖWEN.

VON NARREN SPOTTE.

Ein tôr bewært ſîn tôrheit wol,
wenn der, der narrekeit iſt vol,
mit dem wîſen ſchimpfen wil.
wenn daȥ den wîſen dunkt ze vil,
5 ſô ſpricht er: »tôr, hab dîn gemach!«
Ein eſel zeinem löwen ſprach:
»got grüeȥ dich, bruoder recke!
du macht wol ſîn ein mecke!«
vil ſpottes er an im begie;
10 des antwurt im der löwe nie,
er verſmâcht des eſels gruoȥ.
ûf die erd ſluog er den vuoȥ;
der ſpot was dem löwen zorn.
»dîn leben hætiſt du verlorn«
15 der löwe zuo dem eſel ſprach,
»nu biſt du bœs und dar zuo ſwach.
dâ von dir nu mîn edelkeit
dir, narren, dînen ſpot vertreit.
ich bin ze edel und ze guot,
20 daȥ ich mînen hôhen muot
an dir verhœn; daȥ ſol nicht ſîn!
du biſt ein tôr, daȥ iſt wol ſchîn!
mit dînem glîchen trîbe ſpot,
daȥ rât ich dir, ſô helf mir got!«
25 Der hêrren niemen ſpotten ſol:
wenn ſi went, ſi rechent wol
den ſpot, und waȥ man inen tuot:
ſi hânt eȥ dik nicht wol verguot.
ze ſpot die tôren ſint bereit;
30 der wîs der tôren ſpot vertreit.
ê daȥ der tôr wær âne ſpot,
er ſpott ê ſîn ſelbs, ſamir got!
der tôr gevelt im ſelber wol,
des iſt diu welt der tôren vol.

35 der wîſe ſî, der hüete ſich
vor tôren ſpotte, daȥ rât ich;
wan wer mit tôren ſpotten wil,
der muoȥ ouch dulden narrenſpil.

XV.

VON EINER VELTMÛS UND EINER STATMÛS.

VON VRÎER ARMUOT.

Ein veltmûs eines zîtes ſprach
vil vrœlîch, dô ſî êrſt erſach
ein ſtatmûs, ir geſchlechte, komen,
ſî ſprach: »eȥ muoȥ mich iemer vromen,
5 daȥ du biſt komen in mîn hûs.«
mit grôȥer gir luot ſî die mûs.
diu wirtîn hât vrœlîchen muot;
die ſpîſe ziert der wille guot.
ein vrœlîch antlüt ſî ir bôt,
10 und ſprach: »wir ſullen âne nôt
eȥȥen, waȥ wir guotes hein.
wâ diu wirtſchaft iſt ze klein:
die machet grôȥ der wille guot.«
diu ſtatmûs dô mit vlîȥe luot
15 ir trût geſpiln, die veltmûs,
und vuort ſî mit ir in ir hûs,
in einen kelr berâten wol,
der was guoter ſpîſe vol;
dâ lag vleiſch und viſchen vil.
20 ſî ſprach: »nu iȥ an, trût geſpil,
der beſten ſpîſe, ſô hie ſî,
und leb aller ſorgen vrî.
brôt, ziger unde kæſe guot
iȥ vaſte; wir ſîn wol behuot
25 vor hunden und vor katzen.«
dô hôrtens ſchiere ratzen
an der türe ſlôȥ den koch.
diu heimſche mûs vil balde vlôch,

ir trût gefpilen lic fi ftân.
30 die enwifte, war fi folte gân:
nu vlôch fi hin, nu vlôch fi har.
der koch nam ir vil eben war;
er wolt fi gerne ertretten hân,
dô muoft er ûz dem kelre gân;
35 den kelr er wider zuo beflôz.
die vrömde mûs vil fêr verdrôz:
fi hæt der wirtfchaft wol enborn;
daz leben hât fi nâch verlorn.
dar nâch fchiere kam her ûz
40 geflichen ouch diu künde mûs;
fi fprach: »trût gefpile mîn,
vröuw dich und lâ din trûren fîn!
iz und trink und lebe wol!
dirr kelr ift füezer fpîfe vol.«
45 dô antwurt ir diu vrömde mûs
und fprach: »und kæme ich nu hin ûz,
ich wölt ein bônen lieber gnagen,
denn ich die vorchte wölti tragen
durch dîner fpîfe füezekeit,
50 diu mit der gallen bitterkeit
vermifchet ift. die hab du dir!
fi vüegt dir wol, fi vüegt nicht mir;
dâ von folt dus alleine hân:
ich wil ûz ûf den acker gân,
55 und wil in armuot vrœlîch leben;
du folt in grôzer vorchte ftreben.
daz rîchfte leben, daz man hât,
ift, der in armuot vrœlîch ftât.
armuot ift âne forge gar,
60 der rîch nimt manger forgen war.
fô der arme ruowet wol
fo ift der rîche forgen vol.
der arme ift ficher zaller ftunt,
der rîche ûz vorchten niemer kunt.
65 der arme flâft in ficherheit,
der rîche wacht in erebeit.
wie mag diu wolluft werden guot,
dâ vorcht und forg betrüebt den muot?

ân vorcht ein kleine bezzer ist
70 denn vil mit vorchte, wizze Krist!«
mit disen worten und alsô
schiedens von einander dô.

XVI.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM ARN.

VON LISTEN UND VON KÜNDEKEIT.

Ein vuchs eis mâls klagte sîn nôt.
er sprach, im wærin ûf den tôt
sîn lieben kint gevangen.
dô kam er hin gegangen
5 mit grôzer bette zuo dem arn.
er bat in, daz er lieze varn
sînen gwalt und sînen zorn,
und sîniu kint nicht lieze verlorn
werden. wan si hât der ar
10 in sîn nest getragen dar
ûf einen boum, der was vil hôch,
da er sîn jungen ûffe zôch;
die wolt er gerne spîsen.
si liezen nicht entrîsen,
15 waz in echt werden mochte.
der vuchs vil sêre vorchte
der kinden sîn, ez tet im nôt:
si wârn gevangen ûf den tôt.
âne erbermde was der ar,
20 noch minr sîn kint. nu nement war,
wie der müg iemer werden vrô,
der in des argen hant alsô
kunt, dâ kein erbermde ist!
der vuchs erzöigte sînen list,
25 do im der ar kein miltekeit
erzöigen wolt: den boum er kleit
mit strouwe, dâ daz nest ûf was.
der ie genante der genas!

ein vackel nam er in den munt,
30 diu was mit viure wol enzunt.
mit der vackeln ſtacht er an
daȥ ſtrouw, daȥ eȥ vil vaſte bran.
der rouch dur den boum ûf drang,
dâ mit der vuchs den aren twang,
35 daȥ er im wider gap ſîn kint,
diu noch hiute vüchſe ſint.
Wîsheit iſt beȥȥer denn gewalt.
der lange lebet, der wirt alt.
wa gewalt iſt âne wîsheit,
40 dâ von kunt dik grôȥ erebeit.
gewalt mit wîsheit, der iſt guot.
er vindet wol, der gern wol tuot.
gewalt ân wîsheit wert nicht mê,
denn vor der ſunnen hitz der ſnê.
45 der minr dem mêren dicke ſchat;
ein vent dem künge ſprichet mat.
der ân reht mit gewalte tuot
unrecht, daȥ wirt niemer guot.
mit liſte wirt gewalt zerſtœrt,
50 recht als daȥ viur daȥ îs enpfrœrt.

XVII.

VON EINEM ARN UND EINEM SNEGGEN.

VON BŒSEM RÂTE.

Ein bœſiu zunge ſtiftet mort.
bœſer iſt niut, denn bœſiu wort
und valſcher rât, des muoȥ ich jehen.
als eim ſneggen iſt beſchehen.
5 der hât ſich in ſîn hûs gezogen:
dô kam ein küener ar gevlogen,
er begreif in in ſîn klâwen dâ
und vuorte in hin. dô ſprach ein krâ:
»köndeſt dus genieȥen wol,
10 diu ſchal iſt guoter ſpîſe vol;

diu mag dir nütze niemer ſîn,
du volgeſt denn der lêre mîn.
vliug ûf und ſwinge dîn gevider,
und lâ den ſneggen vallen nider:
15 zerbricht diu ſchal, geloube mir,
ſô wirt dir ſpîs nâch dîner gir.«
ſus lêrt diu krâ den aren dô;
des wart der ſnegge gar unvrô.
er liez in vallen; daz beſchach.
20 der ſnegg viel ûz, diu ſchal zerbrach;
zuo vuor diu krâ und was vil vrô
der ſpîs: den ſneggen az ſi dô.
An dirre bîſchaft merke ich wol,
daz diu zunge iſt ſchalkeit vol.
25 daz bœſte glit, daz iemen treit,
daz iſt diu zunge, als man uns ſeit.
diu zunge ſtiftet mangen zorn,
dâ lîp und ſêl mit wirt verlorn.
diu zunge mangen ſchendet,
30 ſi ſtümelt unde blendet.
diu zunge ſtœret manig lant,
ſi ſtiftet mort, roup unde brant
diu zunge triuwe ſcheidet,
daz liep ſich liebe leidet.
35 ze êren wart nie bezzer liſt.
denn der ſînr zungen meiſter iſt.
diu bœſe zunge ſcheiden kan
liebez wîp und lieben man.
der ſnegg wær lîchte wol geneſen,
40 wær diu zunge nicht geweſen
der krâ, diu in wolt haben tôt.
des komen niemer ûzer nôt
die valſchen zungen, wâ ſi ſîn!
die guoten blîben âne pîn

XVIII.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM RAPPEN.

VON TÔRECHTER ÜPPEKEIT.

Einen vuchs hungren began.
under einen hôhen boum er kan,
ûf den ein rappe kam gevlogen
mit einem kæs, den er geȥogen
5 ûȥ einem ſpîcher hâte dô:
des wart der vuchs unmâȥen vrô.
do in der vuchs êrſt an ſach,
mit glatten worten er dô ſprach:
»got grüeȥ iuch, lieber hêrre mîn!
10 iuwer diener wil ich ſîn,
und iemer weſen iuwer knecht;
daȥ dunkt mich billîch unde recht:
ir ſînt ſô edel und ſô rîch,
kein vogel mag iu ſîn gelîch
15 in allen künigrîchen.
ich wæne, iu müeȥe entwîchen
der ſperwer und daȥ välkelîn,
der habk und ouch des pfâwen ſchîn.
ſüeȥe iſt iuwer kelen ſchal;
20 iwer ſtimme hœrt man über al
in dem walde erklingen,
wenn ir gerâtent ſingen:
des hab ich wol genomen war.«
der rappe ſprach: »du ſageſt wâr.«
25 »nu ſingent, lieber hêrre mîn.«
dô ſprach der rappe: »daȥ ſol ſîn!«
er lieȥ ſîn ſtimme ûȥ unde ſang,
daȥ eȥ durch den walt erklang;
in dem geſange enpfiel im dô
30 der kæs; des wart der vuchs vil vrô.
des muoſt der rappe ſchame enpfân,
dar zuo muoſt er den ſchaden hân.
Eȥ iſt noch billîch, ſamir got!
daȥ er hab ſchaden unde ſpot,

35 wer dem gelîchsner gloubet baz
dann im ſelber. wizzent daz,
daz übermæzig üppekeit
und ze vil êren laſter treit
und gebirt dem ſelben man,
40 der ſich des lobes nimet an,
des er, noch ſîn geſlechte, nie
wirdig wart: als ez nu hie
in dirr bîſchaft iſt worden ſchîn.
die glîchsner müezen iemer ſîn
45 verwâzen, und ouch der dâ bî,
der ein valſch verrâter ſî!

XIX.

VON EINEM ALTEN LÖWEN.

VON DEM ALTEN VÎGENDE.

Ez iſt ein ding, des menlîch gert,
ſô manz gewint, ſô iſtz unwert:
daz alter machet ungeſunt,
wand ez mit vil gebreſten kunt.
5 alt würd gern der junge man,
der alt nicht wider jungen kan.
wenn der alt kunt an den tag,
daz er nicht vür ſich ſelber mag,
hât er denn vriunt, daz iſt im guot;
10 ſîn vîgent im kein êre tuot.
als eim löwen (der was alt,
an tugenden und an kreften kalt)
von ſînen vîgenden beſchach.
do in ein eber an geſach,
15 er gedâchte an ſînen alten ſchaden,
und beiz den löwen in den waden.
ein ochſe kam ouch zuo gerant,
da er den alten löwen vant:
ſînen ſchaden er dô rach;
20 mit beiden hornen er in ſtach.

der efel lief ouch balde zuo;
an fîn ftirnen fluog er duo
den löwen, der im in der jugent
erzöiget hâte mang untugent.
25 der löwe dô fiufzen began.
er fprach: »nu hab ich mangem man
in mîner jugent leit getân;
daz muoz ich allez abe lân:
mîn kraft, mîn êr, mîn guoter muot
30 die fint dâ hin. wer unrecht tuot,
der vindet fînen lôner wol,
wer junger tuot, daz er nicht fol.
fi wellent mir nu nicht vertragen,
den ich vertruog: daz muoz ich klagen,
35 dâ von betrüebet ift mîn muot.
vriunt gewinnen, daz ift guot;
noch bezzer ift, ders behalten kan,
ez fîn vrouwen oder man.
der übel tuot, der vindet wol
40 gelt, als er von rechte fol.«

XX.

VON EINEM HUNDE UND EINEM ESEL.

VON UNBEDÂCHTER NARREKEIT.

Einr zît ein kleinez hündelîn,
daz gar liep was dem hêrren fîn,
daz was alfô ze lêr geleit,
daz ez kond manig kluogkeit.
5 nu fprang ez ûf, nu fprang ez nider,
nu lief ez hin, nu lief ez wider
nu fprang'z dem hêrren ûf die fchôz.
fîner kluogkeit ez genôz:
an fîn keln und an fîn munt
10 kuft ez in ze maniger ftunt,
mit im begieng ez manigen fchimpf.
dar zuo gap im guot gelimpf

beide vrouwen unde man.
al zît ez ſîne ſpîſe nan
15 von ſîns hêrren tiſche,
ez wær vleiſch oder viſche.
des hêrren eſel daz erſach,
daz der hunt ſô grôz gemach
hâte durch ſîn kluogkeit,
20 und im ân erbeit was bereit
maniger hande ſpîſe.
er ſprach: »in dirre wîſe
kan ich ouch wol mîn ſpîs bejagen,
ein anderr muoz die ſecke tragen.
25 mîn lîp iſt ſtolz, mîn varwe guot,
mîn rugge iſt ſtark, hôch iſt mîn muot.
war umb ſölt ich denn bœſer ſîn
an kluogkeit, denn daz hündelîn?
ich kan wol ſchimpfen unde ſpiln,
30 baz denn zien in einem ſiln.«
mit diſen worten und alſô
drang er hin durch die liute dô.
dô ſprach allez, daz dâ was:
»wartâ, wartâ! waz iſt daz?
35 wāz wil der eſel vâhen an?«
er gieng hin vür den hêrren ſtân;
ein vuoz leit er im ûf ſîn knie,
mit dem andern er in umbe vie.
er begonde in ſêre triuten.
40 daz miſſeviel den liuten,
die des hêrren diener wân;
den eſel ſi gerieten ſlân
mit ſtecken und mit ſtangen.
der ſpîſe in mocht belangen,
45 diu im dâ ſolte ſîn bereit
umb ſîne ſtolzen kluogkeit.
an im wart ſlahen nicht geſpart;
ſchamlîch er ûz getriben wart.
Wel rechter tôre des begert,
50 des ſîn natûr in nicht gewert,
der mag des wol engelten.
joch ſol man in beſchelten,

der ſich der dingen nimet an,
der ſîn geſchlechte nie gewan.
55 waz diu natûr hât gegeben,
dem mag der menſch kûm wider ſtreben.
dem hündlîn ſtât ſîn kluogkeit wol,
der eſel ſecke tragen ſol.

XXI.

VON EINEM LÖWEN UND EINER MIUSE.

VON WIDERDIENSTE.

Eis tages ein löwe ſich ergieng
in einen walt, dâ er gevieng
ein mûs, die er tôt wolte hân.
ſi ſprach: »hêr Löwe, lânt mich gân!
5 ez gezimt nicht iuwer biderbkeit,
noch iuwer hôhen adelkeit.
noch lop noch êre lît dar an,
üb ir mich tœdent: lânt mich gân!
waz êren mag ein küng bejagen,
10 üb von im wirt ein knecht erſlagen.
des er gewalt hât wenn er wil?
iſt im daz êr, der iſt nicht vil.
waz grôzer ſignüft mag daz ſîn.
üb ein löwe ein miuſelîn
15 ertœdet? der hât êren mê.
der ſchaden mag und nicht tuot wê.
lâzent ir mich, hêr, geneſen,
ich mag iu vil wol nütze weſen,
und mag iu keinen ſchaden tuon.
20 noch minre denn eim arn ein huon.«
der löwe liez ſîn zürnen ſîn,
und liez gân vrî daz miuſelîn.
des wart ez innenklîchen vrô:
»ich wils iu danken« ſprach ez dô. —
25 nu wart ez nicht vil lang geſpart,
wan daz der löwe gevangen wart

in einem netze, daʒ was ſtark.
er hæte geben tûſeng mark,
daʒ er dar ûʒ wær geweſen:
30 er wânde ſicher nicht geneſen.
do er alſus gevangen lag,
dô kam diu mûs, ê daʒ der tag
ûf gieng, zuo dem löwen hin.
ſi ſprach: »got grüeʒ iuch, hêrre mîn!
35 waʒ klagent ir? waʒ iſt iuwer nôt?«
»ich bin gevangen ûf den tôt«
ſprach der löwe zuo der mûs.
ſi ſprach: »hêr, ir koment wol ûʒ:
ich hilf iu umb iuwer leben,
40 wand ir mir daʒ mîn hânt geben.«
waʒ ſol ich iu nu mê ſagen?
diu mûs geriet daʒ netze gnagen
und mit den zenen bîʒen.
daʒ netze geriet ſich rîʒen
45 enzwei; dô wart ein grôʒeʒ loch.
vil bald der löwe dannan vlôch.
der miuſe danken er began.
ſi ſprach: »hêr, ich hânʒ gern getân.«
Gedenk, wie der gewaltig ſî,
50 dem miltekeit nicht wonet bî.
gewalt erbermde haben ſol;
gewalt ſol tugenden weſen vol.
der grôʒ dem minren ſol vertragen;
nütz mag er ſîn, der nicht mag ſchaden.
55 der löw die kleine mûs lieʒ gân,
di er wol möcht ertœdet hân.
ſi mocht im ſchade nicht geweſen,
doch muoſte er von ir helfe geneſen.
ſi gedâcht, waʒ er ir hât getân,
60 und half im, daʒ er dannan kan.

XXII.

VON EINEM WÎGEN DER WAS SIECH.

VON SPÆTEM RIUWEN.

Wen ſprichet: »dô der ſiech genas,
dô was er, der er ouch ê was.«
wer bettet vil, und übel tuot,
der iſt ſælig, wirt ſîn ende guot.
5 um guot geding und übel leben
wirt vil ſwacher lôn gegeben.
Eines zîtes daz beſchach,
daz ein wîg ze ſîner muoter ſprach,
und klagte ir bitterlîche nôt,
10 wand er was ſiech unz ûf den tôt.
er ſprach: »liebiu muoter mîn,
mich dunkt, ez müg nicht anders ſîn,
ich müez leider ſterben.
ſol ich ouch denn verderben
15 an der ſêl, daz iſt mir leit.
ſich an mîn grôzen erebeit,
und bit die götte, daz ſi ſich
wellent erbarmen über mich.«
diu muoter ſprach: »mîn liebez kint,
20 die götte vaſte erzürnet ſint.
du hâſt bereicht der götten zorn,
ich vörcht, du müeziſt ſîn verlorn.
vil kûm die götte vergezzent
des ſi ſich vermezzent
25 ze tuonde um dîne miſſetât.
ûz vorchte nu dîn riuwe gât.
dîn riuwe iſt nu ze ſpâte komen:
er mag dir kleine nu gevromen;
nâriuwe wirdet ſelten guot.
30 mich dunkt, er hab ein tumben muot,
der nâch der roſſen diupſtâl
alrêrſt beſliezen wil den ſtal.
der riuw der ſêle iſt nicht geſunt,
der von des tôdes vorchte kunt.
35 ein wolf was ſiech: dô er genas,
er was ein wolf als er ê was.

hætist du nicht erzürnet got,
noch übergangen sîn gebot,
und hætist weder wîp noch man
40 betrüebt, und hætist ab gelân
dîn bœsiu werk in dîner jugent,
und hætist dich gesetzt ûf tugent:
sô möcht dîn bet got dankber wesen,
und möchtist an der sêl genesen.«
45 Wer werden wil von gotte erhœrt,
der achte, daz sîn sünd zerstœrt
werden, und sîn leben guot.
wâ bittent werk, wort unde muot,
die bet sol got erhœren wol,
50 gât si von herzen, als si sol.
wer got bittet umb diu ding,
diu der sêlen nütze sint,
der wirt ân zwîvel des gewert,
des er nâch nutz der sêl begert.
55 wer bittet daz im schaden tuot,
wirt der erhœrt, daz ist nicht guot.
got wil erhœren dîn gebet
nâch nutz, als er sant Paulus tet,
und nicht nâch dem willen dîn,
60 mag ez der sêlen schedlich sîn.
ist daz, dar umb du bittest got,
mit werken hâst verdienôt,
und du ûz dînem herzen lâst
ungunst und des nîdes blâst,
65 sô wirst du vätterlîch gewert
von gotte, des dîn herze gert.

XXIII.

VON EINER SWALWEN UND VON HANFE.

VON VÜRSICHTIKEIT.

In einem zîte daz beschach,
daz ein swalwe sæjen sach
hanfsâmen ûf ein acker breit.
hanf noch vil mange bünde treit.

5 ſi gedâchte, waȥ eȥ möchte ſîn.
und warnete diu vögellîn
al gemeine vor ir ſchaden:
»wir ſîn mit vînden überladen.
mir iſt ſwær in mînem muote;
10 uns wær durft guoter huote.
wirt der hanf geſpunnen,
wir mügen kûme entrunnen,
ſô wir nâch unſer ſpîſe varn.
wand ûȥ dem werke wirdet garn.
15 dâ macht man netze und ſtricken vil,
dâ mit man uns denn vâhen wil.
went ir mir nu gevolgig ſîn,
und glouben wol den worten mîn,
ein guoten rât wil ich iu geben,
20 daȥ ir behaltent iuwer leben:
ir ſult dem anvang wider ſtân,
und ſullent ûf den acker gân,
und eȥȥent ûf den hanfſât
gnôt und gar, daȥ iſt mîn rât.
25 ſô wirt diu ſache hin genomen
da von ir in erbeit möchtint komen.«
eȥ dûcht die vogel gar ein ſpot
der ſwalwen rât und ir gebot.
der hanf wuochs ûf nâch ſîner art;
30 als ſchier, dô er geſpunnen wart,
dô macht man ſtricke und vogelgarn.
dô nâch ir ſpîſe wolten varn
ûf den acker diu vögellîn,
und ſi gar ſicher wolten ſîn,
35 dô wart ir gevangen vil.
Der guotem rât nicht volgen wil,
wer mag des, üb im miſſegât?
in allen dingen guoter rât
iſt guot, der dem volgen kan,
40 eȥ ſîn vrouwen oder man.
wer mit guotem râte tuot
daȥ er tuon ſol, daȥ wirt im guot.
die gar ze ſicher wellent weſen,
die mügent etswenn kûm geneſen.

45 als ist den vögellîn beschehen,
daz si wol möchtin hân versehen.

XXIV.

VON LIUTEN DIE BÂTEN UMB EINEN KÜNIG.

VON EIGENSCHAFT.

In Asiâ dâ was ein lant,
daz was Atricâ genant.
von dem lant hât man geseit,
daz ez hât grôze vrîheit.
5 dar zuo seit man ouch wol daz,
daz weder küng noch hêr dâ was.
die liute lebten ân getwang,
ir vrîheit was breit unde lang.
kein hêr betruobte iren muot;
10 si tâten, daz si dûchte guot;
ir lîp, ir muot gevrîget was.
eim andern gunden si dô baz
des gewaltes und der êren grôz:
keinr wolt verguot hân sîn genôz.
15 über sich saften si dô
ein küng, des si nicht wurden vrô,
dem si nicht mochten wider stân;
kein wandel mochten si sîn hân,
gevangen was ir vrîer muot. —
20 ez ist noch wol, und ist ouch guot:
wel mensch im selber nicht vertreit,
noch êren gan, üb der in leit
kumet, wer sol dem gestân?
sînen schaden sol er hân. —
25 do der künig kam in sîn gewalt
und in sîn êre manigvalt,
do erzöigte er schier der hêrren muot:
ez wær klein, grôz, bœs oder guot,
waz sîn herz begerte,
30 vil bald in des gewerte

daȥ volk. ſi muoſten eigen weſen;
ſi wærin baȥ ân küng geneſen.
enkeiner mocht ſîn willen hân,
ſi muoſten al ſîn undertân.
35 eȥ wær ſun, tochter oder knecht,
dem künge kam eȥ alleȥ recht;
eȥ wære urlig oder vride,
ſi muoſten dienen bî der wide,
und muoſten iemer eigen ſîn.
40 Selb tet, ſelb hab, der ſchade ſî din!
eȥ iſt noch wol (ſô helf mir got!),
daȥ der lîd ſchaden unde ſpot,
der im ſelben nicht engan
der êren, die er wol möcht hân,
45 und nicht erkent, ſô im iſt wol.
üb der wirt ungemaches vol,
und lîdet nôt und erebeit,
wem ſol daȥ denn weſen leit?
er mag wol ſprechen, âne wân:
50 »dis nôt hân ich mir ſelb getân;
ich was ê hêr, nu bin ich knecht:
mir iſt beſchehen alrecht.«

XXV.

VON VRÖSCHEN DIE WOLTEN HÂN EINEN KÜNIG.

VON VRÎHEIT UND BETWUNGNISSE.

Eȥ was ein wîger vröſchen vol,
dien was nâch ir natûre wol.
ſi hâten waȥȥer unde velt,
und des genuog, ân alleȥ gelt.
5 ſi wâren unbetwungen gar,
ſi nâmen keines hêrren war.
in vrîheit ſtuont ir aller muot,
ir lîp, ir leben und ir guot.
die vrîheit mochtens nicht vertragen:
10 ſi gerieten alle tage klagen,

ſi möchtin âne küng nicht leben,
got Jupiter der ſölt in geben
ein küng, der ir gewaltig wêr.
des lachete got Jupiter
15 und ſweig. dô viengens aber an,
ir bette gegen gotte hân
umb einen küng. ein tremel grôȥ
Jupiter in den wîger ſchôȥ:
der ſölt ir aller künig weſen.
20 vor vorchten wândens nicht geneſen,
ze vliehend wârens alle ſnel,
geſwigen was ir aller kel.
dô vür kam der êrſte ſlag,
der tremel ſtille dô gelag,
25 er ruort ſich nicht als umb ein hâr.
die vröſche wurden des gewar;
ſi konden nicht gemâȥen,
unz ſi ûf den küng geſâȥen,
ſi ſchriuwen aber lût als ê:
30 iemer müeſte in weſen wê,
in würde denn ein küng gegeben,
der wol richten möcht ir leben.
dô Jupiter den geſchrei vernan,
ein ſtorken ſante er hin dan,
35 dêr ir künig ſolte weſen.
der küng ir keinen lieȥ geneſen;
ſîn munt was offen, ſîn mag wan,
er verſlant alȥ, daȥ im bekan.
der vröſchen klag was ſêre grôȥ,
40 des künges ſi vil ſchier verdrôȥ;
ſi ſprâchen: »hêr, ûȥ dirre nôt
hilf uns, wand wir ſîn alle tôt:
er lât unſer keinen geneſen.
ân künig wen wir gerne weſen.«
45 Jupiter ſprach: »eȥ mag nicht ſîn!
ir hânt ervult diu ôren mîn
mit bet; nu hân ich iu gegeben
ein küng, der richtet iuwer leben,
dem müeȥt ir undertænig weſen.
50 wil er, er lât enkeinen geneſen,

und beſchicht ouch iu vil recht.«
Wer hêr mag ſîn, der ſî nicht knecht!
wer hât, des in benüegen ſol,
der hab genuog! ſô vert er wol.
55 wer ſîn ſelbes müge weſen,
der volge mir, wil er geneſen;
wil er ruowe und êr behân,
der eigen ſich enkeinem man,
und habe ſînen vrîen muot.
60 ſo im wol ſî, daz hab verguot,
und beger ouch nicht der dingen,
dâ im mag miſſelingen,
als die vröſche hânt getân;
des müezent ſi in ſorgen ſtân.

XXVI.

VON EINEM WÎGEN UND VON DEN TÛBEN.

VON BŒSEN VÖGTEN.

Ez huop ſich ein urlig grôz,
des mangen vogel ſêr verdrôz.
als uns diu bîſchaft iſt geſeit,
ſô hât der wîge widerſeit
5 den tûben. des kâmen ſi in nôt,
ſi vorchten al den grimmen tôt.
ſi mochten ſicher nicht geſîn
vor im; des littens grôzen pîn
und angeſt, in ir herzen
10 truogens grôzen ſmerzen.
ze râte giengen ſi gemein,
und kâmen des al über ein,
daz ſi kûm möchtin geneſen
ân einen vogt. daz ſölti weſen
15 der habk; des kraft diu wære grôz,
den wîgen macht er wol ſiglôs,
und hulf den tûben ûzer nôt,
daz ſi nicht al gelægin tôt.

und dô der habk ir voget wart,
20 er koppet balde in ſîn art,
und erzöigte ſînen zorn:
die tûben wâren al verlorn,
ir enkeine mocht geneſen;
wan der ir ſchirmer ſolte weſen,
25 der was îr vînt. diu ſchâf verirt
ſint, wenn der wolf ze hirte wirt.
des wîgen urlig bezzer was
den tûben, denn des vogtes haz.
Waz der menſche würken wil,
30 ſicht er ûf des endes zil,
ſô mag im kûm miſſegân,
ez ſîn vrouwen oder man.
wer under zwein bœſen nemen ſol
die wal, dem wil ich râten wol,
35 daz er neme (daz wirt im guot),
daz den minren ſchaden tuot.
wenn der ze ſchirmer iſt erkorn,
daz volk verderbt, ſô ſint verlorn
beide vrouwen unde man;
40 vor im ſich nieman vriſten kan.

XXVII.

VON EINEM HUNDE UND EINEM DIEBE.

VON ENPFANGENER GÂBE.

Ein diep eis mâls geſlichen kan
ze einem hûs; dâ vant er ſtân
einen hunt, der wachte wol,
als noch ein hunt von rechte ſol.
5 dâ hæte gern der diep verſtoln,
möcht ez ſîn von dem hunt verholn.
der hunt den diep vil ſêr an bal,
daz man wol hôrte ſînen ſchal.
der diep dem hunde gâbe bôt,
10 und ſprach zuozim: »nim hin diz brôt!

ſwîg und vermelde mich nicht!«
der hunt ſprach: »du bœſewicht!
næm ich dîn gâb, ſô wær verlorn
mîs meiſters vleiſch und ouch ſîn korn;
15 diu rinder in dem ſtalle
wærin verlorn alle.
in dîner ſpîs lît gallen vil,
diu mich der ſpîs berouben wil,
die mir mîn meiſter alle tage
20 gibet. hœr waȥ ich dir ſage:
täglîch ſpîs gevelt mir baȥ,
denn in der nacht ein kleiner vrâȥ.
ein nacht ſol mir daȥ nicht benemen,
daȥ ich ſol hân, die wîle ich leben.
25 arm wil ich nicht iemer ſîn
um die kleinen ſpîſe dîn;
ein angel dîn ſpîſe treit.
vliuchſt du nicht balde, eȥ wirt dir leit.«
der hunt huop ûf unde bal;
30 der diep ſich balde dannan ſtal.
Wer gâbe enpfât, der bindet ſich
dem, der ſi gît; dâ von rât ich,
daȥ er ſich betrachte wol,
der die gâbe enpfâhen ſol.
35 nieman ſol dur kleineȥ guot
ûf geben ſînen vrîgen muot.
in der gâbe verborgen iſt
dicke manig bœſer liſt;
als diſem hunde nâch was beſchehen.
40 in der gâb ſoltu anſehen,
wer ſi gebe, und durch waȥ
ſi werd gegeben. tuoſt du daȥ,
ſô wirt diu gâbe, gloube mir,
âne zwîvel nütze dir.

XXVIII.

VON EINEM WOLFE UND EINER LIWEN.

VON MISSETRIUWE.

Ein wolf ze einer liwen ſprach,
do er ſi grôȥe tragen ſach:
»wenn dîn vrucht nu wirt geborn,
ſô achte, daȥ ſi nicht verlorn
5 werde; ich wil ir hüeter weſen,
ſô mügent dîn kint vil wol geneſen.«
dô daȥ ſwîn den wolf erſach,
vil unmærlîch eȥ zuozim ſprach:
»kêr hin! dîn huote iſt mir unmær,
10 du biſt mir in den ougen ſwær.
ûf liegen, triegen ſtât dîn muot,
und biſt ze anders niute guot.
tages rouben, nachtes ſteln,
daȥ iſt dîn werk. eis diebes heln
15 treiſtu ûf dînem houbte.
der dir wol geloubte,
der wær ein tôr. vliuch! unſer hunt
ûf dînen ſpor gerennet kunt.
ergaȥ dir got, begrîft er dich;
20 ân huote muoſt du lâȥen mich.«
der wolf der vlôch vil balde,
und îlte zuo dem walde.
vil wol behuote ir kint daȥ ſwîn,
der wolf nicht ſolt ir hüeter ſîn.
25 Ze dienſte biut ſich manig man
dem, den er wölt verderbet hân.
der wîs man ſpricht, daȥ man nicht ſo
gelouben allen geiſten wol.
dir ſol ſîn triuwe wol ſîn kunt,
30 dem du bevelhen wilt zeſtunt
dîn lîp, dîn guot, dîn êre.
von dem valſchen kêre
dînen ſin und dînen muot.
gloub nicht ze bald, daȥ wirt dir guot.
35 daȥ iſt an dirr bîſchaft wol ſchîn:
dem wolf geloubte nicht daȥ ſwîn.

XXIX.

VON EINEM SCHERHÛFEN.

VON ÜPPIGER VORCHTE.

Eis tags ein ſcher nâch ſîner art
gieng ûf ſîner ſpîſe vart,
und ſtieȥ ûf einen hûfen grôȥ;
daȥ ſelb ouch noch tuont ſîn genôȥ.
5 des ſcherhûfen nam menlîch war:
man und vrouwen kâmen dar.
ſi wundert, waȥ daȥ möchte weſen,
ſi wânden, nieman möcht geneſen,
und vorchten, daȥ der berg daȥ velt
10 ſölt übergân und al die welt.
ſi ſtuonden verre und ſâhen zuo,
enkeinr getorſte nâhen duo
dem grôȥen wunder; daȥ was wol,
ſi ſtuonden alle vorchte vol.
15 ze jungeſt kam ein ſchermûs
geluffen zuo dem hûfen ûȥ:
dô wart in lachen und in ſpot
ir aller vorcht verwandelôt.
Sich hebet manig grôȥer wint,
20 des regne doch vil kleine ſint.
nâch grôȥem donre dik beſchicht,
daȥ man gar kleineȥ wetter ſicht.
eȥ dröut mit worten manig man,
der doch wêning ſchirmen kan.
25 daȥ urlig halbeȥ daȥ ſint wort;
der hânt die vrouwen grôȥen hort.
ein kleiniu ſache dicke tuot
grôȥ vorcht in manges menſchen muot.
als diſen liuten hie beſchach:
30 ein kleine ſache ir herze brach,
daȥ âne trôſt wîp unde man
wâren; daȥ hât ein mûs getân.

XXX.

VON EINEM LAMBE UND EINEM WOLFE.

VON BŒSEM RÂTE.

Eȥ hât ein man ein lembelîn,
daȥ hât verlorn die muoter ſîn;
ze ſînen geiȥen tet er daȥ,
da eȥ vil wol behüetet was:
5 ein geiȥ verwas diu muoter ſîn,
diu ſoug daȥ kleine lembelîn.
zuozim ein wolf gegangen kan;
mit ſüeȥen worten vieng er an,
und ſprach zuo dem lemmelîn:
10 »got grüeȥ dich, trût geſpile mîn!
mir iſt leit dîn ungemach:
daȥ dîn geſelſchaft iſt ſô ſwach,
daȥ müeget mich, und iſt mir leit;
ich ſolt dirȥ lange hân geſeit.
15 waȥ hœrent dich dis böcke an?
waȥ vriuntſchaft macht du zuozin hân?
gang mit mir! lâ dis böcke ſîn!
ich vüer dich zuo der muoter dîn;
diu mag dich geſpîſen wol
20 mit guoter milch, der iſt ſi vol.«
daȥ ſchâf daȥ antwurt unde ſprach:
»hêr Wolf, dô ich dich êrſt an ſach
do entſaȥ ich dînen valſchen rât
und ouch dîn argen miſſetât.
25 ich wil mîn vriunt nicht über geben,
mit den behüetet iſt mîn leben.
vil lieber wil ich ſpîſe enphân,
von einer geiȥe, und ſicher ſtân,
denn ich ze verre volge dir.
30 dîn valſcher rât misvallet mir.«
alſus beleip daȥ lembelîn
behuot wol, von den ſinnen ſîn.
Sicher leben daȥ iſt guot,
und gît ouch vrœlichen muot.

35 wer ſich von vriunden ſcheiden wil,
geniuʒt er des, daʒ iſt nicht vil.
eʒ iſt niut ſô guot, ſô guoter rât;
der menſche iſt ſælig, der den hât.
der guotem râte volgen wil,
40 der gewinnet nicht nâriuwen vil
um ſîn werk. daʒ iſt wol ſchîn
an diſem kleinen lemmelîn.
der aber bœſen rât wil hân
und volgen, der mag kûm geſtân
45 an êren und an biderbkeit;
bœſer rât iſt ein argeʒ kleit.

XXXI.

VON EINEM ALTEN HUNDE.

VON DIENSTE VERLORN.

Eis mâls ein hêr hât einen hunt,
der was im lieber denn ein pfunt:
der was jung, ſtark unde ſnel,
und was ouch ſîn ſtimme hel.
5 dô der kam ze ſînen tagen,
dô muoſt der hunt ſîn alter klagen;
daʒ hât im ſchaden vil getân:
ſîn beiʒen muoſt er abe lân,
er hât ſîn ſnelli gar verlorn;
10 daʒ was ſînem hêrren zorn.
eis mâls der hunt ein haſen vieng;
dô der im ûʒ dem munde engieng,
der hêr von zorne ſluog den hunt.
doch was er ân daʒ ungeſunt,
15 ſîn kraſt, ſîn jugent was dâ hin;
daʒ wart des hundes ungewin.
der hunt dô ſiuſzen began,
ſînen hêrren ſach er an;
mit grôʒer vorchte ſprach er dô:
20 »got, hêr! wie iſt mir beſchehen ſô?

do ich was jung, ſnel unde ſtarc,
enkeiner roub ſich mir verbarc:
eȥ muoſte alleȥ weſen tôt
waȥ ich geſach; nu lîde ich nôt.
25 des guoten iſt vergeȥȥen gar,
mîs dienſtes nimet nieman war.
waȥ ich guotes hab getân,
da gedenket leider niemen an.
die wîl ich gap, dô was ich wert;
30 menlîch gâbe nu begert.
man lobt mich ſêr in mîner jugent,
do ich was in mîner beſten tugent;
nu bin ich alt, und iſt dâ hin
mîn lop, mîn êre.«
Ûf diſen ſin
35 gedenk der junge (daȥ rât ich),
wem er ze dienſte biete ſich.
in dienſte wirdet maniger krank
âne nutz und âne dank.
der wîſe daȥ betrachten ſol.
40 wen ſpricht (ich weiȥ ouch ſelber wol),
daȥ der dienſt wirt niemer guot,
den man dem argen menſchen tuot;
noch kein minne langer wert,
denn die wîl man des dienſtes gert:
45 als bald der dieneſt abe gât;
als bald man von der minne lât.

XXXII.

VON EINEM JEGER UND EINEM HASEN.

VON ZUOVERSICHT.

In einen walt ein jeger kam
mit ſînen hunden. daȥ vernam
von dem gedœn der haſen ſchar.
ſi wolten vlien, ſi enwiſten war.
5 ir aller vorchte was nicht klein,
ze vluchte wârn bereit ir bein,

ſi konden al gevliehen wol.
an einen graben waȥȥers vol
ſi kâmen ûf der ſelben vart,
10 dâ manig vröſch erſchrocken wart.
dâ mochten ſi nicht über komen:
diu vorcht hât in die kraft benomen.
die vröſche vluhen an den grunt;
dô ſprach ein has: »mir iſt wol kunt,
15 daȥ andriu tier ouch vorchte hânt;
des hânt die vröſche mich ermant.
wir ſullen guot gedinge hân,
ſô mag uns kûme miſſegân.
hânt guoten muot! nieman verzage!
20 wir ſullen vlien, wenn man uns jage.
an zuoverſicht lît unſer heil,
und unſerr êr der beſte teil
an vlucht: die ſun wir nicht ab lân;
unſer vordern hântȥ ouch getân.«
25 ſi vluhen vaſt: daȥ tet in nôt;
ſi wânden al geligen tôt.
Man ſprichet, wer von vorchten ſtirbt,
daȥ der im ſelber daȥ erwirbt,
daȥ man in ſol in mel begraben.
30 guot gedinge ſullent haben
jung, alt, vrouwen unde man,
ſô mag in kûme miſſegân.
guot gedinge machet daȥ,
daȥ der geniſet, der ſiech was.
35 zuoverſicht iſt alweg guot;
ſi ſterket manges menſchen muot.
zuoverſicht, der die mag hân,
der mag in leide wol geſtân.
wer verzwîvelt âne nôt,
40 dem möchte wæger ſîn der tôt;
verzwîveln grôȥen ſchaden tuot,
eȥ verderbt ſêl unde muot.
dâ von nieman verzwîveln ſol:
nâch übel kumet dicke wol.

XXXIII.

VON EINER GEIZE UND EINEM WOLFE.

VON KINDEN GEHÔRSAMI.

Ein geiz wolt ûf ir weide gân;
dô liez ſi in dem ſtalle ſtân
ein junge geiz, ir töchterlîn.
zuozir ſprach ſi: »lâ nieman în!
5 du ſolt die tür beſlozzen lân;
har ûz ſoltu bî niute gân.
belîb dâ inne, daſt dir guot,
ſô biſt du vor dem wolf behuot.«
dô diu geiz în beſlozzen wart,
10 vil ſchier ein wolf kam ûf die vart.
er gieng zem ſtalle trügenlîch,
und gebârte gelîch
der alten geize in valſchekeit
an ſtimme, an wandel, unde ſeit
15 der jungen geize: »lâ mich în,
mîn trût liebez töchterlîn!«
ſi ſprach: »wer biſt du? ſtant dâ vor!
ich tuon nicht ûf des ſtalles tor.
mîn muoter hât verbotten mir,
20 daz ich nicht ûz hin kome ze dir.
ich kenn dich wol, dîn ſtimme iſt välſch,
dich hilſet weder tiutſch noch wälſch.
du kunſt har în nicht, ſamer got!
ich wil behalten daz gebot,
25 daz mir verbôt mîn müeterlîn,
daz ich nieman lieze har în.
du biſt ein wolf, daz ſich ich wol,
wan du biſt aller ſchalkheit vol.«
der wolf muoſt vor der tür geſtân,
30 vil hungrig muoſt er dannen gân.
, Ach hêrre got, wie vil der iſt
ûf erde, die den ſelben liſt
erzöigent; die hongſüeziu wort
hânt, und meintât unde mort

35 in ir herzen ſint begraben!
die mügen wol valſche ſprâche haben:
ir wort, ir werk ſint ungelîch;
ſî triegent, liegent valſcheklîch.
ir wort hânt honges ſüezekeit,
40 ir werk der gallen bitterkeit.
guoter huot bedarf er wol,
der ſich vor in hüeten ſol.
uns lêrt dis bîſchaft ouch dâ bî,
er ſî jung, alt odr wer er ſî,
45 daz er ân allen argen liſt
halte, daz im gebotten iſt.

XXXIV.

VON EINEM SLANGEN DER WART WUNT.

VON UNSICHERHEIT.

Wen liſt von einem ſlangen daz,
daz er in einem hûſe was
gar heimlîch und gewonet wol. —
mich wundert daz, der giftes vol
5 was, wie der guot möchte weſen. —
daz in der hûswirt liez geneſen,
daz tet er von menſchlîcher art.
der menſche ſenft geſchaffen wart;
doch iſt kûm ieman alſô guot,
10 daz nicht erzürnet werd ſîn muot.
daz tuot diz wort: mîn unde dîn;
daz iſt vil dicke worden ſchîn.
daz machet under vriunden haz.
wær mîn und dîn nicht, wizzent daz,
15 ſô tæt nieman dem andern leit.
der ſlange kam in grôz erbeit
von zorne, und ûf der ſelben ſtunt
wart er von dem hûswirte wunt. —
zorn ſcheidet vriunt und mâge guot.
20 wer ſich vor zorne hât behuot,

der tuot kein unbefcheidenheit. —
dem wirte wart daȥ felbe leit,
daȥ er den flangen hât verwunt:
er bat in in der felben ftunt,
25 daȥ er vergæȥe und lieȥ geftân,
er hætȥ in fînem zorn getân.
der flange antwurt im zehant,
und fprach: »daȥ fwert leg ûȥ der hant,
dâ mit du hâft verwundet mich;
30 tuoftu daȥ nicht, fô vörcht ich dich.«
hin warf der wirt daȥ meȥȥer dô;
des wart der flange unmâȥen vrô.
Noch beȥȥer ift der menfche vil,
der dicke zürnet, und ouch wil
35 vergeȥȥen balde, und ouch dâ bî
hulde fuochen, denn der fî,
der felten zürnet, und verruocht
daȥ er gnâde felten fuocht.
wenn ein menfche riuwen hât
40 und leit umb fîne miffetât,
der fol ouch alȥ daȥ abe lân,
dâ mit er fchaden hât getân.
gewæren riuwen got enpfât,
wenn er von ganzem herzen gât;
45 wer aber alzît ift bereit
ze fünden und ze fchalkheit,
und bœfiu werk nicht mîden wil,
der riuw mag in nicht helfen vil.

XXXV.

VON EINEM WOLFE, EINEM SCHÂFE UND EINEM HIRZE.

VON BETWUNGENEM EIDE.

Ein wolf eis mâls ze gerichte faȥ,
als ich an einem buoche las.
vil unrechtes gieng dâ vür:
der valfch dem rechte hât die tür

5 besloʒʒen. daʒ wart vil wol schîn
an einem tumben schæfelîn.
daʒ wart von einem hirʒ beklagt
umb gelt; des was eʒ nâch verzagt,
doch eʒ sîn unschulde bôt.
10 der wolf sprach: »eʒ tuot im nôt
dem hirʒe; ich muoʒ im des gestân;
eʒ sölt im lang vergulten hân.
daʒ sprich ich bî dem eide mîn.
hêr Hirʒ, und wær diu sache mîn,
15 ich müest hân pfenning oder pfant.«
dô antwurt im daʒ schâf zehant,
und sprach zem hirʒe: »ich weiʒ wol,
daʒ ich iu, hêrre, gelten sol;
des gebent mir ein kurzen tag,
20 ich wil iu gelten ân ûfslag.«
daʒ schâf sach wol und marchte daʒ,
daʒ eʒ gar überziuget was,
und müeste tag erwerben,
wand eʒ wolt nicht verderben. —
25 wenn vür bricht der hêrren zorn,
sô sint die armen gar verlorn.
wâ unrecht ze rechte wirt,
dâ wirt der unschuldig verirt.
wâ der richter wolf wil wesen
30 dâ mag der rechte kûm genesen. —
daʒ schâf hât angest unde nôt;
eʒ wart verteilet an den tôt
mit unrecht und mit valscheit.
eʒ sprach: »ich swer iu einen eit,
35 hêr Hirʒ, daʒ ich iu gelten wil,
waʒ ich sol, ûf daʒ selbe zil,
daʒ ir mir nennent. lânt mich gân!
mîn eit den wil ich stæten hân.«
daʒ schâf nam urlop und gieng dan;
40 mit listen eʒ dem wolf entran.
ein schalk den andern hinder gât,
recht als der vuchs mit vuchse vât.
dô der tag des geltes kan,
der hirʒ daʒ gelt vordren began:

45 »bî dem eide, ſô du mir
geſworn hâſt, ſolt du gelten mir«
ſprach er. daʒ ſchâf antwurte dô,
und ſprach: »hêr Hirʒ, eiſt nicht alſô;
ich ſol iu niut. ich wæne, ich ſî
50 vor gotte lidig unde vrî.
ich muoſt iu ſweren einen eit,
des ich valſchlîch wart angeſeit.
hæt ich den eit dô nicht geſworn,
der wolf hæt mir den lîp zerzorn,
55 und hæte mich vereʒʒen.
des eides ſol got vergeʒʒen.«
Betwungen eit ſol binden nicht,
der von rechter vorcht beſchicht.
wer durch vorcht gelübde tuot
60 âne ſinne und âne muot,
ân laſter mag er dâ von gân,
als ouch diz ſchæflîn hât getân.
rechtiu vorchte ein ſtæten man
von ſölkem eide entſchulgen kan.

XXXVI.

VON EINER VLIEGEN UND EINEM KALWEN MANNE.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

Ein vlieg unſtüemeklîche vloug,
ein kalwen man ſi dik betroug,
dik ſi im an ſîn ſtirnen ſaʒ;
ſîn ſelbes er ouch nicht vergaʒ;
5 er ſluog dar balde mit der hant;
dô was ſi ſnel und vlôch zehant.
diu vliege ſpotten dô began,
daʒ ſich geſlagen hât der man,
und vloug aber wider dar.
10 der man nam ir vil eben war;
er ſprach: »hœr, vlieg, waʒ ich dir ſage!
üb ich dir dînen ſpot vertrage,

und ich mich ſelben zehen ſtunt
ſlahe, dennoch bin ich geſunt;
15 du macht nicht wol ertœden mich.
iſt aber, daʒ ich triffe dich
ze einem mâl, ſô biſt du tôt.«
wer ſich ſelben leit in nôt,
dur kleinen ſchaden, den er tuot,
20 der mag wol hân ein tumben muot.
mang tôr diu ding anvâhet,
dâ von im ſchade nâhet,
als diſiu vliege hât getân,
dô ſi ſaʒ ûf den kalwen man,
25 dô ſi im tet vil kleine nôt,
und gab ſich ſelben an den tôt.
Nieman den andern ſchedgen ſol,
er ſül ê ſich betrachten wol,
daʒ er vor ſchaden ſî behuot.
30 tuot er daʒ, daʒ wirt im guot.
diu vliege ir ſpot nicht abe lie:
als dicke ſi dem ſlage engie,
vil balde ſi ſpotten began;
den ſpot muoſt hân der kalwe man
35 tôren ſpot wirt niemer guot;
doch ſpottent ſi, waʒ ieman tuot:
des müeʒen ſi verderben
und gar ze ſpotte werden!
ze ſpotte wirt vil gern der man,
40 der alzît nicht wan ſpotten kan.
wer alle menſchen effen wil,
der wirt vil lîcht der affen ſpil.

XXXVII.

VON EINEM VUCHSE UND EINEM STORKEN.

VON WIDERGELTE AN SCHALKEIT.

Ein vuchs eis mâls ein ſtorken luot
(des was der ſtork vil wol gemuot),

er ſprach: »vil lieber vriunt mîn,
noch hiute ſolt du bî mir ſîn.
5 wol ſüllen wir noch hiute leben:
ein grôz wirtſchaft wil ich uns geben.«
do über tiſch der ſtork dô kan,
und wânde ein ganze wirtſchaft hân,
der vuchs dem ſtork ein ſchalkheit bôt:
10 die ſpîſe er dô gar verſôt,
daz dâ nicht wan ein brüege wart.
diu ſpîs wart von dem ſtork geſpart,
er az dâ nicht wan hunger grôz;
der wirtſchaft in vil ſêr verdrôz.
15 der vuchs az vaſte unde trank.
der ſtork hât manigen gedank,
wi er dem vuchſe ſîn ſchalkeit
vergelten möcht; wand im was leit,
daz er muoſt hungrig dannan gân;
20 daz hât im der vuchs getân.
er vloug ûf ſîner weide vart,
da im ein veiziu henne wart.
diu wart vil ſchier gebrâten wol;
er macht ſi guoter ſpezien vol.
25 nâch dem vuchſe vloug er dô,
und luot in; des wart er vil vrô.
er ſprach: »du irſt mich ſelten!«
»wol dan! ich wil dir gelten
dîn wirtſchaft und dîn ſpîſe gar,
30 die du mir ſchankteſt, âne vâr.«
der vuchs vil hungrig dô was;
der ſtork beſlôz ſich in ein glas
mit ſîner ſpîſe; diu was guot.
des wart betrüebt des vuchſes muot.
35 er ſach die ſpîſe und ſmakt ſi wol,
des wart ſîn lîp geluſtes vol. —
wer ſicht, daz im nicht werden mag,
geluſt in des, daz iſt ein ſlag
und kumer in ſînem herzen. —
40 der vuchs leit grôzen ſmerzen:
vil hungrig muoſt er dannan gân;
als hât er ouch dem ſtork getân.

Ub der trieger wirt betrogen,
und der lugner an gelogen,
45 wer mag im des? ez ist vil wol;
nieman den andern triegen sol.
wer triugt und liugt, der wirt unwert,
ze keinen êren man sîn gert.
valsches triegens ist sô vil,
50 daz manz ze rechte haben wil.
wer triuget, der im selben schadet,
wand er sîn sêl mit sünden ladet.
tœre mich, sô esse ich dich;
da gewinst du niut, noch minner ich.
55 wer ân geværd tuot daz er sol,
dem wirt von gotte gelônet wol.
waz du wilt, daz man gên dir
tuo, daz tuo du gegen mir.

XXXVIII.

VON EINEM WOLFE DER VANT EIN BILDE.

VON BETROGENER SCHŒNI.

Ein wolf eis mâls lief über lant,
da er eis menschen bilde vant,
ûz einem stein gesnitten wol.
sîn houbet was gezierde vol,
5 sîn stirne schœn, sîn ougen klâr,
sîn wangen wâren rôsenvar,
sîn munt was rôt, sîn kele wîz.
ez was geziert ûf allen prîs.
und dô der wolf daz bilde ersach,
10 vil sêre erschrak er unde sprach:
»hêr got, waz mag diz wunder sîn!
sî ez ein mensch, daz tuo mir schîn!«
mit disen worten und alsô
gieng er hin zuo dem bilde dô.
15 er kêrt ez hin, er kêrt ez har;
doch nam er vil eben war,

daʒ eʒ hât ougen und nicht ſach,
und ouch hât munt, und nicht enſprach.
ân alleʒ werk ſîn hende wân,
20 ſîn vüeʒe muoſten ſtille ſtân.
dô diz der wolf wart inne,
er gedâcht in ſînem ſinne:
»waʒ ſol daʒ oug, daʒ nicht geſicht?
waʒ ſol der munt, der nicht enſpricht?
25 der ſîn gezierde dar an leit,
daʒ iſt ein grôʒiu üppekeit«
ſprach der wolf; »ich wæne, daʒ
der ſêl gezierde ſtüende baʒ
denn dem lîb, des ougen blint
30 und ôren âne gehœrde ſint.«
    Diu ſêl deñ lîp wol zieren mag,
der lîp der ſêl tuot grôʒen ſlag.
waʒ ſol ein lîp ân ſêle, ân muot?
ſîn ſchœni iſt ze niute guot,
35 und iſt ân alle gnâde gar
ein bilde, wer ſîn nimet war.
der bilden vil ûf ertrîch iſt,
diu noch erdenkent manigen liſt,
wie ſi der welt gevallen wol.
40 ir ſchîn iſt als ein brünnent kol,
der ûf der ſtat ze eſchen wirt,
und miſt und würm ir lîp gebirt.
ir oug geſehende nicht geſicht;
ir munt nicht guoter worten ſpricht;
45 ir ôrn ze hœrnde ſint bereit
nicht wan ſpot und üppekeit.
ir hende würkent ſelten guot;
ir wort, ir werk ſint unbehuot;
ir vüeʒe ſint ze ſünden ſnel;
50 vergiſt ir zunge iſt und ir kel;
zuo allem guot ſi træge ſint;
ſi heiʒent wol der welte kint
und ein bild ân beſcheidenheit,
als hie der wolf nu hât geſeit.

XXXIX.

VON EINEM RUOSTE UND EINEM PFÂWEN.

VON ENTLÊNTER SCHŒNI.

Ein ruoſt ſich ſchouwen began,
dô was er ſwarz und ungetân;
als wârn ouch ander ſîn genôʒ,
doch in der ſwerzi ſêr verdrôʒ.
5 er gedâcht, wie daʒ gevider ſîn
möcht gewinnen liechten ſchîn.
ûf der vart kam er zehant
da er eis pfâwen vedren vant,
die hâten manger hande ſchîn;
10 dâ mit der ruoſt die vedren ſîn
bekleite und allen ſînen lîp.
dô huop ſich ſchier ein grôʒer kîp:
der ruoſt verſmâchte ſîn genôʒ
und ander vogel klein und grôʒ;
15 daʒ wurchte der entlênte ſchîn
der vedren, die nicht wâren ſîn.
ir geſelſchaft wolt er nicht mê hân,
er geriet hin zuo den pfâwen gân;
den wolt er gelîchen ſich,
20 wan ſîn gevider was hêrlich.
wie eʒ aber kæme dar,
des nam der pfâw vil eben war,
daʒ eʒ entlêntiu ſchœni was.
wider den ruoſt gevieng er haʒ;
25 in muote ſêr ſîn üppekeit,
daʒ er mit im ſich hât bekleit.
mit kraft vuor dô der pfâwe dar,
den ruoſt beſtroufet er dô gar,
und zôch im ûʒ alʒ ſîn gevider;
30 daʒ wuochs dem ruoſte nie ſît wider.
er was geſchant, wand er ſtuont blôʒ;
ſîn ſpottet manger ſîn genôʒ.
Ze ſpot er billîch werden ſol,
wer üppekeit iſt alſô vol,

35 daȥ er von tôrheit des begert,
des ſîn natûr in nicht gewert.
ſô hôher berg, ſô tiefer tal;
ſô hôher êr, ſô tiefer val.
liebi, diu gekoufet iſt,
40 geribniu varwe, valſcher liſt,
dar an gelît kein ſtætekeit.
wer ſich ſelben über treit,
der mag wol ſchiere nider komen.
wir hân daȥ dicke wol vernomen,
45 daȥ armiu hôchvart iſt ein ſpot;
rîche diemuot minnet got.
wer wænt, daȥ er der beſte ſî,
dem wont ein gouch vil nâhe bî.
hæt der ruoſt nicht mê begert,
50 denn ſîn natûr in hât gewert,
und hæt ſich ſelben baȥ erkant,
er wær als berlîch nicht geſchant.

XL.

VON EINEM MÛLE UND EINEM BREMEN.

VON VERTRAGENDE.

Wen liſt von einem mûle daȥ,
daȥ er in einen wagen was
geſpannen, der was vaſt geladen;
dennoch zôch er in âne ſchaden,
5 wan er was gevüetert wol,
guotes höuwes was er vol.
ſîn meiſter was im wol erkant;
ein ruoten truog er in der hant,
er treib in vaſt, er muoſte gân.
10 in dirre nôt ein breme kan
gevlogen. herteklîch er ſprach,
do er den mûl alrêrſt an ſach:
»hêr Mûl, ir müeȥentȥ nu har geben!
verdroȥȥen wil ich iuwer leben

15 machen, daz geloubent mir;
dar ûf sô stât mîs herzen gir.
ir mügent mir dur niut engân,
unruowe müezt ir von mir hân.«
nâch dem gedröuw der mûl ûf sach,
20 zuo dem bremen er dô sprach:
»du swalwen âz, waz ist dîn gir?
wie getarst du dröuwen mir?
du arme êrlôse gediet,
dich hazzet alz daz dich gesiet.
25 und twung mich nicht mîs meisters nôt,
dîn tûseng müestin ligen tôt.
dîn kelzen wirt dir wol geleit,
dîn dröuwen und dîn schalkeit,
die du mir nu hâst getân,
30 wan du mich sichst gezöumet gân.
und wær ich vrî und âne bant,
ich hæt ertœdet dich zehant.
doch muoz ich dir nu vil vertragen,
wand ich nu ziuch mîs meisters wagen.«
35 Noch vil der bœsen schalken ist,
die vindent mangen argen list.
wenne wol ir schîbe gât,
und übel umb die guoten stât,
sô koment si rûzen als der brem;
40 vil herte wunden gent si dem
mit worten, der doch wol genesen
mag, und sicher vor in wesen.
ir wort diu snîdent als ein swert,
ir werk sint bœser êren wert.
45 ez sîn jung, alt, wîp oder man,
si müezen von dem bremen hân
und lîden starker worten strâl;
ir schalkeit merkt man über al.

XLI.

VON EINER VLIEGEN UND EINER AMBEIZEN.

VON SCHELTWORTEN.

Ein krieg huop ſich in einer zît
von worten, und ein herter ſtrît.
ein vlieg ein anbeizen erſach,
vil ſchalklîch ſi dô zuozir ſprach:
5 »gang hin, du armiu krêatûr!
dîn leben wirt dir gar ze ſûr.
du vichtes vruo und ſpâte,
wie dich got berâte
der ſwachen ſpîſe, der du lebeſt,
10 dur die du zallen zîten ſtrebeſt,
als in dem ſiln der eſel tuot.
verdroſſen iſt alweg dîn muot,
du ruoweſt weder nacht noch tag,
dâ von ſich nicht gelîchen mag
15 dîn ſwachez leben und daz mîn.
ich bin ſtolz, edel unde vîn;
ûf der erden muoſt du gân,
ſô vliug ich ûf. wen ſicht mich ſtân,
mit wolluſt ûf des künges tiſch.
20 ez ſî daz vleiſch oder der viſch,
daz izze ich ab dem teller ſin;
dar zuo ſô trink ich klâren wîn
ûz ſilber und ûz golde rôt;
ſô wirt dir wazzer kûm mit nôt.
25 alle wunne iſt mir bereit:
ûf ir houbte mich diu küngîn treit;
ſô lîſt du in dem hûfen dîn,
unde norſt recht als ein ſwîn.
mit pheller iſt mîn ſtuol bereit;
30 dîn hûs mit dornen iſt bekleit.
an wunne, an weide bin ich rîch;
dîn leben iſt mînem ungelîch.«
dô diſiu wort diu vlieg geſprach,
diu ambeiz grimmeklîch ûf ſach,
35 und ſprach: »ſwîg, du verſchamtez tier!
wie getarſt du dich gelîchen mier?

unſchuldig iſt daȥ leben mîn;
bœs und vergiſtig iſt daȥ dîn.
mir iſt in mînem hûſe baȥ
40 denn dir in des künges palas.
dîn vliegen iſt unruowen vol,
in mîner armuot iſt mir wol.
wie vil du hâſt, daſt dir ze klein,
wie klein ich hab, daȥ iſt gemein
45 mir und den geſpilen mîn.
waȥ du ſolt hân, daȥ iſt nicht dîn,
du muoſt eȥ rouben oder ſteln;
mîn ſpîs wil ich vor nieman heln.
des mînen menlîch mir wol gan;
50 dich haȥȥent vrouwen unde man.
nicht wan ze ſchaden biſt du guot,
du trüebeſt manges menſchen muot,
du ſwecheſt alleȥ, daȥ din munt
berüert; dâ von kunt dik diu ſtunt,
55 daȥ man dich mit dem wadel ſlât,
ſô man mich ungeſlagen lât;
wand ich tuon nieman kein leit,
du biſt vol aller bôsheit.«
Dis bîſchaft ſî den geſeit,
60 die hertiu wort mit hertekeit
der worten wellent gelten.
eȥ hebt ſich dik ein ſchelten
von kleinen worten. wer daȥ tuot,
der hât nicht ſenſtes menſchen muot.
65 wer nicht wil wiȥȥen, wer er ſî,
der ſchelt ſînr nâchgebûren drî,
ſô wirt eȥ im vil ſchier erkant;
den glouben gebents im in die hant.
ein ſenfteȥ antwürt ſtillet zorn.
70 von zorn grôȥ vriuntſchaft wirt verlorn.
zorn iſt aller ſünden tür;
wer die beſliuȥt, ſô gânt har vür
die tugende mit ir ſenftekeit.
ein herteȥ wort daȥ ander treit,
75 ein ſælde vüegt der andern wol,
ein unſæld di andern rîten ſol.

XLII.

VON EINER ANBEIZE UND EINEM HÖUSTÜFFEL.

VON ERBEIT UND VON MÜEZEKEIT.

Wen ſpricht ein wort, und dunkt ouch mich:
wer ſich warnet, der wert ſich;
wenn er ze ſînen tagen kunt,
hât er denn guot, daz iſt im geſunt.
5 Dar an gedâchte ein anbeiz wol:
ſi ſchichte, daz ir hûs wart vol,
als balde dô der ſumer kan,
vil vaſt ſi erbeiten began;
ir gebein nie ruowe enphieng,
10 wan daz ſi vruo und ſpâte gieng
werben umb ir lîbes nar.
ſi ſprach: »dâ kunt ein winter har,
ſô man nicht wol werken mag;
vil lîcht kunt etswenn ouch der tag,
15 der iut gehielt, der vundez wól.
der wîſe ſich verſehen ſol
an ſpîs; daz gît im hôhen muot,
und iſt ouch vür den hunger guot.«
diu anbeiz erbeit unde lief,
20 die langen zît ſi wêning ſlief
des ſumers; wan ſi wiſte wol:
wer nicht erbeitet, ſô er ſol
werben um die ſpîſe ſîn,
der muoz lîden grôzen pîn.
25 diu anbeiz ir hûs wol verſach;
ſi zôch ſich în an ir gemach
mit ir geſpilen ûf die zît,
ſô rîfen vallent unde ſnît.
dô kam ein höuſtüffel gerant,
30 der ûf dem velde nicht mê vant
ſîner ſpîſe. er was in nôt,
er müeſt von hunger ligen tôt.
er kam geſtôzen an die tür;
diu anbeize trat bald har vür,

35 ſi ſprach: »hêr, waz iſt iuwer nôt?«
er ſprach: »ich bin nâch hungers tôt;
dar zuo der rîfe und ouch der ſnê,
die tuont mir beide harte wê.
teil mit mir die ſpîſe dîn,
40 oder ich muoz verdorben ſîn.«
diu anbeiz antwurt unde ſprach
mit grôzen züchten, dô ſi ſach
den höuſtüffel in grôzem kumer,
der ir geſpottet hât den ſumer,
45 und ir grôz unruow hât gemacht,
dô ſi ſêr umb ir ſpîſe vacht:
»junghêr, ir ſült dâ ûze ſîn;
iu wirt nicht der ſpîſe mîn.
ir ſprungent vaſt und vlugent hôch,
50 dô ich mit erbeit în zôch
die ſpîs, die ich nu niezen ſol.
wer wol tuot, der vint ouch wol.
ir müezt ân ſpîſe hinnan gân,
des ich mich wol verwegen hân.«
55 Wer durch den ſumer ſlâfen wil,
und denn kunt ûf des winters zil,
durſt und hunger muoz er hân;
vil kûm erz denn gebezzern kan.
wer müezig gât in ſîner jugent,
60 noch ſtelt ûf êre noch ûf tugent,
wel wunder, üb dem miſſegât,
wenn er vor alter nicht vervât?
die wîl daz îſen hitz iſt vol,
vil bald man ez denn ſmiden ſol.
65 die wîl der ſchœne ſumer wert,
ſol man gewinnen, des man gert.
die wîl der junge krefte hât,
ſô werb um guot, daz iſt mîn rât.

XLIII.

VON EINER MIUSE UND VON IR KINDEN.

VON BIEGGEREN.

Ez ist von güeti der natûr,
daz meistig alle krêatûr
mit vlîze minnent iriu kint,
diu von ir lîp geboren sint,
5 einiu minr, diu ander mê:
ir kinden schade tuot in wê.
Ein mûs mit grôzem vlîze zôch
ir kint, alsam ein muoter noch
ir kinden tuot. dô daz zît kan,
10 daz si solt umb ir spîse gân,
si sprach: »nu hœrent, mîniu kint!
wel vriunt oder vîgent sint,
daz mugent ir nicht wizzen wol.
daz lant ist allez vreisen vol;
15 dâ volgent ir dem râte mîn,
und lâzent iuwer loufen sîn,
und belîbent in dem hûs.«
sus schiet von in diu alte mûs.
die jungen regen sich began;
20 si mochten sich bî niute enthân,
si liefen în, si liefen ûz.
dô kam ein hane in daz hûs
gevlogen mit den hennen sîn.
vil stolz was sînes kambes schîn;
25 sîn sporn im sûser stuonden an.
die miuse wunderôn began,
wer der hêrre möchte wesen.
si wânden vor im nicht genesen,
nu vluhens hin, nû vluhens har.
30 der han nam ir vil kleinen war.
dô daz gestœz alsô zergieng,
der hane zuo der tür ûz gieng
in den hof nâch sîner nar;
die hennen zogten mit im dar.

35 als bald dô er kam vür die tür,
die miuſe liefen bald her vür;
ſi wolten gar ân vorchte weſen,
daȥ ſi wârn vor dem han geneſen:
des twang ſi ir tumber muot.
40 dô lag ein katze bî der gluot
vil ſenfteklîchen, unde ſlief.
diu ſchar der miuſen um ſi lief,
ſi ſâhen al die katzen an:
dô was vil geislîch getân
45 ir gebærd und ouch ir ſchîn.
ſi gedâchten: daȥ mag gar wol ſîn
ein ſenfteȥ tier, kluog unde zart.
dô liefen ûf der ſelben vart
die jungen miuſe în und ûȥ.
50 mit dem ſô kam diu alte mûs
geluffen ûȥ dem walde.
die jungen vluhen balde
wider an die ſelben ſtat,
dâ ſi diu alt gelâȥen hât.
55 diu alt ſprach: »hânt ir mîn gebot
behalten?« »jâ wir, ſamer got!«
ſprâchen die jungen alle.
»har kam mit grôȥem ſchalle
ein krœnter hêr mit ſînen ſporn;
60 wir vorchten ſêre ſînen zorn,
und vluhen bald in unſer hûs.«
»neinâ!« ſprach diu alte mûs,
»er tuot iu niut, er lât iuch gân;
in mügent vor im wol geſtân.«
65 die jungen ſprâchen aber dô
(des wart diu alte nicht vil vrô):
»wir ſâhen bî dem viure
ein tierlî, was gehiure.
eȥ hâte gar geislîchen ſchîn:
70 ſîn houbet ûf die vüeȥe ſîn
hât eȥ geneiget unde ſlief.
wenn unſer deheine zuozim lief,
dar umb eȥ nie geruorte ſich.«
diu alte ſprach: »wê mir, daȥ ich

75 ie wart geborn! arme gediet,
erkennent ir die katzen niet?
der grœſte vîgent, den wir hân,
daz iſt diu katze. lâzent ſtân,
und vlient, als lieb iu ſî daz leben!
80 ir ſenftez bilde kan wol geben
iu der gallen bitterkeit.
vlient ir nicht, ez wirt iu leit.«
Dis bîſchaft hœret wol die an
(ez ſîn vrouwen oder man),
85 die lebent ûf der erde
alſô, daz ir gebêrde
und ir werk ſint ungelîch.
wer mag vor den gehüeten ſich?
bœſiu werk, gebærde guot
90 triegent manges menſchen muot.
ez gât dik der in ſchâfes wât,
der eins wolfes herze hât,
den an den worten nieman,
wan an den werken erkennen kan.
95 ez treit mang menſche eis engels ſchîn,
und hât doch tiuvellîchen ſin.
der iſt als ein beſnîter miſt,
der innan vûl und ſmeckent iſt;
und iſt ein grab gemâlet wol,
100 der inwendig iſt würmen vol.
ein ûfrecht leben, daz iſt guot.
wer ſich vor ſünden hât behuot,
und wort und werk gelîche ſint,
der mag wol werden gotes kint.

XLIV.

VON DEN TIEREN UND DEM GEVÜGEL.

VON UNSTÆTEKEIT.

Eis mâls, als ich iu ſagen wil,
erhuop ſich unvrides vil.
diu tier ſprâchen, in wær gegeben
diu erde, ûf der ſi ſöltin leben,

5 und werben umb ir ſpîſe.
recht in der ſelben wîſe
die erde ſprâchen die vogel an:
ſi ſöltin luft und erde hân,
diu beidiu hæt in got gegeben.
10 dar um wolten ſi beide ir leben
wâgen, die vogel und diu tier.
ein herteȥ urlig wart vil ſchier
erhaben, wer dâ hæte recht.
dar kâmen ritter unde knecht;
15 der ſtrît wart ſtark, grôȥ unde hert.
dô hætin ſich vil gern erwert
die vogel; doch ein wank beſchach
an inen. dô daȥ êrſt erſach
diu vledermûs, ſi lieȥ ir ſchar,
20 und vloug hin zuo den tieren dar.
ſi ſaſt ſich wider ir gediet,
als ir ir zageȥ herz geriet;
ſi vlôch, dô man ir bedorfte wol,
des wart ſi billîch laſters vol.
25 der adlar dô geſtôȥen kan;
vil vaſt ſchrei er die vogel an.
er gab in herze unde muot,
als noch vil dik der keche tuot.
den vogeln dô der ſig beleip;
30 daȥ was den tieren harte leit,
daȥ ſi den acker muoſten lân.
diu vledermûs gevlogen kan
wider zuo der vogel ſchar.
die vogel vuoren balde dar,
35 und machten blôȥ die vledermûs,
und ſtieȥen ſi vil ſchalklîch ûȥ.
dar zuo wart ir ze buoȥ gegeben,
daȥ ſi des nachtes ſol ir leben
ſpîſen, und ouch vliegen ſol.
40 Der zwein hêrren dienet wol,
daȥ ſiȥ beide müeȥen hân
verguot, der muoȥ vil vrüe ûf ſtân.
wer den ſînen von vorchten lât,
wel wunder, üb dem miſſegât!

45 wel mensche als unstæte ist,
daz er dur sînen argen list
sîn vriunde lâzet an der nôt,
der sol von schamen werden rôt.
wer den vîgenden gestât,
50 und die inren burger lât,
der sol billîch verderben,
und sol an êren sterben.
als diu mûs hie hât getân;
des muoz si iemer blôz gestân
55 an êre, an rât, an wirdekeit.
ir ist nicht vil, den daz sî leit.

XLV.

VON EINER WISEL WART GEVANGEN.

VON DIENST ÂNE WILLEN.

In einem hûse ein wisel gieng
eis mâls, diu vil der miusen vieng.
si kam ze jungest ûf die vart,
daz ouch si gevangen wart.
5 als balde dô si daz ersach,
zuo dem wirte si dô sprach:
»wirt, du solt mich lâzen gân,
und solt mich billîch leben lân;
wan ich hab verdienet wol,
10 daz man mich nicht tœden sol.
nim war, wie reine sî dîn hûs!
hie louft kein ratte noch kein mûs.
wirt, du solt mir ze lône geben,
daz du mich gerne lâzest leben.
15 gedenk an alle mîn erbeit!
ze dienst wil ich dir sîn bereit.«
der wirt der sprach: »ez ist wol wâr,
du hâst mîn hûs gereinet gar
von miusen und von ratten grôz,
20 der mich ouch selber dik verdrôz.

daʒ tæt du um die ſpîſe dîn,
und nicht dur den willen mîn.
du wolteſt mir nicht nütze weſen:
dur daʒ du möchtiſt wol geneſen,
25 viengt du die mius, die vîgent dîn
beide wâren unde mîn.
dur dîne vrâʒheit tæt du daʒ,
dur daʒ du möchtiſt deſte baʒ
allein eʒʒen die ſpîſe mîn:
30 du wolteſt ân gemeinder ſîn.
war umb ſölt ich dich lân geneſen,
ſît du mîn vîgent biſt geweſen?
du hâſt verhœnt mîn vleiſch, mîn brôt;
dar umbe muoſt du ligen tôt.«
35 daʒ kont diu wiſel nicht verſagen,
dâ von muoſt ſi den zorn vertragen.
ân willen ſi gedienet hât:
ſi wart ertœdet ûf der ſtat.
Der guotiu werk ân willen tuot,
40 wie mag daʒ iemer werden guot?
guot wille ziert werk unde wort,
guot wille verdient des lônes hort.
diu wiſel hât nicht willen guot,
wie ſi gediende, wan ir muot
45 was, wie ſi wol möcht geneſen,
und ouch ir ſpîſe ſicher weſen.
ir bœſer wille verhônde daʒ,
daʒ doch dem wirte nütze was.
guot wille klein werk machet grôʒ,
50 guot wille ſtât nicht lônes blôʒ.
wâ guoter wille iſt âne ſpot,
und guotiu werk, diu lobet got.

XLVI.

VON EINEM VRÖSCH UND EINEM OCHSEN.

VON ÜBERMUOTE.

Ein vröſch mit ſînem ſune kan
eis mâls geſprungen ûf den plan,

da er ein grôzen ochsen sach.
des kam der vrösch in ungemach;
5 er sprach: »got hêr, waz sol ich dir
dar umbe danken, daz du mir
hâst ein als swachen lîp gegeben?
dar zuo versmâcht ist gar mîn leben
vor mangem tier, diu grôze sint,
10 als ouch diz gegenwürtig rint.«
der vrösch hæt gern gelîchet sich
dem ochsen; vaste blât er sich.
dô sprach sîn sun: »trût vatter mîn,
ez hilft nicht; lâ dîn blægen sîn!
15 du macht nicht wol dem wider streben,
daz dîn natûr dir hât gegeben.«
dar umb wolt er nicht abe lân,
sîn hôchvart wolt er vür sich hân;
zem andern mâle blât er sich
20 vil vast, und sprach: »möcht ich gelîch
dem grôzen ochsen werden,
sô beschach mir ûf der erden
nie sô lieb, ûf mînen eit.«
der sun sprach: »vatter, mir ist leit,
25 daz du dich marterst âne nôt;
ich vörcht, du werdest ligen tôt.
du macht wol komen um den lîp.
volg mir! lâz ab dîs herzen kîp!
trût vatter, volg dem râte mîn,
30 und lâ dîn üppig blægen sîn!«
der alte sprach: »ez ist ein spot;
ich tuon ez nicht, sô helf mir got!
ich muoz grôz werden als daz rint,
des hânt êr alliu mîniu kint.«
35 er blâte sich, unz er zerbrach.
hæt er gehebt sîn guot gemach,
lîcht wær im nicht alsô beschehen.
Wen hât ez dicke mê gesehen,
wer mêr êren wolte,
40 denn er begeren solte,
daz dem vil ze wêning wart.
wer mit vergifter hôchvart

geblæget ist, daȥ ist nicht guot:
ûf nît, ûf haȥ sô stât sîn muot;
45 der ob im ist, daȥ ist im leit;
dem undern er dur niut vertreit,
der glîche muoȥ hân sînen haȥ.
im ist vil leit, mag ieman baȥ
denn er. dâ von sô wære wol,
50 daȥ al sîn lîp wær ougen vol,
der nîdig ist, durch daȥ er sæhe,
wâ kein guot ieman beschæhe,
dâ von er würde blâstes vol,
daȥ er zerklachte (daȥ wær wol!),
55 und daȥ beschæhe in kurzer vrist,
als disem vrösch beschehen ist.

XLVII.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM HIRTEN.

VON ANGEDENKUNGE DIENSTES.

Der hunger einen löwen twang,
daȥ er lief ûf der tieren vang
um sîne spîse. daȥ beschach.
des kam er in grôȥ ungemach:
5 in sînen vuoȥ stach in ein dorn;
sîn bein geswal, und wart erswora
sîn vuoȥ. er leit grôȥ erebeit
von dem dorne, als man uns seit.
in dem vuoȥe bleip der dorn,
10 und tet im wê; daȥ was im zorn.
er kond im selber ûȥer nôt
gehelfen nicht. der vuoȥ was tôt,
die andern muosten stille stân.
er lief nicht, er mocht kûme gân.
15 des löwen smerze der was grôȥ,
des dornes in gar sêr verdrôȥ;
er wist nicht waȥ er sölte tuon,
noch minre denn ein toubeȥ huon.

wer nicht ist siech, noch siech nie wart,
20 der suoche enkeinen arzât.
doch der löwe kam in den muot,
daz er gedâchte, waz im guot
ze sînem siechtag möchte wesen,
daz er möcht an dem vuoz genesen. —
25 wer siech ist, der gelernet wol.
kleine wunden nieman sol
versmâhen; secht daz ist min rât!
wand in vil dicke missegât. —
den löwen lêrte sîn natûr
30 und ouch sîn wunde (diu was sûr),
daz er eins arzâtes begert;
des wart er vil schier gewert.
er kam dâ er ein hirten vant,
von dem der löw bald wart erkant.
35 er wând, er wölt im nemen daz leben;
diu schâf wolt er im gerne geben,
dur daz er in nicht leite tôt.
und dô er was in dirre nôt,
der löwe gebârte senfteklîch;
40 des wart der hirte vröiden rîch.
er zöigt dem hirten sînen vuoz
dar umbe, daz im würde buoz
und heil an sînem vuoz getân.
der hirt geriet sich bald entstân,
45 daz der löwe wære wunt
und siech; daz wart im schiere kunt:
den dorn er in dem vuoze sach,
dâ von der löw hât ungemach.
den zôch er ûz mit sîner hant,
50 der löwe genesen was zehant.
dô diu sach wart hin geleit
sîns smerzen, dô wart er gemeit.
sînen arzât er schouwen began;
sîn bilde er in sîn herze nan,
55 und saste daz in sînen muot,
wi er vergelten möcht daz guot,
daz im der hirte hât getân.
noch stât wol, daz ein biderb man

dur keine ſach vergeȥȥen ſol,
60 wer im tuot übel oder wol.
der löwe vrœlîch dannan gie,
den hirt er bî den ſchâſen lie.
dar nâch nicht lange wart geſpart,
wan daȥ der löwe gevangen wart;
65 in viengen Rœmer, als man ſeit.
mit grôȥem ſchalle wart er geleit
in einen palas, der was grôȥ.
vil ſicherlîch man in beſlôȥ
zuo andern tieren vreiſſam.
70 mit der ſpîs, diu in gezam,
alle tag ſpîſt man diu tier.
waȥ man in gap, daȥ was vil ſchier
von den tieren vereȥȥen gar.
dar nâch über manig jâr
75 der ſelbe hirt gevangen wart,
der den löwen hât ernart
an ſînem vuoȥ. der ſelbe man
hât grôȥes ſchaden vil getân;
dar umb verteilet wart ſîn leben.
80 ze ſpîs wart er den tieren geben,
diu ſolten in vereȥȥen.
der löw hât nicht vergeȥȥen
des guotes, ſô im was beſchehen.
den man geriet er vaſt anſehen;
85 er ſach, daȥ er der ſelbe was,
der im half, daȥ er genas.
in grôȥer vorchte ſtuont der man;
der löwe ſenfteklîchen kan
zuozim gegangen, ûf der ſtunt
90 kuſt er den hirt an ſînen munt:
er neig im mit dem houbte ſîn,
und tet im ganzer triuwen ſchîn.
mit dem ſweiſe er von im treip
diu andern tier, daȥ er beleip
95 lebent. diz ſâhen Rœmer an,
beide vrouwen unde man.
ſi wundert, waȥ eȥ möchte weſen,
daȥ der hirt ie möcht geneſen.

der hirte ſeit in ûf der ſtunt,
100 wie der löwe was werden wunt,
und wie er im den dorn ûʒ zôch;
dar an gedâcht der löwe noch.
des löwen triuw half ûʒer nôt
dem hirten, wan er wære tôt
105 mit rechter urteil dâ geweſen.
die Rœmer lieʒens beide geneſen,
dô ſi daʒ grôʒe wunder geſân,
und lieʒens beide dannan gân.
vil vrœlîch dô der hirte wart,
110 der löw zogt ûʒ ûf ſîne vart.
Alte triuwe, die ſint guot,
ſi trœſtent manges menſchen muot.
daʒ ſol nicht verre ab herzen ſîn,
daʒ verre iſt ab der ougen ſchìn.
115 an dienſt man lang gedenken ſol.
dienſt tuot getriuwen herzen wol.
der alte vriunt iſt dicke guot;
der alte vîgent ſchaden tuot.
wer dienſtes gar vergeʒʒen wil,
120 eʒ wirt guot rât, üb dem nicht vil
gedienet wirt. eʒ iſt nicht halbʒ
verlorn, daʒ man im tuot, wan alʒ.
undankbæri wirt niemer guot,
ſi treit ûf ir den laſterhuot.
125 wand der löwe dankber was,
des genôʒ der hirt, daʒ er genas:
und wær er dankber nicht geweſen,
ſô wær ſîn arzât nicht geneſen.

XLVIII.

VON DEM RITTEN UND VON DER VLÔ.

VON UBRIGEM GEMACHE.

Ein ritte begegent einer vlô
eis mâls, dô was ſi nicht gar vrô.
ſi hât ein übel nacht gehebt,
und hât vil herteklîch gelebt;

5 als was dem ritten ouch beſchehen.
beide gerieten ſi verjehen
einandern nâch dem gruoȥe ir nôt.
diu vlô ſprach: »ich bin hungers tôt.
mînr ſpîſe wând ich ſicher ſîn;
10 ich ſprich eȥ ûf die triuwe mîn,
hêr Ritte, daȥ ich diſe nacht
niut anders tet wan daȥ ich vacht;
daȥ mich gar kleinen doch vervieng.
ich ſag dir, wie eȥ mir ergieng.
15 ze einem klôſter dar kam ich
geſprungen, dâ ich wânde mich
wol ſpîſen, dâ mir miſſelang.
ûf ein hôheȥ bette ich ſprang,
daȥ was gebettet zarteklîch
20 der eptiſchîn; diu was gar rîch,
daȥ ſchein an ir gebærde wol;
aller kluogkeit was ſi vol.
dô ſi des âbends nider gieng,
und ichs an ir gemach enphieng,
25 vil gern ich hæt mîn ſpîs genomen.
ſi wart gewar, daȥ ich was komen
ûȥ der gulter an den lîp.
ſi ſchrei: »Irmendrût, belîp
nicht lange! kum her wider în!
30 mich bîȥt neiȥwaȥ: waȥ mag daȥ ſîn?
hâſt du nicht erſehen wol
diu lînlachen? triuwe, ich dir ſol!
ich zürne, daȥ geloube mir.
zünd bald daȥ liecht! lâȥ lingen dir!« —
35 »ich vlôch vil balde,« ſprach diu vlô;
»daȥ ich entran, des was ich vrô.
und dô daȥ liecht erlöſchen wart,
dô kam ich ûf der ſelben vart
wider ûf daȥ bette als ê.
40 aber ſchrei diu vrouwe: »owê!
wie ſtât eȥ um daȥ bette mîn?
entzünd daȥ liecht! waȥ mag diz ſîn?« —
»dô vlôch ich balde. eȥ tet mir nôt:
wær ich begriffen, ich wær tôt.

45 daz triben si die langen nacht:
mir wart dâ nicht, waz ich gevacht.
des bin ich hungrig unde laz;
got welle, daz mir besche he baz.«
der ritte sprach: »nu lâ daz sîn!
50 mîn nacht ist als bœs als diu dîn
gewesen; mir ist nicht vil baz
gesîn denn dir, geloub mir daz.
in ein hûs ich gester kan,
ein wîp ich marterôn began;
55 ich erschutte ir ir gelider
krefteklîch; dô saz si nider
bald, und sôt ein starken brî,
und az. dâ stuont ein züber bî
mit wazzer, des trank si genuog.
60 ein büttin si har vür dô truog
vol tuochen, diu si solte
bûchen, und enwolte
mir kein ruowe lâzen;
si hât mich gar verwâzen,
65 si ruowet nie die langen nacht;
mit unruowe si sêre vacht,
si stattet mir grôz ungemach.
des morgens, dô der tag ûf brach,
den züber ûf ir houbt si nan,
70 und zogte zuo dem bach hin dan,
und spuolt ir tuoch. daz tet mir wê,
ich mochte dâ nicht blîben mê;
ich bin gemartert jâmerlîch.
wir süllen wechslen, daz rât ich,
75 unser herbrig beide,
und morn, bî unserm eide,
süllen wir har wider komen,
und süllen schaden unde vromen
einandern beide hie verjehen.«
80 diu vlô sprach: »daz sol beschehen!«
Der ritte bald ûf sînen gwin
zogte zuo dem klôster hin,
und erschut der eptischîn ir glider.
ir jungvrouw half ir balde nider;

85 ſi wart gedecket harte wol,
ir kemenât was râtes vol.
ſi ſprach: »mîn rugge und ouch mîn bein
die ridwent vaſte. ein ziegelſtein
ſoltu mir balde machen heiz;
90 und würde mir ein ſenfter ſweiz,
ich möcht vil lîchte wol geneſen.
ouch hab ich ſelbe daz geleſen,
daz man die vüeze rîben ſol
mit ezzich und mit ſalze wol.
95 rôswazzer ſol man balde haben,
dâ mit ſol man mîn houbet laben;
daz ziucht ûz bœſe hitze.
acht eben, wenne ich ſwitze:
ſô nim den belz und decke mich.
100 lâ nieman în, des bit ich dich,
daz der ſweiz nicht erwinde.
ſag ouch dem geſinde,
daz ſi alweg ſîn bereit
ze tuonde, waz man in ſeit.
105 du ſolt ouch gewarnet ſîn,
daz man mit vlîze hüete mîn
an tranke und an ſpîſe.
ein muos von einem rîſe,
mit mandelmilche wol bereit,
110 daz mache; ouch ſî dir geſeit,
zuckerviolet ſolt du dich
warnen: daz erküelet mich,
ich mag des baz ze ſtuole gân.
ein grânâtöpfel ſolt du hân,
115 der mir ervriſche mînen munt.
ich danken dirs, wird ich geſunt.«
des ritten wart enpflegen wol;
diu vlô was dennoch hungers vol.
an die herbrig kam ſi hin,
120 dâ ê der ritte was geſîn,
dâ ir dô vil guot gemach
von der weſcherîn beſchach.
ſi hât ir tuoch getrüknet wol;
ir hûs was armüete vol,

125 wirtſchaft was dâ tiure.
ſi ſaſte ſich zuo dem viure,
und aʒ daʒ ſi dâ mochte hân.
dar nâch ſi ſlâfen began:
ûf ir ſtrouſak leit ſi ſich dô.
130 des wart gemeit diu hungrig vlô.
diu vrouw lag ſtille unde ſlief:
diu vlô ûf unde nider lief,
die ſpîſe ir nieman werte;
ſi hât des ſi begerte
135 die langen nacht. des morgens vruo
kâmen ſi zeſemen duo
beide, der ritte und ouch diu vlô.
ir herbrig wâren ſi vil vrô.
der ritte ſprach: »mir iſt gar wol:
140 diu eptiſchîn mir betten ſol
achtzehen wuchen oder mê.«
dô ſprach diu vlô: »mirſt ouch nicht wê
ûf dem ſtrouſacke beſchehen:
wen ſol mich diſen ſumer ſehen
145 ûf dem ſtrouſak weſen vrô.«
von einander ſchiedens dô.
Wer dem ſiechtag loſen wil,
dem mag ſîn werden wol ze vil.
wen ſpricht, daʒ überig gemach
150 geſunde liute machet ſwach.
nâch ſînen ſtatten wirt der man
ſiech dik, als ich vernomen hân.
mit ernſt diu weſcherîn vertreip
den ritten, der doch lange bleip
155 bî der kluogen eptiſchîn:
des müeʒ er iemer ſælig ſîn.

XLIX.

VON EINEM HABKE UND EINER KRÆJEN.

VON DEM DER SÎNEN VÎGENT SPÎSET.

Ein habek hât geniſtet hôch
ûf einem boume, dâ er zôch

5 alle jâr ſîn jungen vrucht.
nû hâte bî der ſelben zucht
nicht verre ein krâ ir neſt gemacht.
dâ huop ſich grôȥ gevatterſchaft.
diu krâ hât nôt und erbeit
10 um ſwache ſpîs; daȥ was ir leit.
kever unde würme
und ander mang gelürme
was ir ſpîs. dô ſach ſi wol,
daȥ ir gevattern neſt was vol
15 guoter ſpîſe manigvalt.
waȥ daȥ velt hât und der walt,
eȥ wæren tier oder vögellîn,
daȥ brâcht der habk den kinden ſîn.
dô diz diu træge krâ erſach,
20 ze ir gemaheln ſi dô ſprach:
»hœr mich, trûter buole mîn!
daȥ wir ſîn træge, daſt wol ſchîn.
kein vogel kunnen wir gevân:
des müeȥent dicke wîſlôs ſtân
25 unſer neſt und unſer kint.
eis dinges hab ich mich beſint,
daȥ unſer neſt wirt ſpîſe vol:
iſt daȥ eȥ dir gevellet wol,
ich wil dem habk ſîn eiger ſteln,
30 und brüeten ûȥ (daȥ ſolt du heln),
ſô werdent edel unſer kint
und vrech, als ouch die hebke ſint,
und wirt unſer geſlechte grôȥ,
und werden niemer ſpîſelôs,
35 und wirt erhœhert unſer muot.«
dô ſprach der man: »eȥ dunkt mich guot.«
ſi ſtal dem habk ſîn eiger dô;
des wart diu krâ dar nâch unvrô.
der habek wart ſîn inne,
40 und gedâcht in ſînem ſinne:
als bald diu krâ diu eiger dîn
gebrüetet ûȥ, ſô wirt wol ſchîn,
daȥ ſi ir ſelber hât bereit
kumer, nôt und erebeit.

diu krâ ſaȥ ûf den eigern dô,
ir gemüete ſtuont vil hô.
45 der habek vloug hin unde har,
der krâ nam er vil eben war;
er ſprach: »got grüeȥ dich, gevätterlîn,
waȥ iſt daȥ gewerbe dîn?«
»ich brüet mîn eiger« ſprach diu krâ,
50 »als mîn geſlecht tuot anderswâ.«
»nu ſitz ſtille und brüete wol;
wenn eȥ har vür kunt, als eȥ ſol,
daȥ du brüeteſt, ſô wirt wol ſchîn
dîn brüeten, trût gevätterlîn:
55 nie wart ſô klein geſpunnen,
eȥ kæm etswenn ze ſunnen.«
do diu krâ ûȥ gebrüetet hât,
den jungen vogeln ûf der ſtat
muoſten ſi als vil ſpîſe geben,
60 daȥ grôȥ unruowe hât ir leben,
beide daȥ wîb und ouch der man.
die kræjen muoſten erbeit hân,
wie ſi die hebk geſpîſtin wol;
des wart ir herze ſorgen vol.
65 do ir gevider wart bereit,
dô huop ſich nôt und erebeit.
diu krâ mocht in nicht ſpîſe geben,
des muoſte ſi verliern ir leben:
die jungen hebke griffens an.
70 vil lût diu krâ ſchrîgen began;
ſi ſchrei, daȥ ir der walt entſprach.
dô daȥ der alte habk erſach,
er ſprach: »waȥ iſt dir, gevätterlîn?«
»ich hab verlorn daȥ leben mîn;
75 daȥ hânt mir mîniu kint getân,
diu ich mit nôt erzogen hân.«
der habek ſprach: »eȥ iſt mir leit,
ich hât dirȥ dicke vor geſeit;
dir ſelber hâſt du diſe nôt
80 gebrüetet und den grimmen tôt.
vermitten beȥȥer wær geſîn.«
ſus ſtarp diu arme brüeterîn.

Eʒ iſt noch billîch unde recht,
wer erhœhen wil ſîn geſlecht
85 über daʒ, daʒ eʒ ſol weſen,
daʒ der kûme mag geneſen.
wer ſînen vîgent ſpîſen wil,
misgât dem, daſt nicht wunders vil.
wer gert, daʒ er nicht ſol hân,
90 der dunket mich ein touber man.
eʒ vichtet manger umb daʒ guot,
daʒ im vil grôʒen ſchaden tuot.
eʒ brüetet manger ſînen tôt.
der ochſe ſprach ouch: »diſe nôt
95 hab ich mir ſelber getân,«
do er muoſt vor dem wagen gân,
und ſelber ûʒ vüeren den miſt.
der ochſen noch vil manger iſt:
wer im ſelber ſchaden tuot
100 von hôchvart, daʒ wirt niemer guot.

L.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM ROSSE.

VON VALSCHEM RUOME.

Ein löwe eis mâls gegangen kan
von hungers nôt ûf einen plan,
und ſuochte ſîne ſpîſe;
ouch iſt er nicht unwîſe,
5 der um ſîn ſpîs wol werben kan.
der löwe ſach ein pherit gân
ûf der wiſe; des wart er vrô.
in ſînem muot gedâchte er dô,
wie er eʒ möcht betriegen,
10 und begonde valſchlîch liegen.
do er daʒ ros alleine ſach,
vil ſenfteklîch er zuozim ſprach:
»got grüeʒ dich, trût geſelle mîn!
dîn guoter arzât wil ich ſîn.

15 ich mag dich erneren wol;
hôher künste bin ich vol.
waz dir beschicht, daz klage mir:
ich mag ez wol gebezzern dir.«
daz ros daz sach den löwen an,
20 sîn schalkeit ez merken began.
ze gelte was ez im bereit,
und sprach: »ich lîde grôz erbeit.
in mînen vuoz stach mich ein dorn,
dâ von ist mir daz bein erswora.
25 eis arzâtes hab ich begert;
des hât mich got an dir gewert,
du bist har komen mir ze trôst,
ich danken dirs, wird ich erlôst
von mînem siechtag: der ist grôz.«
30 der rede den löwen nicht verdrôz;
er sprach: »biut har mir dînen vuoz!
ich tuon dir alls gebresten buoz.«
daz phert sprach: »löwe, nu gang har,
und nim des dornes eben war;
35 und wird ich an dem vuoz gesunt,
ich wil dir geben tûseng pfunt.«
der löwe ein valscher arzât was,
daz ros mit schalkeit galt im daz:
do der löwe zuo dem rosse kan,
40 und er ez wolt ertœdet hân,
daz ros was schalkaft genuog,
mit dem vuoze ez den löwen sluog
an sîn stirnen, daz im geswant,
und vlôch von im. dô was geschant
45 der valscher arzât. daz was wol,
wand er was aller schalkeit vol.
dô der löwe wider kan
zim selber, daz er mochte gân,
und er des rosses nicht ensach,
50 vil riuweclîche er dô sprach:
»ich muoz es in der wârheit jehen,
alrecht ist mir nu beschehen.
schalkeit was mîn herze vol,
der ist mir gelônet wol.«

55 Wer daz ſeit, daz nicht eniſt,
und liugt, daz iſt ein ſwacher liſt.
ein ſchalk den andern ſchelken ſol.
wel menſche trügenheit iſt vol,
den ſol man triegen, daz iſt recht;
60 ſîn wort ſint krumb, ſîn werk nicht ſlecht.
wer daz wil ſîn, daz er nicht iſt,
ſînr liſtekeit im lîcht gebriſt.
ez rüemt ſich manger grôzer kunſt,
der doch vil kleinen hât vernunſt.
65 der löwe wolt ein arzât weſen,
doch wolt daz ros ân in geneſen.

LI.

VON EINEM ROSSE UND EINEM ESEL.

VON VERSMÂHUNGE DER WELTE.

Ein ros daz was gezieret wol,
aller ſchœnheit was ez vol.
ſîn zoun und ouch der ſattel ſîn
gâben von golde liechten ſchîn;
5 ſîn decki was von zendal rôt.
daz ez hôch truog, daz tet im nôt.
den weg ez dur ein gazzen nam
eis mâls, dâ im engegen kam
ein ſwacher eſel, was nicht kluog.
10 ein grôzen ſak er ûf im truog.
dem ros der eſel nicht enweich;
des wart im manger herter ſtreich,
er muoſte ſîn engelten.
daz ros geriet in ſchelten,
15 und ſprach zuozim: »du ſwachez tier,
ſolteſt du nicht entwîchen mier?
genuzziſt nicht der êren mîn,
ez müeſt dîn grimmer tôt nu ſîn.
du verſmâchtiu krêatûr!
20 du ſaktregel! du rechter ſlûr!

wie getorſtes du daz angevân,
daz du mir engegen ſolteſt gân?«
der eſel ſweig und hât ſîn gemach.
dar nâch ez kürzlîch beſchach,
25 daz daz ros enbüeget wart.
dô wart nicht langer geſpart,
ez wart enblœzt gnôt unde gar
aller gezierde. nement war,
wie bald ſîn ſchœni was verkêrt,
30 dar zuo ſîn ungemach gemêrt!
ez wart geſpannen in ein wagen,
ez muoſte ziehen unde tragen.
ungemach und erebeit
machten im ſîn leben leit.
35 ez wart mager unde flach;
ſîn rippe man im ſcharren ſach.
ſîne vüeze und ſîniu bein
ſtiezen ſich an mangen ſtein.
ouch wart ez gellig unde laz;
40 der rügge im vaſt zerbrochen was.
haberſtrou wart im gegeben
ze ſpîſe; urdrützig was ſîn leben.
als bald der eſel dô erſach
daz ros ſô krank und alſô ſwach,
45 vil bald er ſpotten began.
mit glatten worten vieng er an;
er ſprach: »got grüez iuch, hêrre mîn!
wa iſt nu iuwers ſattels ſchîn?
war hânt ir iuwern zoun getân?
50 ân decki ſicht man iuch nu gân;
iwer gezierde diu iſt klein.
iu ſcharrent dur die hût diu bein.
ir hânt kein ſilber noch kein golt;
dar zuo iſt iu nu nieman holt.
55 geſwecht iſt iuwer hôher muot.
wâ iſt nu êr? wâ iſt nu guot?
ze vil êren iſt halb laſter.
heizent iu ein pflaſter
ûf iuwern rügge binden.
60 diu hût begint iu ſchrinden;

der lîp iſt und die vüeze ſwach;
wol veil iſt iu ungemach;
ir ſullent lang in armuot leben.
ſölken lôn kan hôchvart geben.
65 übermuot wirt niemer guot;
übermuot grôzen ſchaden tuot.«
Bî dirr bîſchaft merk ich die welt,
diu nâch gezierde gît bœs gelt.
der welt gewalt, des lîbes kraft
70 zergât und alliu meiſterſchaft.
weltlîch êre nicht geſtât,
weltlîch vröide ein ende hât.
dâ von nieman verſmâhen ſol
den armen. ez beſchicht vil wol,
75 daz dem rîchen miſſegât,
ſô der arme wol geſtât.
dem iſt beſchehen hie gelîch:
der rîch wart arm, der arme rîch.

LII.

VON EINEM MAN UND SÎNEM SUNE UND EINEM ESEL.

VON UNSCHULDIGEM SPOTTE.

Eis tages ze margte vuor ein man;
ſînen ſun er zuozim nan
und ſînen eſel ouch dur daz,
daz er möcht rîten deſte baz.
5 ûf den eſel ſaz der man
und reit. ſîn ſun der muoſte gân
mit im, er hât ze rîten nicht.
nu vuogt ez ſich ſô von geſchicht,
daz in liute bekâmen,
10 die grôz wunder nâmen;
ſi ſprâchen: »ſehent, wâ der man
rîtet, und lât den knaben gân!
liez er den knaben rîten,
und gieng bî ſîner ſîten,

15 dar an tæt er verre baȥ.«
dô der alte erhôrte daȥ,
ab dem eſel ſaȥ er dô,
der ſun ſaȥ ûf; des wart er vrô,
daȥ er ouch rîten ſolte.
20 der alte gerne wolte
nebent bî dem eſel gân.
do bekâmen in zwên ander man;
der eine zuo dem andern ſprach,
do er den knaben rîten ſach:
25 »wartâ, trût geſelle mîn!
der alt mag wol ein tôre ſîn,
daȥ er rîten lât den knaben;
der ſolte loufen unde traben,
und ſolt der alte rîten.«
30 vil kûm mocht er gebîten,
daȥ er ûf den eſel kan
zuo ſînem ſune, und reit hin dan;
den eſel rittens beide.
daȥ wart in ſchier ze leide,
35 do in die liut bekâmen:
»numer dumen âmen!«
ſprâchen ſi, »nemt alle war,
wie der alte tôre var
geſattelt ûf dem eſellîn,
40 er und ouch der knabe ſîn.
ſi went den eſel haben tôt.
zwâr! daȥ tuot in keine nôt.
der alte ſölt wol ruowe hân
rîtende, und ſölt der junge gân.«
45 dô dis rede alſus geſchach,
der vatter zuo dem ſune ſprach:
»wol ab! wir ſullen beide gân;
der eſel ſol ouch ruowe hân.«
ſus giengens ûf der ſtrâȥe hin;
50 der eſel gieng ouch lær mit in.
do bekâmen'n vrouwen unde man.
ſi ſprâchen alle: »ſehent an,
wie gar tôrecht ſi beide ſînt,
der alte man und ouch ſîn kint;

55 daz ir muot nicht ze rîten ſtât
den eſel, der doch lære gât.«
dô ſprach der vatter: »ſun, wol har!
wir ſullen nemen beide war,
üb wir den eſel mügin tragen,
60 lâ ſehen, waz die liute ſagen.«
ſi wurfen bald den eſel nider,
ze ſamen bunden ſi ſîn glider,
ſi hiengen'n an ein ſtangen grôz;
des rîtens in vil ſêr verdrôz.
65 »ô hui! wol ûf!« der vatter ſprach.
der ſun vil jâmerlîche ſach,
daz er den eſel muoſte tragen.
die liut gerieten alle ſagen;
»wartâ, wartâ! ſehent an,
70 ein eſel tragent zwêne man;
der ſölt ſi billîch beide tragen.
wen mag ez wol ze mære ſagen;
wen ſicht wol, daz ſi narren ſint,
an witzen ſint ſi beide blint.«
75 dô der alte daz erſach,
daz niemen wol von inen ſprach,
vil ſêre er ſiufzen began.
ſînen ſun den ſach er an,
und ſprach: »hœr, waz ich dir ſage!
80 ez ſî, daz mich der eſel trage
oder dich, ſô ſîn wir tôrn;
treit er uns beide, ſo iſt er verlorn;
gât er lær, ſô ſîn wir narren;
tragen wir in an einem ſparren,
85 ſo iſt nieman touber danne wir.
dâ von ſô wil ich râten dir,
daz du tuoſt recht unde wol;
wer recht tuot, der wirt ſælden vol.«
 Ân ſtrâfung mag kûm ieman weſen.
90 wer mag àn hinderrede geneſen?
wer an den êren wil geſtân,
der ſol dur kein red abe lân:
er ſol tuon, waz im vüeget wol.
diu welt iſt ſchalkeit alſô vol:

95 wie vil ein menſche guotes tuot,
ez dunkt die welt nicht halbes guot.
geſehent iſt vil liuten blint,
der herzen alſô giftig ſint,
waz ſi hœrent oder ſehent,
100 daz ſi dar zuo daz bœſte jehent.
der ſich vor den gehüeten kan
(ez ſîn denn vrouwen oder man),
der mag wol grœzlîch loben got,
kunt er hin ân der welte ſpot.

LIII.

VON EINEM BESCHINTEN ESEL.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

Von einer vrouwen ſeit man daz,
daz ſi in herten liumden was.
ir ungewürte daz was grôz,
wîplîcher êren was ſi blôz;
5 ir werk bœs wâren unde ſwach.
von ir ſeit allez daz ſi ſach,
ez wærin vrouwen oder man;
ungwürt muoſt ſi von allen hân.
ûf einer hôhen burg ſi ſaz
10 bî einer ſtat, dâ ein margt was.
wer ir geſindes zemargte kam,
vil bœſer mæren er vernam,
diu man von ſîner vrouwen ſeit.
ir unglimpf was in allen leit.
15 diu vrouwe ouch nicht abe lie,
wenne ir knecht von margte gie,
ſi ſprach: »waz ſeit man in der ſtat?
waz ſint diu mær; diu man dâ hât?
ſag an, ſag an! waz mag ez ſîn?
20 gedenkt ieman ze guote mîn?«
der knecht der ſprach: »waz ſol ich ſagen?
ich hœr vil liuten ab iu klagen.

allez, daz ûf und nider gât,
nicht wan von iu ze reden hât
25 alle tage und alle zît.
ir zunge selten gelît;
waz munt hât und ouch reden kan,
die scheltent iuch, wîp unde man.«
diu vrouwe sprach: »daz ist mir leit.
30 ez lîdet menig mensch erbeit
ân sache und âne schulde gar;
des wird ich selber wol gewar.«
dar nâch heinlîche vuor si zuo:
an dem tag des mergtes vruo
35 hiez si ein esel schinden
(daz solt nieman bevinden),
daz er doch lebende beleip.
an den margt man in dô treip,
ein gazzen ûf, die andern nider;
40 nu vuort mann har, nu vuort mann wider.
sîn hût er selb ze margte truog
ûf in gebunden; diu was kluog,
als noch der esel hiute sint.
ez wærin wîp, man oder kint,
45 einer ze dem andern sprach,
wer den beschinten esel sach:
»mich wundert, waz daz meine.«
diu vrowe wist ez alleine,
war umbe er beschunden wart.
50 ir beschach ein guotiu vart,
ir wart vergezzen genzeklîch;
er wær jung, alt, arm oder rîch,
von ir gebresten nieman seit.
daz was ir gesinde nicht leit.
55 do ir knecht ûf ze hove kan,
si sprach: »gedâcht mîn hiut ieman
an dem margte? daz wær mir leit.«
»nein ez, vrowe, ûf mînen eit!
iuwer wart hiut nicht gedâcht.
60 ein beschinter esel wart dar brâcht,
den schouwet allez, daz dâ was;
iuwer menlîch dâ vergaz,

ſi nâmen alle des eſels war;
nu vuort mann hin, nu vuort mann har.
65 der eſel iu ze trôſt iſt komen:
wir hân hiut niut von iu vernomen.«
diu vrouwe ſprach: »geſach mich got,
daȥ gelegen iſt der liuten ſpot!
ze trôſt iſt mir der eſel komen,
70 vil red hât er mir ab genomen.«
Rede nieman verbieten kan.
eȥ ſîn vrouwen oder man,
wer in der gemeinde munt
mit arger hinderrede kunt,
75 der ſol daȥ nicht abe lân,
er ſülle ein beſchinten eſel hân.
er bedarf eis wîten ermels wol,
der menlîchem verſchieben ſol
den munt. dâ von ſô rât ich daȥ,
80 daȥ man ſich hüete deſte baȥ,
und ieklîch menſch als ûfrecht lebe,
daȥ er der rede kein urſach gebe.
und tuot er daȥ, ſô ſorge nicht,
waȥ ieman arger von im gicht.

LIV.

VON EINER NACHTEGAL UND EINEM SPERWER.

VON EIM BŒSEN ENDE.

Ein nachtegal geniſtet hât
eis mâls an ein heimlîche ſtat,
dâ ſi gar ſicher wolte weſen,
daȥ ir kint wol möchtin geneſen.
5 nu vuogt ſich, daȥ ein ſperwer kan
gevlogen zuo dem neſt hin dan
ûf ein rîs, dâ diu nachtegal
ſtuont und ſang ir ſüeȥen ſchal.
dô ſi den ſperwer êrſt erſach,
10 mit grôȥen vorchten ſi dô ſprach:

»gnâde, trûter hêrre mîn!
müg ez an iuwern hulden sîn,
sô lâzent mîniu kint genesen.«
der sperwer sprach: »ez mag nicht wesen.
15 doch, macht du singen alsô wol,
daz ich dich billîch êrȩn sol
umb dîniu kint, nu dar, sing an!«
diu nachtegal siufzen began.
ir herze stuont in bitterkeit;
20 doch, als si wær ân allez leit,
muost si gebâren. daz tet nôt:
si vorchte sêr ir kinden tôt.
mit dem munde si dô sang,
ir herze in grôzem jâmer rang.
25 des mocht si nicht geniezen wol.
schalkeit was der sperwer vol,
er tôt diu kint an ir gesicht;
daz mochte si erwenden nicht.
er zarte in ûf ir herzen;
30 des leit si grôzen smerzen.
ir kinden tôt der tet ir wê;
si schrei vil lût ach und owê,
und klagt den unschuldigen tôt
ir kinden und ir selbers nôt.
35 dar nâch nicht lange wart gespart,
der sperwer ouch gevangen wart,
in einem netz. dô daz ersach
diu nachtegal, vil schier si sprach:
»ein bœs ende sol er haben,
40 der in den sünden ist erlaben,
und nicht erbarmen wolte sich
über mîn kint noch über mich.
wel wunder, üb der lîdet not!
er sol billîche ligen tôt.«
45 Ein bœs leben wer daz hât,
dar an ein bœs end gerne stât.
er hât gelük, wer alweg tuot
bœslîch, wirt sîn ende guot.
ein wolf sicht man vil selten tragen
50 eis schâfes sweif. ouch hœr ich sagen,

wer alweg in den ſünden ſtrebet,
und dar zuo ân erbermde lebet,
daz der ſol ân erbermde nôt
lîden, und dar zuo den tôt.

LV.

VON EINEM WOLFE UND EINEM VUCHSE.

VON VERRÂTUNGE.

Ein wolf eis mâls, als man uns ſeit,
hât ſich mit ſpîſe hinderleit.
in einer vluo hât er ein hol
mit guoter ſpîs gevüllet wol;
5 dâ wolt er lange ruowe hân.
zuozim ein vuchs gegangen kan
mit vüchslîchem ſinne;
wand er was worden inne
der ſpîſe. er hæte gern betrogen
10 den wolf und ûz dem hol erlogen:
er wolt des wolfes ſpîſe hân.
do er hin zuo dem wolfe kan,
er ſprach: »got grüez dich, bruoder mîn!
wie macht du ſô gar lange ſîn
15 ân mich? daz iſt mir ſwære gar.
ich ſage dir ouch daz vür wâr,
daz ich dîn nicht vergezzen kan.«
dô ſach der wolf den lügner an,
und ſprach: »hêr vuchs, ich weiz daz wol,
20 du biſt mir holt; und iſt doch vol
dîn argez herze trügenheit.
daz ich iut hân, daz iſt dir leit.
dîn ſüeziu wort ſint ungelîch
den werken. balde von mir ſtrîch!
25 dir wirt nicht der ſpîſe mîn.«
dô ſprach der vuchs: »ſô lâz ich ſîn.«
dannan ſchiet er mit bitterkeit.
vil ſêr im wag diu ſmâcheit,

die im der wolf hâte getân.
30 einen hirten ſach er ſtân
ûf einer wiſe. zuo dem er ſprach:
»ich wil dir ſchicken guot gemach
von dem wolfe. volge mir!
ſîn hûs daz wil ich zeigen dir.
35 an dînem vînde ſolt du dich
nu rechen balde; daz rât ich.
wiltu in hân, er wirt dir wol.
er lît dört ûz in einem hol,
dâ er dir nicht mag engân.«
40 ſîn ſchâf liez dô der hirte ſtân;
ein ſpiez nam er in ſîne hant,
mit dem vuchs kam er zehant,
da er den wolf hâte gelân.
er geriet in ſtechen unde ſlân.
45 dô der wolf ertœdet was,
der vuchs des wolfes hûs beſaz,
dar zuo ſîn ſpîs im ouch beleip.
daz tet verrâtung, die er treip.
doch wart ez nicht vil lang geſpart,
50 wan daz ouch er verrâten wart:
im wart geſpannen vür daz hol
ein netze, daz was ſtricken vol.
dô wart der vuchs gevangen,
ſîn ſchalkeit was zergangen.
55 Wer unrechtekeit iſt vol,
der wirt vil kûm geweſchen wol.
wer nicht kan wan triegen
und âne ſchame liegen,
ez iſt wol, wirt er betrogen,
60 und wirt ouch billîch angelogen.
liegen, triegen ſint zwei ding,
diu beide gar ân êre ſint.
ein lügner vert wol dur diu lant;
wil er har wider, er wirt geſchant.
65 kein unvuoge lange wert.
wel menſch des andern ſchaden gert,
der wirt geſchedget, daz iſt wâr.
kein unvuog weret drîzig jâr.

in dem ſtrik gevangen wart
70 der vuchs, den er geſtricket hât
dem wolf; daȥ tet ſîn arger liſt.
dank hab, der ân geværde iſt!

LVI.

VON EINEM HIRZE UND EINEM JEGER.

VON SCHEDELÎCHER MINNE.

Einen hirȥ dürſten began.
zuo einem brunnen er dô kan,
der was ſchœn, lûter unde klâr.
in dem waȥȥer nam er war
5 ſîn ſelbes, wie geſtellet was
ſîn ſtolzer lîp. und dô er daȥ
geſach, ſîn gehürne geviel im wol,
ſîn houbet was gezierde vol.
in grôȥen übermuot er kam:
10 waȥ er von keinem tier vernam
guotes, daȥ was im nicht gelîch.
ſîn herze daȥ was vröiden rîch.
dar nâch ſach er an ſîniu bein
diu wâren mager unde klein.
15 diu gevielen im ze mâȥe wol;
des wart der hirȥ betrüebde vol.
ſîn vüeȥe wâren im unwert
und ouch ſîn bein. — wer noch daȥ ſwert
verſmâcht, dâ mit er wol ſîn leben
20 behüeten mag, und daȥ wil geben
ſînem vîgende in die hant,
wel wunder, üb der wirt geſchant! —
dô ſus der hirȥ ſîn vüeȥe hât
verſmâhet, ûf der ſelben ſtat
25 mit ſînen hunden kam ein jeger.
den hirȥ treip er von ſînem leger;
der hirȥ der vlôch: der jeger nâch
rande bald, wand im was gâch

ûf in. den hunden was ouch nôt;
30 den hirz wolten si haben tôt.
dô vlôch der hirz vil balde,
und kêrte hin zem walde.
ze statten kâmen im sîn bein,
sînr hornen helfe diu was klein.
35 und dô er wart alsus verjaget,
und in den walt kam unverzaget,
des im sîn vüeze und sîniu bein
gehulfen hâten, diu er klein
geschetzet hât: schier er gehieng
40 an sînen hornen, dâ in vieng
der jeger mit den hunden dô.
des wart der hirz vil gar unvrô.
sîn vüeze im hulfen ûzer nôt;
sîn gehürne gab in in den tôt.
45 Wer minnet, daz im schaden tuot,
und hazzet, daz im wære guot,
der tuot nicht recht; doch ist ir vil
der liuten. wer ouch spîsen wil
sînen vînt, daz wirt im leit.
50 mang mensch sîn vîgent bî im treit;
wenn er gewinnet überhant,
er sezt sich wider in zehant,
und tuot im angest unde nôt;
vil lîcht bringt er in in den tôt.
55 dem hirz gevielen wol sîn horn,
von den sîn leben wart verlorn.
daz selb geschicht ouch mangem mê,
der minnet daz, daz im tuot wê,
und hazzet, daz im wære guot.
60 grôz üppekeit guot selten tuot.

LVII.

VON EINER VROUWEN UND EINEM DIEBE.

VON VROUWEN UNTRIUWE.

Wen liset von zwein menschen, daz
ir herz mit minne verstricket was.

daz was ein man und ouch ſîn wîp,
die hât er liep als ſînen lîp.
5 die ſtarken minne ſchiet der tôt:
der man der ſtarp. dô kam in nôt
diu vrouwe von ir minne grôz.
alles trôſtes wart ſi blôz,
dô ſi verlor ir lieben man;
10 ſi wolt von nieman trôſt enphân.
ſi ſchrei und wênde ân underlâz;
ob im ſi ſtæteklîchen ſaz.
dọ er wart in daz grap geleit,
dô huop ſich jâmer unde leit;
15 ſi wolt nicht von dem grabe komen,
aller trôſt was ir benomen.
ſi ſchrei vil lût ach und owê.
weder regen noch der ſnê
mocht ſi geſcheiden von dem grabe.
20 ſi lebt in grôzer ungehabe
beide die nacht und ouch den tag,
daz ſi dô anders nicht enphlag.
ir ruowe diu was kleine.
bî dem grab ſaz ſi aleine,
25 und wênde bî dem viure;
kurzwîl was dâ tiure.
nu vuogt ſich ûf der ſelben vart,
daz einer dâ erhangen wart
hin von dem grabe über ein velt;
30 des huote ein man, dem gap man gelt,
daz er nicht dannan ſolte komen:
würd von dem galgen ab genomen
der diep, daz wær dem richter zorn,
und müeſt ſîn houbet hân verlorn.
35 dô der daz viur ſach, und daz wîp
klagen hôrt ir mannes lîp,
vil ſêr in dürſten began.
zuo dem grab gieng er hin dan,
und ſach die vrouwen, diu was ſtolz.
40 an daz viur brâcht er ir holz,
daz ſi von vroſte würd behuot;
er ſprach: »vrowe, hânt guoten muot!

ſît tôt iſt iuwer lieber man,
ir ſülnt iuch zuo den lebenden hân.
45 ein andriu muoter einen treit
als guoten, der iu iuwer leit
ab nimt und iuwer ungemach.«
ſo er die vrouwen mê an ſach,
ſo er ie mê in minne bran.
50 der man gar von im ſelber kan.
er ſprach: »liebiu vrouwe mîn,
möcht ez an iuwern hulden ſîn,
ich wölt ergetzen iuch vür wâr
alles leides. nement war!
55 waz lîp und ſêl erziugen mag,
daſt iuwer hiut ûf diſen tag.«
diu vrouwe wuſte tougen
die trehen von den ougen;
den man ſach ſi vil lieplîch an,
60 und ſprach: »möcht ich an dir nu hân
mit wârheit, daz du hâſt geſeit,
ich wölt ab lân mîs herzen leit,
und wölte tuon den willen dîn.«
er ſprach: »mîn vrouwe, daz ſol ſîn!«
65 gar lieplîch er ſi umbe vieng,
vil liebes er mit ir begieng,
des ich nicht nu wil ſagen hie.
dar nâch dô dis rede ergie,
und von der vrouwen gieng der man,
70 und wider zuo dem galgen kan,
dô hât er nicht gehüetet wol;
ſorgen wart ſîn herze vol.
ab dem galgen was der diep
genomen; daz was im nicht liep.
75 er vorchte ſêr des richters zorn;
ſîn leben muoſt er hân verlorn;
er ſolte baz gehüetet hân.
zuo dem grabe er wider kan,
dâ er ê die vrouwen lie.
80 vil lieplîch ſi in dô enphie.
er ſeit ir bœſiu mære,
wi im beſchehen wære:

daȥ ab dem galgen was genomen
der diep; des müeſt er ſicher komen
85 umb ſînen lîp; tôt müeſt er weſen,
er möcht dur keine ſach geneſen.
diu vrouwe ſprach: »nu volge mir,
und hœr waȥ ich nu ſage dir.
ein guoten rât wil ich dir geben,
90 daȥ du wol macht behân dîn leben:
wir ſüllen mînen man engraben,
und müeȥen einen helſing haben,
und zien in an des galgen mat,
und henken'n an des diebes ſtat;
95 daȥ rât ich ûf die triuwe mîn.
wol har! ich bin dîn helferîn.«
der man tet als diu vrouwe riet.
von dem tôten ſi ſich ſchiet.
Daȥ was ein jâmerlîcher rât.
100 wol im! der niut ze tuonde hât
mit bœſen wîben, der herze ſtât
ûf ſchalkeit und ûf miſſetât.
ein ſchalkhaft wîp nie wol geriet.
von wîben übels vil beſchiet.
105 und iſt beſchehen manigvalt,
des alleȥ menſchlîch künne engalt:
hêr Adâm wart ertœret,
Troje wart zerſtœret,
hêr Sampſôn wart erblendet,
110 hêr Salomôn geſchendet,
der tôt man wart erhenket.
wer har an nicht gedenket,
der iſt ein ſinnelôſer man;
diz hât alȥ wîbes rât getân.

LVIII.

VON DRÎEN WITWEN ROEMERÎN.

VON VROUWEN TRIUWE.

Eȥ wâren drîe vrouwen guot,
ûf zucht, ûf êre ſtuont ir muot.

ſi wâren jung und wol getân,
wîplîch gebærd ſach man ſi hân.
5 ſi wâren hôch an wirdekeit,
ouch truogen ſi der êren kleit.
ſi wâren edel unde rîch;
an zucht in nieman was gelîch.
von Rôme wâren ſi geborn.
10 ſi hâten alle drîe verlorn
von tôdes kraſt ir lieben man;
witwen leben muoſtens hân.
ir wort, werk und ir ſitten
wâren guot. ſi vermitten
15 mit ganzem vlîȥe alleȥ daȥ,
daȥ ſwach und wandelbære was;
ſi wolten kiuſch belîben.
do geriet man ſi an trîben,
daȥ ſi zer ê ſöltin komen,
20 und lîden ſchaden unde vromen
in der ê; daȥ wære guot.
dô wart betrüebt ir aller muot.
dô dis rede alſus geſchach,
diu êrſte antwurt unde ſprach:
25 »ich weiȥ wol, daȥ mîn nieman gert,
wan umb mîn guot. der des gewert
würde, der lieȥe mich wol gân,
wenn er beſæȥe daȥ ich hân;
daȥ hæt er lieber denne mich,
30 daȥ merk ich wol; dâ von wil ich
ân alle man belîben.
mîn guot wil ich vertrîben;
nâch mînem willen wil ich leben;
ich wil verzîhen unde geben
35 recht als mich eȥ dunket guot,
und wil hân mînen vrîgen muot.
dâ von verſpriche ich alle man,
und wil ein vrîgeȥ leben hân.«
dar nâch nicht lange wart geſpart,
40 diu ander an geſprochen wart:
ſi ſölt nemen einen man;
ſi möcht dur niut alſô geſtân:

ſi wære jung, ſchœn unde rîch,
dar zuo wær ſi der welt gelîch.
45 ſi ſprach: »daȥ mag bî niute ſîn.
ſô müeſt ich doch die triuwe mîn
brechen an mînem lieben man,
den ich ungern verloren hân,
den mir der tôt genomen hât.
50 doch er in ganzer minne ſtât
mîs herzen, lebent iemer mê;
dâ von ich mag nicht mê zer ê
komen. ſît noch lebt mîn man,
wie möcht ich denn daȥ an gevân,
55 daȥ ich noch einen næme
zuozim? wer daȥ vernæme,
ich müeſt von ſchamen werden rôt.
dur waȥ kæm ich denn in die nôt?
ich wil mit mînem lieben man
60 an dem jungſten tag erſtân.«
diu dritte ſprach: »eȥ tuot mir nôt,
daȥ ich mîs liebes mannes tôt
klag und wein die wîl ich lebe.
ein andern man mir nieman gebe!
65 mîn man was ſô rechte guot,
daȥ er mir weder herz noch muot
betruobte nie bî mînen tagen;
dâ von ſol ich in billîch klagen.
würd mir nâch im ein bœſer man,
70 leit und ſêr müeſt ich iemer hân;
ân man iſt mir verre baȥ.
næm ich ein ſenften man, dur waȥ
ſölt ich in vorchten iemer ſîn,
wenn er kæm ab den ougen mîn,
75 daȥ der tôt betruobte mich
an ime? ſecht, dâ von wil ich
belîben gar ân alle man,
und wil ein kiuſcheȥ leben hân.«
Wel vrowe verlürt ir lieben man,
80 mag ſi wol âne man geſtân,
belîb alſô! daȥ iſt mîn rât.
vil manger witwen miſſegât.

ſô ſi kunt zuo der andern ê,
beſchicht ir denn ach unde wê,
85 wer mag ir des? ſi hâtz getân.
wær ſi bliben âne man
dur triuwe und dur ſtætekeit,
ſô hæt ſi vröide âne leit.
dâ von ſi nieman klagen ſol,
90 üb ſi untrôſtes wirdet vol;
daz dâ rîſet nebent abe,
daz iſt übel. — ir ſchaden habe
ir ſelber, wel vrow alſô tuot,
dâ von gepînget wirt ir muot.

LIX.

VON EINEM HUNDE UND EINEM WOLFE.

VON VRÎHEIT UND VON EIGENSCHAFT.

Ez giengen zwên geſellen guot
(die hâten ungelîchen muot)
ûf der ſtrâz dur einen walt,
ir kœſe daz was manigvalt;
5 ez was ein wolf und ouch ein hunt.
ſi kâmen ûf der ſelben ſtunt
ûf eine wiſe; daz beſchach.
vil ſchier der wolf zem hunde ſprach:
»ſag an, trût geſelle mîn,
10 waz meinet dîner hiute ſchîn?
du biſt ſô ſtolz und biſt ſô glat,
du macht wol guoter ſpîſe ſat
ân ſorge werden alle tage.«
der hunt ſprach: »hœr, waz ich dir ſage!
15 mîn lieber meiſter ſpîſet mich
von ſînem tiſche, dur daz ich
behüet ſîn hof und ouch ſîn hûs.
wer iutsiut tragen wil dar ûz,
daz künd ich; dar um bin ich liep.
20 ich lâz den rouber noch den diep

niutsniut ûz dem hûſe tragen;
hie mit ich mîne ſpîs bejagen.«
dô ſprach der wolf: »daz iſt vil guot.
ſô hâſt du dik ruowigen muot,
25 ſo ich muoz in den ſorgen ſtreben,
wi ich geſpîs mîn armez leben.
und wær ez an dem willen dîn,
dîn geſelle wölt ich gerne ſîn,
daz ich mîn ſpîſe möchte hân
30 ân ſorge.« der hunt ſprach: »nu wol dan,
hêr Wolf, in mînes meiſters hûs
mit mir! dâ trîbt iuch nieman ûz.«
der wolf der wart der rede vrô;
mit einander giengens dô.
35 der wolf des hundes kelen ſach;
zuozim er dô vil balde ſprach:
»ſag an, trût geſelle mîn,
waz meinet, daz diu kele dîn
iſt beſchaben und beſchorn?
40 dur waz hâſtu daz hâr verlorn?«
der hunt ſprach: »daz wil ich dir ſagen.
des tags muoz ich ein kelben tragen,
und muoz an einem ſeile ſtân
gebunden; nienent mag ich gân,
45 ich muoz ſtætlîch gevangen ſîn;
daz lîd ich dur die ſpîſe mîn.«
dô dis rede alſus beſchach,
der wolf dô zuo dem hunde ſprach:
»neinâ, trût geſelle mîn,
50 dur niut wil ich gevangen ſîn.
als liep iſt mir noch nicht mîn bûch,
daz ich dur in well geben ûf
mîn vrîheit: daz geloube mir.
dîn guoten ſpîs die hab du dir,
55 und hab ouch mangen langen tag!
ſô wil ich ezzen, daz ich mag
haben, mit vrîgen muote;
daz kunt mir baz ze guote.
ich wil den vrîgen willen mîn
60 nicht geben um die ſpîſe dîn.«

ſus lief der wolf ze walde,
der hunt îlt heim vil balde.
Rîcher iſt ein armer man,
der vrî gemüete wol mag hân,
65 denn der iſt rîch und dienen muoz
dem wirt vil ſelten ſorgen buoz.
der eigen iſt, wâ iſt des muot?
er hât doch weder lîp noch guot.
es iſt nicht ſîn, daz ſelb er hât,
70 der âne vrîgen willen ſtât.
vrîheit zieret allez leben,
und kan wol guot gemüete geben.
vrîheit hœhet wîp und man,
den armen ſi rîch machen kan.
75 vrîheit iſt der êren hort,
ſi überkrœnet werk und wort.
mich dunkt, er hab ein armez leben,
der vrîgen willen ûf muoz geben.
vrîheit gât vür allez guot
80 der welte. wer ſîn vrîgen muot
ûf gît umb ſilber und umb golt,
dem wirt ze teil des riuwen ſolt.

LX.

VON DEM MAGEN DEN HENDEN UND VÜEZEN.

VON NÎDE UND VON HAZZE.

Eis mâls huop ſich ein grôziu klage
under vriunden, als ich iu ſage.
die vüeze klagten kumer grôz,
die hende erbeitens verdrôz,
5 ſi klagten alle ûf den bûch,
und ſprâchen, er wær ein rechter ſlûch,
und wær ein müezigære;
doch würd er ſelten lære,
er wölt ſîn alweg ſpîſe vol,
10 und müezig ſîn, daz tæt im wol:

waz die vüez möchtin erloufen,
und die hende gekoufen
(ez wære denn krumb oder flecht),
daz kæm im allez sament recht.
15 si sprâchen zim: »ez mag nicht sîn!
du muost ouch mit uns lîden pîn,
unde muost ouch erbeit hân
als wir, wiltu mit uns gestân.«
waz sol ich iu nu sagen mê?
20 dem bûch was angest unde wê;
si wolten im nicht spîse geben,
daz er behalten möcht daz leben,
noch hende noch die vüeze.
daz was im gar unsüeze.
25 wie vil er doch mit vlîze bat,
daz er von spîse würde sat,
des êret in noch vuoz noch hant.
des wart der mage siech zehant,
er verlor sîn hitz und sîn natûr.
30 daz wart den henden gar ze sûr
und ouch den vüezen (daz was wol!).
der lîp wart siechtages vol,
von krankeit beslôz sich der munt,
die hende brâchen hin zestunt,
35 die vüeze mochten nicht mê gân.
enkeine spîs mocht er enphân;
sus wurden hende und vüeze tôt
mit schulden von des magen nôt.
hætin si im spîse geben,
40 si hætin wol behebt ir leben.
Ein vriunt bedarf sîs vriundes wol;
sîn vriunt nieman hazzen sol.
nît tuot niemanne herzeleit,
denn dem selben, der in treit.
45 wer nicht dem andern wil vertragen
dur sînen nutz, wem wil der klagen,
üb er dar umbe kunt in nôt,
und lît mit sînen vriunden tôt,
als hie den henden ist beschehen!
50 daz ist vil wol! des muoz ich jehen.

LXI.

VON EINEM JUDEN UND EINEM SCHENKEN.

VON OFFENUNGE DES MORDES.

Eis mâls ein jude wolte gân
dur einen walt. dô muoſt er hân
geleite, wan der walt was vol
morder; daȥ wiſt der jude wol.
5 zuo dem künge er dô kan
und bat geleit. »daȥ ſolt du hân!«
ſprach der künig, und gebôt
ſînem ſchenken ûf den tôt,
daȥ er in ſölt geleiten wol.
10 »daȥ tuon ich, als ich billîch ſol,«
ſprach der ſchenke. dô zehant
nam er den juden an ſîn hant,
und vuort in ûf die ſtrâȥe.
der jude truog unmâȥe
15 vil goldes ûf der ſelben vart.
der ſchenke des wol inne wart.
in ſînem muote er ſêre vacht
(wan ſtunt und ſtat vil dieben macht),
wier dem juden tæt den tôt.
20 er gedâcht: »du kunſt ûȥ aller nôt,
wirt dir daȥ golt. wer wil eȥ ſagen,
oder wer mag ûf dich denne klagen?
du biſt allein; hab guoten muot!
umb diſeȥ mort dir nieman tuot.«
25 dô der jude daȥ erſach,
vil tief er ſiufzet unde ſprach:
»ich zwîvel nicht, und weiȥ eȥ wol,
daȥ diſeȥ mort got offnen ſol.
ê daȥ eȥ würd verſwigen gar,
30 die vogel machtenȥ offenbar,
die hie vliegent, ſamer got!«
daȥ dûcht den ſchenken gar ein ſpot.
do er daȥ ſwert hât ûȥ gezogen,
und in wolt ſlân, dô kam gevlogen

35 ein rephuon ûz den hürsten dar.
dô sprach der schenke: »jude, nim war!
den tôt, den ich dir nu an tuon,
den wirt offnende daz rephuon.«
er sluog den juden, und nam daz guot,
40 und gieng heim, und hât hôhen muot.
dar nâch nicht lange wart gespart,
daz mang rephuon gesendet wart
dem künge, und wurden schœn bereit.
der schenke einez, als man seit,
45 truog vür sînen hêrren dort.
do gedâcht er an des juden wort,
daz er an sînem tôde sprach,
do er daz rephuon vliegen sach.
vil sêr er lachen began,
50 des mocht er sich nicht über hân.
und dô der künig daz ersach,
vil senfteklîch er zuozim sprach:
»sag an, schenk, waz meinestu,
daz du hâst gelachet nu,
55 dô du an sæhe daz rephuon?«
er sprach: »hêrre, daz wil ich tuon.«
und seit im, wie er hât getân
dem juden, mit dem er solte gân,
und geleiten'n dur den walt,
60 dâ sîn untriuw was manigvalt.
alsô wart offenbâr daz mort
dem künge. daz tet sîn selbes wort,
der daz mort ouch hât getân.
des muost er an den galgen gân.
65 hæt er daz rephuon nicht gesehen,
des mordes hæt er nicht verjehen.
er wart erhangen, daz was wol!
dur guot man nieman morden sol.
Wer unrecht tuot dur gîtekeit,
70 wirt der erhangen, wem ist daz leit?
von schulden der verderben sol,
des herz verrâtunge ist vol.
wer dur guot wil übel tuon,
den sol melden daz rephuon,

75 als disem schenken ist beschehen.
daz was vil wol, des muoz ich jehen.
kein mort got ungerochen lât:
wer bôslîch tuot, sîn lôn enphât
hie der mensche oder dort,
80 als uns lêrt der heilgen wort.

LXII.

VON EINEM AMPTMANN UND EINEM RITTER.

VON OFFENUNGE DES RECHTES.

Ein küng in hôhen êren saz,
als ich an einem buoche las;
der was gewaltig unde rîch.
zwên amptman hât er, ungelîch:
5 der ein der ritter pfleger was;
der ander schichte alle daz,
daz man ze hove solte hân,
ez wærin vrouwen oder man;
daz richt er ûz mit sitten.
10 ungunst wart nicht vermitten,
noch nît, noch haz, der nie gelag,
dem kûm ieman entrünnen mag.
den erzöigte der ritter dô,
und sprach zuo dem küng alsô:
15 »hêrre, ez ist nicht allez guot,
waz iuwer alter amptman tuot.
daz er tuot als gar unrecht,
daz müeget hêrren unde knecht.
iuwer guot daz gât dâ hin;
20 er stilt und roubet ûf den sin,
daz sîn vriunt hêrren mügin wesen.
wil got, ich lâz in nicht genesen.
ich bin ze kampf mit im bereit,
daz ich zerstœre sîn bôsheit,
25 die er dicke hât getân.
ich wæne, er müez ez abe lân!«

der alte man der kam in nôt,
er vorcht von ungelük den tôt.
doch er vil gar unſchuldig was;
30 daz tet im nît und bœſer haz,
daz er an geſprochen wart.
dô ſuocht er ûf der ſelben vart
einen kemphen an ſîn ſtat;
wand er der kreften nicht enhât,
35 daz er ein kemphe möchte ſîn.
dô wart an ſînen vriunden ſchîn,
daz ir triuwe wâren klein;
er ſuochte helfe, und vant enkein.
den er doch dik ſîn dienſt erbôt,
40 die liezen'n alle an der nôt.
dô kam ſîn ackerknecht ouch dar;
des kemphen nam er eben war,
und gedâchte: »wil got helfen mier
nâch unſchulden, ſô hab ich ſchier
45 den ritter überwunden.«
und ûf der ſelben ſtunden
trat er vrœlîch in den ring.
»daz iſt ein gemellîchez ding«
ſprach der ritter vreiſſan,
50 »daz mîn ein gebûr ſus ſpotten kan;
ſpottes gib ich im genuog.«
mit zorne er dô an in ſluog.
der gebûre ſtuont vil wol beſint;
der ſlag der wag im als ein wint.
55 dem ritter tet er keine nôt;
doch wolt der ritter haben tôt
den gebûren, und ſluog aber dar.
der gebûr nam des vil eben war
(grôzer wîsheit er enpflag):
60 er gab dem ritter einen ſlag
dur ſînen arm; daz tet im wê.
der ritter ſluog enkeinen mê;
im was der arm verſêret.
ſîn unglük wart gemêret;
65 von nîde hât er verlorn ſîn leben.
der alt wart unſchuldig gegeben.

ſus offnet got die rechtekeit;
untriuwe wart dâ hin geleit.
Wer den andern verrâten wil,
70 der ſuochet urſache vil.
wenne eȥ gât an rechte nôt,
ſô ſint die vriunde alle tôt.
wer vriunt iſt, oder nicht eniſt,
daȥ bewæret nôt in kurzer vriſt.
75 getriuwer vriunt gît guoten muot,
unſchulde ouch daȥ ſelbe tuot.
daȥ recht billîch beſchirmen ſol
den rechten; wer aber iſt vol
untriuwe, der ſol nicht geneſen.
80 ouch hab ich ſelber wol geleſen,
daȥ diu lugi muoȥ zergân,
ſô man die wârheit ſicht geſtân.
daȥ iſt billich unde recht.
den ritter ſluog der ackerknecht,
81 und wand er was gederbe,
wart er ſîs hêrren erbe,
als der Yſôpus hât geſeit.
got geb uns vröid und niemer leit!

LXIII.

VON EINER VROUWEN UND EINEM WOLFE.

VON WÎBEN TRIEGENDE.

Ein wolf eis mâls hungren began,
als man liſt in dem Âviân.
ûȥ dem wald kam er har ûȥ
gegangen vür ein einig hûs.
5 dâ was ein vrowe, diu hât ein kint,
als noch vil mange vrouwen ſint.
daȥ kint daȥ weinde unde ſchrei.
diu vrouwe bôt dem kint ein ei,
und ſprach: »ſwîg, mîn liebeȥ kint!
10 ſwîgeſt nicht, der wolf dich nint;

dem wil ich dich ſchiere geben.
ſwîg, wiltu behaben dîn leben.«
dô diz dröun und diſiu wort
vor der tür der wolf erhôrt,
15 er wând des kindes ſicher weſen,
und gedâcht, er möchte wol geneſen,
würd im daz im gelobet was.
diu vrouwe hât enkeinen haz
wider ir kint, noch minr noch mê.
20 daz kint weinde vaſt als ê,
unz daz ez in ein ſwîgen kan.
der wolf möchte noch dâ ſtân,
nieman gap im der ſpîſe ſolt;
dar zuo ſô was im nieman holt.
25 er ſtuont unz ûf den mitten tag,
vil grôzes hungers er enpflag.
do er alſus betrogen wart,
dô kam er ûf der ſelben vart,
da er ſîn kint vant und ſîn wîp.
30 ſlach und hungrig was ſîn lîp.
diu wülpe ſprach: »wie kunſt du ſô
betrüebt? mich dunkt, du ſîſt unvrô,
waz dir joch hiute ſî beſchehen.«
»daz iſt wâr, des muoz ich jehen«
35 ſprach der wolf zer wülpen dô.
»wie möcht mîn herze weſen vrô
mit lærem bûch? daz mag nicht ſîn;
wan âne ſpîſe und âne wîn
wirt ſelten ieman vröiden vol:
40 ſô mag iſt vol, ſô ſing ich wol.
mich hât hiut ein wîp betrogen,
und hât mir berlîch gelogen.
ſi ſprach, ſi wölt mir gebn ir kint;
ir wort wârn ſneller denn der wint,
45 ir herz was unglîch und ir munt.
mang vreis von bœſen wîben kunt;
unſtæt iſt manger vrouwen muot,
under zwein iſt kûm eine guot.
wîben ſchalkeit diu iſt grôz,
50 liegens, triegens ſi nie verdrôz.

guot gelübde ervröut den gouch;
wirt im nicht, ſô hât er ouch
ze allem ſchaden gar den ſpot:
als iſt mir beſchehen, ſamer got!
55 von einem wîbe; daz iſt wâr.
ich ſprich ez gar ân allen vâr:
wer von wîben nicht enwirt
betrogen, der lobe guoten wirt.
daz wil ich, wolf, bewæren wol;
60 ſchalkeit ſint ſi alle vol.«

LXIV.

VON EINEM SNEGGEN UND EINEM ARN.

VON BEGIRDE ÜBER DIE NATÛR.

Ein ſnegge ſîn natûr verkôs,
ſîn trâgkeit in vil ſêr verdrôz.
daz er nicht loufen mochte wol,
noch vliegen, ſecht, des wart er vol
5 betrüebde und widermuotes gar.
dô kam er zuo dem adelar
geſlichen, und geriet im klagen
ſîn nôt, und ſprach: »ich wil iu ſagen,
kurz iſt mîn tageweide;
10 daz kunt mir dik ze leide.
wölt ir mich lêren vliegen,
ich wölt iu âne liegen
golt und edel geſteine geben,
und dar zuo die wîl ich leben
15 wölt ich iuwer diener ſîn.«
der adlar ſprach: »die vetke mîn
mugen dich getragen wol,
wie verre du wilt. der lernen ſol
vliegen, der muoz wâgen ſich.
20 dâ von ſô wil ich tragen dich
ûf in den luft. hab hôhen muot!
vliugſt du denn wol, daz iſt dir guot.«

mit difen worten und alfô
der adlar nam den fneggen dô
25 in fîn klâwen. vil hôch er vloug.
ein trieger dâ den andern troug.
und dô er in den luft ûf kan,
der fnegge fiufzen began.
des vliegens in vil fêr verdrôz,
30 wand ouch enkeiner fîn genôz
gevliegen mochte; daz ift wâr.
dô liez in vallen der adlar
har nider, daz fîn hûs zerbrach.
vil kleglîch dô der fnegge fprach:
35 »mir ift befchehen alfe wê,
vliegens gluft mich niemer mê.
ich fich daz wol, wer des begert,
des fîn natûr in nicht gewert,
der mag fîn wol engelten.
40 grôz êre kumet felten
ân erbeit; ficher, daz ift wâr.
und fölt ich leben tûfeng jâr,
ich wölt es niemer mê begern,
des mich nieman mag gewern.«
45 Wer ftæte ruowe welle hân,
der fol ân vliegen fich begân.
wer aber ân vliegen nicht wil fîn,
der volge doch dem râte mîn,
und beit unz er gevedre wol:
50 ungeveder nieman vliegen fol.

LXV.

VON EINEM KREBZE UND SÎNEM SUNE.

VON UNRECHTER BESTRÂFUNGE.

Waz von natûr ift angeborn
der krêatûr, wirt daz verlorn.
daz muoz tuon gewonheit grôz.
ân gewonheit diu natûr ift blôz.

5 dik verwandelt diu gewonheit
die natûr, als man uns ſeit.
wa aber gewonheit und natûr
ze ſamen in der krêatûr
koment, die mag man kûm gelân:
10 wen muoȥ ſi ſtæteklîchen hân,
als hie an dirr bîſchaft beſchach.

Ein alter krebȥ ein jungen ſach
hinder ſich vil balde gân.
er ſprach: »lieber ſun, lâ ſtân!
15 wie gâſt du ſô vertâne?
ſun, biſt du in dem wâne,
daȥ du vür dich gangeſt recht,
ſô biſt betrogen. du gâſt nicht ſlecht.
du ſolt vür dich lernen gân,
20 als ouch dîn vatter hât getân.
daȥ ſtât dir wol, und iſt ouch guot.
wel ſun tuot als ſîn vatter tuot,
der wirt gelobt und ſpricht man daȥ:
er iſt guot als ſîn vatter was.«
25 der ſun ſprach: »vatter, du hâſt wâr.
ich weiȥ eȥ wol, ân allen vâr
ein ſun ſîm vatter volgen ſol,
daȥ iſt im guot, und ſtât ouch wol.
tuot er daȥ, er wirt gelobt.
30 ich wæne, daȥ er nicht entobt,
wer artet nâch dem vatter ſîn.
dâ von, lieber vatter mîn,
gang vür, lâ ſehen! wie du gâſt
als gân ich. ſô du ſtille ſtâſt,
35 ſô ſtân ich ouch; und wie du dich
richteſt, alſô richt ich mich.«
dô vür der vatter ſolte gân,
den weg er hinder ſich dô nan,
und gieng ûf den ſelben phat,
40 als ſîn ſun vor gegangen hât.
dô ſprach der ſun: »trût vatter mîn,
du ſolt dîn ſtrâfen lâȥen ſîn.
du hâſt den ſelben gang als ich.
vil balde gâſt du hinder dich,

ſô du vür dich ſöltiſt gân,
dâ von lâȥ dîn beſtrâfen ſtân!«
Wer den andern beſtrâfen ſol,
der ſol tuon als rechte wol,
45 daȥ er ân ſtrâfung müge weſen.
tuot er daȥ, er mag geneſen.
wer wunden an der ſtirnen treit;
beſtrâft mich der, daȥ iſt mir leit.
wer wol lêrt, und übel tuot,
50 der ergert manges menſchen muot.
wîſiu wort und tumbiu werc
trîbent die von Gouchesberc.
wer mich beſtrâft, daȥ dunkt mich guot,
iſt daȥ er nicht daȥ ſelbe tuot.
55 zem êrſt ſol er beſtrâfen ſich;
wil er denn, ſô beſtrâf ouch mich.
hæt der krebȥ alſô getân,
ſîn ſun wær unbeſtrâft gelân.

LXVI.

VON DER SUNNEN UND DEM WINDE.

VON SITTEN UND VON UNSTUEMEKEIT.

Eis mâls huop ſich ein grôȥer ſtrît
mit worten, der noch kûm gelît,
von hôchvart und von übermuot;
ietwederȥ ſchicket ſelten guot.
5 von widerhiuȥi daȥ beſchach,
dô der wint zer ſunnen ſprach,
er wær vil ſterker denne ſî.
ſî ſprach: »ſô wont mir tugent bî,
dâ mit ich wol erziugen mag
10 alȥ daȥ ich wil ûf einen tag.
daȥ tuoſt du nicht mit dîner kraft.
vil ſtolzer iſt mîn meiſterſchaft
denne dîn grôȥ unſtüemekeit.«
der wint der ſprach: »daȥ iſt mir leit,

15 daz du dich wilt gelîchen mir
an kraft. des fullen beide wir
vür einen rechten richter komen.«
dô wart hêr Jupiter genomen,
der folt ir beider richter fin.
20 ietweders kraft wart dar an fchîn.
wer ê hæt volbrâcht mit kraft
fin werk, dem wart diu meifterfchaft
wer fis gewandes einen man
beroubte, der folt gewunnen hân.
25 dô difiu red alfus befchach,
der richter zuo in beiden fprach:
»wer under iu der fterker ift,
daz wirt wol fchîn in kurzer vrift.«
ûf der ftrâze ein waller kam,
30 gegangen bald. der wint vieng an
vaft wæjen unde herteklich;
der waller vafte gurte fich.
der wint was ftark, der regen kalt:
fin mantel machte er zwivalt,
35 und ftrikt in vaft umb finen lîp;
im gewan niut an des windes kîp.
nâch dem winde daz befchach,
diu funne dur die wolken brach;
ir fchîn wart fchœn, ir hitze guot.
40 do gewan der waller hôhen muot.
ûf hieng er finen mantel dô
und finen rok. der funnen vrô
wart er, und faft fich balde nider:
wol kam er fines fchaden wider.
45 dô fprach der richter Jupiter:
»ich bin geziug und bin ouch wer,
daz diu funne mit fenftekeit
hât an gefigt der hertekeit
und der unvuoge des windes gar.«
50 An dirre bîfchaft nement war,
unvuoge fchicket felten guot:
der vrevel ouch daz felbe tuot.
unvuoge ift aller zühten vrî;
unzucht wont dem vrevel bî.

55 kein guotez ende uuvuoge hât;
der vrevel ouch nicht lang geſtât,
mit ſenftekeit und mit gedult
mag man geſigen unverſchult.
wer geſtân wil und geneſen
60 der ſol nicht ungevüege weſen.
mit grôzer vuog diu ſunne gwan,
daz ſîn gewant ûz-zôch der man,
daz er vil vaſte an ſînen lîp
twangte dur des windes kîp.

LXVII.

VON EINEM ESEL UND EINS LÖWEN HÛT.

VON UNERKANTNISSE.

Ein eſel der hât erbeit grôz,
der ſînen meiſter nicht verdrôz.
er leit im ûf vil mangen ſak,
dâ von ſîn rugge dik erſchrak.
5 ouch hôrt ich von dem eſel ſagen,
er muoſte ziehen unde tragen;
erbeit muoſt er grôze hân.
eis tages wart er ûz gelân,
und kam hin ûf die heide;
10 dâ ſuocht er ſîne weide.
nu wart nicht lange geſpart,
wan daz er ûf der ſelben vart
in die hürſte kam gerant,
da er ein hût eis löwen vant.
15 diu hût geviel im harte wol.
ſîn herze daz wart vröiden vol,
er wânde des wol ſicher weſen,
er wær von aller nôt geneſen.
des löwen hût die leit er an;
20 gewalteklîch gieng er hin dan.
entlênter kraft überhuop er ſich,
und ſtôrte daz gemeine vich

ab ſîner weide; daȥ beſchach.
in vlôch alleȥ daȥ in ſach
25 in des löwen hiute gân.
vor im getorſt kein tier geſtân;
daȥ tet alȥ des löwen ſchîn.
ſîn meiſter der hât grôȥen pîn;
er wând den eſel hân verlorn:
30 daȥ was im nicht ein kleiner zorn.
ſîn eſel er ſuochen began;
er vant ſîn nicht da er ſölte gân,
und ſuochen ſîne weide.
er gieng ûȥ ûf die heide,
35 er ſuocht in verre unde nâch;
nâch ſînem eſel was im gâch.
ze jungeſt do er den eſel vant,
er wart im bî den ôrn erkant.
des löwen hût zôch er im abe,
40 und ſluog in vaſt mit einem ſtabe,
und ſprach: »du muoſt mîn eſel ſîn;
dich hilfet nicht des löwen ſchîn.
ich wil dir nu die wârheit ſagen:
du muoſt aber ſecke tragen;
45 von ſtarken ſlegen wirt dir wê,
du trageſt denne ſek als ê.«
Geribniu varw nicht lange wert;
und kouftiu liebi, wer der gert,
der dunkt mich nicht ein wîſer man.
50 wer mit vrömdem lobe kan
ſîn lop gemêren, daȥ gât abe;
wer aber von natûre habe
guot lop, daȥ bekleidet wol.
ûf vrömd lop nieman ſtellen ſol.
55 entlênteȥ lop gât dicke wider;
erdâchtiu hôchvart vallet nider.
wer ſich mit hôchvart über treit
dur ſîs gewandes kluogkeit,
der mag zeim eſel werden wol;
60 bi den ôrn man in erkennen ſol.

LXVIII.

VON EINEM VRÖSCHE UND EINEM VUCHSE.

VON VALSCHEM RUOME.

Ein vrösch eis mâls gegangen kan
ûf eine wise. dâ vant er stân
vil manig wol gemuotez tier.
er sprach: »wolt ir gelouben mier,
5 ich wil iu arzenîe geben,
daz ir behaltent iuwer leben.
mit mîner grôzen meisterschaft
kan ich dem siechen sîne kraft
wider geben, und gesunt
10 kan ich in machen ûf der stunt.
mir mag in allen rîchen
nieman sich gelîchen
an wîsheit und an hôher kunst:
des hab ich alr der welte gunst.
15 kein meister künsten ist sô vol
als ich, daz sich bewæret wol,
wenn ich ze werken bring mîn wort.«
und dô dis rede ein vuchs erhôrt,
er sprach: »hêr Vrösch, wie mag daz sîn?
20 ez bewært nicht iuwer varwe schîn,
daz ir arznîe künnint geben.
von êrst sô arznent iuwer leben
und iuwern siechtag. tuont ir daz,
wen geloubt iu hie nâch deste baz.
25 iuwer varwe ist nicht gelîch,
daz ir sint grôzer künsten rîch.
macht iuch selben ê gesunt,
und denne mich; sô wirt wol kunt,
daz ir ein grôzer arzât sint.
30 tuot ir des nicht, sô sît ir blint.«
der vrösch der wart von schamen rôt.
daz was vil wol, sô helf mir got!
wand er sich an der dingen nam,
daz sîn geslechte nie gezam.

35 Wenn der blinde vüeren wil
den ſehenden, dâ wirt ſpottes vil.
wer ein arzât welle ſîn,
der tuo im ſelber hilfe ſchîn.
wie wil der geheilen mich,
40 der nicht wol kan geheilen ſich?
wer ſich rüemt des nicht eniſt,
der wirt geſchant in kurzer vriſt.
ruomſær in ſelber ſchaden tuont;
valſcher ruom nie lang geſtuont.
45 lop, daz von eigem munde gât,
daz iſt nicht lop. lop wol geſtât,
daz dâ wirt bewæret wol
mit guoten werken, als ez ſol.
ein vrömder munt ſol loben mich;
50 dîn munt ſol ouch nicht ſchelten dich.
den guoten menlîch loben ſol;
der bœſe vint ſich ſelber wol.
wol im der lobes nicht engert,
und doch wol lobes wirt gewert!
55 ich wæne, daz er ſêre tobet,
wer unverſchult ſich ſelber lobet.
ſô beite, der nicht welle toben,
unz daz in ander liute loben.

LXIX.

VON EINEM HUNDE DER TRUOG EIN SCHELLEN.

VON SCHALKHAFTER VROIDE.

Von einem hunde liſt man daz,
daz er gar bœs und ſchalkhaft was.
ſîn gebærde wâren nicht gelîch
den werken, wand er ſenfteklîch
5 gebârte, und was doch ſchalkeit vol.
des wart gewar vil manger wol,
den er beiz in ſînen wden,
der hât den ſpot und ouch den ſchaden.

diz treib er lange und mangen tag,
10 daz er kein unsæld nie verlag.
heimlîch gieng er den liuten nâch;
wenn er gebeiz, sô wart im gâch
ze vlucht. diz wart vil dik geseit
dem meister sîn. ez was im leit.
15 ein schallen er im ane hieng
an sînen hals, war er dô gieng,
daz man in hôrte, wâ er was,
und man sich huote deste baz
vor sîner grôzen schalkeit.
20 des wart der bœse hunt gemeit,
und vröut sich sêre, daz sîn leben
verdienet hât, daz man im geben
sölt ein schallen an sîn lîp.
diu hôchvart in in grôzen kîp
25 brâcht wider sîn geslechte dô.
der schallen was der hunt vil vrô.
ein alter hunt gegangen kan;
dem was wol kunt, war umb der man
dem hunt die schallen hât gegeben
30 nicht wan dur sîn schalkhaft leben.
zuozim sprach er: »wes vröuwest dich?
daz du, tôr, versmâhest mich
und dîn geslecht, daz wirt dir leit.
vil bezzer ist der nicht entreit
35 ein schallen, diu dir ist gegeben,
daz man erkenne dîn schalkhaft leben,
die du durch êre wænest tragen.
dîn bôsheit söltist lieber klagen.
dîn schalle diu beziuget wol,
40 daz du bist aller schalkeit vol.«

Wer um sîn schalkeit ruomes gert,
daz rüemen daz ist scheltens wert.
wer sich von hôchvart über treit,
wirt der ze spot, wem ist daz leit?
45 wer sich vröut, so er übel tuot,
der hât ein tiuvellîchen muot.
wel mensch alleine guot wil wesen,
der lât sîn glîchen kûm genesen.

als hât ouch dirre hunt getân;
50 des muoſt er mit der ſchallen gân,
diu im dur ſchalkeit was gegeben.
diu ſchalle erzöigt ſîn bœſez leben.
ſöltin die bœſen ſchallen hân,
mit ſchallen ſæch man mengen gân;
55 der nu vil koſper wænet ſîn,
des bôsheit würd der welte ſchîn.

LXX.

VON EINER KATZEN VON MIUSEN UND VON EINER SCHELLEN.

VON DEM HÛSVÎGENDE.

Ein urlig grôz hât lang gewert,
und wert ouch noch. wer daz begert
ze wizzen, dem tuon ich ez kunt
mit wâren worten ûf der ſtunt:
5 ez iſt diu katze und ouch diu mûs.
die wâren beide in einem hûs;
doch was dâ kleiniu triuwe bî,
wie guot geſtalt diu katze ſî.
wer kan ſich gehüeten, dâ,
10 ſîn v*gent iſt ſô rechte nâ?
die mius muoſten in ſorgen ſtreben,
und in grôzer vorchte leben.
gewalt der katzen der was grôz;
die miuſe des vil ſêr verdrôz.
15 nieman kunt ſi beſchirmen wol;
untrôſtes wârn ſi alle vol.
dô wart nicht langer dâ geſpart,
der miuſen rât geſamnet wart.
ſi rieten alle ûf einen ſin,
20 wie ſi wol möchtin komen hin,
und vor der katzen zorn geneſen.
ſi muoſten alle in ſorgen weſen;
grôz was der katzen gewalt.
der miuſen rât was manigvalt.

25 ze jungeſt kâmens über ein
mit gemeinem râte, daz ir ein
ſölt der katzen henken an
ein ſchallen, die ſi ſölte hân
und tragen, einzeklîch dur daz,
30 daz ſi ſich möchtin deſte baz
gehüeten vor der katzen liſt.
dô antwurt in der ſelben vriſt
ein altiu mûs, und ſprach alſô:
»des râtes ſîn wir alle vrô!
35 der rât mag uns wol trœſtlîch weſen;
wil got, wir mugen al geneſen.
râtent, und koment über ein,
wel under uns diu ſî allein,
diu daz getürre wol beſtân,
40 daz ſi der katzen henken an
welle die ſchallen (daz dunkt mich guot);
ſô wirt gevrîget unſer muot,
und mugen âne ſorge leben.«
enkein mûs wolt ſich ſelber geben
45 an den tôt. ân ende ſtât
und âne nutz der miuſen rât.
Wer in urlig geſigen ſol,
der bedarf guotes râtes wol.
wîsheit und râtes meiſterſchaft
50 geſigent dik ân überkraft.
daz kraft ân wîsheit nicht enſchaft,
daz tuot wol wîsheit âne kraft.
wer mit guotem râte tuot
ſîn werk, daz wirt im dicke guot.
55 vürſichtekeit und guoter rât
nâriuwen ir enwederz hât.
wâ aber der hûsvîgent iſt,
vil kûm wirt man vor dem gevriſt.
wærin die bœſen ſchallen vol,
60 ſô möcht man ſich gehüeten wol.
trüeg diu katze ein ſchallen hel,
die miuſe wærin wol ſô ſnel,
daz ſi vor ir wærin behuot;
der heimlîch vîgent ſchaden tuot.

LXXI.

VON EINEM SLANGEN WAS GEBUNDEN.

VON BOESEM WIDERGELTE.

Wen lift ein bîfchaft, daz ein man
dur einen walt gegangen kan.
dâ vant er einen flangen,
den hât ein hirt gevangen
5 und gebunden vaft, ze vromen,
daz er nicht dannan mochte komen,
an einen pfal, der was vil grôz.
dâ ftuont der flange figelôs,
mit einem feil zertennet wol;
10 alles fmerzen was er vol.
und dô der man den flangen fach,
vil milteklîch er zuozim fprach:
»ich wil dir helfen ûzer nôt,
daz du nicht hie geligeft tôt.«
15 der flange nâch verdorben was;
der man enbant in, und genas.
er fpîft in wol, und half im wider.
des lônet im der flange fider.
do er gefunt wart unde fnel,
20 er ftrikt fich um des mannes kel;
in lîden brâcht ern und in leit.
der man fprach: »waz ift daz gefeit?
du hâft betrüebet mir den muot,
und gilteft mir mit übel guot.«
25 der flange fprach: »ich tuon dir recht!
ich tuon als ander mîn geflecht.
mîn gift mag ich nicht abe lân,
flanglîch gebærde muoz ich hân.«
der man fprach: »ich wil gerne komen,
30 fît ich dîn rede hab vernomen,
vür einen richter, der gemein
fî.« des kâmens über ein.
der vuchs ir beider richter wart,
und fprach nâch vüchslîcher art:
35 »ich kan dis fach gerichten nicht,
nâch iuwer rede, wan nâch gefícht.

ir ſult mich beide lâȥen ſehen,
wie der ſache ſî beſchehen.«
der man ſprach: »daȥ gevelt mir wol.
40 den ſlangen man vaſt binden ſol
wider an die ſelben ſtat,
da in der hirt gebunden hât,
ſô macht du richten von geſicht,
waȥ uns in dirre ſach beſchicht.«
45 vil ſchiere ûf der ſelben vart
der ſlange wider gebunden wart.
der vuchs dô zuo dem ſlangen ſprach,
do er in als gebunden ſach:
»enbint dich ſelben; nicht enbît,
50 und ſcheid von hinnan; eȥ iſt zît!«
»geſelle« ſprach er zuo dem man,
»du macht wol lidig hinnan gân.
wilt aber du den vîgent dîn
lœſen, daȥ wirt dîn ungewin.«
55 ſus kam der man ûȥ grôȥer nôt;
der ſlange muoſt geligen tôt.
daȥ was billich unde recht;
waȥ krumb iſt, daȥ wirt kûme ſlecht.
Wen ſpricht ein wort, daȥ mag wâr ſîn,
60 als eȥ nu hie iſt worden ſchîn:
»wer ab dem galgen lœſt den diep,
dar nâch hât er in niemer liep.«
waȥ giftig iſt, wol niemer tuot,
eȥ giltet übel umbe guot;
65 ſînr art mag eȥ nicht wider ſtân,
noch mag ſîn ſchalkeit abe lân.
eȥ ſtât dik ûf von miltekeit
dem menſchen nôt und erebeit,
als diſem man hie was beſchehen.
70 ich muoȥ es in der wârheit jehen,
wâ vür bricht grôȥiu ſchalkeit,
da bedarf man grôȥer kündekeit.
wer vuchs mit vuchſe vâhen ſol,
der bedarf guoter liſten wol.
75 wær der vuchs richter nicht geweſen,
der man möcht kûme ſîn geneſen.

LXXII.

VON BEVELHUNGE DES GUOTES.

VON GUOTEM RÂTE.

Wen ſol mit liſten under ſtân,
waʒ mit ſchalkeit wirt getân.
Eis mâls zwên koufman vuoren ûʒ
dur gewin. die kâmen in ein hûs;
5 dâ wurden ſi enphangen wol,
als man noch geſte enphâhen ſol,
von der vrowen, diu dâ enphlag
des hûſes. ûf den ſelben tag
bevâlen ſi ir grôʒeʒ guot
10 (vil wol was daʒ bî ir behuot),
und tâten mit gedinge daʒ,
daʒ ſi daʒ guot ân allen haʒ
gehalten ſölt unz ûf die ſtunt,
daʒ der geſellen beider munt
15 wider vordrete daʒ guot;
dar ûf ſô ſtuont ir beider muot,
daʒ ſi in ſölt eʒ geben gar
wenn ſi beide kæmin dar,
und anders nicht. ſi vuoren hin
20 in koufmanſchaft ûf ir gewin.
daʒ guot behielt diu vrouwe wol
mit guoten triuwen, als man ſol
behalten daʒ bevolhen iſt.
dar nâch dô kam in kurzer vriſt
25 der zweiger eine unde ſprach:
»mîn herze hât grôʒ ungemach.
gebent mir daʒ guot. eʒ tuot mir nôt,
wan mîn geſelle der iſt tôt.
in grôʒem gelt bin ich gelân,
30 daʒ ich allein muoʒ under ſtân;
daʒ ſag ich iu ân allen vâr.«
diu vrouwe wând, eʒ wære wâr,
und gap im ûf der ſtat daʒ guot;
des wart der ſchalk vil hôch gemuot.

35 mit dem guote zogt er hin
in vrömdez lant ûf sîn gewin.
sîn geselle wiste hie von nicht.
dar nâch vuogt ez sich von geschicht,
daz der ander geselle kan,
40 und ouch daz guot vordren began.
diu vrowe erschrąk, daz tet ir nôt.
ir vollen unschulde si bôt,
und sprach: »ich hab dem selben man
daz guot gegeben âne wân,
45 der mirz beval. er wær in nôt
sprach er, und wær sîn geselle tôt.«
dô sprach der man: »mîn red ist slecht.
gedinge brechent lantrecht.
daz guot sölt nieman hân genomen,
50 wir wæren denne beide komen,
ich und der geselle mîn.
dirr rede wil ich wære sîn.«
diu vrouwe kam in erebeit;
eim wîsen man klagt si ir leit,
55 und bat, daz er ir gæbe rât,
wie si die grôzen missetât
möcht under stân. der wîse sprach:
»vrouwe, habent kein ungemach!
als ich die sache hab vernomen,
60 ir sult ze keinem schaden komen.
iuwer vürsprech wil ich wesen;
ich getriwe ir süllent wol genesen.«
zuo dem koufman er dô sprach,
do er sîn schalkeit an gesach,
65 und sîniu wort gehôret hât:
»diu vrowe, diu hie zegegen stât,
diu lougent nicht, ir wurdè guot
bevoln (daz hât si wol behuot)
von dîm gesellen und von dir:
70 wenn ir beide kæment zuozir,
si sölt iu geben iuwer guot.
waz man mit gedingen tuot,
dar an sol man stæte sîn.
gang hin! bring den gesellen dîn,

75 ſi gît iu ûf der ſelben vriſt
alleʒ, daʒ ſi iu ſchuldig iſt.«
ſînen geſellen ſuocht er dô;
er vant in nienent, und alſô
diu vrouwe ab der trüpfen kan.
80 daʒ hât getân der wîſe man.
Wem bevolhen wirdet guot,
der achte, daʒ eʒ ſî behuot,
und wem erʒ wider geben ſol,
daʒ er nicht ſpottes werde vol,
85 und ouch nicht ſchaden müeʒe hân.
vil kûm ſich ieman hüeten kan
vor dem, der untriuwen iſt vol.
dâ von bedarf der tumbe wol,
daʒ er tuo, daʒ der wîſe rât.
90 tuot er daʒ, im miſſegât
ſelten, daʒ geloube mir;
ſîn werk geſtât nâch ſîner gir.
hæt diſiu vrow nicht rât genomen,
von grôʒer nôt wær ſi nicht komen.

LXXIII.

VON ZWEIN GESELLEN UND EINEM BERN.

VON VALSCHEN VRIUNDEN.

Eʒ giengen zwên geſellen guot
(doch wârens ungelîch gemuot)
mit einander dur einen walt.
ir rede diu was manigvalt.
5 ſi ſprâchen beide ûf iren eit,
ſi wöltin triuwe und wârheit
zeſamen hân unz ûf den tôt.
der ein was brûn, der ander rôt.
dô ſi in dirre rede wân,
10 vil ſchier ein ber gegangen kan
ûf der ſtrâʒe gegen in.
ſi wiſten nicht wol, wâ ſi hin

ſoltin vlien. dô daʒ erſach
der rôte, er vil balde brach
15 ſîne triuwe und ſînen eit.
ſîn muot der ſtuont ûf trügenheit.
bald er von ſîm geſellen vlôch
ûf einen boun hôch, dâ er doch
ſîn geſellen mochte ſehen
20 (dâ mag man grôʒ untriuwe ſpehen!).
ſîn geſelle was in grôʒer nôt,
und gebâret, als er wære tôt,
und ruort ſich weder hin noch her.
vil ſchier gegangen kam der ber
25 zuozim, dâ er ſô ſtille lag.
er wând, eʒ wær ein vûleʒ phlag,
und warf in umb, und ſmacht in an.
daʒ ſach der ungetriuwe man,
der lieʒ ſîn geſellen an der nôt,
30 als noch tuot der geſelle rôt.
der ber gieng vür, und lieʒ den man
ligen. und dô er dannan kan,
der rôt geſelle daʒ erſach.
er gieng her ab bald unde ſprach:
35 »ſag an mir, trût geſelle mîn,
waʒ möchte daʒ geriune ſîn,
daʒ dir gerûnet hât der ber?
ich ſach wol ûf dem boum, daʒ er
an dîn ôre hât ſînen munt.
40 lêrt er dich iut, daʒ tuo mir kunt.«
er ſprach: »waʒ ſol ich ſagen dir?
der ber hât vil gerûnet mir,
und lêrt mich ſunderlîche daʒ,
und ſprach: du ſolt dich hie nâch baʒ
45 vor dem, der ûf dem boume ſtât,
hüeten; ſich, daʒ iſt mîn rât!
wan wenne eʒ gât an rechte nôt,
ſô lât er dich, wan er iſt rôt.«
Eʒ ſüllen vrouwen unde man
50 den rôten geſellen lâʒen gân.
des guoten geſellen wirt man geſunt,
des argen man in erbeit kunt.

mit dem guoten wirt man guot;
der bœſe niemer wol getuot.
55 manger iſt geſelle wol
des tiſches; dâ man kieſen ſol
ganze triuwe in grôȥer nôt,'
da iſt diu vriuntſchaft alle tôt.
getriuwem vriunde iſt niut gelîch;
60 vor dem bœſen ſol man hüeten ſich.
der rôt geſelle ſîn triuwe brach,
als bald dô er den beren ſach.
des müeȥ er unſælig iemer weſen;
wer triuwe hât, der ſol geneſen!

LXXIV.

VON DRIN GESELLEN, WÂREN KOUFLIUTE.

VON KUNDIGER EINVALTEKEIT.

Drî geſellen kâmen über ein,
daȥ eȥ ſolt alleȥ ſîn gemein,
ir zerung und ir ſpîſe guot;
dar ûf ſô ſtuont ir drîer muot.
5 ſi wâren über ein des komen,
daȥ ſi ſchaden unde vromen
ſöltin mit ein ander hân.
wallende wolten ſi dô gân
mit einander in ein lant.
10 der weg was in nicht wol erkant.
zwên wâren an den ſinnen kluog,
und dâ bî ſchalkhaſt ouch genuog;
der dritte was ein einvalt man.
ſi gerieten an der ſpîſe hân
15 gebreſten; dâ von ſi in leit
kâmen und in erebeit.
ſi kâmen hin in einen walt,
dâ was diu herbrige kalt;
vil ſchiere machten ſi ein viur.
20 alle wirtſchaft was dâ tiur;

von hunger littens grôze nôt.
ûz melwe machten si ein brôt,
daz wart bald in daz viur geleit.
ein schalk dô zuo dem andern seit:
25 »belibe uns zwein allein daz brôt,
sô kæmen wir von hungers nôt.
der gebûre æz wol allen tag;
vil kum man in gesatten mag.«
der schalk wolte den tumben man
30 von dem brôte verstôzen hân.
dô sprach sîn geselle alsô:
»dîner rede bin ich vrô.
ich kan daz an gelegen wol,
wie uns der kuoche werden sol.
35 die wîle unz er gebachen sî
suln wir uns legen alle drî
ze slâfende under disen boum,
und sol denn ieklîch sînen troum
sagen, sô wir erwachen,
40 und daz brôt ist gebachen;
und wels troum wunderlîcher sî,
der hab daz brôt!« — »daz sî, daz sî!«
sprâchen si alle gemeine.
die zwên sliefen; der eine
45 slief nicht: daz tet im hungers nôt.
als bald gebachen wart daz brôt,
dô vuor er zuo, und az'z allein;
daz im wart über, daz was klein.
ich gloub, im wær nicht worden wê,
50 und hæt er dennoch gezzen mê.
er leit sich nider unde slief.
vil schier der schalken einer rief
sîm gesellen, unde sprach alsô:
»ich bin von herzen worden vrô!
55 mir ist getroumet alse wol,
daz ez uns beide vröuwen sol.
mir was, wie mich ein engel schôn
vuorte hin vür gottes trôn,
da er sitzet ze himelrîch.
60 der troum dunkt mich gar wunderlîch.«

dô ſprach der ander: »daȥ iſt wâr!
ouch ſag ich dir ân allen vâr
mînen troum, trût geſelle.
mir was, wie mich zer helle
65 ein tiuvel, der was ungeſtalt,
vuorte, dâ ich manigvalt
der armen ſêlen pîne ſach.«
vil vrœlîch dô der ander ſprach:
»uns mag belîben wol daȥ brôt.
70 üb dirr gebûre lîdet nôt
von hunger, wem wil er daȥ klagen?
wek ûf! ſîn troum ſol er uns ſagen.«
dis red hôrt als der guote man.
der eine im ruofen began.
75 er ſprach: »waȥ mag daȥ ruofen ſîn?«
»daȥ ſîn wir, die geſellen dîn!«
»wie ſint ir denn her wider komen?
ir wârnt enweg, hât ich vernomen.«
»war wâren wir? du macht wol toben.
80 wie iſt dîn hirni ſô beſtoben!«
»ich tobe nicht. ich ſag iu wol
mîn troum, als ich von rechte ſol.
mir iſt getroumet wunderlîch.
ein troum, der vaſt betruobte mich,
85 daȥ ich iuch beide hât verlorn.
einr was ze himelrîch erkorn,
dâ vuort in hin ein engel guot.
der ander in der helle gluot
wart gevüeret, dâ er ſach
90 der armen ſêlen ungemach.
nu hât man ſelten mê vernomen,
daȥ ieman ſî har wider komen
von helle oder von himelrîch,
der dar was komen. dâ von nam ich
95 ûȥ dem viure bald daȥ brôt,
und aȥ eȥ als von hungers nôt.«
ſus wurden dâ die zwên betrogen
von eim, dem ſi hâten gelogen.
    Eȥ iſt noch billîch unde recht,
100 wer einvalt iſt und dâ bî ſlecht,

daȥ der des wol genieȥen ſol.
die zwêne wurden ſpottes vol,
wand ſi dem einvalten man
grôȥ ſchalkeit wolten hân getân:
105 diu ſchalkeit in ze ſûre brach.
der guote man ſich ſelben rach,
und aȥ daȥ brôt alleine,
daȥ ſolte ſi gemeine
hân geſpîſet alle drî.
110 wer nu ân geværde ſî,
und alt ſî über ſiben jâr,
der hab dank. ouch iſt eȥ wâr,
daȥ dik diu trügenheit zergât
ſô wol diu rechtekeit geſtât.

LXXV.

VON EINEM KALWEN RITTER.

VON ZERSTŒRUNGE SPOTTES.

Wen liſt von einem ritter daȥ,
daȥ er kal von natûre was
und âne hâr; daȥ was im leit.
nu hât er ein gewonheit,
5 daȥ er ûf bant ein hûben guot
mit hâre; dâ von er gemuot
nicht vil in ſînem herzen wart.
eis mâls kam er hin ûf die vart
an ein runtavel; daȥ beſchach.
10 dâ man vil guoter ritter ſach.
vil ſtolzlîch reit er über hof,
als tuot vil manig ritter noch.
gar küenlîch er ſîn ſper zerbrach;
vil liep was im, daȥ man eȥ ſach.
15 nu vuor er hin, nu vuor er har;
wer im begegnet, der wart gewar,
daȥ er ein küener ritter was.
nu vuogt ſich von geſchichte daȥ,

daȥ im ab geſtôȥen wart
20 der helm; und ûf der ſelben vart
verlôr er ouch die hûben ſîn.
von kalwi gap ſîn houbet ſchîn;
ſîn houbt was blôȥ, ân alleȥ hâr.
vil manig menſche nam ſîn war;
25 dâ huop ſich ein vil grôȥer grûs.
er ſprach: »waȥ nôt macht ir dar ûȥ,
daȥ mich gelâȥen hât daȥ hâr
und ouch diu hûbe? nement war,
mich hât doch ê gelâȥen daȥ,
30 daȥ an dem houbt gewachſen was.
dâ von kein wunder ſol eȥ ſîn,
üb mich nu lât diu hûbe mîn.
batſtubenvarwe diu zergât,
ſô diu natiurlîche geſtât.
35 wâ mit hanf geziunet iſt,
der zûn zergât in kurzer vriſt.
dâ von alrecht iſt mir beſchehen
mit der hûben; des muoȥ ich jehen.«
der red nâmen die liute war,
40 des ſpottes wart geſwigen gar.
Er dunket mich ein wîſer man,
der alſô ſpot zerſtœren kan
mit ſchalle. daȥ iſt beȥȥer vil,
denn der mit worten dröuwen wil.
45 hiut iſt er arm, der ê was rîch;
daȥ glücke rat louft ungelîch.
wer ſtât, mag er, der valle nicht nider;
velt er, vil kûme kunt er wider.
an dirr welt iſt kein ſtætekeit:
50 waȥ hiut iſt liep, daſt morne leit.
er iſt hiute ſiech, der geſter was
geſunt. dâ von ſô ſpricht man daȥ,
daȥ er nicht wîſe müge ſîn,
der ſich lât ûf der welte ſchîn.
55 der hêrre verlôr der hûben kleit,
daȥ iſt der welte unſtætekeit.

LXXVI.

VON EINEM HOGER UND EINEM ZOLNER.

VON SCHULDIGEM SPOTTE.

Von einem grâven liſt man, daz
er wunderlîcher ſitten was.
nu hât er ein gewonheit:
wer über ſîne brugge reit
5 oder gieng, ein phenning muoſt er geben
(da getorſte nieman wider ſtreben),
was er hogrecht oder blint,
hât er ein kroph odr einen grint,
oder hât ſîn lîp der riuden ſchîn,
10 umb ieklîchen gebreſten ſîn
wolt der hêrre ein phenning hân;
wer dar über ſolte gân,
den muoſt er dem zolner geben.
der zolner ſach dar ûf vil eben.
15 wer der gebreſten einen hât,
gap der ein phenning, ûf der ſtat
liez man in vrîlîch über gân.
wer aber ân gebreſten kan
dem hieſch man niut. vil ſchier beſchach,
20 daz der zolner einen ſach
hogrecht ûf die brugge gân.
er hiez in balde ſtille ſtân,
und ſprach: »ein phenning ſolt du geben!«
da geriet der hoger wider ſtreben.
25 der zolner ſach den hoger an;
einen kroph ſach er in hân. —
»gip har zwên phenninge!«
des wert er ſich geringe.
dar nâch ſach er, daz er was blint. —
30 »gip drîe har!« — er hât ein grint.
do er im ab zuchte den huot.
»nu gip har vier phenninge guot!« —
er geriet ſich weren umb den zol.
vil ſchier erſach der zolner wol,

35 daʒ riudig was des hogers lîp. —
»gip har vünf phenning âne kîp«
ſprach er zuozim, »wiltu geneſen;
eʒ mag dur niut kein anders weſen.
hætiſt du dich beſinnet recht,
40 du wæriſt wol ân allen brecht
mit einem phenning über komen,
da ich nu vünfe hab genomen.
dînen ſchaden hab du dir;
du ſolt kein ſchulde geben mir.«
45 Vil dicke mag ein wîſer man
mit kleinen dingen under ſtân
grôʒiu ding. ein gneiſt gebirt
ein viur, daʒ grôʒ vil dicke wirt.
wer an der êrſte tæte daʒ,
50 daʒ er dar nâch muoʒ tuon, dur waʒ
ſölte daʒ ieman ſchade ſîn?
wil ich ſelb den gebreſten mîn
offnen, wer ſol mir den geſtân?
mich dunkt, ich müeʒ den ſchaden hân.
55 wer umb ein phenning gît ein phunt,
und ein phert umb einen hunt,
und umb ein helbling kriegen kan,
der dunkt mich nicht ein wîſer man:
als diſem hoger hie beſchach,
60 dâ von er kam in ungemach.
hæt er ein phenning dô gegeben
balde ân alleʒ wider ſtreben,
ſô wær'r ze ſpotte noch ze ſchaden
nicht komen ûf der brugge laden.

LXXVII.

VON ZWEIEN HEVEN.

VON UNNÜTZER GESELLESCHAFT.

Eis mâls ein waʒʒer, daʒ was grôʒ,
ûʒer ſînem runſe vlôʒ,
und nam ein verren umbeſweif,
und vuorte hin, waʒ eʒ begreif,

5 eȥ wære grôȥ, lang oder breit.
von dem waȥȥer man ouch ſeit,
daȥ eȥ zwên häven vuorte hin
mit kraft; der ein was irdîn,
der ander von êre goȥȥen.
10 die kâmen beide gevloȥȥen,
als ſi daȥ waȥȥer hât genomen;
daȥ ſelb hab ich ouch mê vernomen.
und wan der irdîn lîchter was,
des weges gelang im deſte baȥ.
15 er vuor vor, der êrîn nâch.
der êrîn ſprach: »wi iſt dir ſô gâch,
daȥ du nicht enbeiteſt mîn?
wir ſüllen guot geſellen ſîn;
beit mîn! ich wil mit dir varn;
20 got ſol uns beide wol bewarn.«
der irdîn ſprach: »ich bin ze krank.
gewünniſt mir ab einen wank,
daȥ ich næm einen ſtôȥ an dich,
oder du ſtieȥeſt wider mich
25 ze einem mâl, ſô wær ich tôt.
dur waȥ kæm ich denn in die nôt?
ich mag mich nicht gelîchen dir;
dînr geſelſchaft ich vil wol enbir.
daȥ geſtœȥe ſî mîn oder dîn,
30 der ſchade müeſt alweg weſen mîn.«
Wenn der krank geſelle wirt
des ſtarken, kûm er des enbirt,
er betrüebe des kranken muot.
der grôȥ dem kleinen ſchaden tuot.
35 der arm hœrt nicht zem rîchen wol;
der minr dem mêrn entwîchen ſol.
der knecht nicht gelîche ſich
dem hêrren ſîn; ſecht, daȥ rât ich.
wer heftishalp daȥ meȥȥer hât,
40 der mag dem andern ſprechen mat.
wer ſich geſellet über ſich,
der trag eben, daȥ rât ich.
wenn mit dem langen tragen ſol
der kurze, ſô bedarf er wol,

45 daz ſich der lange bücke;
der kurze ſich nicht ſmücke,
wil er dem langen ſîn gelîch.
ze ſamen hœrt nicht arm und rîch.
der irdîn haven oben ſwam;
50 der êrîn herte ſtœze nam.
vil dik ouch iſt beſchehen, daz
der ſtarke ſtarp, der ſiech genas.

LXXVIII.

VON EINEM LÖWEN UND EINEM OCHSEN.

VON VERTRAGUNGE DUR VORCHTE.

Ein löwe eis mâls gegangen kan
von hungers nôt ûf einen plan,
dâ ſuochte er ſîne weide.
dô vant er ûf der heide
5 einen ochſen, der was grôz,
der gieng allein und huotelôs.
vil vrœlîch wart des löwen muot.
do er daz rint ſach unbehuot;
er dâcht, er möchte wol geneſen.
10 ſînr ſpîſe wolt er ſicher weſen.
als ſchier daz rint den löwen ſach,
beſintlîch ez zim ſelber ſprach:
»ich mag im nicht geſtrîten;
ich ſol ſîn nicht gebîten.
15 allein mit vlucht mag ich geneſen;
vliehen ſol mîn kemphen weſen.
wer vliuhet daz man vliehen ſol,
ſicher der hât gevochten wol.«
der ochſe vlôch, der löwe nâch.
20 ûf den ochſen wart im gâch.
nu kam daz rint vor in ein hol,
dâ hæt ez ſich beſchirmet wol.
dâ was ein bok gevlohen în,
der begegent mit den hornen ſîn

25 schalklich dem ochsen in der vluo.
vil balde muost er vliehen duo.
diu vorcht des löwen machte daz.
daz er dem bocke entwichen was;
und wær der löwe nicht gewesen,
30 sô möcht der bok nicht sîn genesen:
der ochs hæt in ertœdet wol.
Der wîse vil vertragen sol
dur sînen nutz; daz ist im guot.
ez wirt im liep wer alsô tuot.
35 vil dicke man dem knecht vertreit
dur sînes hêrren biderbkeit.
dur richter willen, hœr ich sagen,
muoz man dem weibel dik vertragen.
sîns alters einr geniezen sol,
40 wâ daz ist guot und êren vol.
einr geniuzet sîner jugent,
und der hunt sîns meisters tugent.
dur guot dem guoten man vertreit,
dem bœsen dur sîn schalkeit.
45 den meiger und den amptman,
den voget und den schachtelân,
die muoz man dik entsitzen,
nicht von ir selbers witzen,
wan von ir hêrren gewalt.
50 daz merken vil wol jung und alt!
der ochse nicht den bok entsaz
dur sîne kraft; mê vorcht er daz,
daz im der löw nâch rande,
des kraft er wol erkande.
55 möcht er vor dem wol sîn genesen,
des bockes kraft wær klein gewesen.

LXXIX.

VON EINEM AFFEN UND VON DEN TIEREN.

VON ÜPPIGEM RUOME.

Ez huop sich ein gespræche grôz,
des manig tier vil sêr verdrôz,

ûf einer heide, diu was breit.
an den hof gieng unde reit
5 waz ſtap und teſchen mocht getragen.
von dem geſpræche hôrt ich ſagen,
daz Jupiter der richter was,
der dâ ze gerichte ſaz.
dar kâmen vogel unde tier,
10 die viſche kâmen ouch vil ſchier.
ze gerichte ſaz hêr Jupiter,
er wolte wizzen, wer der wêr,
des kint daz ſchœnſte wære.
nu hœrent vrömdiu mære!
15 als ich die bîſchaft hab geleſen,
ieklîch tier wolt daz beſte weſen;
ſi zierten alle iriu kint.
der viſch, der vogel und daz rint,
der phâw, diu gans und ouch diu ant,
20 der löw, der ber und der helfant,
der hirz, der wolf und ouch der vuchs,
der has, daz pantier und der luchs,
daz ros, der eſel und diu kuo,
mit ir kinden lieſens alle zuo;
25 daz ſchâf, diu geiz und ouch daz ſwîn,
ieklîchz wolt daz beſte ſîn.
dô ſi alſus geſamnet wân,
und alle kâmen ûf den plân,
und ieklîch muoter ruomde ir kint
30 (der etslîch wol ze rüemnde ſint),
dô kam der affe ungetân
mit ſînen kinden ûf den plân.
ſîn kint rüemen er geriet,
und ſprach vor aller der gediet:
35 »ir ſecht wol, hêrr, daz mîniu kint
vor allen tieren diu ſchœnſten ſint!«
dô wart der richter Jupiter
lachent, und alr der tieren her;
ze ſpottend wâren ſi bereit:
40 daz tet des affen üppekeit.
der affe wart ze ſpotte dâ.
Daz ſelb geſchicht noch anderswâ.

wer rüemt daz nicht ze rüemen ist,
daz mag wol sîn der affen list.
45 wer rüemt, daz er nicht rüemen sol,
der mag wol spottes werden vol.
ein ieklîch muoter dunkt ir kint
schœn, diu doch nicht schœne sint.
der affe geviel im selber wol.
50 ruom im selber nieman sol
geben; ist er tugende vol,
sicher, er wirt gerüemet wol
umb sîne tugent âne spot.
wer wol tuot, den lobet got.
55 wir gevallen alle uns selben wol,
des ist daz lant der affen vol.
vil ist der liuten alse blint,
den niut gevelt denn iriu kint,
und rüement daz man schelten sol:
60 sus ist diu welt gebresten vol.
nu ist diu welt sus komen her:
wer ist der ruomes nicht enger,
der gang har vür und phende mich:
sol ich im iutsiut, daz giltich.

LXXX.

VON EINER GANS DIU LEITE EIN GULDÎN EI.

VON ÜBRIGER GÎTEKEIT.

Von einem hêrren list man, daz
er hât ein gans, diu im liep was,
und solt im dennoch lieber wesen.
von der gans hab ich gelesen,
5 si leit altag ein guldîn ei.
den hêrren muote, daz si nicht zwei
oder driu leit alle tage:
daz was des hêrren grôziu klage
sîn gîtekeit in des betwang
10 (diu vast in sînem herzen rang,

diu niemer lobelîchez guot
an vrouwen noch an mannen tuot),
daz in des beitens gar verdrôz.
vil kleinen in ein ei beſchôz,
15 daz im diu gans gap alle tage.
nu merkent wol, waz ich iu ſage.
ſîn gîtig herze wolt ze vil,
des kam er ûf des riuwen zil.
er tôt die gans; daz wart im leit.
20 als ſchier, dô er ſi ûf geſneit,
er wânde, ſi wær goldes vol;
er wart betrogen. daz was wol;
Wânolf Triegolfs bruoder iſt:
er vant dâ nicht wan genſen miſt.
25 ſus wart geſchant ſîn gîtekeit.
Wer noch im ſelben nicht vertreit,
wie ſol eim andern der vertragen?
ouch hôrt man dik die wîſen ſagen,
daz der, der ze vil begert,
30 nâch ſînr begird nicht wirt gewert;
guot erlöſcht kein gîtekeit.
gewünnen guot iſt grôz erbeit;
ſorg hât der ez behüeten ſol;
ouch wirt ſîn herze ſmerzen vol,
35 der guot verliurt. — guot hât die art,
daz guotes nie geſattet wart
kein herze, waz ieman geſeit.
ein gans, diu alle tage leit
ein guldîn ei, wel man die hât,
40 der tœde ſi nicht, daz iſt mîn rât.

LXXXI.

VON EINEM PFÂWEN UND EINEM KRANCHE.

VON VERSMÂHUNGE DER GESELLEN.

Wen liſt von einem pfâwen daz,
daz er gar übermüetig was.
daz ſchicht an im ſîn ſchœner ſchîn
und diu varwe der vedren ſîn.

ſîn kel diu was gezieret wol;
ſîn rugg was ſchœner vedren vol;
ſîn ſweif was als ein wanne breit,
mit ſchœnen ſpiegeln wol bekleit.
5 vil dik ſach er ſich ſelben an,
in grôʒen übermuot er kan.
do in ſîn varwe ſus hât betrogen,
dô kam ein krank zuozim gevlogen
ûf die matte, dâ er gieng.
10 vil herteklîch er in enphieng,
mit worten er zuozim dô ſprach:
»wê dir, daʒ dich got ie geſach!
aller gezierde biſt du blôʒ,
dar zuo biſtu gar varwelôs;
15 du biſt gar egsbærlîch geſtalt.
mîn varwe diu iſt manigvalt,
ſi iſt grüen, blâ und himelvar;
und wer es rechte nimet war,
ſô gît mîn rugge goldes ſchîn;
20 mîn ſweif iſt ſchœne unde vîn.
du macht dich nicht gelîchen mir,
dînr geſelſchaft ich vil wol enbir.«
der kranch ſprach; »daʒ iſt wol geſeit!
dich hilfet nicht dîn ſchœnheit,
25 du müeʒiſt in der lachen gân.
zwô ſtelzen föltiſt billîch hân,
daʒ dîn vüeʒe und dîniu bein
als ungeſtalt und als unrein
nicht wærn. daʒ ſtüend dir harte wol.
30 vil mê ich dir noch ſagen ſol:
als ſchiere ſô der meige kunt,
wen beitet nicht, wan ûf der ſtunt
ziucht man ûʒ die vedren dîn,
ſô gâſt du ſchotter denn ein ſwîn.
35 dîn langer ſweif wirt dir genomen,
dîn ſchœni mag dir nicht gevromen.
wen rüpſt dich, als man tuot den grint.
unglîch mîn vetke beʒʒer ſint
(wie bleich ſi ſîn und eſchevar),
40 denn dîn gevider. nu nim war,

ich vliug ûf; des hab ich gewalt
nâch mînem willen, ungezalt.
hôch in den lüften ſint mîn wege,
âne brugge und âne ſtege
45 über ſê und über lant:
die weg ſint alle mir erkant,
des ich mich billîch vröuwen ſol.
urdrutzes iſt dîn leben vol;
ſô bin ich ſtolz und wol gemuot.
50 dîn ruom der iſt ze ſchelten guot;
dâ von ſô lâʒ dîn rüemen ſîn!
mîn lop iſt hœher denn daʒ dîn.«
ſus warf der kranch die hôchvart nider
des phâwen mit allem ſîm gevider.
55 Wen diu natûre hât bekleit
mit ſunderlîcher kluogkeit,
der ſol des ungeſpottet lân,
den er ſicht ân die kluogkeit gân.
der ander iſt lîcht baʒ bekleit
60 an tugenden und an wirdekeit.
wer im ſelber über tuot
mit hôchvart, ſecht, des tumber muot
wirt vil ſchier geworfen nider,
und mag vil kûme komen wider.
65 diu glenzent varwe gern zergât,
ſô diu bleiche wol geſtât.
weln ſîn ſchœni blendet,
von ſchulde wirt er geſchendet.
wer ſich erkennet, daʒ iſt guot,
70 urkantnis ſelten übel tuot.
ſîn ſchœner ſchîn den phâwen troug;
der kranch ûf in die lüfte vloug.

LXXXII.

VON EINEM PFÂFFEN UND VON EINEM ESEL.

VON UPPEKEIT DER STIMME.

Ein pfaf was jung und dâ bî kluog,
als noch pfaffen iſt genuog.

er was ſtolz und hôch gemuot,
ſîn ſtimme dûcht in harte guot.
5 ûf ſingen er gevlizzen was:
er wând, daz nieman ſunge baz
denn er: des was er gar gemeit.
mit ſingen hât er erebeit;
iedoch was er geſanges vol.
10 wie ez doch nicht geviele wol
den liuten, doch er dicke ſang;
des in ſîn narrekeit betwang.
nu kam ez von geſchicht alſô,
daz er ſang âne mâze hô
15 ûf dem altâr. dô ſtuont dâ bî
ein vrowe, diu hât ir eſellî
verlorn vor an dem dritten tage.
ſi wênde vaſt, grôz was ir klage.
dô ſi der pfaffe weinen ſach,
20 vil güetlîch er dô zuozir ſprach;
»ſagent, vrowe, waz meinet daz,
daz iuwer ougen ſint ſô naz?«
er wând, ir wær gevallen în
ein andâcht von der ſtimme ſîn,
25 und ſprach: »ſol ich iu ſingen mê?«
»nein ir, hêrre; ez tuot mir wê.«
»wâ von? daz ſolt ir mir nu ſagen.«
»gern, hêr« ſprach ſi: »ich muoz iu klagen
wâ von ich geweinet hân.
30 mîn eſel, der mir vil wol kan,
den hânt die wolf verezzen:
des mag ich nicht vergezzen.
wenn ir ſingent ſô gar hêrlîch,
ſô iſt iuwer ſtimme gelîch
35 der ſtimme, die mîn eſel hât:
ſô manent ir mich ûf der ſtât
an mînen eſel. hêrre mîn,
mich wundert, wie daz müge ſîn,
daz iuwer ſtimme ſô gelîch
40 mîs eſels iſt; daz wundert mich.«
der üppig pfaffe wart geſchant:
ſîn eſelſtimme wart erkant,

doch er geviel im ſelber wol,
als billîch noch ein eſel ſol.
45 Wer wænt, daz er der beſte ſî,
dem wont ein gouch vil nâhen bî.
mich wundert, daz daz ôre ſtât
ſô nâch dem munde, und nicht vervât,
daz ieman welle erkennen ſich
50 und ſîne ſtimme; des wundert mich.
ez wænet manger ſingen wol,
des ſtimme hert iſt unde hol,
und brieſchet als der eſel tuot.
hôrt er ſich ſelben (daz wær guot)
55 mit vrömder liuten ôren,
er würd nicht zeinem tôren;
als diſem pfaffen iſt geſchehen.
ouch hœr ich vil der liuten jehen:
der übel ſingt, der ſinget vil;
60 menglîchen er ertouben wil.

LXXXIII.

VON EINER EICHE UND VON EINEM RÔRE.

VON STERKI UND VON KRANKEIT.

Uf einem berge ſtuont ein eich,
diu keinem winde nie entweich,
wan ſi was ſtark, lang unde grôz.
under dem berge was ein môs,
5 dur daz vlôz ein küeler bach,
dâ man mang rôr wachſen ſach;
dâ ſtuonden bluomen unde gras.
diu eich vil wol gewurzet was:
ſi ſtuont vaſt âne wenken.
10 wer möchte daz gedenken,
daz ſi ſölti vallen nider?
dâ was ir kraft vil vaſte wider.
und dô ſi lang geſtuont alſô,
dô kam ein wint, heizt aquilô.

15 vil krefteklîch er wâte;
ûȥ der erde er drâte
mit wurzen und mit esten grôȥ
die eich; in daȥ môs er si schôȥ.
und dô der val alsô beschach,
20 diu eich dô zuo dem rôre sprach:
»mich wundert, daȥ daȥ müge sîn,
daȥ du sô stolz und alse vîn,
noch stâst, und doch vil krenker bist
denn ich. waȥ mag dich hân gevrist?
25 ich was stark, lang unde grôȥ;
nu lig ich aller kreften blôȥ.«
daȥ rôr sprach wider zuo der eich:
»ich bin klein, krank unde weich,
und erkenne an mir selber wol,
30 daȥ ich nicht wider streben sol
dem, der sterker ist denn ich.
triwe! daȥ hât behalten mich.
ich kan mich vil wol tücken
und zuo der erde smücken.
35 ich mag dem wind nicht wider stân;
ich lâȥ in oben über gân.
hætist du alsô getân,
wen sæch dich ûf dem berge stân.
du woltest alweg streben wider,
40 dâ von bistu gevallen nider.
dîn kraft, dîn hôchvart was ze grôȥ,
des bist du worden sigelôs.
möchtist du hân geneiget dich,
du wærst gestanden als ouch ich.
45 nu hâst du schaden unde spot,
und daȥ ist billîch, samer got!«
Sô stark ist nieman noch sô grôȥ,
etswâ vinde er sîn genôȥ.
wer etswenn nicht entwîchen kan,
50 der dunkt mich nicht ein wîser man.
der vaste stande der hüete sich
daȥ er nicht valle; daȥ rât ich.
sô hôher berg, sô tiefer tal,
sô grœȥer kraft, sô swærer val.

55 wer den mantel kêret dar,
da er des windes wirt gewar,
und überkraft entwichen kan,
der mag wol deste baz gestân.
wer velt, der kunt vil kûme wider:
60 daz rôr gestuont, diu eich viel nider.

LXXXIV.

VON VIER OCHSEN UND VON EINEM WOLFE.

VON VERRÂTUNGE.

Ez wâren vier gesellen guot;
ûf ganze triuwe stuont ir muot;
si hâten sich des an genomen,
daz si schaden unde vromen
5 mit ein ander söltin hân:
ez wârn vier ochsen wol getân.
si wâren vrech und dâ bî stolz;
ez wær ze velde oder ze holz,
kein tier was sô vreissan,
10 daz si getörste grîfen an.
ir bein wârn stark, hert was ir sol;
ir höubter wârn gewæfent wol
mit scharpfen hornen, diu wârn grôz,
mit den si mangen herten stôz
15 gâben. wel tier es begert,
vil schier wart ez von in gewert.
ez wære dirre oder der,
der löwe, der wolf oder der ber,
der vant an in kamphes gnuog;
20 von in kein tier grôz êre truog.
der ochsen vriuntschaft diu was grôz:
des manig tier vil sêr verdrôz.
zuozin ein wolf geslichen kan.
ir einen grüezen er began;
25 âküste was sîn herze vol.
»mîn wort dich nicht betrüeben sol«

ſprach er, »wan ich wil warnen dich:
dà von ſoltu nicht melden mich,
als rechte liep, als ich dir ſî.
30 ich weiz, daz dîn geſellen drî
hânt alle dînen tôt geſworn.
an in iſt genzeklîch verlorn
dîn dienſt, den du in hâſt getân.
ſi went dich an den triuwen lân,
35 daz ſag ich dir ân allen vâr.
des wirdeſt ſelber ſchier gewar,
daz ſi ſich blægent wider dich.
dîner triuwe erbarmet mich,
wan ſi ſtæt was unde grôz;
40 aller vriuntſchaft ſtâſtu blôz.«
und dô der wolf gerette alſô
mit einem ochſen, aber dô
gieng er zem andern, unde ſprach
vil heimlîch, daz ez nieman ſach,
45 daz ſelbe, daz er hât geſeit
dem êrſten. dô wart hin geleit
der dritte und der vierde alſô
und mit den ſelben worten. dô
wart einr dem andern vil gehaz;
50 ir triuwe dô vil kleine was.
ir kîp wart grôz, ir vriuntſchaft klein:
vil ſchier gieng ieklîcher allein.
ir aller unmuot der was grôz,
des wurdens alle ſigelôs.
55 daz hât des wolfs âkuſt getân;
âkuſt betrüebet mangen man.
dô ſus zerbrach ir minne bant,
der wolf vil ſchiere kam gerant.
er greif der ochſen einen an;
60 enkeinr der ander drîer kan
ze helfe dem geſellen ſîn;
ir aller untriuw wart dâ ſchîn.
dem andern ouch alſô geſchach.
do er ir untriuw an geſach,
65 gewalteklîche vuor er zuo,
und tôt ein nâch dem andern duo

ſi muoſten alle ſîn weſen,
enkeiner mocht vor im geneſen.
des wolfs verrâtung ſchichte daʒ,
70 daʒ vriunt vriunde wart gehaʒ.
Wâ ganze triwe belîben ſol,
dâ ſol man nicht gelouben wol
allen geiſten; daʒ râtich.
wer vriunt wil ſîn, der hüete ſich
75 vor valſchen luſenæren,
die mit lugimæren
betrüebent guoter liuten muot,
und ſcheident manig vriuntſchaft guot.
liegen tuot der ſêl nicht wol,
80 dâ von man liegen ſchiuwen ſol.
valſcheʒ liegen machet daʒ,
daʒ bruoder ſweſter wirt gehaʒ.
ein klôſterlugner bœſer iſt
und arger denn des tiuvels liſt:
85 er verirt daʒ klôſter, hœr ich ſagen,
recht als daʒ vünfte′ rat den wagen.
vor dem tiuvel mag man ſich
geſegnen wol. dâ von ſprich ich:
hæt der wolf nicht alſô gelogen
90 noch die ochſen ſô betrogen,
ganz wær ir vriuntſchaft wol beliben,
und wær ir leben nicht vertriben.

LXXXV.

VON EINEM RITTER DER WART EIN MÜNCH.

VON WÂRHAFTEN LIUTEN.

Ein ritter was an ſinnen kluog,
und hât ouch alles des genuog,
ſô man zer welte haben ſol;
ſîn hûs was ûʒ und inne vol.
5 Eis mâls kam im in ſînen muot,
daʒ er diz gegenwürtig guot

dur gottes willen wölt ûf geben,
und wölti varn in geiſtlîch leben.
ze werken brâcht er ſîn gedank,
10 und vuor ze klôſter. — hab er dank,
der lât dur got lîb unde guot!
lobes iſt er wert, wer alſô tuot.
do er hin in daz klôſter kan,
wand er ê was ein wîſer man,
15 ſîn abbet im eis mâls gebôt,
und ſprach: ez tæt dem klôſter nôt,
er ſölti mit den eſeln varn
ze margte hin, und ſölti warn,
wie er ſi möcht verkoufen;
20 ſi möchtin nicht mê loufen,
ſi wærin træg und wærin alt,
ir gebreſte wære manigvalt.
der ritter muoſt gehôrſam ſîn,
doch âne muot, daz wart wol ſchîn.
25 und dô er hin ze margte kan,
die eſel ſchouwet manig man.
ſi vrâgten, üb ſi wærin veil.
»jâ« ſprach er. »ſint ſi gangheil?«
»nein ſi!« — »ſint ſi jung oder alt?«
30 »ſi hânt gebreſten manigvalt«
ſprach er; »ſi möchtin ſîn ſô ſtark,
wir gæbins nicht um ſiben mark.
wærin ſi jung, ſtark unde geil,
wir buttin ſi ungerne veil.« —
35 »war umbe ſint ir ſweiſe blôz?«
er ſprach: »ſi tragent ſecke grôz,
dâ von ſi dicke vallent nider,
ſô zien wirs bî dem ſweiſe wider
ûf; des hânt ſi verlorn daz hâr.«
40 ſi ſprâchen: »bruoder, iſt daz wâr?«
»ja ez!« ſprach er, »ſô helf mir got!
daz ſag ich iu ân allen ſpot.«
mit den eſlen vuor er wider hein,
daz er verkoufte ir enkein. —
45 vil ſchier er dô vermeldet wart
dem apte. umb die ſelben vart

muoſt er grôʒe buoʒ enphân.
er ſprach: »hêrre, lâʒent ſtân!
ich hab gelâʒen êre und guot,
50 und dar zuo mînen vrîgen muot.
und bin in geislîch leben komen.
liegen mag mir nicht gevromen
an der wârheit wil ich geſtân,
und wil ſi niemer ab gelân.«
55 Wer dur ſîn ſêl ze klôſter kunt,
der ſech, daʒ er nicht werde wunt
an der ſêle. tuot er daʒ,
wol im! — er erret deſte baʒ,
wer nicht hinder ſich geſicht,
60 wenn er gât ûf der geſchicht,
daʒ er den pfluog hât in der hant.
wer an ſich leit geislîch gewant,
üebt der geislîcher werken nicht,
recht als dem blinden im beſchicht,
65 der daʒ liecht treit in der hant,
und eʒ im doch nicht iſt erkant:
er treit daʒ liecht und ſtôʒet ſich.
wer geislîch iſt, der hüete ſich
vor argen dingen. tuot er daʒ,
70 er enzünt den liuten deſte baʒ;
und ſol ouch an der wârheit ſtân,
als dirre ritter hât getân:
die eſel lâʒ er loufen
und ander liute verkoufen.

LXXXVI.

VON EINER TANNEN UND VON DORNEN.

VON DER WELTE ÜBERMUOTE.

Ein tanne kam in übermuot
eis mâls, als noch vil manger tuot.
des man dik muoʒ engelten:
die dorne geriet ſi ſchelten,

5 die dâ ſtuonden under ir.
ûf grôȥe hôchvart ſtuont ir gir.
ſi ſprach: »ich bin lang unde breit,
und bin mit eſten wol bekleit;
in den luft mîn told ûf gât;
10 grüen iſt mîner eſten wât.
mich lobent vrouwen unde man;
ân alleȥ lop ſicht man dich ſtân.
ſicher, du biſt ze niute guot
wan an ein viur. er iſt nicht behuot,
15 wer dich anrüert: er wirt verwunt,
dîn ſtrelen iſt gar ungeſunt.
dich haȥȥent man und ouch diu wîp;
du ſêreſt manges menſchen lîp.«
und dô diu tanne alſus geſprach
20 zem dorne, ſchiere daȥ beſchach:
ein man gegangen kam zehant;
ein aks die truog er in der hant,
vil ſchier ſluog er die tannen abe.
der dorn geſtuont in guoter habe.
25 zuo der tannen ſprach der dorn:
»wie lîſt du nu! wie hâſt verlorn
dîn leben und dîn wirdekeit!
ſô ſtân ich noch ân alleȥ leit.
dîn ſchœni dir geſchadet hât,
30 dîm ruome iſt geſprochen mat.
dâ von du wândeſt ſîn geneſen,
ſich, daȥ iſt dîn tôt geweſen.«
ſus verlôr diu tanne gar
ir ſchœni und ir grüeneȥ hâr.
35 Nieman ze vil ſich rüemen ſol
ſîs lîbes: er iſt gebreſten vol,
und lât den menſchen an der nôt;
ſo er leben ſol, ſô iſt er tôt.
die wîl er als die tanne ſtât
40 und lebt, vil hôheȥ lop er hât;
wenn er gevelt, ſô velt ouch nider
gewalt und êre, und kunt nicht wider.
wer ſol ſich vröuwen in der zît,
dâ nicht wan kumer an gelît!

daʒ dâ hin iſt, daʒ ſtiftet leit:
unſtæt iſt gegenwürtekeit.
wel zît noch künftig komen ſol,
daʒ zît erkennet nieman wol.
45 dâ von ſô lâʒ der vröiden ſchîn,
ſît nieman hiut mag ſicher ſîn,
üb er morn în vröiden lebe
oder in dem tode ſtrebe.
der dorn geſtuont, diu tanne viel nider,
50 noch kraft noch ſchœni was dâ wider.
er ſî ſtark, edel oder rîch,
dem tôde iſt alrmenlîch gelîch.

LXXXVII.

VON EINEM EDELN STEINE EINS KEISERS.

VON ANGEDENKUNGE DES TÔDES.

Ein keiſer hât ein edlen ſtein,
an dem vil grôʒiu kraft erſchein.
er was vil ſwærer denn ein blî
oder kein ander geſmîde ſî.
5 wenn man in ûf die wâge leit,
eʒ wære grôʒ, lang oder breit,
waʒ man mocht ûf die wâge gelegen,
daʒ mocht er alleʒ wol erheben.
kein ſwæri mocht im wider ſtân.
10 vil liuten des grôʒ wunder nan.
wenn er bedacht mit eſchen wart,
ſo verlôr er ûf der ſelben vart
ſîn ſwæri gar und al ſîn kraft.
dô ſprach des keiſers meiſterſchaft:
15 »dirr ſtein iſt, hêrre, dir gelîch;
wand über alle künigrîch
der welte gât, hêr, dîn gewalt,
der iſt grôʒ und manigvalt.
die wîl du macht daʒ leben hân,
20 ſô mag dir nieman wider ſtân,

sô bist du swær alsam der stein;
alle diu welt ist dir ze klein.
wenn aber du gevallest nider,
sô kunt dîn kraft nicht mê har wider;
25 als bald dîn houbet wirt bedacht
mit erde, sô zergât dîn macht.
dâ von soltu bedenken dich,
daz du bist, hêrre, tœtlîch,
und solt dich richten ûf die vart,
30 diu nie an menschen wendig wart.
Wenn der gewaltig nider valt,
so ist erlöschen sîn gewalt.
wer recht gedenket an den tôt,
der hüet sich vor der helle nôt.
35 nieman vröuw sich sîner jugent
noch sîs gewaltes; hât er tugent,
der mag er sich ervröuwen wol.
wenn er von hinnan scheiden sol
(sô grôz wart nie dekein gewalt,
40 noch kein rîchtuom sô manigvalt,
noch mag nieman sô wîse wesen,
der vor dem tôde müge genesen),
so beschicht im als dem stein beschach,
wenn er mit eschen wart bedacht:
45 sînr kraft wart er beroubet gar.
als wirt der keiser ouch vür wâr
beroubet aller wirdekeit;
sîn gewalt wirt klein, der ê was breit.
dar an gedenken jung und alt,
50 wie gar zergât der welt gewalt,
wîsheit, adel unde guot.
wer sol denn haben hôhen muot,
und vrœlîch in der welte wesen,
sît vor dem tôde niut mag genesen!
55 allez daz ie geboren wart,
daz kunt ûf des tôdes vart;
er sî jung, alt, arm oder rîch,
si müezen sterben alle gelîch.

LXXXVIII.

VON EINEM NÎDIGEN UND EINEM GÎTIGEN.

VON NÎDE UND VON GÎTEKEIT.

Zwên geſellen giengen über velt,
doch was ungemein ir gelt,
ietweder wolt daʒ ſîne hân.
ûf der ſtrâʒ in ſchier' bekan
5 ein hêrre gewaltig unde rîch.
die geſellen gruoſt er güetlîch,
doch er erkant ir herzen wol,
daʒ ſi beide âküſte wâren vol.
den einen den benüegte nie,
10 der ander nîden nie gelie.
er wolt verſuochen iren muot,
und bôt in beiden grôʒeʒ guot.
er ſprach: »bittent nâch iuwer gir!
eʒ mag wêning geſchaden mir,
15 daʒ ir von mir werdent gewert
alles, des iuwer herze gert;
und bit einr vor, der ander nâch.
mit râte ſî iu nicht ze gâch.
und waʒ der êrſte bittet mich,
20 daʒ wirt dem andern zwivaltklîch
von mir. ir werdent ſchier gewert
der gâbe, der iuwer herze gert.«
do gedâchte bald der gîtig man:
»du ſolt dîn bette lâʒen ſtân,
25 unz daʒ der geſelle dîn
vor hab gehebt die bette ſîn.
daʒ guot daʒ mag dir nicht engân.
lâʒ in vor dir ſîn bette hân:
waʒ er denne bitten wil,
30 ſô wirt dir zwürent alſe vil.«
ſîn gîtekeit in überwant,
daʒ er nicht bitten wolt zehant.
ûf zwivalt gâbe ſtuont ſîn ſin;
daʒ wart im ſchier ſîn ungewin.

35 nît und haȥ ouch nie gelag;
der nîdig man âkuſt enphlag.
keins guotes mocht er gunnen wol
dem geſellen ſîn; wan nîdes vol
was ſîn herz und giftig gar;
40 des wart ſîn geſelle ſchier gewar.
er ſprach: »mîn geſelle wil bitten nicht;
ich wil bitten. waȥ mir geſchicht,
daȥ ſol mîn geſelle zwivalt haben.
ein ouge ſult ir mir ûȥ graben;
45 des wil ich gerne mangel hân.
dur daȥ mîn geſelle müeȥe gân
ân beide ougen.« daȥ beſchach.
ir ougen er vil ſchier ûȥ ſtach.
ſus wurden ſi geſchendet,
50 und wurden beide erblendet.
Wê dem, der gîtekeit iſt vol!
ruowe er niemer gewinnen ſol;
ſo er mê hât ſọ er mê begert.
würden die gîtigen alle gewert,
55 als diſem hie nu iſt beſchehen,
ân ougen würde ir vil geſehen.
nît und haȥ erblenden kan
beide vrouwen unde man.
ſiech wil gern der nîdig weſen,
60 dur daȥ ſîn geſelle nicht müg geneſen.
nît niemanne vertragen kan;
wen ſicht in jung und alte hân.
wer im ſelbe tuot den tôt,
dur daȥ ſîn vîgent kom in nôt,
65 und mit dem ſlag ertœdet ſich,
dâ mit er vil verwunden mich,
der dunkt mich nicht ein wîſer man,
als verre ich mich kan verſtân.

LXXXIX.

VON EINEM ESEL UND DRIN BRUODERN.

VON ÜBRIGER KARGKEIT.

Ein man an ſînem tôde lag,
vil guoter witzen er enphlag:
er ſchichte ſîner ſêle ding,
des liez er nicht ab einen ring.
5 er hât drî ſüne, die wâren grôz,
die ſîs ſiechtages ſêr verdrôz.
den gab er einen eſel guot,
und ſtuont dar ûf des mannes muot,
daz er ir drîger wær gemein;
10 und wer den eſel vuorte hein,
des tages ſölt er im ſpîſe geben.
ſîn werk daz ſölt er hân vergeben.
diz ſêlgeræt beſchach alſô.
der eltſte nam den eſel dô,
15 und leit in bald in erebeit.
truog er nicht vaſt, daz was im leit.
da erbeit er den langen tag,
daz er ruowe nie enphlag:
der eſel muoſt ân ezzen ſîn.
20 der man gedâcht: »er iſt nicht dîn;
dîn bruoder ſpîſt in morne wol,
dem er ouch morne werken ſol.«
des andern tags der bruoder ein
den eſel nam, und vuort in hein,
25 und liez in ungeſpîſet gar.
er wânde ſicher ſîn vür wâr,
daz in ſîn bruoder hæte wol
geſpîſet, und wær höuwes vol;
wand er was rîch und hât genuog.
30 der eſel zôch vaſt, unde truog
des tages manig bürdi grôz;
der kurzwîl in vil ſêr verdrôz.
und dô der tag ein ende nam,
der jungſte bruoder ouch dar kam,

35 und nam den esel an sîn hant,
und vuort in erbeiten zehant
ân ezzen und ân trinken gar.
nieman nam des esels war.
der jungste der gedâchte wol,
40 der esel der wær spîse vol
von sînen bruodern vor gesîn.
daz was nicht wâr; daz wart wol schîn:
der esel starp; daz tet im nôt:
er muost von hunger ligen tôt.
45 ir einr sich ûf den andern lie.
Gîtekeit erstarp noch nie.
alle sünde werdent alt,
gîtekeit junget manigvalt;
so der gîtig minr des weges hât,
50 so er mê guotes ûf sich lat.
gîtekeit diu grüenet sich
an allen liuten stæteklîch.
nicht wan von rechter gîtekeit
wart der esel tôt geleit.
55 hæten si in gespîset wol,
als man von recht ein esel sol,
sô wær er lebent wol beliben,
si wærin sîn doch nicht vertriben;
dô was ir kargkeit alsô grôz,
60 daz si des erbes wurden blôz.
wer den esel brûchen sol,
der sol in spîsen; daz stât wol.

XC.

VON EINEM LÖWEN UND VON EINER GEIZE.

VON SCHEDELÎCHEM RÂTE.

Ir weide suocht von hungers nôt
ein geiz, als ir natûr gebôt.
si gieng vil hôch in einer vluo,
da ir kein tier mocht komen zuo.

5 die geiȥ ein grimmer löwe erſach,
vil ſenfteklîch er zuozir ſprach:
»mich wundert, daȥ du wilt dîn leben
umb ſô kranke ſpîſe geben.
dîn wege die ſint vreiſen vol.
10 ſô verr ſich nieman wâgen ſol
um ſîne ſpîſe; eȥ iſt nicht guot.
mislunge dem, der alſô tuot,
wen ſpræche: im iſt beſchehen recht.
hie niden ſint die wege ſlecht;
15 hie ſtânt die bluomen und der klê;
loup und gras und dennoch mê
ſtât hie, vil manig weide.
kêr ab har ûf die heide;
dâ vindeſt guote weide, baȥ
20 denn ûf der vluo; geloub mir daȥ.«
diu geiȥ zem löwen wider ſprach,
dô ſi ſîn âkuſt an ſach:
»ich weiȥ wol, daȥ du ſageſt recht.
dîn werk ſint krumb; dîn wort ſint ſlecht.
25 dîn herz iſt bœs, dîn rât iſt guot.
möcht ich als wol dâ ſîn behuot
als hie, ich kêrte bald hin abe,
möcht ich dâ hân ein ſicher habe.
wan ich des nicht mag ſicher ſîn,
30 ſô volg ich nicht dem râte dîn.«
Ein wîſer man an ſehen ſol,
wer im rât übel oder wol.
wer wol rât und übel tuot,
des menſchen rât iſt ſelten guot.
35 du ſolt den ſchouwen harte wol,
der um dîn leben râten ſol.
der mag ein râtgeb weſen guot,
der râtet daȥ er ſelber tuot.
du ſolt des râtes end an ſehen,
40 waȥ von dem râte müg beſchehen.
dur niut ſô volge dem râtgeben,
der dir râtet an dîn leben:
wær ab der vluo diu geiȥ dô komen,
ir leben hæt ir der löw genomen.

XCI.

VON EINEM DER HEIZ UND KALT HÂT IN DEM MUNDE.

VON ZWIVALTIGEN ZUNGEN.

Ez gieng ein man ûz in der zît
eis tages, sô vil der snêwen lît.
gar verr kam er in einen walt;
sîn erbeit wurden manigvalt.
5 er leit von hunger grôze nôt,
von vroste wând er ligen tôt.
do er sus verre sich vergieng,
ein waltman in güetlîch enphieng
in sîn hûs, und bôtz im wol,
10 als ein wirt sîm gaste sol.
und dô er in daz hûs hin kan,
vil schier er âtmen began
von vrostes wegen an sîn hant.
dô vrâgte der waltman zehant,
15 war umb er daz hæte getân?
dô sprach der ervrorne man:
»ich âtmen an die hende mîn,
daz si deste wermer mügin sîn.«
dô sprach der waltman: »daz ist guot,
20 daz dir der âten hitze tuot.«
er macht ein viur, und sast in nider,
von grôzem vrost half er im wider.
dar nâch dô er alsô gesaz,
er woltz im bieten dennoch baz,
25 er tet im grôze liebi schîn,
und gap im trinken heizen wîn,
und sprach, er wær im gar gesunt.
er sast den koph an sînen munt,
und wolte trinken âne vâr.
30 dô wart er schier der hitz gewar
des wînes, und blies bald dar an.
dô sprach aber der waltman:
»waz meinet daz du hâst getân?
daz solt du mich nu wizzen lân.«

35 er ſprach: »ze heiʒ iſt mir der wîn,
dâ von ſô muoʒ ich blâſen drîn,
daʒ er werd küel ein wêning baʒ.«
dô ſprach der waltman: »waʒ iſt daʒ,
daʒ du treiſt heiʒ unde kalt
40 in dînem munde? würd ich alt,
ich könt ſîn nicht vergeʒʒen.
ouch hab ich mich vermeʒʒen,
er muoʒ ûʒ mînem hûſe gân,
wen man ſicht heiʒ und kalt hân
45 in ſînem munde. kêr hin ûʒ!
du blîbſt bî niut in mînem hûs.«
er wart vertriben; daʒ was wol.
Zwô zungen menlîch ſchiuhen ſol.
wie mag ieman ſicher ſîn
50 vor dem, der ganzer triuwe ſchîn
vor in ſînem munde treit,
und hinden nicht wan arges ſeit.
er iſt ein unſtæter man,
den man zwô zungen ſihet hân.
55 mang hûs müeſt œde blîben,
ſölt man ſi alle vertrîben,
die zweier zungen hânt gewalt.
er ſî arm, rîch, jung oder alt,
eʒ ſîn leigen oder phaffen,
60 kurz oder lang geſchaffen,
eʒ ſîn vrouwen oder man,
wer mag vor zwein zungen geſtân?
vil kûm man ſich gehüeten mag.
ſi ſlahent mangen hinderſlag
65 ûf den ſelben dâ zehant,
den ſi vor gelecket hânt.
ſi tuont alſô der ſcorpiô:
der lecket vor, und iſt ouch vrô,
ſo er ſich balde richet,
70 und mit dem ſweife ſtichet.
arger iſt zweier zungen munt
und bœſer denn ein vûler hunt.
vor im mag nieman ſicher weſen,
noch guot noch bœſer mag geneſen.

75 eis mâls er drî ze tôde ſlât,
ſich ſelber, und den er verrât
mit worten, und den dritten man,
der ſîn verrâten hœret an.
ſlach ûʒ der zweier zungen munt
80 ûʒ dînem hûs, wiltu geſunt
und ân betrüebde blîben.
du ſolt in bald vertrîben;
als ouch der waltman hât getân,
des müeʒ er lop und êre hân.

XCII.

VON EINER NACHTEGAL, WART GEVANGEN.

VON WELTLÎCHER TÔRHEIT.

Ein weidman vieng ein vögellîn,
daʒ was klein, ſtolz unde vîn,
ein nahtegal was eʒ genant.
als ſchier erʒ nam in ſîne hant,
5 und eʒ ertœdet wolte hân,
daʒ vögelîn ſprach: »nu lâ mich gân!
du macht nicht werden ſat von mir.
drî lêre wil ich geben dir,
mit den du ſælden wirdeſt vol,
10 iſt daʒ du ſi behalteſt wol.«
er ſprach: »ſag an! waʒ mag daʒ ſîn?«
dô ſprach daʒ kleine vögellîn:
»du ſolt gelouben niemer daʒ,
daʒ ungeloublîch ſî. dur waʒ
15 ſol man daʒ gelouben icht,
daʒ nie beſchach noch nicht beſchicht?
daʒ ander iſt, daʒ du kein leit
ſolt haben noch kein erebeit
in dînem herzen umb diu ding,
20 diu alſô hin vervaren ſint,
daʒ ſi her wider nicht mügen komen:
daʒ leit nieman kan gevromen.

ſo iſt diu dritte lêre mîn,
daȥ du nicht ſolt gevliȥȥen ſîn
25 umb daȥ, daȥ dir nicht werden mag.
er tuot im ſelber grôȥen ſlag,
der nicht behaltet diz gebot,
und mag wol ſîn der liuten ſpot.
dis lêr ſoltu behalten wol,
30 ſô macht du wîsheit werden vol.«
der man der wart der lêre vrô,
daȥ vögelîn lieȥ er vliegen dô
ûf einen boum. dô daȥ beſchach,
daȥ vögellîn zem manne ſprach:
35 »du hâſt unwîslîch gar getân,
daȥ du mich, tôre, hâſt gelân
vliegen. daȥ muoȥ dir ſchade ſîn,
wan ich trag in dem lîbe mîn
ein ſtein, iſt edel unde grôȥ.
40 wer in hât der wirt nicht ſiglôs.
er zerſtœrt ouch alle gift.
eis ſtrûȥes ei er übertrift
an grœȥi. den hâſt du verlorn.«
der tôre hæte wol geſworn,
45 eȥ wær alles geweſen wâr.
ſînr lêr hât er vergeȥȥen gar,
die im der vogel hât gegeben.
er wart betrüebt als umb ſîn leben,
und geloubte, daȥ unmüglîch was,
50 und wart gevliȥȥen ſêr ûf daȥ,
wie er den vogel möcht gevân.
dô ſprach daȥ vögelîn zuo dem man:
»iemer muoſt ein narre ſîn!
niut hâſtu der lêre mîn
55 behebt; du hâſt geloubt diu ding,
diu gar ungeloublîch ſint:
daȥ ich hab ein grôȥen ſtein
in mir, dar zuo bin ich ze klein.
dar zuo leit und ſmerzen,
60 hâſtu in dînem herzen,
daȥ du mich, tôre, hâſt verlorn.
ouch iſt dînem herzen zorn,

daȥ du nicht macht gevâhen mich.
mîn weg und dîn ſint ungelîch.
65 du halteſt nicht die lêre mîn,
dâ von muoſtu ein tôre ſîn.«
Ein tôr wirt dik gelêret wol,
doch iſt ſîn herze goucheit vol.
wer daȥ geloubt, daȥ nicht mag ſîn,
70 da iſt nicht grôȥer witzen ſchîn.
waȥ ân got nieman wenden kan,
daȥ ſol man hin ze gotte lân.
wer gert daȥ im nicht werden mag,
daȥ iſt ſînr girde ein niderſlag.
75 er iſt nicht wîſe, wer des gert,
des er doch niemer wirt gewert.
wie vil nu hôher lêre hât
diu welt, mang menſche dar ûf gât,
daȥ er geloubt, daȥ nicht iſt guot,
80 und ſîner ſêle ſchaden tuot,
und vichtet nâch den dingen,
da im muoȥ miſſelingen,
als dirre tôre hât getân.
ſîn herze muoȥ in riuwen ſtân,
85 der rechter lêr nicht volgen wil.
noch iſt der ſelben tôren vil,
die ich nu nicht wil nennen hie.
der narre ein tôre dannan gie.

XCIII.

VON WOLFEN, HIRTEN UND HUNDEN.

VON NUTZE DER LÊRER.

Von einem urlig hœr ich ſagen,
daȥ eȥ nieman kont under tragen,
eȥ wære ſtark und herte gar,
und hât gewert vil manig jâr,
5 und wert noch als ich mich verſihe,
zwiſchen den wolfen und dem vihe;

den hirten was eȥ ouch gemein.
die wolfe kâmen über ein,
daȥ ſi gern wolten haben vride
10 (daȥ ſwuorens alle bî der wide
den hirten und dem vihe) alſô,
daȥ man in ſölti geben dô
mit gedinge alle die hunde,
die man ûf erden vunde:
15 ſi hætin daȥ vil wol vernomen,
ir unvrid wær von inen komen.
ſi ſprâchen: »waȥ wir krieges hân,
daȥ hânt uns als die hunt getân.
würden die hunde tôt geleit,
20 ſô wær zergangen unſer leit,
und würd geſtillet unſer muot,
und wær ouch unſer vriuntſchaft guot.«
die hirten wurden ſô betrogen,
die hunde wurden hin gezogen,
25 und wurden geben an den tôt.
diu ſchâf kâmen in grôȥe nôt
und die hirten in erbeit grôȥ.
daȥ vich wart alles ſigelôs,
diu kuo, daȥ ſwîn, diu geiȥ, daȥ ſchâf.
30 Wenne den beruffet der ſlâf,
der hüeten unde wachen ſol,
ſô ſchikt ſîn ding der vîgent wol.
wærin alle hunde tôt,
diu ſchâf diu müeſtin lîden nôt.
35 des hundes triuwe, die ſint grôȥ,
an triuwe iſt nieman ſîn genôȥ.
ſîn zunge wunden heilen kan;
ſîn kel die wolfe billet an.
er wachet vaſt und hüetet wol,
40 dâ von man in nicht geben ſol
den wolfen. ſecht, daȥ iſt mîn rât.
die ſelben triuw der lêrer hât.
der lêrer zunge diu iſt guot,
ſi heilet lîp, ſêl unde muot.
45 er wachet dur den hêrren ſîn.
iſt er getriuw, daȥ wirt wol ſchîn,

üb er der ſchâfen hüetet wol
vor ketzerwolfen, als er ſol.
wer mag geſtân ân lêre guot?
50 wie mag ein menſche ſîn behuot,
und vor den wolfen ſicher weſen,
vor den kum ieman mag geneſen?
wenn den wolfen wirt der hunt
gegeben, und der lêrer munt
55 beſloʒʒen, ſô ſint diu ſchâf verlorn.
got hât die lêrer ûʒ erkorn,
daʒ ſi der ketzerwolfen munt
an bellen ſullen, als der hunt
an bilt den wolf und ouch den diep.
60 der wol lêrt, der iſt gotte liep.

XCIV.

VON EINEM DER KONDE DIU SWARZEN BUOCH.

VON BETROGENER VRIUNTSCHAFT.

Wen liſt von einem pfaffen daʒ,
daʒ er in ſiben künſten was
gelêret wol, und anders vil
kond er, als ich iu ſagen wil.
5 nigromanzîe kond er wol;
diu buoch ſint ſwarz und vreiſen vol.
nu hât er ein geſellen guot,
und wolt erkennen ſînen muot
und ſîn vriuntſchaft, üb ſi ganz
10 wær gên im und âne ſchranz.
er vuort in ûf ein wiſe breit,
und ſprach zuozim: »würd dir geſeit,
daʒ du ſolteſt âne wân
lant und liut beſeʒʒen hân,
15 möcht mir kein guot von dir beſchehen?«
»ja eʒ! ir ſöltint wol erſehen,
ich tæt iu ganzer triuwen ſchîn.
ir ſöltint hêr und meiſter ſîn

alles des mich beriete got:
20 daȥ ſag ich iu ân allen ſpot.«
der meiſter brâcht mit liſten zuo,
daȥ ſîn geſellen dûchte duo,
wie wol geritten drîȥig man
zuozim kæmen ûf den plan,
25 und tætin alle dem gelîch,
wie er wær ein künig rîch,
und gewaltig wær in Kipperlant.
dannan vuortens in zehant
mit êren in ſîn künigrîch.
30 do er daȥ beſaȥ gewalteklîch,
zuozim dô ſîn geſelle kan
und ſprach: »hêrre, gedenkent dar an,
daȥ ir mir lobtent in der ſtunt,
do iu diz küngrîch was unkunt,
35 dô wir lieb geſellen wân.
ân gâb ſünt ir mich nu nicht lân.
als guot ſol iuwer gâbe weſen,
daȥ ich von armuot müg geneſen.«
der küng ſprach: »waȥ iſt daȥ geſeit?
40 joch hab ich weder liep noch leit
von iuwer vriuntſchaft ie vernomen,
oder wannan ir nu har ſint komen.
enkein guot iu von mir beſchicht.
wer ir ſint, des weiȥ ich nicht.«
45 der meiſter antwurt unde ſprach,
do er des künges muot an ſach:
»ich bin der, der iu diz hât geben.
nu iſt ſô argeȥ iuwer leben,
daȥ ich iu genzlîch rouben wil
50 des guotes, des ir hânt ze vil.
iur künigrîch wil ich iu nemen;
vil lîcht wir komen denn ze ſemen,
und ſint geſellen guot als ê.«
diu geſpenſt zergieng und wert nicht mê.
55 dô vant ſich der vertriben man
bî ſîm geſellen ûf dem plan
ân künglîch êre und ân gewalt.
ſîns herzen leit was manigvalt.

vil schier zuozim der meister sprach,
60 do er in als betrüebet sach:
»wie duo? sag an, waz wirret dir?
daz solt du balde sagen mir.«
»ich weiz nicht, waz ich sagen sol.
mîn herz ist grôzes wunders vol.
65 ich was gewaltig unde rîch
ein küng; nu sitz ich dem gelîch
als ich was ê und ouch nu bin.
des ist verirt mîs herzen sin.«
der meister sprach: »geselle mîn,
70 alsus zergât der welte schîn.
diu welt diu hât kein stætekeit;
nâch vröiden kan si geben leit,
nâch rîchtuom gît si armuot.
man sicht ouch wol waz êre tuot:
75 êre guot sitten wandlen kan;
si ertœret vrouwen unde man.
gewalt und êr vergezzen tuot
vil dik des alten vriundes guot.
als hât getân dînr êren schîn,
80 daz du vergezzen hâtest mîn.
triuwe tuot den vriunden wol;
dienstes nieman vergezzen sol.
wer ganzer triwe vergezzen wil,
den glîchen ich dem vederspil.
85 die vrouwen ouch, als ich hœr sagen,
mügent ir triuwe wol getragen.
gloub mir, alsô tuot ouch diu welt;
si lobt wol, und gît bœsez gelt:
als dir dîn küngrîch hât getân,
90 des sicht man dich in riuwen stân.

XCV.

VON ZWEIN DIE MIT GÂBEN WOLTEN GESIGEN.

VON ENPFÂHUNGE DER GÂBEN.

Vil krieges machet mîn und dîn,
daz wart an einem krieg wol schîn,

von dem ich ſô geleſen hân:
Ez kriegten zwêne rîche man
5 mit einander umbe guot.
der krieg wert lang; nu ſtuont ir muot,
daz ietweder wolt haben recht.
ſi kâmen dik in grôz gebrecht.
nu wart ir ſache hin gezogen,
10 dur daz enweder würd betrogen,
vür den, der ir hêrre was
(wer ſolt die ſache richten baz?).
kein unrecht ſolte dâ vür gân,
guot recht ſoltens beide hân.
15 und dô diu ſach geſetzet wart,
dar nâch nicht lange wart geſpart,
vil heimlîch dô der eine man
gegangen zuo dem hêrren kan,
und brâcht ein ochſen der was grôz;
20 den hêrren kleine des verdrôz.
der man ſprach »lieber hêrre mîn,
lânt iu mîn ſach bevolhen ſîn!
mîn ſach iſt guot, mîn wort ſint ſlecht;
ich bit nicht anders wan daz recht.«
25 der hêrre ſprach: »daz ſol beſchehen!
dîn gâbe ſol ich wol an ſehen;
dîns rechten ich mich wol verſtân.«
dis red vernam der ander man;
mit râte vuor er balde zuo,
30 und brâcht heimlîch ein ſchœne kuo
des hêrren vrouwen. daz beſchach.
mit grôzem ernſt er zuozir ſprach:
»genâde, edliu vrouwe mîn!
lânt iu mîn ſach bevolhen ſîn.«
35 »ſwîg ſtil, gang hin, hab guoten muot,
diu ſach muoz dînhalp werden guot.«
diu vrouwe zuo dem hêrren ſprach,
dô ſi die ſchœnen kuo erſach:
»dur mînen willen hilf dem man,
40 daz er ſîn ſache müg behân
und ouch ſîn guot; des bit ich dich!
der bette nicht entêre mich!«

der hêrre lobt der vrouwen daȥ.
als ſchier er ze gerichte ſaȥ,
45 dô kâmen ouch die zwêne man,
und ſolt ir krieg ein ende hân.
ſi leiten beide vür ir klage.
der richter, nâch der vrouwen ſage,
geſtuont dem, der dâ gap die kuo.
50 »red ochſe!« ſprach der ander duo.
»wiltu nicht reden? eȥ iſt zît.
zuo mîner ſache nicht enbît.
red an, mîn ochs! des bit ich dich!
dur niut ſoltu nu lâȥen mich!«
55 der hêrre ſprach: »eȥ mag nicht ſîn,
daȥ reden müg der ochſe dîn.«
diu kuo den munt beſloȥȥen hât
dem ochſen; als ein ſtumme er ſtât.
der vrouwen rûnen und diu kuo
60 geſigten in der ſache duo.
der ochs verlôr ſîn ſache gar,
des wart ſîn meiſter wol gewar.
Enphangen gâbe binden kan;
gâbe entrichtet mangen man.
65 gâbe enphangen ſelten tuot
an vrouwen oder an mannen guot.
enphangen gâbe daȥ gebirt,
daȥ dik unrecht ze rechte wirt.
wer daȥ recht dur gâbe lât
70 und dem unrechten geſtât,
der heiȥet ein zwivalter man;
wer mag ſich wol an den gelân?
ein richter, der recht richten wil,
der bedarf enkeiner gâbe vil.
75 dur minne noch dur vîgentſchaft,
durch vorchte noch dur vriuntſchaft
ſol der richter abe lân:
daȥ recht, daȥ ſol er vaſte hân.
wâ daȥ küſſi rûnet zuo,
80 und enphangen wirt diu kuo,
dâ mag der arme kûm geſigen:
diu kuo rette, der ochs geſwigen

was; daz tet des küssins rât,
daz schaden dik gerâten hât.

XCVI.

VON EINER KATZEN, WART BESENGET.

VON KESTUNG DER VROUWEN.

Stat macht diebe, daz ist wâr.
übrig gezierde schadet gar;
wer die mâzet, der tuot wol,
als uns dis bîschaft lêren sol.
5 Ein burger hât in sînem hûs
ein katzen, diu vil manig mûs
vieng; si was stolz unde gemeit,
ir was alzît ir spîs bereit.
ir balg was schœn, wîz unde glat.
10 der man ein nâchgebûren hât,
dem geviel diu katze harte wol.
sîn herze was begirden vol,
wie er die katzen möchte hân.
den balg sach er begirlîch an,
15 der was wîz alsam der snê.
nâch der katzen was im wê,
dur niut wolt er si lân genesen.
er sprach »der balg der muoz mîn wesen!
des kan ich geniezen wol,
20 vünf schilling er mir gelten sol.«
dar nâch nicht lange wart gespart,
der katzendiep vermeldet wart,
und wart dem burger kunt getân,
wie er die katzen wölte hân
25 ertœdet, dur des balges schîn.
der burger sprach: »ez mag nicht sîn!
sît ir der balg den schaden tuot,
ich schik wol, daz si wirt behuot,
und mîn gevatter si lât leben.
30 ein arzenîe wil ich ir geben.«

mit einem schoube vuor er zuo,
der katzen balg besangt er duo,
daz er wart rôt und ungestalt;
ir vlecken wurden manigvalt.
35 alsô behuop der burger dô
sîn katzen. wer noch tæt alsô,
des katze würde wol behuot.
Wel vrouwe hât üppigen muot,
und stellet ûf gezierde grôz
40 (des manig vrouwe nie verdrôz),
wer die wol behüeten wil,
der volg ir willen nicht ze vil.
den balg er ir besengen sol,
daz si keim andern man ze wol
45 gevalle dur des balges schîn.
sô stæt mag kûm deheine sîn,
wil si sich der welte geben,
vil schier geswechet wirt ir leben.
welr vrowen ir wirt wol gevalt,
50 diu lebt in êren manigvalt.
wîplîch gebærde und vröulîch zucht
ist aller wirdekeit genucht.
ein wîp schœn, kiusch und wol behuot
erhœhet guotes mannes muot.
55 nie ûf erden bezzer wart
denn ein wîp von guoter art,
der sinne, lîp, sêl unde muot
vor allem wandel sint behuot.
die sol man unbesenget lân:
60 der katzendiep lât si wol gân.

XCVII.

VON EINEM KINDE, HIEZ PAPIRIUS.

VON KINDEN WÎSHEIT.

Wen list von einem kinde alsus,
des namen hiez Papirius;
sîn lîp was jung, sîn sitten alt,
sîn herz ûf wîsheit was gestalt.

5 ze Rôme er in daȥ râthûs kan
mit ſînem vatter; dâ mang man
von Rôme grôȥer witze enphlag.
nu vuogt eȥ ſich, daȥ ûf den tag
beſchach ein ſunderlîch getât,
10 dar umb vil heimlîch was ir rât.
ouch kâmen ſi des über ein,
daȥ nieman, weder grôȥ noch klein,
von dem râte ſolte ſagen.
do geriet des knaben muoter klagen,
15 wa er ſô lange wær geſîn.
er ſprach: »liebiu muoter mîn,
ich gieng mit mînem vatter ûȥ,
und kam hin in daȥ râthûs;
dâ ſach ich mangen wîſen man
20 hiute in grôȥem râte ſtân.«
zuozim ſîn muoter ſprach zehant:
»waȥ meinet, daȥ ſi hiute hânt
ſô lang gerâten?« — »vrouwe mîn,
daȥ ich daȥ ſage, daȥ mag nicht ſîn,
25 daȥ ich offne der Rœmer rât,
daȥ man hiut vaſt verboten hât.«
dô diu vrouwe erhôrte daȥ,
daȥ der rât verbannen was,
dô wart ir nâch der ſache nôt.
30 ſi wolt den knaben haben tôt;
ſi fluog in vaſt. der knabe ſprach,
do er ſîn muoter zornig ſach;
»ich wil dir ſagen, waȥ der rât
iſt, den man hiut gerâten hât:
35 üb ein vrouwe zwêne man
zer ê mit rechte ſülle hân,
oder ein man ſül hân zwei wîp.«
dô ſprach ſi: »ſamer ſêl und lîp!
vil beȥȥer iſt, daȥ zwêne man
40 ein vrouwen haben, denn ein man
zwei wîp; ſi gewünnen guoten tag
niemer. üb ichȥ gevüegen mag,
ich ſol eȥ vrîlîch under ſtân.«
zuo den vrouwen geriet ſi gân:

45 ſi tet ein wîplich getât,
und tet in ûf der hêrren rât,
als ir der knabe hât geſeit.
ſi ſprâchen alle: »grôȥ herzeleit
und krieg müeȥen wir iemer hân,
50 iſt daȥ zwô vrouwen einem man
ſüllen undertænig ſîn.«
»wol ûf! trût geſpilen mîn«
ſprach eine zuo der andern duo,
»wir ſullen morne vil vruo
55 in den rât mit einander gân,
und ſüllen daȥ bî niute lân,
unſer nôt ſuln wir in klagen,
und hœren waȥ ſi wellen ſagen.«
dô diſiu vart alſus beſchach,
60 und der rât die vrouwen ſach,
ſi wundert waȥ daȥ möchte ſîn.
ſi enphiengens wol, und lieȥens în.
als ſi die ſach hâten vernomen,
war umb die vrouwen wâren komen,
65 ſi richtens vrœlîch wider hein,
und ſprâchen: »wir ſîn über ein
komen des, daȥ ein man wol
mit einem wîbe benüegen ſol.«
und dô die vrouwen kâmen hein,
70 dô ſprach der râthêrren ein:
»wâ von mag daȥ wort ſîn komen,
daȥ die vrouwen hânt vernomen?«
dô ſprach der knab Papirius:
»do ich geſter kam in unſer hûs,
75 dô wolt mîn muoter wiȥȥen daȥ,
wes man ze râte worden was.
daȥ wolt ich ſi nicht wiȥȥen lân;
do geriet ſi mich vil vaſte ſlân.
ein lug erdâcht ich ûf der ſtunt,
80 und ſprach daȥ wort, daȥ iu iſt kunt
worden von den vrouwen nu.«
ſi ſprâchen alle: »dank hab du!«
und verbutten, daȥ nicht mê
kein kint zem râte kæm als ê,

85 wan dirre knab, acht jâren alt;
ſînr wîsheit er dâ nicht engalt.
Wer rât heimlîch haben wil,
der getriuwe kinden nicht ze vil.
toub liut und kint und trunken man
90 mügent kein heimlicheit behân.
unſtæt iſt ouch der vrouwen muot,
des ſint ir wort nicht wol behuot.
waȥ einiu weiȥ, wie ſchade daȥ ſî,
daȥ wiȥȥent zwô ſchier oder drî.
95 wâ von dir mag beſchehen leit,
daȥ lâ den vrouwen ungeſeit.
waȥ du verholen wellest hân,
daȥ ſolt dîn wîp nicht wiȥȥen lân.
doch man ſi dar umb loben ſol:
100 ſi mügen daȥ verhelen wol,
daȥ ſi nicht wiȥȥent. unbehuot
und gar gebitlôs iſt ir muot:
daȥ iſt vil wol hie worden ſchîn.
dank hab, der ân ſi wol mag ſîn!

XCVIII.

VON EINEM BISCHOFE UND EINEM ERZPRIESTER.

VON UNWIRDIGEM AMPTE.

Von einem biſchof liſt man daȥ,
daȥ er in hôhen êren ſaȥ.
gelêrter pfaffen hât er vil,
ſîn wirdekeit was âne zil.
5 nu hât er einen jungeling,
ein ſchuoler kluog ûf alle ding
bî im, der was ſîs vettern kint,
der was dem biſchof gar gemint.
und dô ſîn erzprieſter geſtarp,
10 der jungling umb daȥ ampt dô warp.
der biſchof tet, des er begert,
doch er des amptes was unwert.

dar nâch nicht lange wart gespart,
wan daz dem bischof gesendet wart
15 ein korp mit guoten biren vol.
der danket er dem boten wol.
gar liep was im der prîsant.
zuo sîm gesind sprach er zehant:
»wem mag ich getriuwen wol,
20 der mir der biren hüeten sol?
würde der birn deheiniu verlorn
daz wær mir nicht ein kleiner zorn.«
dô sprach der jungling: »hêrre, mir!
ich hüet ir wol nâch iuwer gir,
25 daz ir keiniu wirt verlorn;
sô wirt gestillet iuwer zorn.«
zem jungling sprach der bischof duo:
»mich dunkt, du sîst ze tump dar zuo.
ich getriuw dir nicht der biren wol,
30 eim andern ichs bevelhen sol.
ich vürcht, gæb ichs in dîn gewalt,
si würden gezzen ungezalt.
ich wil dur niut der biren dir
getriuwen, des geloube mir.«
35 dis rede erhôrt ein wîser man;
mit ernst sach er den bischof an,
und sprach: »nu müez erbarmen got,
daz ir begangen hânt den spot,
daz ir sô mange sêle hânt
40 bevoln dem, der iu was erkant
und sîn kintheit und sîn jugent!
dâ von ir wol iemer mugent
ungemach haben unde leit.
dem ir die biren hânt verseit
45 ze hüeten, der sol phleger wesen
der sêlen! wie mag dâ genesen
daz schâf, sô wolf ze hirte wirt?«
Ûf der strâz wirt er verirt,
den der blinde vüeren sol;
50 vallent si beide, daz ist wol.
diu schâf gar verirret sint,
als schier ze hirte wirt ein kint.

wie berichtet der ein andern man,
der ſich berichten nicht enkan?
55 wie mag der geſpîſen wol
diu ſchâf, der niemer wirdet vol,
und lebt in ſtæter gîtekeit?
ze ſchernde ſint ſi wol bereit.
ſpîſten ſi diu ſchâf als gern,
60 als rechte wol ſi kunnen ſchern,
diu ſchâf geſtüenden deſte baz.
nu gât ir arger liſt ûf daz,
wie diu ſchâf werden geſchorn.
üb die ſêlen werden verlorn,
65 dar ûf hânt ſi verſorget gar:
ſi enruochet, war diu ſêle var.
der wîſe biſchof der beval
dem jungling ſêlen âne zal,
und wolt im doch bevelhen nicht
70 die biren. noch daz dik beſchicht,
daz einr der ſêlen hüeten ſol,
dem man doch nicht getriuwet wol,
daz er wol ſelber ſî behuot.
er vindet wol, wer alſô tuot,
75 ſîn lôn, den got dar umb wil geben.
got geb uns daz êwig leben.

XCIX.

VON EINEM TÔRECHTEN SCHUOLPFAFFEN.

VON NATIURLÎCHER TÔRHEIT.

Von einem ritter ſeit man daz,
daz er in grôzen êren ſaz,
in rîchtuom und in wirdekeit.
ſînen ſun hât er geleit
5 ze ſchuol. nu kam ers ûf die trift,
daz er diu buoch und ouch die ſchrift
vil kleinen doch geriet entſtân.
der ritter wolt nicht abe lân,

er hæt vil gern ein phaffen guot
10 ûz im gemacht; daz was sîn muot.
ze schuol sant er in gên Parîs;
an künsten solt er werden wîs.
mit grôzem kosten er dâ was,
doch er nicht vil der buochen las.
15 er vant dâ sînr gesellen vil,
die uobten al der gouchen spil.
ze Parîs lebt er mangen tag,
daz er vil kleiner witzen phlag.
sîn zerung was unmâzen grôz,
20 des sînen vatter sêr verdrôz.
do er ze lande wider kan,
und hôchkunst solt gelernet hân,
sîn vatter wart unmâzen vrô;
ein grôz wirtschaft bereit er dô.
25 sîn vriunde luot er algelîch,
vrouwen, man, arm unde rîch.
dô si ze semen kâmen dar,
si nâmen al des phaffen war.
sîn gebærde wâren kluog,
30 nâch phaffen sitten er sich truog.
nu sach er an die stubentür;
dâ was ein loch geboret dür,
dâ was ein kuosweif în geslagen.
do geriet der hôhe phaffe sagen:
35 »mîn herz grôz wunder hât genomen,
wie dur daz loch diu kuo si komen,
und in der tür beliben ist
der sweif.« und in der selben vrist
gieng er von den liuten ûz,
40 und stalt sich vür sîs vatter hûs,
und kapfet vast den himel an.
der mâne geriet gar schôn ûf gân.
vil vaste sach er umb sich dô:
sîn vriunde wurden alle vrô:
45 si wânden des wol sicher wesen,
er hæt astronomie gelesen,
und wær ein hêrre in grôzer kunst.
dâ was noch witze noch vernunst.

do er den mânen an gesach,
50 er gieng hin în bald unde sprach:
»eis dinges mich grôȥ wunder nint,
des ich mit vlîȥ mich hab besint,
daȥ der mâne sô glîch ûf gât
dem mânen, den ich in der stat
55 ze Parîs sach, des wundert mich:
einander sint si gar gelîch.
er muoȥ sîn gar ein wîser man,
der si zwên underscheiden kan.«
dô der ritter daȥ ersach,
60 ze sînen vriunden er dô sprach:
»von sach ist mînem herzen zorn!
kost und erbeit sint verlorn
an mînem sun, daȥ dunkt mich wol,
wan er ist aller tôrheit vol.«
65 der vatter und die vriunde sîn
muosten in lân ein narren sîn.
Wer von natûr ist unbesint,
und minr hât witzen denn ein rint,
den mag diu schuole ze Parîs
70 an sinnen niemer machen wîs.
ist er ein esel und ein gouch,
daȥ selb ist er ze Parîs ouch.
wâ diu natûr verirret ist,
waȥ schikt dâ hôher phaffen list?
75 waȥ hilft, daȥ einr ze schuole vert,
und grôȥ guot âne nutz verzert?
er hœrt vil hôher meister lesen,
ein tôr muoȥ er doch iemer wesen.
guotiu buoch er gwinnet wol,
80 guot phaffe er niemer werden sol:
hie heim ein rint, ein narre dort.
tôrecht ir werk und tump ir wort
sullen wesen; dâ gelas
nie kein phaffe vürbaȥ.

C.

VON EINEM KÜNIGE UND EINEM SCHERER.

VON ANSEHUNGE DES ENDES.

Ein margt huop ſich in einer ſtat.
der margt vil grôʒe vrîheit hât:
eʒ wærin vrouwen oder man,
wer dâ ze margte wolte gân,
5 der hâte vride ſiben tage.
nu hœret wol, waʒ ich iu ſage.
der ſelbe margt wol was behuot,
dâ was veil aller ſlachte guot.
waʒ ieman ze koufen gert,
10 des wart er ûf der ſtat gewert.
ein hôher phaffe, an künſten rîch,
kam ûf den margt, und tet gelîch,
als er ein koufman ſolte weſen.
er ſprach: »wer iemer wil geneſen,
15 der kouf, des er müg haben heil,
von mir: grôʒ wîsheit hab ich veil.«
vür den küng diu rede kan.
ſîn knechte ſant er bald hin dan,
daʒ ſi dur niut vermitten,
20 wan daʒ ſi balde ritten,
und im kouften die wîsheit;
und ſprach: im wær bî niute leit,
waʒ ſi dar umbe müeſten geben.
die knecht vernâmen daʒ vil eben.
25 grôʒ ſilber ſi dô nâmen.
dô ſi zem meiſter kâmen,
do ſprach einr: »wir ſîn har geſant;
mîn hêr, der küng, hât iuch gemant,
daʒ ir diz ſilber ſüllent nemen,
30 und ſüllent im die wîsheit geben!«
er enphieng daʒ ſilber, und ſaʒ nider,
und ſchreip ein wort, und ſant daʒ wider
dem künge mit den botten ſîn.
daʒ wort ze tiutſche von latîn

35 fpricht: du folt daz end an fehen
dînr werken, und waz dir befchehen
mag dar umbe kümfteklîch:
der wîsheit folt du vlîzen dich.
»dem künge bringent diz gebot
40 von mir.« daz dûcht fi gar ein fpot.
fi hætin des wol alle gefworn,
daz guot wær genzeklich verlorn,
daz umb die wîsheit was gegeben,
dâ mite doch der küng fîn leben
45 behuop. — Der kouf geviel im wol.
daz wort was grôzer finnen vol.
er hiez ez fchrîben ûf fîn tür
mit guldîn buochftaben. wer dâ vür
gieng, der mocht ez wol gelefen;
50 der küng wær anders tôt gewefen
eis mâls, als ich iu fagen wil.
heimlîcher vînde hât er vil,
die ftalten alle ûf fînen tôt,
doch heimlîch, daz fi nicht in nôt
55 kæmen umb ir miffetât.
nu gieng ûf heimlîch mort ir rât
(ir aller triuwe diu was klein):
gemeinlîch kâmens über ein,
daz fi grôz guot wöltin geben
60 eim fcherer, der dem küng fîn leben
næme, fo er in folte fchern.
fi wöltin in des guotes wern,
als bald, fô er ez hæt getân.
nu wolte hin der fcherer gân
65 zuo dem künge in den palas,
und wolte fchier vollenden daz,
dar umb er hât enphangen guot.
in grôze vorchte kam fîn muot,
do er die fchrift alrêrft gelas,
70 diu ûf der tür gefchriben was:
daz end dînr werken folt an fehen,
und waz dar um dir müg befchehen!
vil vafte zittren er began,
ein tœtlîch varwe er gewan.

75 der küng erschrak, dô er in sach
als bleich. vil bald er zuozim sprach:
»sag an mir bald, waz ist dîn nôt!
oder du muost geligen tôt.«
der küng der hiez in balde vân,
80 und hiez in binden unde slân,
unz er verjach ân allen wân
daz mort, daz er wolt hân getân,
des in diu schrift gewendet hât,
diu ûf der tür geschriben stât.
85 alsus behuop der küng sîn leben.
sîn vînde muosten alle geben
versengelt; daz was vil wol.
daz koufte wort was nutzes vol.
Wer daz ende an sehen kan
90 sînr werken, der ist ein wîser man.
wer an daz ende sehen wil,
der kumt nicht ûf des riuwen zil.
daz ende krœnt und nicht der strît.
guot ende guoten namen gît.
95 daz ende wol vertrîben kan
die sünde, wer ez sihet an.
ein guot end macht allez guot,
guot ende niemer übel tuot.
der schifman in dem ende stât,
100 und richt daz schif, daz ez wol gât.
wer sich in daz ende leit,
der gewinnet selten leit.

VON DEM ENDE DISS BUOCHES.

Wer die bîſchaft merken wil,
der ſetz ſich ûf des endes zil.
der nutz lît an dem ende gar
der bîſchaft, wer ſîn nimet war.
5 diu getât iſt nicht alſô geweſen
der bîſchaft, als mans hœret leſen.
dar umb liſt man ein bîſchaft guot,
daȥ wîſer werd des menſchen muot.
hundert bîſchaft hab ich geleit
10 an diz buoch, die nicht bekleit
ſint mit kluogen worten.
einvalt an allen orten
und ungezieret ſint mîn wort;
doch hânt ſi kluoger ſinnen hort.
15 ein dürre ſchal dik in ir treit
ein kernen grôȥer ſüeȥekeit.
ein kleiner garte dik gebirt
die vrucht, der man getrœſtet wirt.
ſlechtiu wort und ſlecht geticht
20 diu lobt man in der welt nu nicht.
wels wort krump ſint gevlochten,
der hât nu vaſt gevochten.
wem ſlechtiu wort niut nütze ſint,
kein nutz er von den krumben nint.
25 eȥ predigt manger hôhen rât,
der doch ſich ſelben nicht verſtât.
der wol daȥ ſwert gebrûchen kan,
dem iſt eȥ nütz: vil manig man
treit ſper, meȥȥer unde ſwert,
30 diu doch ſint kleines nutzes wert
in ſîner hant. — Ein ende hât
daȥ buoch, daȥ hie geſchriben ſtât.
Wer daȥ liſt oder hœret leſen,
der müeȥe ſælig iemer weſen.

35 und der, dem ez ze liebe ſî
geticht, der müeze weſen vrî
vor allem unglük iemer mê.
ſîn ſêl bevinde niemer wê.
von Ringgenberg iſt er genant:
40 got müeze er iemer ſîn bekant!
und der, der ez ze tiutſche brâcht
hât von latîn, des müez gedâcht
iemer ze guote werden
in himel und ûf erden:
45 er iſt genant Bonêrius.
bitten wir alle got alſus:
»Hêr! vriſt uns von der helle gluot,
und hilf uns, daz wir ſîn behuot
vor des lîbes ræten,
50 und vor der welt getæten,
und vor des tiuvels ſâmen.«
kint, ſprechent alle: Âmen!

DIE HANDSCHRIFTEN UND IHRE LESARTEN.

Folgende Hilſsmittel haben mir bei Bearbeitung des Textes zu Gebote geſtanden:

A. Die Züricher Pergamenthandſchrift aus dem 14. Jahrhundert. kl. 8. in Spalten zu 28 Zeilen, 80 Blätter, enthaltend 26,8 — 89,53; früher im Beſitze J. J. Breitingers, der ſie in den »Fabeln aus den Zeiten der Minneſinger,« Zürich 1757. 8. abdrucken lieſs. Seit Breitingers Tode (1776) iſt die Hs. verſchwunden, und als ich im J. 1840 nach Zürich kam, um eine neue Vergleichung vorzunehmen, konte mir Niemand über deren Schickſale Auskunft geben. Glücklicherweiſe iſt der Abdruck, einige Leſe- und Druckfehler abgerechnet, ziemlich genau zu nennen.

B. Papierhandſchrift des 15. Jahrh. auf der Stadtbibliothek zu Straſsburg, Joh. Bibl. A. 87. 122 Blätter, Fol. enthält 100 Fabeln nebſt Vor- und Nachrede. Auf Bl. 1^a — 4^b ſteht das Inhaltsverzeichnis. Von dieſer Hs. gab zuerſt Nachricht nebſt Auszügen und Lesarten J. J. Oberlin in »Bonerii Gemma, s. Boners Edelſtein, fabulas C e Phonascor. aevo complexa« etc. Argentor. 1782. 4⁰.

C. Die Heidelberger Papierhandſchrift Cod. Palat. 400, vom J. 1432, 109 Blätter 4⁰, enthält urſprünglich 100 Fabeln — die 89. fehlt nur zufällig — nebſt Vor- und Nachrede.

D. Pergamenthandſchrift des 15. Jahrh. auf der Univerſitætsbibliothek zu Baſel, ohne Bezeichnung, noch 59 Blätter in Spalten, Fol. mit hübſchen Bildern und Randzeichnungen. Dieſe Hs., die einſt zu den vollſtändigen gehœrte — nur die Schluſsrede ſcheint gefehlt zu haben, denn die letzte Seite iſt leer — iſt arg verſtümmelt und verbunden: gegenwärtig enthält ſie noch folgende Fabeln: 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. (Bl. 47^a — 50^c) 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. (Bl. 51^a — 58^d) 29. 30. (Bl. 1^a — ^{d}) 32, 14. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. (Bl. 2^a — 8^d) 44. 45. 46. 47, 107. (Bl. 9^a — 11^d) 48, 68. 49. 50. 51, 24. (Bl. 12^a — 14^d) 52, 36. 53. (Bl. 15^a — 16_b) 55. (Bl. 16^c — 17^b) 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. (Bl. 17^a — 22^d) 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. (Bl. 23^a — 28^b) 72, 75. 73. 74. 75. 76. 77. (Bl. 29^a — 33^d) 83. (Bl. $28^{a\,b\,c\,d}$) 84. 85. 86. 87. 88. (Bl. 34^a — 37^d) 90, 36. 91. 92. 93. 94. 95. (Bl. 38^a — 42^d) 97, 35. 98. 99. 100. (Bl. 43^a — 46^d). Die Hs. gehœrte im Jahre 1654 einem

Ludwig Stürler (vergl. Bl. 59), ſpæter der Bibliothek des Joh. Wern. Huber (vergl. Catal. Codd. MS. quos reliquit J. W. Huber, J. V. ad Basil. distrahendarum in Bibliop. J. Schweighauser. Bas. Helv. MDCCLXXXIX. 8º. p. 24. MS. membr. Phil. Poetæ), woraus ſie die öffentliche Bibliothek 1789 durch Kauf an ſich brachte.

E. Die Papierhandſchrift auf der Stadtbibliothek zu Straſsburg, Joh. Bibl. B. 94. 36 Blätter in Spalten, Fol. enthält 90 Fabeln mit der Schluſsrede. Dieſe Hs. iſt im J. 1411 von Heinrich von Laufenberg geſchrieben (vergl. Schluſsrede Z. 39.).

F. Die Papierhandſchrift des 15. Jahrh. auf der k. Handbibliothek zu Stuttgart, Fol. enthielt urſprünglich ebenfalls 90 Fabeln ſamt der Schluſsrede. Das erſte Blatt mit der 2. Fabel iſt ausgefallen; ebenſo ſind in der Mitte 22 Blätter (Fabel 46 — 67) herausgeriſſen.

G. Papierhandſchrift aus dem Ende des 15. Jahrh. auf der Stadtbibliothek zu Straſsburg, Fol., früher im Beſitze des J. G. Scherz, der von 1704 — 1710 die erſten 51 Fabeln (2 — 18. 20 — 27. 29 — 38. 40 — 53. 55.) daraus bekant machte (Philos. moral. Germ. med. ævi spec. I — XI. Argentor. 4º). Sie ſoll 93 Fabeln ſamt der Schluſsrede enthalten. Da mir dieſe Hs. von keinem Werthe ſchien, habe ich ſie in Straſsburg nur flüchtig angeſehen und nur hie und da mich des Abdruckes bedient. Wenn ich nicht irre, ſo ſteht auf dem letzten Blatte die erſte Fabel: Vom Hahn und dem Edelſtein. Derſelben Hs. iſt der Freidank beigebunden, ebenfalls auf Papier und hœchſtens zu Ende des 14. Jahrh. geſchrieben.

H. Papierhandſchrift aus dem Ende des 15. Jahrh. zu Wien, No. 2933. 4º. Bl. 1 — 101. Dieſe Hs. iſt ganz werthlos, und ich habe daher bloſs die letzten Fabeln und die Schluſsrede verglichen.

Dr. Der alte Bamberger Druck vom Jahre 1461, Fol. 88 Blätter. Er umfaſst 85 Fabeln; es fehlen darin 1. 12. 18. 25. 37. 48. 54. 56. 59. 64. 66. 71. 75. 81. 83. Ich kenne daraus nur die Fabeln 2. 8. 52. 95 — 100, ſamt der Schluſsrede, die Leſſing »zur Geſchichte und Litteratur« 1, 14 — 41. abdrucken lieſs.

Mit *Bn.* bezeichne ich Beneckes Ausgabe; mit *W*ᵃ, *W*ᵇ, *W*ᶜ, *W*ᵈ die von Benecke und Leſsing (a. a. O. 5, 3 — 42.) benützten Wolfenbütteler Handſchriften.

a. Die Heidelberger Papierhandſchrift Cod. Palat. 314. Fol. Bl. 1ᵃ — 50ᵃ in Spalten. Enthält 83 Fabeln.

b. Papierhandſchrift auf der Waſserkirchbibliothek in Zürich C. 117. 4º. 234 Seiten in Spalten. Enthält 84 Fabeln. Auf der letzten Seite ſteht: ***Explicit Esopum theuthunicalem rigmatice nec non prosayce scriptum per me Uolricum Buotman Anno Domini Millesimo quadrincentesimo vicesimo quarto, hora decima die nona post festum sancti Uodalrici. Deo gratias.*** Aus dieſer Handſchrift lieſs Breitinger als Ergänzung von *A* die Fabeln 2 — 26 und 89 — 94, nicht ohne willkürliche Aenderungen, abdrucken; die Blätterzahl hat er unrichtig angegeben.

c. Die Münchener Papierhandſchrift Cod. Germ. 576. aus dem 15. Jahrh. Fol., noch 90 Blätter. Anfang und Ende fehlt.

d. Papierhandſchrift des 15. Jahrh. zu München Cod. Emmeram. DLVIII. Blatt 124 — 213. Mit Bildern. Zwiſchen Bl. 147 — 148. fehlen einige Blätter. Dieſe beiden Hss. enthielten urſprünglich ebenfalls 84 Fabeln.

Die vorſtehend verzeichneten Handſchriften theilen ſich in drei ſtreng geſchiedene Familien. Die Erſte *(ABCD)* enthält alle hundert Fabeln

famt der Vor- und Nachrede. Die Zweite *(EFGHDr W^a W^b)* umfafst gewöhnlich 90 Fabeln; es fehlen darin auffer der Vorrede 1. 54. 56. 59. 64. 66. 71. 75. 81. 83. In den Handfchriften der dritten Klaffe *(abcd)* fehlen auffer diefen zehn Fabeln auch noch 95 — 100 famt der Schlufsrede. Die Handfchriften der zweiten und dritten Klaffe unterfcheiden fich von der erften noch dadurch, dafs fie die eilf erften Fabeln in anderer Reihenfolge geben: 2. 3. 6. 7. 9. 12. 4. 5. 8. 10. 11.

Die Handfchriften *ABCD* geben allein den echten urfprünglichen Text. Dadurch erledigt fich wol von felbft Beneckes — wie es fcheint durch W^a entftandene — Vermuthung, »dafs erft fpæter, um das Hundert voll zu machen, vielleicht noch ein ganzes Zehent hinzugefügt worden fei.« Ich wüfte auch unter den hundert Fabeln keine einzige zu bezeichnen, die dem Boner mit einigem Rechte abzufprechen wære. Einen weitern Beweis, dafs die Samlung urfprünglich hundert Fabeln enthielt, finden wir in der Schlufsrede: unter den acht Handfchriften *(BCEFG W^a W^b Dr)*, die die Schlufsrede geben, lefen fechs (darunter vier, die nur 90 Fabeln enthalten): »hundert bîschaft hab ich geleit an diz buoch.« Diefer Beweis fcheint mir nicht nur vollkommen genügend fondern felbft zwingend; denn die beiden Hss., die hier anders lefen, find keiner Beachtung werth.

Unter den von mir benützten Handfchriften gebührt *A*, vermöge ihres Alters und inneren Werthes, die erfte Stelle. Sie gibt meift den echten Text, und auch das Mundartliche, gerade bei Boner von befonderer Wichtigkeit, hat fie im Allgemeinen treu bewahrt. Schade, dafs fie nicht vollftändig auf uns gekommen ift! Ihr zunæchft fteht *B*: der Text, den fie liefert, ift, die Verderbniffe der fpætern Zeit abgerechnet, recht gut zu nennen. Wo *A* lückenhaft ift habe ich daher gewöhnlich auf *B* gebaut, was ich, da in den gemeinfchaftlichen Stücken beide Hss. meift mit einander übereinftimmen, ungefcheut thun zu dürfen glaubte. *C* fcheint mir mit *A* aus einer Quelle gefloffen; ich fchliefse dies aus einigen Stellen (27, 23. 87, 7 ff.), wo zur Entfernung falfcher Reime in beiden Hss. diefelben Aenderungen angebracht find. Im Uebrigen ift der Text darin oft fehr verderbt; doch hat fie mir nebft *D* häufig gute Dienfte geleiftet, wenn auch meift nur als Beftætigung des in *B* Enthaltenen. Die Handfchriften *EFGH* und *Dr* waren mir befonders für die Fabeln 95 — 100 willkommen; in den übrigen Stücken neigen fie bald zu *abcd*, bald zu *ABCD*. Bei einer etwaigen neuen Ausgabe, wenn eine folche je wieder für nœthig erachtet werden follte, werden nur neue Vergleichungen von Vollftändigen, das volle Hundert umfaffenden Hss. von Nutzen fein; von den Hss. zweiter und dritter Klaffe find hier mehr als genug verglichen worden.

Vorrede. ***Die Ueberschrift fehlt in den Handschriften und ist von mir hinzugefügt worden.*** 1. herre *BC*, her *Bn*; angenge *B*. 2. Got got an ende iemer werender *B*; wernt *fehlt C*. 3. got almechtig *B*, almechtiger *C*. 5. her *Bn*. 6. wie bist du s. *B*. 11. diner *C*. 12. w. da swimmet fl. o. g. *C*. 15. *Das erste* noch *fehlt C*. 16. 17. *fehlen C*. 17. alles *B*. 18. verlihe herre das wir behut *C*. 19. 20. *umgestellt C*. 19. und leben n. d. w. d. *C*. 21. erkönnet *B*; din g. *C*. 22. h. herre g. h. *B*. 24. zem *B*, zu eim *C*. 25. richtent *BC*. 27. lerent *C*; creature (: sure) *B*. 28. sint d. susse o. s. *C*. 29. lieben s. *C*. 30. *ohne Absatz C*; die m. ŏch w. *C*. 31. me wort den e. *C*. 32. diu] das *C*: *fehlt B*. 35. bestetteget *C*; k. mangen w. m. *B*. 39. Do *B*; porphirius *C*. 40. b. mich mit mynē sinnē sus *C*. 41. manig *B*. 42. ane alle

gr. m. *C.* 43. 44. *fehlen C.* 44. Ringkenberg herren *B.* 45. ze túczsche *B*, in tusche *C.* 46. einvaltig *C.* 48. das *C.* 50. schant und scham *B*; sus was im schade und schande geschehen *Stricker (bei Hahn V, 196.)*; si (diu rede) wære im schade und schande *Gudrun 132, 4.*; dâ lît niht an wan schade und schande *Bruder David*; wan dâ gewinnet nieman mite niuwan schande und schaden *Iwein 2028*; im tet schade unde scham vil sêre und innecliche wê *Tristan 337, 32.* 51. dem wirt] umb *C.* 52. Dem liept d. t. *C.* 53. nymet vil g. werk kr. *C.* 55. gehasser *C.* 56. doch] òch *B*; boser s. dan *C.* 58. denne *B.* 59. spotte *C*; mússen *B.* 60. wolt *C*; denn *fehlt B.* 61. hassiger *C.* 62. núczet wenne *B*, nit dan *C.* 63. acht ich *C.* 64. mag wol *C.* 65. im *fehlt B.* 68. als d. dornē *C*; tore *B.* 69. erkennet wol *B.* 71. oben an *C.* 72. innew. *B.* 76. dis b. *C.*

I.

Beim Anonymus die 1. Fabel: De Gallo et Jaspide. — 2. eins *BCW^a*; clüger h. *G.* 3. floch *C*, flog *W^a*; sins *CW^a*; meister *C.* 4. selbe dicke *BC.* 5. sucht do *W^a*. 6. also *CW^a*; noch tuot *C*; noch *fehlt W^a*. 7. im *W^a*. 8. Ein *BW^a*; edel *alle Hss.* 9. ligende *B.* 11. habe *BW^a*; frunt *C.* 12. nützete *BC*, glüstet *G*; lustet p. des g. *W^a*; haberkorn *G.* 13. wann (dann *G*) du bist *CW^a G;* nit *GW^a*, nustnit *C.* 14. soltu mir *C.* 15. wisse *C*, wisz *W^a*. 16. schônin *B*, schône *C*, schon *W^a*; adelk. *W^a*. 17. hette *BC.* 18. kunde *C.* 19. den *B*, dann *CW^a*. 20. Do warf er h. *C.* 21. *fehlt W^a*; Dem hanen was er *C.* 22. Eins — korns *W^a*; gerstenk. *C.* 23. vil mê] geistlich *BnW^a*: *fehlt G*; dise *B*; ist g. *CW^a*; 24. sinen *BC.* 25. der ist im l. *GW^a*, dem ist er *C.* 26. die alle *C*; die] ding *GW^a*. 28. versmehent *C*; verslahen tut ir tummer *W^a*. 29. nützent m. den edeln st. *C.* 31. des gl. *C.* 32. als *B*; stat *C.* 33. sitten *B*; geberden *BW^a*. 34. erden *CW^a*. 36. *fehlt C*; mynner *W^a*. 37. verborgener *C.* 40. gesehent *BW^a*. 41. *Das zweite* der *fehlt CW^a*. 42. sol die] dise *BnG.*

II.

Beim Anonymus die Vorrede. Ueberschrift: Von geistlichem Leben *Bn.* 1. Eins *alle Hss.* 2. do *BC*; nüsse *CFabc.* 5. suesslich *Z.Dr.* 6. was *b*; wart im s. *E.* 7. hertekeit *E.* 8. prätschen *b*, brechschen *B*, prachen *G*, schursen *C.* 11. das ist *alle Hss.*; mir doch n. k. *E*, mir nit (nu *a*) wol k. *ab.* 14. nusse *E.* 16. Si sîn *fehlt C*; sient *BEa*, sigent *Cb*; ald *E*: und *C.* 17. die der kurzē *B*; D. umb ein *E.* 18. versmehent *C.* 19. Wann *CE.* 22. do *B*, dar *CEDr*; nicht *fehlt BnDrab.* 23. unz das es *C.* 24. git als es billich s. *C.* 25. genzl. *Cab*; erwirt *BEb*, erwirdet *a*, dann wirt *C*, enwirt *G*; erwerden (*ahd.* arwerdan) *evanescere, zu nichte werden, s. Schmeller 4, 146. vgl.* verwerden. 26. *Das erste* noch *fehlt b*: weder *CEa*; erbirt *b*, enbirt *G*, birt *C.* 27. ouch *fehlt Z.Dr.*; geistlich *alle Hss.* 28. wel *B*, weles *b*, weler *E*, weliches *CaDr*; gotte sich *B*, *die Uebrigen* sich g. 29. grosz *bDr.* 30. dinges *CaDr*, ding *b*; vermiden *abDr.* 31. Den *Ca.* 32. In dem a. *Ca.* 33. *ein* daȥ *fehlt C*; daś dis f. *ab.* 34. enzündet *C.* 35. möge *B*; werden *C.* 36. als wir dik hœrent lesen *ab*; genesen u. sterben *C.* 37. Har *BEG*, hier *abDr*; mag] sol *B.* 38. meister *b.* 40. sölle *B*; gestan *B*, stan *C.* *Hierauf folgen in BC*: gedultiklich sol er liden Und durch got die sunde miden (got die] tot *B*; *in C noch 2 Verse weiter*: so mag er uberwinden wol Ist er gedultig als er sol.

III.

Im Avianus die 17. Fabel: Venator et Tigris. *Ueberschrift:* Von bôser h. *B. Bl. 7ᵇ*, Dis seit v. h. *E.* 1. lúte *C.* 2. Die *Cab*; — snidet *ab.* 4. vil der lúte *C*; vil kum *b.* 5. machtte *B*, machet *C*; mag nit gelan *abcd.* 6. und *fehlt abcd:* von *E*; red *fehlt B*: *am Rande nachgetragen E*; *das erste* noch *fehlt Ca.* 9. der stral *C.* 10. ûz] uns *B*: durch *b.* 13. uppikeit *C.* 14. hier *b*; dis *Ca*; bispel *C.* 15. *fehlt C*; die] ein *E.* 16. eins, *so immer alle Hss. ausser A*; da *Cacd*, do *die Uebrigen.* 17. arenbrost *Bc*, arbrost *Eb.* 18. tier *C.* 19. begegnoten *abd*, begegenten *CG*, begent *B.* 20. tieren *fehlt C.* 21. barg sich *a.* 22. kondent *BEb*; beh. *Ba.* 24. das schiessen *G*, schiessens *ab*, schiessendes *C*; vil *fehlt C.* 29. sich *b: fehlt a*; ensiehen *C.* 30. úczt *E*, icht *ab.* *Nach dieser Zeile finden sich in allen mir bekanten Hss. noch folgende vier Zeilen:* Ze mâle wolt eȥ sicher wesen. Vil kûme ieman mag genesen vor der strâle, diu der munt ûȥ schiuȥet. ûf der selben stunt. *Nach Beneckes Vorgang habe ich diese Zeilen ausgeschieden, da sie mir ebenfalls unecht scheinen*; *in Wᵇ fehlen sie.* 32. duo *B*, do *die Uebrigen*; wart *EFb.* 34. was snelle *C.* 35. dô *fehlt EFabcd*; do sprach *E.* 36. s. bein *C*; angesach *BF*, verseret s. *C*, offen s. *die Uebrigen.* 39. gelichs *B*: *fehlt C*; als es im *C.* 42. Der *BE*, er *die Uebrigen*; er were *BF*, wer er *C*, d. er lægi *Eabcd*, er erlêgi *ZüricherDr. und danach Bn.* 44. sprach *B*, worte *C*; vil k. *BC.* 46. ensach nicht *C.* 49. Das *FGb*; enweis *CG*; sô] nu *B.* 50. daȥ] uch *C*; d. nút ane *B.* 51. hûte *EFabd.* 54. k. i. ist *C.* 56. sind *a*: snident *C.* 57. arenbroste *B.* 59. hin müg *b.* 60 — 72. *fehlen C.* 61. hin an reden *B*; hin *fehlt b.* 62. ob *EFGab (so immer)*; geschicht *FGab.* 63. mengem *Bb.* 65 — 72. *fehlen B.* 66. ald alt *E.* 72. er bevindetz wol wer reht tuot *E.*

IV.

Die 7. Fabel EFGbcd: *fehlt a. Ueberschrift:* V.E.B.UND VON E.B. *C*; geistlicher *BCE.* 2. das mich w. *C.* 3. grôȥ *fehlt bc*; l. h. gr. u. breit *d.* 5. *fehlt B.* 6. früchten *B.* 7. erden *BC.* 8. der *fehlt BCFCb.* 9. weler *Eb*, welicher *C*; frucht begert *Eb.* 12. denn] ouch *B*; ê *fehlt C*: ouch *FGb*; die] sinre frucht *C.* 13. D. w. als ich habe geseit *C.* 14 — 16. *fehlen C.* 14. alle *b*, alles *d.* 15. Wem *B*, wem kunt wirt *F*, wenn *EGb*; denne *B.* 18. Den *E*; (Der *G*) nútzet nicht der fr. *CG.* 19. ir darben *d Wᵇ* 23. den *B.* 24. tugenden *BC;* muoȥ *fehlt C.* 25. E dann daz *C.* 26. ûf *fehlt b.* 31. ist *E.* 32. do *BC*; wellent an erbeit *BCE.* 35. kume *C*; wol zuo gan *EGb*; gegan *C.* 36. dar ûf] des *bBn.* 44. Nit *b*: weder *C*; ere *C*; gert noch *fehlt C.* 47. Ane *BCE*, on *G*; ane *BE*, on *G*: *fehlt C.*

V.

Beim Anonymus die 2. Fabel: De Lupo et Agno; *die 8. Fabel EFGabcd. Ueberschrift:* Von hofart und von übermuot *E.* 2. zum *EGab*, zuo dem *BCF.* 3. von eim *ZüricherDr. und danach Bn*; geschach *b.* 4. *Darauf folgen in allen Hss. noch vier Zeilen*: Trinken nâch dem willen sîn, und trunken beide. — Der niht hât wîn, der lernt waȥȥer trinken wol. Der wolf was leckerheite vol. *Diese Zeilen habe ich ebenfalls mit Benecke als unechten Zusatz weggelassen.* 6. Zum schaf er sprach *E*; du hab u. *a*, hab du u. *Bn*, hab und dank *b.* 7. nicht tr. l. *cab.* 8. getr. *BE.* 9. vil *fehlt Gab*; schaden *GBn.* 10. wolf *fehlt b.*

12. Es *B*, das *die Uebrigen.* 13. herfliesset *G*, her ab fl. *b.* 14. *fehlt a.* 15. 16. *fehlen C.* 16. zwâr] gar *ZüricherDr.* 18. grimmeklich *EFGab.* 19. dirr] der *BC*; dir der (din *E*) k. *EGabcd.* 21. n. b. v. d. h. *Cb.* 25. einvaltig *BC*: tumbe *die Uebrigen.* 26. gefere *CG*: (nicht *BnF*) gewere *BEbc*, war *Ga.* 27. mir min *EGab*; gar unr. *B*; manot *Eb.* 30. nicht *fehlt C.* 31. in] zuo *CGa.* 32. Sag an *fehlt Gab.* 33. getuon *Ca.* 35. nû *fehlt ab*; daʒ] es *ab*; das mûs sin *C.* 36. allen *BG*; lit *B*, kip *G*; Der wolff erdœte das schelfelin *C.* 37. Hie dise *C*; hörent *Cb.* 40 — 46 *fehlen C.* 41. Den er *ab.* *Darnach*: Der hunt daʒ leder geʒʒen hât wenn er ins herren ungunst stât. Ergaʒ im got der dâ zuo kunt, daz über in erteilt sîns vîgend munt *E.* 42. Des *Eab.* 43. herre tuot uf der vart *b.* 44. Z. b. ze d. und ze st. *abc.* 47. Die *FGab*; Die doch der sach u. s. *E.* 48. Darzuo w. *C.* 49. 50. *fehlen C.* 49. verhasset *B*, verfluochet *E.* 50. wunder] rechte *b*; werde *Gab.* *Darauf:* Der schuldig dicke schaden tuot Dem rechten dur sînen argen (hohen *B*) muot *BC.*

VI.

Beim Anonymus die 3. Fabel: De Mure et Rana; *ebenso in EFGabcd.* *Ueberschrift:* und von triegende *fehlt C.* 2. alrerst *D*, aller erst *die Uebrigen;* si *fehlt D*; gesach *DE.* 3. geselle *Cb.* 6. fliessent *a*, fliessende *CG*, fliessender *BDEa*: grosser *ZüricherDr.* 7. sam mir *D*, samer *CE.* 11. snuor *a*; geschach *Ea.* 12. *fehlt C*; zer *Bn.* 14. untriuwe *BDEa.* 15. machtu *BCDEG*; wol *fehlt EG*; so kumest du wol *ab.* 16. nu spr. *D*, so spr. *E.* 18. sinem v. *D*; er vast n. *C.* 19. er gund *a.* 20. und *fehlt a*; wolte die mus *B*; wolt er *a*, also er tr. *C.* 21. er zoch n. *a.* 22. do *BC:* des *ZüricherDr.* 24. hungerig *Bn*; wihe *C*, wie *Ea.* 31. 32. *fehlen*; *dafür vier Zeilen Flickwerk C.* 32. si do beidiu *Ea*, beide si *B*; veras *BD*, gas *ab.* *Darnach*: Des frösches untriuwe schichte daʒ Daʒ er ein spîs des wîgen was *B.* 33. selber *Cab*; grebet *C.* 34. eim] dem *a*; gegr. *B*, gegraben *C.* 35. untriuwen *C.* 37. won *b*; und werk *fehlt C.* 38. Und werk d. m. w. selten *C.* 40. Verberget *C*; valscheit *CEab.* 41. kûme *fehlt C*; weder wip noch m. *ab*; und m. *C.* 42. den valschen *Cb.* 44. alsô *fehlt E*; verlich *C*, berlich *die Uebrigen.* 45. vil *fehlt C.* 46. geschent *Cab*; müessent alle velscher *Ca*; valsche *ZüricherDr.*

VII.

Beim Anonymus die 4. Fabel: De Cane et Ove; *ebenso in EFGabcd.* 1. klag (:sag) *ab.* 2. iuch *alle Hss.* 3. gar gr. *D.* 4. *fehlt C*; gesch. *Bab.* 5. clagete *C.* 8. Diu spis *Eab.* 9. *Das zweite* daʒ *fehlt CEGab.* 10. gericht *b.* 11. gar an *Bn*; alle *BCDab.* 13. mich spr. d. h. *C*, mich der h. *a*, spricht mich *b.* 14. hôrt und *fehlt Ca.* 15. wil *C*; herz. *B*, bez. *DEab.* 16. ich *BCa*; bez. *DEb*: *fehlt a.* 17. diser *BCDa.* 18. valsch ziugen *b.* 20. da das recht f. *CBn*; für sich g. *B.* 21. Einen w. *DE*; einen g. *BDEb*; und e. *ab*; einen w. *BDa.* 22. g. alle schr. *DE.* 24. gar *fehlt C.* 25. alle uf *C.* 27. *Das zweite* daʒ *fehlt BCEa.* 28. hatten *EGab*, hant *C*; ir *fehlt Eab*: die *C*; valschen *C*, valscher *D*; ziug *D*, geziugnissi *B*, geziugen *CEG*, ziugen *ab.* 29. get. *Ca.* 30. kam *BC*; kamen si *ab.* 31. d. wige der gire *ab.* 32. Die [es *Bn*] sch. *Eab.* 34. bœser w. *D.* 35. uf diu *Db*; gerechten *Ca.* 36. valschlich *Cab*; erz. *C*, in überz. *a.* 37. Das *CEab.* 38. Die v. *ZüricherDr. Bn*; valscheit *CEb*; diu *fehlt BDab.* 41. und m. *a.* 42. Vor aller v. *ZüricherDr. Bn*; valscheit *CEb*; hüeten *Eb.* 43. 44. *fehlen Cb.* 43. valscheit *E.*

44. des rehten r. *E*. 45. Diu v. *ZüricherDr. Bn*; valscheit *CEb*; diu *fehlt Eab*; nu so w. *Eab*.

VIII.

Beim Anonymus die 6. Fabel: De Leone, Vacca, Capra et Ove; *die 9. Fabel in EGabcd*. 2. D. es a. *C*; alles daz *a*. 4. *fehlt B*; eiden *C*; bestetiget *C*, gevestnet *EGab*. 7. geselle *C*. 8. eim *BC*; buoche *Cab*. 10. ouch alle *E*; viere *fehlt Eab*. 12. do *E*: *fehlt C*; d. für nicht lang g. *DEab*. 16. den *fehlt Ea*; wil *CEab*. 20. ouch *fehlt Eab*. 21. Das dr. *C*; dritte teil *CEa*. 22. gefangen *b*. 23. ouch denn *bc*, denne ouch *Ea*. 24. lassen *C*, lan *Eab*. 25. hant *alle Hss*. 26. vorchten *CEab*. 27. Iren *BDEab*; den muosten *Bn*. 29. noch *fehlt B*; wol *fehlt BDEab*. 32. schadgot *Eb*; eȥ] und *CEab*. 33. kriesin *Eb*, kriesi *a u. s. f.* 34. sich *fehlt C*; des] bald *E*; des wol v. *D*. 35. Der sich da [vor *a*] nicht hüeten w. *abcd*. 36. Sie w. im *abcd*; die k. *a*. 37. des *C*. 38. ût *fehlt D*; sô *fehlt Ca*. 40. teiles] rechten *Eab*. 41. dir] du *BDEa*. 42. es *B*, daz *C*. 43. hab du [dir *b*] d. kalp *alle von mir verglichenen Hss.*; *die Besserung rührt von dem Herausgeber des ZüricherDruckes her*. 46. mag k. ieman *abcd*.

IX.

Beim Anonymus die 5. Fabel: De Cane et Carne; *ebenso in EGabcd*. *Ueberschrift*: V. E. H. VND EINEM STUCK FLEISCHE *C*; und v. uberg. *C*, Diz seit von g. *E*. 6. Do *BEb*. 7. Do *BE*. 8. fuos so m. *Bab*. 9. verr *ab*, verren *Z.Dr*; v. k. *a*. 14. er] der hunt *B*; gienen *C*, ginnen *a*; do b. *EB*. 16. Da *C*. 17. er vor in *Bn*; sinem *Ca*. 18. Da *C*; ledig *Eab*; u. ouch m. *E*. 20. Von g. *B*. 21. schatt *b*. 24. betrüebet *C*. 52. War *B*; umb *E*. 27. nimet *BC*; daz daz *Bb*; nicht sin *GBn*; ist *BEab*. 28. das *B*; ime d. s. g. *C*. 31. bekumbert *C*; mannes *bBn*. 31. schaffet *a*. 35. gemeiner *C*. 36. burgen dorfern *C*. 37. *fehlt C*. 38. der buttel *C*; weibel und b. *EGab*. 41. burger *CEGab*. 44. Münch und n. *ab*. 48. *Darnach folgen noch vier Zeilen*: Die gittikeit den hunt bezwang *u. s. w. C*.

X.

Beim Anonymus die 7. Fabel: De Femina et Fure; *die 10. Fabel in EGabcd*. 1. nam zuo der (zer *a*, zur *G*) e einen man *EGab*. 2. Das *C*; und *fehlt Gab*. 3. Do *BEb*; das so er v. *B*. 4. vil wol *D*, gar wol *E*. 6. hohgezit *CEG*; im *fehlt CEGa*. 8. Do *CE*. 10. Da *CGa*; tumbe *Gb*; an s. *D*. 12. werden *CG*. 15. ir g. *EGa*. 18. got *EGab*; ein gr. *EGab*. 20. ich *fehlt B*. 21. sun *Bn*; sô *fehlt E*; so gar *C*. 22. wurde g. *C*. 23. *fehlt C*. 24. úns *b*. *Darnach*: ich kan es geclagen nymer me *C*. 26. für ir *b*, denn *a*. 28. Also *CEab*; a. ist der d. g. *C*; getan *CEab*. 31. Wan man *ab*. 32. die vetter *CGab*. 36. guote *BD*; und wen *Eab*; das bösz *ab*. 37. das *Cb*.

XI.

Beim Anonymus die 8. Fabel: De Lupo et Grue; *die 10. Fabel EGab*. *Ueberschrift*: — UND EINER GEISSE *C*; bœser *fehlt E*; undankberkeit *B*; V. dienst verlorn *C*. 3. Vil sch. *DGab*; sicher *C*; do *BDEb*: *fehlt a*.

4. herz begert *Eab.* 6. freislich *B*, frischlich *C*; da *CEb.* 8. er nit g. fro *C*; gar *fehlt a.* 10. daz (ez *BG*) weder ùz *CBG*, ez noch *D*, ez nicht *a.* 12. freislich *B*, frischlich *C.* 14. bî] in *B*; der *fehlt a*: miner *DEb*; Ane zorn wil ich es jehen *C.* 16. freisheit *B*, frecheit *C.* 17. ouch *fehlt Cab*: an *D.* 18. schrúhe *C.* 19. sient denne vr. *BE.* 21. der *fehlt CEab.* 22. ligen *Eab*; Da von was er na bliben t. *C.* 23. 24. *umgestellt Dab.* 23. freisheit *B*; im *fehlt B.* 25. ein *a*, eine *C*, einen *BDE*: den *b*; krayen *E*, krewe *C*, krygen *D*, kryen *B*: storken *ab.* *Ich vermuthe, dass hier* kranchen *zu lesen ist, wie es das Latein verlangt. Oder ist* krîe, krîge *unmittelbar dem lat.* grues *nachgebildet?* 26. ir] im *ab*; ire pfant *E.* 28. Das sie *C*; si] er *ab*; wol *fehlt CDb.* 29. im] ir *ab u. s. f.* 30. Das sie *C.*; ze sinem l. *E.* 34. si] sich *B*, er *ab*; vaste *fehlt b*; genagen *Eab.* 38. nu *fehlt CDa*; nu von mir *b.* 40. Wand ir *D*; Und nu *C*; s. worden wolg. *D.* 41. und ist r. *D.* 42. burger ritter *Eab.* 43. Hielten stets *Bn.* 44. ich wölt *ab.* 46. aller] der *Ea*, ir *b.* 51. Din *b.* 52. minen *B.* 54. von tr. *E*; triuwen *b*; ze lone *B.* 55. solt *B.* 56. es ist *C.* 57. alles *CEab.* 58. bösen *Eab.* 59. allzit nun uf *ab*; böszem *b*: schalkeit *B.* 61. Wer daz sin w. b. w. *ab.*

XII.

Beim Anonymus die 9. Fabel: De duabus Caniculis; *die 6. Fabel EGab. Ueberschrift*: Von wiben untr. *B*; seit diz *E.* 2. lide *BEGa*; nôt] ser *ab*, gar grosz *E*, grosz *G*; und *fehlt EGb.* 4. *fehlt a.* 5. enweis *C.* 7. volbr. *CG*, für fûre *E.* 8. du *fehlt BEa*; du ez *die Hss*; sine *B.* 11. erwelt *b*; alle *BD*; dis *BDa*, die *Eb*: *fehlt G.* 12. mich anders ligen in *C.* 14. bürdi *Eb.* 15. lobe *D*, lob *B*, gelobe *Ga*: *fehlt C.* 16. wil *fehlt a.* 17. worte *D.* 18. ander *fehlt a.* 21. Vñ dz du bist m. g. *E*; sô *fehlt Cab.* 25. daȥ *fehlt ab.* 27. brecken *C.* 28. wz *E.* 29. iren *b*; keinen *EGab.* 30. einen *BC.* 31. iren *C*; burde *a*, burdin *D*, burden *CG.* 32. der bracke do v. *C.* 33. hin wider *ab.* 34. do *die Hss.* 35. bett *D*; hunde *Ca.* 36. Das geviel der brecken wol *C.* 37. usser mim *E.* 38. *fehlt a*; drin *E.* 39 — 43. *fehlen C.* 43. nútz *D*; den hunt *B*: in *D*; Wan si wolt in nicht in l. *EGab.* 44. stan *CEGab.* 45. Dar in er si g. hette (:wette) *C.* 48. da bi kan v. *EGb*; valschekliche *D*, valschlich *ECab*, suesseklichen *B.* 49. Wer *BD.* 50. gel. *C.* 51. Vor den *EGb.* 52. du dich *CE*; ze *Ba*, zuo *Db*, an *CE.* 53. Wiltu *E*; welle *fehlt E.* 56. vil *fehlt DG*; manig *Cab*, maniger *G*; grosz l. *E.* 57. Ez sigent *b.* 58. der der *DEb*; wol h. *E*; geb. *CGa.*

XIII.

Beim Anonymus die 10. Fabel: De Rustico et Colubro; *die 12. Fabel EGab.* 1. Teglichz *b*, iegliche *C.* 6. Daran *EGab.* 7. hirte *C*, herb *G*; sure (:creature) *Cab.* 8. manig *Eb*, alle *a.* 9. Daȥ *fehlt Bb.* 10. Ern. *BEGab*; als muos o. i. *C.* 11. h. ich g. *Ca.* 12. Der mochte nit sicher wesen *a.* 16. Da *CGb*, do *die Uebrigen.* 17. gestatgot *b.* 18. in do *C.* 19. sinen *BE*; guoten *CEa.* 20. Vor *Ea.* 21. nicht gelan *C.* 23. Er gos sin gift *ab*; sin h. *b.* 24. zuo im *BG*: *fehlt in den Uebrigen*; du muost h. ùȥ *C*, wol us wol uss *E*, gang [hin *b*] wider us *ab.* 25. Du solt *ab.* 26. in do an *b.* 28. von *Gb*; hatt b. *C.* 29. hâte *fehlt C*; s. grosse m. *C.* 31. bösem *E.* 34. gilt *b.* 35. gebergen *C.* 37. dirre *B*, der *die Uebrigen.* 39. hüetent *ECb.* 42. G. vf a. *B*; tag *b*; beschissenheit *E.*

XIV.

Beim Anonymus die 11. Fabel: De Asino et Apro; *die 13. Fabel EGab. Ueberschrift*: V. n. und von sp. *B*, Dis seit von sp. *E*. 2. Wenne er ist der narheit v. *C*; narkeit *b*. 3. den *BCEb*. 4. So es danne die w. *C*; wenn es *E*. 5. So sprechent sie *C*; ungern b. 10. Der lewe es dugentlich entpfinge *C*. 13. der was *ZüricherDruck*, doch wart *C*. 2?. frischen *C*. [21. verhöne *BCa*, verhönen *b*. 22. daz] des *Züricher Druck*. 23. 24. *fehlen EGab*. 23. glich *C*. 24. raten *C*. 26. Wan so si *ZüricherDruck*; Wenn es jn füeget *C*; si mögend es gerechen w. *E*. 31. daz *fehlt Ca*; tôr *fehlt b*. 32. spott *E*, spot *B*, spottet *CGa*, spottiti *b*; ê *fehlt B*; selb's *B*; helf mir *a*: bi *b*. 36. Von *Cb*: Der *E*; der t. *Gb*. 38. ouch *fehlt Ca*; liden *E*.

XV.

Beim Anonymus die 12. Fabel: De Mure urbano et rustico; *die 14. Fabel EGab. Ueberschrift*: HUSZMUS *C*. 1. zuo einre zit *C*. 2. ansach *a*. 4. Wunder hat mich vernomen *C*. 5. in mines hus *D*. 6. begird *Eab*, begirden *G*. 8. den willen *C*. 9. antlút *D*, antlit *Eab*, antlitze *C*: *fehlt BG*. 10. söllent *BDE*. 11. hain *b*, hant *CEG*; *vgl.* wan mîn trieger, owê mort, hein mich falschlich und ellendeklich gelâssen *Seuse (Wackernagel* I. 872, 7.*)*, heit = hât *Ulrichs Tristan* 498, 5. 500, 29. 555, 26. *Darnach*: und leben in dem suse rein *E*. 12. Wan *Cb*. 15. gespilen *die Hss.*, geselle *C*. 16. ir *fehlt b*: daz *a*. 17. keller *ab*; beraitet *b*. 18. spisen *C*. 19. v. und fleisches *EGab*. 20. an] mîn *C*. 21. spis *b*, spisen *C*. 22. an alle sorge *EGab*. 24. sint *die Hss*. 25. Von *B*. 26. Si horten *EGab*, horte *Ba*, hort *D*; kratzen *b*. 28. heimlich *D*. 30. Si *die Hss.*, wiste *CDEab*; nit *CDEab*. 33. si getötet h. *C*. 34. keller *ab*. 35. keller *b*: die tür *a*; zuo sloz *EGab*. 36. frömden *Da*. 37. der] ir *C*; erborn *D*. 39. do k. *Db*, da *EG*. 40. heimsche *EGa*, statm. *C*. 44. Diser *DCb*, der *a*; keller *ab*; guoter *C*. 46. Si sprach *EGab*; wider us *C*. 47. nagen *BCEG*. 48. Denn ich mich hie so liesse iagen *E*; haben *ab*; *darnach*: Ich wil us uff den akker traben Und wil in arbait frölich leben Du solt in grosser vorchte streben *b*. 50. Do *B*; mir *D*. 52. wol dir *D*; wol *fehlt b*; si] und *G*; und nicht mir *Cab*, und ganz nit m. *Züricher Druck*. 53. so solt *B*; du solt *D*; dus *E*, du si *CGa*, du die vorchte *b*, du *BD*. 57. 58. *fehlen EGab*. 59. Arbait *b*. 64. sorgen *Da*, sorgen vorchten *(so) E*. 68. Do *BCEb*; den *fehlt D*. 69. enkleine *a*, kleinen *BD*, kleines *Eb*, lutzel *G*. 70. sorgen *DE*, worten *C*; und mit list *E*. 71. und ouch also *D*. 72. Scheident *D*.

XVI.

Beim Anonymus die 13. Fabel: De Vulpe et Aquila; *die 15. Fabel EGab*. 2. werent *Ea*, wer *Cb*. 3. Ein *C*, sine *Eab*; lieben *D*, liebes *C*: *fehlt BEGab*; alle g. *E*. 4. hin *fehlt a*: in *Eb*, an *ZüricherDruck*. 8. Und] das *C*; sin *CGa*, sinem *b*; wurde v. *C*. 9. Wan sin kint h. d. a. *C*. 11. vil *fehlt EGa*; grosz und h. *b*. 12. Daruf *CG*; ûffe] do uf z. *B*: hette do *D*. 15. inen *EGab*, im *D*; echt *fehlt BCEGab*. 17. Des kindes *C*. 18. Es was *C*; waren *Ga*, warent *die Uebrigen*. 20. nu *fehlt b*; des *C*, auch *a*. 21. iemer müge *CDb*; wesen iemer *a*. 22. andern *D*. 26. bekleit *C*. 27. strou *C*, stro *b*. 28. Der vor g. *C*, e genante *a*. 31. vackel *b*; stiesz *CGab*; Do mit do sties er frislich an *E*. 32. stro

CGab; vil *fehlt Dab*; enbran *DG*. 33. Das der *D*. 35. sine *BDEa*. 36. h. dis tages *CE*; fúchsin *b*. 38. gelebt *D*; wol alt *E*; wisheit zieret jung und a. *C*. 40. grôz *fehlt C*. 42. Der *BCDab*; wer *BD*; wol] reht *E*. 46. vende *CDEa*, vendel *G*. 47. unrecht *C*. 48. Und recht verdruckt *C*. 50. ise *b*, isch *D*, iecz *B*, den snee *C*.

XVII.

Beim Anonymus die 14. Fabel: De Aquila et Cornice; *die 16. Fabel EGab*. 3. rât] muot *EGab*; daz *die Hss*. 4. eim *BC*. 6. starker *EGab*. 7. ergreif *a*, bekrift *D*, greif *b*, krift *BE*; in] mit *ab*; sinen *b*, sin^s *a*. 9. du *fehlt Db*; du sin *C*. 11. Das *a*; dir *fehlt b*; gesin *C*. 12. dem rote *C*. 13. swing *BEab*. 14. laz *CDab*. 15. So brichet *CG*, zerbrich *ab*; schalen *b*. 17. krawe *C*, krege *B*, kräg *b*. 20. uf *Züricher Druck*. 23. diser *CDEb*, der *a*. 24. valscheit *b*. 25. glit *fehlt C*: lit *D*. 28. Do *BC*: Das *EGab*; mit *fehlt EGab*. 31. zunge *fehlt C*; stœret *B*, zerst. *die Uebrigen*. 34. D. sich l. gen l. l. *ab*, D. sich lieb liebe l. *E*; von liebe *C*. 35. Vor schanden *DEGab*. 36. der z. *DEGab*. 37. zung wol s. k. *ab*. 38. und] von *Eab*; liebem *Ea*. 39. villicht *EGab*; wol *fehlt ab*. 40. böse *CEGab*; nicht *fehlt Cb*. 41. Der *BGb*. 42. kämen *D*, käment *b*, koment *BEG*. 43. Der *b*. 44. müeszen [iemer *EGb*] selig sin *EGab*.

XVIII.

Beim Anonymus die 15. Fabel: De Vulpe et Corvo; *die 17. Fabel EGab*. *Ueberschrift*: dorrechtiger *C*, V. üppiger torheit *E*. 1. Ein *CGab*; begonde h. *B*. 3. ein *fehlt B*; gefl. k. *C*. 4. eim *B*; den] kam *a*; den er *fehlt b*; gezogen] genomen *DE*: nam *C*. 5. Und (Deñ er *ab*) geroubet [ouch *D*] h. do *DEab*; hâte *fehlt C*. 6. was *Cab*. 7. *fehlt B*; von erst *E*; an ges. *D*, ersach *CG*. 14. sin úwer *b*. 15. allen den k. *D*. 18. hapch *a*, habich *BC*. 22. geraten *BCb*. 24. du seist w. *Ca*: das sol sin an alle var *b*. 25. 26. *fehlen b*. 24. D. r. spr. *a*. 31. schame (schaden *C*) han *CE*, schamrot stan *Dab*. 32. D. zuo d. sch. h. ane wan *E*; die schemede entpfan *C*. *Darnach*: Den kæs der vuchs az âne brôt, Der rappe leit von hunger nôt *BCD*. 33. sammir *D*, sam^s *Eb*, helf m. *a*. 34. er] der *b*. 35. glisener *C*, gelisser *B*. 36. Dann *C*; selben *Züricher Druck*. 37. Der *a*. 38. Und *fehlt C*. 41. Das *C*. 43. An *CE*; dir *Bb*, diser *CDEa*. 44. glissner *CE*; iemer müessent *Cab*. 45. verhasset *E*, verworffen *C*; der *fehlt Cb*. 46. valscher *BDab*, velscher *C*; und ein *C*; verreter *CDEa*.

XIX.

Beim Anonymus die 16. Fabel: De Leone inveterato; *die 18. Fabel Eab*: *fehlt G*. 1. mengelich *BC*; begert *ab*. 2. sô *fehlt a*; es ist *a*, ist es *die Hss*. 3. Der *C*. 4. er *C*; bresten *b*. 5. würde *BCDEa*, wirt *b*. 6. wider *fehlt C*; n. jung werden k. *Eab*. 7. den] diu *Züricher Druck*. 8. niutz *D*; selben *BD*. 9. het *BE*, hette *C*; ist] wer *C*. 10. êre] guot *C*. 11. eim *Cb*. 13. das geschach *DEab*. 15. dacht *Bn*. 16. die w. *Db*, sin *E*. 17. darzuo *Bn*. 18. Do *BCE*. 21. liuff *b*; balde *fehlt b*; hin zuo *Dab*. 22. er in *Ca*; do *BCEb*. 23. in siner j. *a*. 24. H. erz. *D*; hâte *fehlt b*; manig] vil *ab*. 25. dô *fehlt a*; s. do *DEb*. 26. mengen *BCb*. 28. ich nu alles *Ca*. 29. hoher m. *C*. 32. jungen *b*, jung *C*; duon

sol *C.* 33. went *ab*; n. mer v. *a.* 34. Dem *Eb.* 37. ist *fehlt Da*; der (den *a*) si *BCDab.* 39. vindetz *D*, bevindet es *C.* 40. Eynen gelter *C*; von rechte *fehlt C.*

XX.

Beim Anonymus die 17. Fabel: De Asino et Catulo; ***die 19. Fabel Eab. Ueberschrift***: unbescheidener *B*: *fehlt E*; Von narren spotte *C.* 1. zuo einre z. *C*, eines zites *b.* 4. kund *b*, kunde *C.* 6. liuff *Eb.*, und (den *a*) [bald *E*] her w. *Eab.* 7. Jetz dem h. *ab*; eȥ *fehlt C.* 8. wol g. *D*, gar dik *E*: nie verdros *b.* 9. sine *C*, siner *DE*; kele *C*, kel *B.* 10. ze aller st. *Db.* 12. *fehlt B*; Das g. *C*; so g. *E*; man im *D*; guoten *Da*: manichen *C.* 13. beidiu *a*, bedi *b*; und ouch m. *DE.* 14. Alweg *E.* 15. sins *BC.* 16. oder *fehlt b:* ald *ZüricherDruck.* 18. sô] das *C.* *Nach* 19: Also mit zuchten treip *C.* 20. zuo aller zit was bereit *C.* 21. Bereit was manig sp. *Gab.* 23. ouch *fehlt BCDab.* 24. anderr *b*, ander *BDC*, ander[s] *E.* 25. ist g. *Cab.* 27. sîn *fehlt B.* 28. denn] wann *C.* 30. eim *E*: dem *a*, den *CG.* 32. die *fehlt b*; diete *b.* 34. daȥ *fehlt B.* 37. sîn] das *b*, die *Ea.* 39. in *fehlt C.* 41. worn *B.* 42. ger. si *Ca.* 44. mocht iu *B*; mocht] wolt *E*, wol *ab*; gel. *b.* 45. Mocht die *ab*; dâ *fehlt Eab*; im von in wz b. *E.* 47. 48. *umgestellt C.* 49. Weler *DE*, welich *a*, welicher *Cb*; rechter *fehlt CE*; der des b. *b.* 50. in *fehlt C*; in fin natur *BE.* 52. Och *C*: Darzuo *ab*; Man sol in billich *E*; schelten *CEab.* 53. des dinges *b*, dinge *C*, ding *a.* 54. Das *Eab.* 57. stuond *D.* 58. esel billich s. *C.*

XXI.

Beim Anonymus die 18. Fabel: De Leone et Mure; ***die 20. Fabel Eab. Ueberschrift***: V. w. und gewalt *C.* 1. mals *b*; sich ein l. *Ea.* 2. einem walde *EGab*; dâ] dar in *E*; vieng *EGb.* 3. die wolt er getödet h. *EGab.* 4. ach lant *E.* 5. enzimet *C*, zimpt *ab.* 6. hôhen *fehlt b*; edelkeit *Cab*, edelmüetikeit *ZüricherDruck.* 7. Weder *C.* 8. üb *B*, ob *die Uebrigen*; ertödent *C.* 10. öbe *CE.* 12. daȥ] des *ab*; ere *CD*, eren *ab*; dera *D.* 13. grosses *C*; signüst *b*, gesiges *C.* 14. öbe *B*; eins *C*; klein *D*, cleins m. *C*; nússelin *b.* 16. geschaden *GZüricherDruck.* 17. Lant *Ca*; herre mich *C.* 18. vil wol *fehlt a.* 19. kleinen *D.* 20. minder *Dab*; einem *D*: dem *Eab*: fuchs *E.* 22. gân *fehlt b*; frî *fehlt CG*; fri gan *a.* 24. Wils *Ba*, w. sin *C*, iuch sin *DE.* 25. es nu *b*: dar nach *a*, es ouch *ZüricherDruck*; vil *fehlt Eab*: gar *C.* 26. wan *fehlt Ea*; l. ouch g. *Ea.* 28. tuseng *B*, tusent *die Uebrigen.* 29. usse *D.* 31. Do *a*, da *die Uebrigen.* 32. daȥ *fehlt a.* 33. gienge *BD*; und kam *b*; zum *E.* 35. wurret uch *C.* 36. Da worgen ich hie in dem tot *a.* 38. hêr *fehlt Eab*; wol her us *Eab.* 40. daz min mir *EDb*, das ouch mir *ZüricherDruck*; ouch h. *a*; gegeben *B.* 41. *fehlt Bn*; iu *fehlt E*; nu *fehlt a*; mere *E.* 42. begunde *C*; sere u. *C.* 43. zebissen *Da.* 44. D. garn *D*; Der löw gerietz zerschriessen *E*, Und wolt es (daz necz *a*) gern zerrissen *ab.* 45. dô] daz *D*; gross *CE.* 46. dannan *fehlt b.* 47. er danken *a.* 48. hêr *fehlt ab*; habs *E.* 50. nicht *fehlt b.* 52. t. v. w. sol *D.* 53. grôȥ] mer *b*; mindern *ab.* *Dafür*: Wann sich der cleine geratet clagen Der grosse ime billich sol vertragen Und in mit keinre vorchte laden *C.* 54. er] der *ZüricherDruck*, es *C.* 55. kleinen *DEab.* 56. ertödet m. *CE.* 57. enwesen *ZüricherDruck.* 58. moht *Ea*; ir] siner *D.* 59. ira *D*; het *ZüricherDruck.* *Nach 60*: Diensles nieman vergessen sol Dienst der tuot getruwem hertzen wol *C.*

XXII.

Beim Anonymus die **19.** ***Fabel***: De Milvo ægrotante; *die* **21.** ***Fabel Eab.*** *Ueberschrift*: V. E. WIHEN UND SINRE MUOTER *C*; V. sp. r. und von gebette *C*. 1. Nu sprich ich *C*. 2. ouch *fehlt Ca.* 3. W. do b. *C*; und ŏch *B*. 5. ding *C*. 6. valscher *C*; geben *b*. 7. Als ouch *E*; moles *C*; daȥ *fehlt E.* 8. Daȥ *fehlt CEab.* 9. Er kl. *D*; ir] sine *C*. 10. *fehlt B.* 11. vil l. *Eab.* 13. Wan [das *ab*] ich laider m. *Eab.* 14. Und also gar v. *C*; denne ouch *D*. 16. grossen *Da*, grosse *BCE*. 18. Wellen *B*, wellent *die Uebrigen.* 20. *fehlt C.* 21. bereicht *DE*, bericht *B*, erweket *ab*, verschuldet *C*, begangen *G*. 25. tuonde *BC*, tuond *die Uebrigen*; sine *Db*, die *C*. 28. Wer m. *D*; dir] dich *Cab*: *fehlt E*; kleinen *D*: wenig *E*; nu gar klein *ab*. 29. nachriuwe *BCDb*, spater riuw *Ea*; wirt *ECab*: ist *ZüricherDruck.* 31. rosse *C*: ochssen *B*; diep- *CEab.* 32. Aller erst *b*; w. besl. *Cab.* 33. Die *b*; die ist *b*; nicht *fehlt ab.* 34. vor *ab*; notes *D*. 35. siech was *C*; der *DEab.* 37. 38. *fehlen D.* 37. du *fehlt Eb.* 39. Und *fehlt D.* 41. bösen *BDab.* 42. in] uf *C*. 43. betten (got *fehlt*) *D*. 44. Gotte und *D*. 46. sîn] d e *ab*. 47. werde *Cb*. 48. *fehlt a*; wort werk *b*. 49. Dz *E*; bette *D*, gebet *CEab*; gotte *D*. 50. get *Ca*, gant *b*; es — es *CEab*; als es von rechte s. *C*. 52. sele *DEab.* 53. des a. zw. *b*; des *fehlt C.* 54. selen gert *C*. 57. sin *D*. 58. Pauwels *C*. 60. sele *a*, sel *Db*. 61. Ist das du *ab*; daȥ] es *C*; du dann *C*; du *fehlt DEab.* 64. *fehlt B*; des *fehlt C.* 65. wirdest v. *D*. 66. des] daz *BD*, was *ab*.

XXIII.

Beim Anonymus die **20.** ***Fabel***: De Hirundine et Avibus; *die* **22.** ***Fabel Eab.*** *Ueberschrift*: V. E. SWALMEN U. V. ANDERN CLEINEN VÖGELIN *C*; von guotem rate und v̂. v. *C*. 1. zuo *C*; einer zit *BC*. 2. swalme *Cb*, swalbe *E*; säen *a*, sägen *b*, segen *BC*. 3. eim *E*. 4. Der h. *Ca*; nach *Cb*; bünte *E*, búnd *B*, burde *ab*. 5. Sie g. *C*; eȥ] das *C*. 6. warnot *b*; vast die *D*, dú andern *Eb*, die cleinen *C*: andrú *a*. 7. Alle *CDEa*; gemeinlich *D*; irm *BC*, iren *E*. 8. sint *die Hss.*; vigenden *CDb*. 9. Sprach es *D*; muot (:huot) *ab*. 10. Wir bedörffen g. h. *C*; gar d. *D*; durftig *E*; wol g. *aZüricherDruck.* 11. Wurt man den hanff ſpynnen *G*. 12. mügent *b*; entrunnen *C*, endrúnnen *Db*, entrinnen *BE*; So sint wir unentrunnen *aBn*. *Die in den Text aufgenommene ist ohne Zweifel die echte Lesart und* entrunnen *die alemannische Infinitivform für* entrinnen; *vgl.* 62, 12. enträ̈nnen, 38, 40. brünnent; wurt *für* wirt, zwüschen *für* zwischen, *Formen, die in alten, der westlichen Schweiz und dem Elsass angehœrenden Hss. sich häufig genug finden.* 14. Wand *fehlt E*; von *E*; hanfe *B*; so w. *b*; wirt *BCb*, spint man *E*. 15. Dar us *Eb*, Da mit so *a*; netz und *fehlt Bn*; strike *DEa*. 16. *fehlt C*; denn *fehlt ab*. 17. nu *fehlt b.* 18. geloubent *D*. 20. Das ist das *D*; behüetint *b*. 21. söllent *D*, sond *Eab*; w. streben *Eab*. *Darnach*: Und sond iuch alle ze samen heben *ab*, Ob ir guot gemache wellend heben *E*. 22. Wir s. *b*. *Darnach*: Und (wir *b*) sond ouch [des *ab*] beniute lan *Eab*. 23. essen *Cb*; die h. *DEab.* 24. garwe *BD*, gerw *E*. 25. Es w. *b*. 26. wir *Eab*; Da von iuch arbeit möhte D; möchtin *CE*. 27. Des *ab*; swalmen *Cb*; sin g. *ab*. 30. Vil s. *Eab*; dô] das *Eab*; er *fehlt a*; er do g. *C*. 32. Die n. *C*, Do si n. *Eab*; ir *fehlt a*: der *C*. 34. si *fehlt Eab.* 35. ira *D*; do gev. *E*. 36. D. noch g. *E*. 37. m. ob es im m. *ab*; obs *E*; im *CE*. 39. dem der im *E*.

40. sint *BCa*, sient *E*, sigent *b*; denne vr. *B*. 42. des wirt *D*. 43. ze *fehlt C*. 44. mügen *Ca*; etwenn *Cab*, allewent *E*. 46. möchtint *DEb*.

XXIV.

Beim Anonymus die 21. Fabel: Similitudo ad sequentem fabulam: DE RANIS; *die 23. Fabel Eab*. *Ueberschrift*: VON EINEM VOLKE HATTE KEINEN HERREN *C*; V. friheit *C*. 1. Onasis *C*; do *Bn ZüricherDruck*: das *C*; eines l. *D*. 2. aterca *B*, attrisca *E*: Attica *beim Anonymus*. 5. *fehlt C*. 6. Daz da *a*; dâ *fehlt Ca*. *Darnach*; Des lebtent si vil dester bas *C*. 7. betwang *C*, twang *ab*. 9. 10. *umgestellt E*; 9. herre *BCa*; in den m. *E*. 10. tälen *a*; dunkte *b*. 11. ir guot *Eab*. 12. Ein *Cb*; genasent *C*; dô *fehlt D*. 14. Ir keinre *C*; keiner *ab*; fúr guot *DE*; h. v. *C*; sîn *fehlt a*. 15. satztent *CEab*. 16. d. w. si *Eab*; unfro *ab*, vil fro *E*. 17. m. si nicht *ZüricherDruck*. 21. welr *E*, weler *Db*, welch *a*. 24. er selber h. *E*. 25. in] an *b*; sinen *CDa*. 27. schier *fehlt ab*; sinen m. *C*. 28. Und was in duchte guot *C*; ez] er *BD*; bös gros *DE*; ald *ab*. 29. Waz] Alles des (das *b*) *ab*; do beg. *D*; begert (:gewert) *ab*. 30. es in *b*, man in *a*. 31. si] und *C*: *fehlt E*; muoste *CE*. 32—34. *fehlen B*; 32. gewesen *D ZüricherDruck*. 33. Ain k. *Eb*, ir k. *Bn*. 34. alle *CDb*. 35. weren *CE*; ald *E*. 36. koment si *C*. 37. urliug *CEab*. 39. eigen iemer *C*. 40. den schaden din *CEab*. 43. selber *Cab*; niut *BDb*; gan *a*. 46. Der wirdet [vil *a*] dicke sorgen v. *ab*, Darumb muos er sin sorgen v. *E*. 48. denn das *a*; denn *fehlt C*. 50. dise *C*; selben *B*, selber *DCab*; tan *b*. 51. ê *D*: *fehlt in den Uebrigen*; herre *BCa*. 52. *fehlt a*; aller *B*: intel *b*: billich und *C*; Uf min eit mir ist gschehen reht *E*.

XXV.

Beim Anonymus Fabel 21, 2; *die 24. Fabel Eab*. *Ueberschrift* V. V. BATENT UMB *C*; Und betwungnisse *fehlt CE*. 1. frösche *C*. 2. Dien *D*; naturen *b*. 3. und ouch v. *DE*. 5. umbetw. *D*. 6. keins *BCE*. 7. vr. nach irem m. *C*. 8. und *fehlt C*. 9. geleben *C*. 10. der *fehlt ab*; inen *Da*. 11. Einen *BCDa*; ira *D*. 15. sweigt si *D*; viengen si *BCb*; es aber *C*. 16. wür wend wür wend ein küng han *E*; bet *ab*; hân *fehlt a*; *Darnach*: Sy baten mit ernst an spote *a*. 17. Vil bald do einen *E*; tremmel *C*, trembel *E*, ronen *a*. 18. hin in *E*. 20. v. rechten *b*. 21. zu flucht *C*; fliehen *BDa*. 23. Und do *E*; für do k. *B*. 24. Vil bald der *E*; der boum [do *a*] balde st. *ab*; do gar st. *C*; dô *fehlt E*; lag *CEab*. 25. regete *C*; als *fehlt Bb*. 26. fröschen *ab*. 27. sich [des *D*] n. *Da*. 28. Bis *D*; unz si *fehlt ab*; si do sassen *ab*. 32. rechtvertigen mocht *C*. 33. den] das *Dab*. 34. einen *die Hss.*; stork *C*. 35. Der *ab*: daz er *BC*, d. der *DE*. 36. Do möchte ir keiner me g. *C*. 37. stuont offen *ab*; was wan *Eab*. 38. slant *Cab*; als *B*. 39. frösche *BCa*. 41. herre *BCD*; diser *CDab*. 42. wan *fehlt C*: bald *a*; anders a. t. *C*. 43. uns *a*; enkeinen *D*, kein *E*. 44. wen *B*, went *die Uebrigen*. 47. bette *CDE*; geben *Cb*. 48. rechtvertiget *C*. 49. muessent *DCab*; sin *D*. 50. er enlat *D*, so lat er *a*, so las *E*; keinen *Ca*; genesen] hin *D*. 51. Und zwar uich b. v. r. *ab*; ouch *fehlt BE*; daran v. r. *E*. 53. das *C*; begnüegen *b*. 54. gnuog *BCa*. 55. sines selber *D*. 56. Der los ouch ander liute g. *C*. 57. han *Ca*. 58. so eigne (öge *b*) [er *C*] *Cab*; an k. *E*, ak. *b*, deh. *C*. 60. daz] so *Cab*; h. ers v. *C*. 61. ouch *fehlt DEab*. 62. Daz *a*; D. mit *Cab*; im an *D*. 63. fröschen *ab*. 64. So mag er wol in ruowe stan *B*; noch in *ab*. *Darnach noch vier Zeilen C*.

XXVI.

Beim Anonymus die 22. Fabel: De Accipitre et Columbis; *die 25. Fabel Eab.* 1. Eins mals *C*; urliug *CEa*. 3. uns *fehlt E*: mir *C*; ist *BC*: hât *Eb*: *fehlt a*; seit *a*. 6. 7. *fehlen b*. 6. sicher alle den grünen t. *C*; Si wânden al geligen t. *Bn*. 8. grosse *BCEa*, grossi *b*. 9. Und an in irem *b*. 10. Dô tr. *E*. 12. des *fehlt C*. 13. möchtin kum *AB*. 14. ane *AC*; ein *ab*; der *E*; solt *Ca*. 15. habich *C*; diu *fehlt Ca*; so gr. *a*. 16. wol *fehlt ab*; sigelos *CEb*. 17. hilfe uns usser aller n. *C*. 18. si] wir *C*; gelægint alle *b*. 19. Und *fehlt BEab*. 20. koppat *b*; vil b. *E*; sine *Bn*. 23. keine *Ca*. 25. ir *fehlt E*; vient *BEa*, vigent *ACb*; sint v. *C*. 26. sint *fehlt C*; züm *b*; hirten *CEab*. 27. urliug *BCEa*. 32. sient *BE*, sigent *Cb*; den v. *B*. 33. bœsen *fehlt a*. 34. ich *fehlt b*. 35. daz daz *E*. 36. D. im aller meysten *C*. 37. huoter *A*, hueten *C*; wirt *ab*. 38. Der das *CEa*; ist *E*. 39. wip *EGa*. 40. n. s. gevr. *C*. *Darnach*: Der wîse sî, der hüete sich Vor bœsen vögten, daz rât ich. Sich, waz dir schade müge sîn: Daz mîde und volg dem râte mîn *AC*.

XXVII.

Beim Anonymus die 23. Fabel: De Fure et Cane; *die 26. Fabel Eab. Ueberschrift*: Von valscher gaben *C*, Von enphounge der gaben *B*. 6. von] vor *BCE*. 8. in h. überal *Eab*; den schal *C*. 9. sin g. b. *ab*. 10. Und sprach zuozin *fehlt C*; zuo im *BEa*: *fehlt b*; se nime h. *C*; dis *BE*: das *ACGab*. 11. Sw. stille *aBn*. 12. böser w. *BE*. 13. wær] hett ich *C*. 14. ouch *fehlt b*. 15. 16. *fehlen B*. 17. Dine sp. die hat g. *C*. 20. git *BCEab*. 21. Mir gevellet t. spise *Eab*. 22. kleins mas *C*. 23. das mir *b*; Diu spîse mag mir nit [das *A*] geben *AC*. 26. kleine *C*, klein *E*. 27. dine *ACEa*. 28. balde *fehlt ab*. 29. uf bald *B*: bald an *AC*. 31. enpfahet *CEab*. 32. si] im *ab*: da *E*. 33. bedencke *C*. 35. keines *b*. 38. Vil (als *a*) menig grosser arger l. *ab*; manger *Bn*. 41. Wer dir si *Eab*. 42. Si dir *E*; wert *AB*, wurt *C*; geben *Eab*.

XXVIII.

Beim Anonymus die 24. Fabel: De Lupo et Sue pariente; *die 27. Fabel Eab*. 1. liwen] lieon (*im Inhaltsverzeichnisse* lywn) *B*, moren *E*, muoter *ab*, einem schâffe *AC*. *Mittellatein* lefa = sucula *beim Anonymus*. 2 si] es *AC u. s. f.*; grôze] sine jungen *C*. 3. dîn] die *B*; kint werdent *Eab*. 5. werden *CEa*. 6. mag *A*; dîn kint] si *Eab*; dester bas g. *ab*. 7. Und do *Aa*; schaf *AC*. 8. zornlich *B*, wunnenklich *ab*, vernunffticlich *C*; es do *B*: si *b*. 12. ze n. a. *A*, anders bistu z. n. *C*. 16. dir denn *E*; D. dinen worten g. *a*. 17. flich *A*. 18. dine *C*; gelauffen *C*. 19 ergrift *ab*, ergriffe *B*. 21. der *fehlt BCEab*. 23. Sin kint behuote daz scheffelin *AC*. 24. wolt nicht *C*; ir h. n. s. s. *Eab*. 25. biutet *BCE*. 26. ertotet *C*. 27. sprach *AC*. 29. sîn] des *E*, der *ab*. 34. ze *fehlt Ab*; daz *fehlt b*. 35. dir *b*, dirre *A*, der *BE*; disem bispel *C*; wol *fehlt Aab*. 36. D. wolfe nit das scheffelin Gelouben wolte harte wol, wan er was aller bôsheit vol *AC*.

XXIX.

Beim Anonymus die 26. Fabel: De terra tumente; *die 28. Fabel Eab. Ueberschrift*: V. E. MULWORFFHUFFEN *C*. 4. selbe *A*; selb ouch *fehlt a*;

duot ouch *C*; noch *fehlt Cb*; tuot *D*; Also ouch tuond ander s. g. *E*; ir g. *C*. 5. Der *Bb*; mulh. *C*; mengl. *BCE*. 9. berg] huffe *B*. 10. Wolt *a*; alle *E*: ouch *a*: *fehlt b*; die *fehlt E*. 12. Ir k. *a*, ak. *b*; dorste *b*; genahen *DEa*. 13. was *fehlt B*. 14. aller *A*; vorchten *DEab*. 15. scher hin us *C*. 16. gelúffen *A*, geloffen *BDEab*, gelauffen *C*; *vgl.* 43, 51; liuf *zu den Lesarten* XIX, 21. *Nicolaus von Strassburg* 272, 4. *Hahn Gramm.* 58. *Wackernagel* I, 733, 16. — 16. zuo] von *A*, us *Dab*; her us *Eab*. 17. in — in] ein — ein *BC*. 18. all (aller *E*) ir *Eab*; aller *fehlt C*; wart verw. *C*. 19. menger *B*. 20. regne *A*; noch *b*; vil *fehlt C*: gar *E*. 21. dornen *b*, durre *C*. 26. wening *ABE*. 28. *fehlt a*. 30. herzen *BBn*. 31. ungetrœstet *Eab*.

XXX.

Beim Anonymus die 26. Fabel: De Capra, Ove et Lupo; *die 29. Fabel Eab. Ueberschrift:* Von schalckhafftigem v. *C*. 1. lemmelin *A*, lemlin *Dab*. *Nach* 2. Daz was sînem herren gar ein zorn Daz er sîn muoter hat verlorn *D*. 4. *fehlt a*; Daz *D*; behuot *Cb*. 5. fürwas *AD*. 6. sougt *ab*, soigete *C*. 8. valschen rat *EGab*. 10. geselle *C*. 12. geslechte *Cab*. 14. dirs nu *ab*, d. noh *E*. 15. dise *B*: die *CD*. 16. magst *A*. 20. M. g. spis milch ist *E*. 21. lemmelin *AC*; daz *fehlt ACab*; im und sp. *Cb*. 22. hêr *fehlt ab*; úch von e. *D*; von ersten s. *C*. 23. vorchte *C*; iuwern *D*. 24. U. iuwer *D*; arge *C*, arme *E*: *fehlt ab*. 25. minre friunde *C*. 26. behût *B*. 28. geis *BEab*; gan *E*. 29. Dann das ich *C*. 30. missev. *BEb*; -vellet *CEa*. 32. behuotet *Ca*; vor *E*; dem *Eb*; sinen *b*, vyend *E*, frunden *C*. 34. machet *C*. 36. des] sin *C*; des] das *Bn*. 37 — 40. *fehlen a*. 37. niut *fehlt C*; so g. ist n. *b*. 38. der] wer *BCb*. 40. nicht *fehlt b*; unruowen *E*, ein ruwe *C*, rúwe *b*. 42. jungen *D*; schäfflin *b*. 43 — 46. *fehlen a*. 43. Wer *E*. 46. bœse *B*, bœs *E*.

XXXI.

Beim Anonymus die 27. Fabel: De Cane et Domino suo; *die 30. Fabel Eab. Ueberschrift:* V. verlornem d. *E*, Von dem do d. v. ist *B*. 1. Ein her hat ze mal e. h. *Eb*. 2. Der liebete im zuo aller stunt *C*; punt *B*. 3. Der] do er *A*: er *Eab*. 4. ouch was *B*; was an der st. *E*; und an d. stimme was er h. *Gab*, Sin st. stark, sin bellen hel *AC*. 5. der hunt *C*. 6. muoste er sin *C*. 7. hât *fehlt a*; im hat *E*. 8. beissen *Bn*. 10. herzen *B*. 12. Iedoch *a*; er *Eab*. 13. zorne *fehlt a*. 16. was *CEab*. 22. ak. *b*, keiner *Ca*; vor mir *Cab*. 26. nimpt nu *Ea*. 30. der gabe *ab*; nu] min *a*; von mir b. *C*. 31. sêr] vaste *B*. 32. besten *fehlt ab*. 33. dâ] es *C*. 34. lip *C*. 36. biet ze d. s. *a*. 37. wirt *BCEab*. 38. Des er hat weder n. noch d. *E*. 39. daz] der *Ca*; bekennen *C*. 40. wen *A*, wan *C*: man *die Uebrigen*. 43. des *fehlt Cb*. 46. v. d. dienste *C*.

XXXII.

Beim Anonymus die 28. Fabel: De Leporibus fugientibus; *die 31. Fabel Eab*. 3. gedœn] getödet wart *b*. 4. solden *b*; flien *B*, fliehen *die Uebrigen*; enwissen *A*, wústent *b*; nit war *C*. 5. die was *E*. 7. [Und *E*] do si alle gefluhen w. *Eab*. 9. kamen si *Eab*. 10. do menig *B*; erschrecket *Eab*; Do der grabe geswellet wart *C*. 11. Da *a*, do *die Uebrigen*. 15. andre *D*, ander *ABC*. 16. Das *b*. 17. guot *fehlt b*. 20. flien *AB*, fliehen *die Uebrigen*; wenn] so *CEb*. 22. *fehlt C*. 23. die *fehlt CEab*; sond *Eab*,

sollen *D*, söllent *BC*. 24. vordren *Db*; hant es *Ca*. 25. Die hasen fl. *D*; daz] des *DEb*; in *fehlt D*. 28. er *Ea*, es *b*. 29. vergraben *Eb*. 30. sullen *A*. 31. J. und alt *ab*. 35. 36. *fehlen D*. 35. allewent *B*. 38. in] ane *C*. 41. 42. *umgestellt C*. 42. sêl] sinne *C*; sel lip u. *Da*; guot *D*. 44. übelem *Cab*.

XXXIII.

Beim Anonymus die 29. Fabel: De Capra et Hœdulo; *die 32. Fabel Eab*. *Ueberschrift:* UND EIME KINDE *C*. Von gehorsam der kinder *B*. 3. ein geisselin das was ir t. *C*. 4. Zuozim *DC*; si *fehlt B*. 6. Her *Eab:* hin *C*; beniuti *b*. 7. Blib hinne *C*. 8. wolfen wol b. *C*. 9. în *fehlt Eab*. 10. der v. *b*. 11. tugenklich *D*, tugentl. *b*. 12. gebarete *A*; sich *BDab*: dem *C*; da gel. *DE*. 15. Du junge geis *C*; hin in *E*. 16. M. aller liebstes *ab*. 17. Er spr. *C*; du *fehlt b*; für *C*. 18. tür *C*. 19. hatz *ab*. 20. k. h. us *b*; h. us k. *C*. 21. könne *B*; wol *fehlt E*; välsch *Db*, velsch *AE*, valsch *BCa*. 22. *fehlt b*; wälsch *Da*, welsch *die Uebrigen*; *vergl. Herbort von Fritslar* 47. 48. — 23. 24. *umgestellt C*. 23. her *CDab*; samir *B*, sammir *D*, sumer *C*: helf mir *a*. 24. halten *Cab*. 25. gebot *BEab*. 26. lies n. *b*; her *CDab*. 28. Wan du] und *Cb*; wan *fehlt a*. 29. 30. *fehlen ab*: Er seite lüzel oder vil Er múst stan vor der türe zil *E*. 33. erzaigt *a*; süessen *Eab*. 34. hânt *fehlt C*; und doch missetat *C*; mainaid *b*. 35. herze *Bn*; sin *Db*. 36. 37. *fehlen D*. 36. valsch *Eab*; sprachē *b*, sprechen *a*, sprüche *C*. 37. und [ir *b*] werk *Eab*. 38. l. tr. *C*; und liegent *ab*; valschlich *Ca*. 41. guot *b*. 42. inen *BDEb*; beh. *CD*. 44. odr *fehlt B*.

XXXIV.

Beim Anonymus die 30. Fabel: De Rustico et Angue; *die 33. Fabel Eab*. 1. Wen *A*, man *die Uebrigen u. s. f.*; liset *ABCa*. 3. und *fehlt C*. 5. möge *DE*, müge *Bab*; gewesen *C*. 7. tet *fehlt a*. 8. senfteclich *C*. 9. ist im k. *a*; alse *A*, als *E*, so *b*. 10. wurt *C*. 11. D. ist *C*; das *Eb*. 14. Enwer *D*; nicht *fehlt b*: niut *BD*. 16. slang *BEab*. 18. huswirt *Eab*. 19. friunde *Cab*; mogen *B*. 20. het *C*. 22. Der *D*; was *C*. 24. in] zuo *Cb*. 25. liesse *BCDE*; stan *CEb*. 26. het es *BEab*. 27. im] do *C*; alsant *ab*. 30. des *C*; fürcht *ab*. 31. swert *C*; die weri *a*, sin were *b*. 32. vil fro *E*. 34. Der do z. *C*; ouch] aber *ab*. 35. balde *fehlt C*. 36. friuntschaft *C*; denn] und *b*; der mensche si *E*. 37. s. gen. *E:* [an *a*] nieman gnade *ab*. 38. riuwe *Eab*. 41. ouch *fehlt DEab*; alles *Eab*: also *C*; das als *B*; daz *fehlt C*. *Nach* 42: riuwe die wunden heilen kan Die die sünde hânt (hat *B*) getân *BEab*. 45. alweg *Eab*. 48. mag *fehlt a*; in *fehlt C*: im *BE*.

XXXV.

Beim Anonymus die 31. Fabel: De Cervo, Ove et Lupo; *die 34. Fabel Eab*. 1. richt *a*. 2. büechlin *DCab*, büechli *E*. 3. unrechtz *DE*; do *B*. 4. rechten *BDEab*: an dem gerichte *C*. 5. was *D*; vil *fehlt b*. 7. hirzen *Ea*: schâff *b*. 9. es vast s. *E*. 10. tät *a*, dete *C*. 11. hirzen E, hirt *b*; muos ich des g. *Ea*. 12. Du soltz im noch l. *E*; nu l. *ab*; vergúlten *D*, ergolten *CE*, vergelten *a*. 14. und *fehlt CEab*; H. h. das gelt lassent út sin *D*. 15. Ir *D*; wölt *ab*: sollent *D*. 16. in *D*. 17. hirzen *ab*. 8. Her das ich iuch g. s. *Eab*. 19. Da *ab*, do *E*; gent *C*, geben *b*; inen *Ba*. 21. marchte *ABD*, markte *Eab*. 22. gar *fehlt BEab*: vast

D; über herret *E*. 23. tage *C*. 24. wann *Cab*; wolte *BC*. 25. zerbrichet *C*. 26. gar] alle *D*. 27. So *C*; recht ze unr. *E*. 28. *fehlt a*; unschuldige *A*: unrecht *b*; gar v. *D*. 29. *fehlt C*; Da *b*; w. wil r. w. *a*. 30. Und mag *C*; *darnach*: Der die geschrifft wil recht lesen *C*. 32. an] in *Eab*: zuo dem *D*. 33. valschekeit *DEab*, valsch *C*; *darnach*: Sie wolten es bringen umb den hals *C*. 36. ich iuch sol *CD*; An ufslag *Eab*. 37. nement *BDEb*; gân] leben *C*. 38. Minen *CDE*: den *ab*; den *fehlt BCab*; ich iuch st. *Ca*; stæte *BCDEab*; haben *C*. 39. von dan *Eab*; D. s. gieng mit url. von dan *C*. 42. recht *fehlt BDEab*; fuchsen *DEb*. 43. geltens *C*. 44. geriet es vordran *a*. 45. dinem *ab*; so soltu m. *ab*. 46. abgelten das rat ich dir *ab*; so solt g. m. *E*. 48. Und sprach *fehlt C*; hêr Hirz *fehlt ab*; es ist *ABDab*, im ist *E*; ist *fehlt C*. 49. 50. *fehlen Eab*. 49. ensol *C*; niutz *D*; wenne *A*. 51. *fehlt C*. 52. Das *CEab*; wart velschlich *C*; *darnach*: Das mir zoren was und leit *C*. 53. dô *fehlt C*. 54. hetti licht von zorn *ab*; minen lip *D*: daz vel *E*. 55. Mich an gnade fressen *ab*; gefressen *E*, gar fressen *D*. 57. gezwungen *E*. 59. Der *b*. 60. sinne *ABab*, sin *DE*: willen *C*. 61. Ane súnde *D*; dannen g. *C*. 62. ouch *fehlt a*; das *AC*. 63. sölichen m. *b*. 64. sölichen *BEa*, sölichen *Cb*; entschulgen *ADb*, entschuldigen *BECa*.

XXXVI.

Beim Anonymus die 32. Fabel: De Musca et Calvo; *die 35. Fabel Eab*. 1. fliug *b*; ungest. *CEab*. 2. Einen *BCDE*; troug *C*. 3. die st. *Eab*: der *C*. 4. selbers *AD*. 5. balde *fehlt C*. 6. Dô *fehlt E*: des *C*; Sie was gar snel *E*. 7. Von im *a*; fliug sin sp. began *ab*. 14. slache *AD*, slach *b*; dennocht *Da*, dennecht *B*. 15. get. *C*. 16. treffe *Bn*. 18. selber *CDEab*. 20. wol *fehlt C*; haben *Cab*; einen *BC*. 21. die *fehlt a*: der *C*. 22. Da im (mit *b*) sin *ABDb*; gar vast n. *D*. 23. die *C*; fliug *ab*. 25. Da *D*: daz *Eab*; vil *fehlt C*: so *b*. 26. selber *CEab*; an] in *CDEab*. 27. dem *AC*; schadgen *E*, schedigen *B*, schaden *ACab*. 28. sol *Cab*, sölle *BDE*; ê *fehlt BCab*; sich ê *E*, vor *Dab*; beraten *B*, bedencken *C*. 29. fúr *C*. 30. des w. *Cab*; ist *C*. 33. si denn sp. *Eab*. 40. alle z. *B*; niut *BDEa*; denn *CEa*; wol *b*. 41. allen *B*. 42. vil gern *ab*. *Darnach*: niemanne tuo du kleinen schaden, Dâ von du grôzen müezist tragen *AC*.

XXXVII.

Beim Anonymus die 33. Fabel: De Vulpe et Ciconia; *die 36. Fabel Eab*. *Ueberschrift:* V. schalkaftem widergelte *B*. 1. einen *BCD*; storchen *D*. 2. wort *ab*; vil *fehlt a*. 3. friunde *ABn*: herre *C*. 4. hiut so solt *E*. 5. söllent *DE*, sond *ab*: wollen *C*. 6. uns] dir *Eab*. 7. 8. Do (so *ab*) der storch kam über tisch Und guoter spîs wolt sîn gewis *DEab*. 8. ganze] gros *A*. 9. dem storken *BCE*: im *ab*. 10. dô *fehlt C*: so *b*; er gar und gar v. *E*. 11. niut *DEb*; wan *fehlt a*: denn *E*; brüegi *b*, brüeye *E*. 12. storken *BCDEab*. 13. az] hat *Eab*; nicht wan *fehlt b*; h. und turst gros *b*. 18. Vergulte *Ca*; möcht *fehlt Ca*. 19. h. m. *B*; dannen *Ca*, danne *b*, dann *D*. 21. Er zogt *Eab*; hin *a*, im *b*; sin *Cb*: der *a*. 22. feissete *C*, veiste *a*, vesti *b*. 23. bald *D*. 24. speœry *E*, spise *B*: wurtzen *ab*. 25. gieng *Eab*. 26. vil *fehlt Cab*: gar *E*. 27. er] und *Eb*; irrest *BD*, erest *C*. 29. dinre — dinre *C*. 30. schengtest *B*. 31. do v. h. *AC*. 32. sich] bald *a*, vil *b*. 33. Die spise sin *ab*; sine spise *E*. 38. gelustet *C*. 39. an sime *C*. 41. dannen *Da*. 42. Also *CD*: sus *ab*;

er ouch hat *E*; ouch *fehlt b*: e *C*; storken *BCDEa*. 43. Wann *C*. 44. lieger *Eab*; wirt b. *ab*. 45. im *fehlt ab*; vil *fehlt E*. 47. liugt und triugt *b*, liuget triuget *C*. 49. triegendes *C*. 50. zum rechten *C*. 51. tr. und liugt *A*: zwar *E*; der *fehlt A*: das *C*. 52. sîn] die *Eab*. 53. tœr du mich *Eab*. 54. minre *BCE*, minder *Aab*. 56. von recht *A*. 57. 58. *fehlen Eab*. 58. Tüege *B*; du ouch g. m. *D*.

XXXVIII.

Beim Anonymus die 34. Fabel: De Lupo et capite invento; *die 37. Fabel Eab*. *Ueberschrift*: UND EINEM BILDE *C*. 1. Eins m. ein w. l. *C*; liuf *Eb*. 2. do *ABCE*. 3. einen *D*; gehauwen *C*. 4. S. h. gezieret als es sol *ab*. 5. stirnen *Db*; was schön *CE*. 7. sin ougen clar (*so*) *B*. 8. uf den pris *b*. 9. und *fehlt BDEab*; besach *C*. 10. ſêre *fehlt a*; er erschrack *C*. 11. w. wunders mag dis (dz *b*) sin *ab*. 12. Bistu *C*; tuot *B*. 14. hin *fehlt ab*. 15. hirte — hirte *C*; und har *a*. 16. Do *b*; vil *fehlt a*: des gar *E*. 17. ez *fehlt a*; gesach *Cb*. 18. und einen m. *Eab*; ouch *fehlt C*; und doch n. *E*; niut *BDE*; sprach *DE*. 19. alliu *a*, alle *E*. 21. wolf *fehlt a*; innen (:sinen sinnen) *Cb*. 23. niut *BDEb*; ensicht *D*. 24. ein m. *Ca*; der] und *B*. *Darnach*: Die hend die zem werk niut vervand Die fües [die *E*] allweg (allzeit *a*) still stand *Ea*. 25. selen *BC*; zierde *E*. 29. Dann *C*, an *A*; dem] der *a*: *fehlt b*; libe *AB*: bilde *C*. 30. ane hörende *C*. 32. Lip ane sel sich nit vermag *C*. 33. Der lip der selen ane m. *C*; und an m. *BE*; an] und *ab*. 34. nichte *CBu*. 36. Des nement alle gliche war *C*; sîn] es *D*; nimmet *A*, niemer *b*. 37. bilde *C*; ertrichen *C*. 38. erkennen *C*. 39. gevallint *b*, gevallent *Ea*. 40. brünnent *ADE*, brünnender *b*, brinnender *a*, brennender *B*, burner *C*. 41. stat] stunt *A*, erd *b*, snüere *C*. 42. gewürme *C*; lîp *fehlt C*. 43. ougen *CDEab*; gesehent *D*, sehent *E*: schöne *C*; niut *BD*: ane *E*; die gesehent nicht *ab*. 44. niut *D*. 45. hœren *ABCDb*. 46. niut *BDEab*. 47. wirken *B*, werkent *A*. 48. werk ir muot *Eb*, werk und wort *a*. 50. Vergiftig sint ir zungen *C*; ist ir zung *a*. 51. guote *D*, guotem *a*, guotē *E*; trage *ab*. 53. Und bilde *C*; Und einig (wenig *b*) aller b. *Eab*. 54. hie] uns *ab*, ouch *E*; nu der w. *B*; nu *fehlt b*: hie *Ea*.

XXXIX.

Beim Anonymus die 35. Fabel: De Graculo et Pavone; *die 38. Eabel Eab*. 1. ruoster *b*, ruoch *Ca*; sich *fehlt a*. 3. Also *CEab*; ouch ander *fehlt b*; ander] all *D*. 8. Do *B*; eine *C*; vedern *B*, veder *C*. 9. hette *C*, hatte *b*, hat *a*. 10. ruoch *Ca*. 11. bekleidete *B*. 12. sicher *b*. 13. ruoch *Ca*, ruochs *b*; versmahet *ab*; sinen *C*. 14. Und die andern kl. *Eab*. 15. machte *ab*; D. machte er mit dem schin *C*. 16. Von den v. *C*, Die *a*; niut *DE*. 18. dem *Cb*. 19. Dem *Cb*; geriet *a*; wolt der ruost g. s. *AC*. 21. ez] das *C*. 22. Das *C*. 23. *fehlt a*; entlechniti *Eb*. 24. Der ruost gevieng sinen h. *C*; ruochen *a*, ruochs *b*; warf er sin h. *E*. 25. *fehlt a*; Damit er sich h. g. *C*; sich mit im *b*. 27. dô *fehlt ab*. 28. Und zoch in her und har *C*; er gnot und g. *E*; da *A*. 29. allez *BCDEa*. 30. was *C*; ruochen *a*, ruochs *b*: *fehlt E*; nie sît] vast *C*. 31. Es *b*; wz blos *b*. 32. spotte *C*. 34. alse *A*. 35. *fehlt C*; das b. *b*. 36. in sin natur *BC*. *Darnach*: der werde ze spotte der das begert *C*. 37. Ie — ie *ab*. 38. Also spricht man überal *ab*. 40. Und geribni schöni *ab*; wússe crist *E*, wise crist *ab*. 41. lit *CDEab*. 42. selber *CDEab*; über *fehlt C*. 43. wider k. *Cb*. 44. Dz hett man *E*; wol dike daz *D*. 45. hoffart *DEb*. 48. ein

goucheit n. *D*; nohe *B*, nacher *A*, nah hie *b*. 50. in *fehlt C*; het *C*, hette *Db*. 51. selber *BCEab*; bekant *CDEab*. 52. So wer er *BD*; also *C*: so *ab*; verlich *C*; niet *ab*.

XL.

Beim Anonymus die 37. Fabel: De Mula et Musca; *die 39. Fabel Eab. Ueberschrift*: Von vertragen und von gedultekeit *B*. 2. einem *BCEb*. 3. wol gel. *b*. 4. D. do z. *Eb*; in *fehlt ab*. 5. gar wol *D*. 9. Und tr. *Ea*; treib es das es m. g. *C*. 11. er do *b*, sie do *C*. 12. sie das mul *C*; aller erst *B*, erst *ab*. 13. můssent *Cb*; her *Cab*. 14. urdrussen *C*, urdrútzig *D*; ich úch daz l. *D*. 15. des gloube m. *C*. 16. niutz *D*. 18. müessent *BCEab*. 19. trauwen *C*; das mul *C*. 21. swalmen fros *C*. 22. getrowen *C*. 21. 22. bôsz trôwer [nun *E*] sint us geflogen Ir wort ir [ge- *E*) trôwe sint erlogen *Eab*: *fehlen D*. 23. diet *CEa*. 24. *fehlt B*. 24. alles *CDEab*; siet *Eab*, sicht *C*. 25. Und vörchte ich minen meister niet *B*. 26. tusing *B*, tusent *die Uebrigen*; sin von mir *C*. *Darnach*: Ich tot iuch wol an alle not *B*. 27. kretzen *b*, gellen *E*. 28. trôwe *b*, trúwe *a*. 29. nu] hie *C*. 31. ich *fehlt D*. 32. Ich ertote *E*. 33. Noch *A*: Sus *ab*; nu *fehlt Cab*; vil *fehlt Eab*. 34. nu *fehlt ACEab*; ziehen hie m. *C*. 35. schelke *C*. 37. Alsbalde so w. *B*; W. ir schibe eben g. *Eab*. 39. kument *Eb*, kunt *A*; russent *A*, ruschen *C*, brússet *b*; die br. *D*: ein *C*. 40. gebent *AC*. 43. diu *fehlt Cab*. 44. keiner eren *ab*. 45. ald m. *Eb*. 46. müessen *AB*; liden von in han *E*. 47. worte *C*.

XLI.

Beim Anonymus die 36. Fabel: De Musca et Formica; *die 40. Fabel Eab*. 1. zu einre *C*. 3. fliug *b*; anbeizen *B*, ameissen *D*, emisse *C*. 4. dô *fehlt Ca*; zuo im *ab*. 6. gar *fehlt C*; ze *fehlt Ca*. 7. fichtes *A*, vichtest *die Uebrigen*. 9. der] so *ADEab*. 10. ze aller *b*, alle *C*; zit *Cb*. 12. vertroffen *ABD*, verdrossen *EabBn*, berochen *C*; allewent *B*. 13. tag noch n. *Eab*. 14. sich] du mir *Eab*; maht *Eab*. 16. Ist ungelich wan ich bin fin *ab*; ist unglich ich b. st. e. u. v. *E*. 17. erde *Ea*. 19. der küngen *D*. 20. der *fehlt a*: die *Cb*. 27. ligestu *C*: bist du *ZüricherDruck Bn*. 28. norest *ADE*, nůrest *b*, nüelst *Ba*, wúlest *C*; alsam *Ab*. 29. phellor *A*. 31. und an *BDa*; so bin *DE*. 33. fliug *b*. 34. anbeiz *B*, ameis *D*, emisse *C*; ersach *D*. 35. versmechetes *BC*, geschantes *Eab*. 36. tarst *Eb*. 37. Unschädlich *Eab*. 38. vergiftig *CDEa*, vergiftet *AB*, vergift *b*. 39. huffen *AE*. 40. balast *Eb*. 41. untriuwen *Cab*. 43. dir *fehlt b*. 45. *fehlt E*. 46. *fehlt b*. *Darnach*: waz ich hab dz ist als min *E*. 47. unde *ECab*; ouch st. *E*; stellen *B*. 49. Das mine mir m. *C*; menglich *BCE*; mir w. m. *Eab*. 52. betr. *CDEa*; mannes m. *D*. 53. swecherst *b*, smechst *a*. 54. Anrůrt *A*. 55. den wadeln *C*. 56. mich mit fride l. *a*. 59. sol sin *A*, die sy *E*, sy allen *D*, hab ich *ab*. 61. worte *C*. 62. dik *fehlt C*: schier *Ea*; ein *fehlt a*. 66. sinr *B*; nachburen *Eab*. 67. vil] gar *D*; bek. *C*. 68. gebentz *A*, gend sy *Eab*. 69 — 76. *fehlen b*. 69. senfte *CE*; wort *a*. *Nach 74. in E ein grœsserer Zusatz*: Es ist wor daz zwen glich hert stein In keiner müli nie mülend rein Ein esel an den andern got Uncz si bed vallend in den kot Wer gewissen krieg füeren well Der mach mit worten nút ein gschell Ein wort daz ander rüeft har für Dz es in beden kunt ze túr. 75. ander *A*. 76. ander *C*.

XLII.

Beim Avianus die 34. Fabel: Formica et Cicada; *die 41. Fabel Eab. Ueberschrift*: V. E. EMISSIN U. E. HAUESCHRECKEN *C*; V. arbeiten und v. dragheit *C.* 2. werret *A.* 3. er] einr *E.* 4. guot] iutz *Eab. Darnach*: Die rinder in dem stalle Das sint die friund alle *Eab.* 5. ein *fehlt C*; anbeiz *BE.* 6. sihte *B*; daz *fehlt b*; was *BCab.* 7. dô *fehlt C*: so *ab.* 13. vil wol *AE*; wol *fehlt C.* 13. 14. *umgestellt ab.* 14. so kunt *Cb*; ouch etswenn *E*: ouch *fehlt a.* 15. iutz *b*: *fehlt C*; der] er *BCb.* 16. fürsechen *A.* 20. lange *B*, sumer z. *C*; l. nacht *b.* 21. Des sumers *fehlt C.* 22. arbeit *CEab.* 23. Und wirbet *C.* 24. Daz der *A*; grosse *BCEab. Darnach*: b) So wirt er arm und ungesunt. a) Wenn er an sin alter kumt *B.* 26. [do *E*] hin *Eab;* in *fehlt E*; guot g. *ab.* 28. sne lit *a.* 29. housteffel *Bb*, -staffel *Ea*, hauschreck *C.* 30. Do er *C.* 33. gelauffen *C.* 34. her *Cab.* 35. hêr *fehlt b.* 36. da lig ich h. *a*, da lide ich *b*; not *b*; gar h. t. *E.* 37. ouch *fehlt Ca.* 40. Anders *B* gar verd. *BC.* 43. grôȥem *fehlt ab.* 45. grôȥ *fehlt C*; untrúwe *ab.* 46. sêr *fehlt C*: vast *E.* 47. Herre *C*; sönt *BE*; ussen *C*; Her hôstoffel varrent hin *ab.* 48. wirdet *A*, enwirt *C.* 49. vlugent *fehlt a*: sprungen *b.* 50. erbeiten *ABEa.* 51. essen *C.* 52. vindet *Cab*; ouch *fehlt ab*; Min kelr ist guoter spise vol *B.* 43. müessent *BCEab. Nach* 54: Sus (Des *C*) kam der hôstúffel in not Ich wene er mûst geligen tot *AC.* 58. ers *B*, er es *die Uebrigen*; denn *fehlt A*; bessern *b.* 60. Und *Cb*: *fehlt a*; nút *Bab*; eren *B.* 62. von *ab.* 63. ist hitzen *Ca.* 64. man *fehlt C*; er *C.* 66. wes *b*, was *C*, das *E*; begert *E.* 67. kraft *E.* 68. w. er um guot und ere *C.*

XLIII.

Die 42. Fabel Eab. Ueberschrift: Von biegerye *E*, V. d. begirden *C.* 1. guot^e nature *C.* 2. meistedeil aller creature *C.* 5. Eins m. das *C.* 6. kinde *BC*, kind *ab.* 8. als ouch *E*; als ir m. *a.* 9. die z. *B.* 10. sölte *B.* 12. Wer *C*; friunde *AE*; vigende *C.* 14. Die welt *B*; alle *B*; freise *C*, freises *Eab.* 15. Dann *C.* 16. lassen *B.* 18. sied *B.* 19. louffen (rayen *b*) viengen an *Ab*, viengen reygen an *Ea.* 20. bî] mit *A.* 21. liefent *BE*, liuffent *b.* 23. gelauffen *C.* 24. was] mit *C*; kammen *Eab.* 25. stuonden im suber *Eab.* 28. Si vorchten *C.* 29. fluchent siu *B.* 30. vil *fehlt a*; kleine *BCa*, wenig *Eb.* 32. D. h. den weg zer tür us vieng *E*, D. h. gieng us nu merkent wie *ab.* 33. 34. *umgestellt C.* 33. ire n. *C*; Hin (bald *E*) in sines meisters hoff *Eab.* 34. Die zogtent mit im *b*; doch *b*, ouch *Ea.* 35. dô *fehlt ab*; si kament *C.* 36. bald *fehlt C*; har *B*; her wider f. *C.* 37. wonden *C.* 38. Do *b*, wann *a*; wan *AC*; v. d. h. warent g. *Eab.* 39. Das riet in *C*; junger *ab*, fryer *E.* 40. die k. *Eab.* 41. senfteklich *BCEab.* 42. Eine mus do der andern rief *C.* 43. alle *Bab*; katze *E.* 44. Die was so *E*; geistlich *Eab*; geislichen *Bn.* 48. liefens *A*, liefent siu *BC.* 50. do *Eab.* 51. gelúffen *A*, geloffen *Eab*, gelauffen *C.* 52. Do fl. d. j. *ab.* 53. selbe *BCE.* 54. alte mus *C.* 55. Si spr. *Eab.* 56. Geh. *CE*; wir *fehlt C*; samir *B*, sumer *C*: helf uns *a.* 57. 58. *umgestellt C.* 57. Spr. sy da a. *E.* 58. H. kament sie mit s. *C.* 59. gekr. *Ca*; sînen *fehlt C.* 60. sin verlorn *C.* 62. Niena *B.* 63. nit *A*, nicht *Ca.* 64. wol vor im *Eb*; best. *Ea.* 65. alle do *a.* 66. d. a. mus unfro *C*; vil *fehlt a*: gar *Eb.* 68. tierlin *CE.* 70. Daz h. *a*; Sin fússe under das hopt sin *b.* 71. getân *b.* 72. keine

A, eine *C*. 73. gereget *C*. 74. mir *fehlt ab*. 75. ich arme *CEab*; diet *Cab*. 77. Den grœsten *Cb*, Den grossen *a*. 78. lassen *B*. 83. Disiu *a*, dise *C*, diz *E*; byspel *E*; hörent *C*. 84. *fehlt a*; sient *BE*, sint *C*. 85. Die da l. *C*. 88. mag *fehlt Eab*; von *b*; kan geh. *b*. *Darnach*: [kan *Ea*] der dunket wärlich mich Das er sy vast (wol *E*) sinnen rich *Eab*. 89. Wan b. w. und g. *Eab*. 92. ein valsches h. *C*. 93. w. wip noch man *ab*. 94. kennen *a*. 95. menges menschen *a*; eis engels *fehlt C*. 97. besunter *aus* besniter *geändert B*, beschuter *a*, beschunter *b*. 98. innewent *B*; smeken *B*, smaken *C*. 100. innen *C*; ist *fehlt b*. 102. Selig ist der der reht tuot. *Darnach*: Man spricht daz glissend rehtikeit Sy zwivalte bosheit Tuo guot werk mit guotem muot Wer sich vor sünden hat behuot *E*.

XLIV.

Beim Anonymus die 44. Fabel: De Quadrupedibus et Avibus; *die 43. Fabel Eab*. 1. 2. Da [Ja *a*] dis geschach uff ein zil Eins mals als ich iuch sagen wil *Eab*. 2. gar unfr. *D*; unfridens *A*, unfriden *C*. *Darnach*: Ain unfrid stuont uff der was grosz Des da kum der zehende genosz *ab*, Erhuob sich unfrid und geschell Nu merk har zuo der merken well *E*. 6. *fehlt a*; umb die selbe *b*. 7. sprach *C*. 9. beidi *Aab*, beide *BCDE*. 10. si *fehlt a*; beider l. *C*; beide *fehlt ab*. 11. Wann *C*; die vogel *fehlt b*; und] an *ab*. 12. urliug *BCEab*. 13. erhaben *fehlt C*. 15. grôz *fehlt D*. 16. Da *D*; gewert *D*. 17. doch] do *Eab*; geschach *AEab*. 19. Diu] Ein *Bn*. 21. diet *C*. 22. Also ir verzagetes *C*; riet *CEb*. 23. flog *C*; dô man ir *ausgefallen A*; dorfte *B*; vil wol *E*. 25. dô] so *A*: bald *E*; geschossen *Db*. 28. vil *fehlt CEb*; keche *ABC*. 30. hertze *b*. 29. 30. Die vogel sigten das beschach Den tieren von leide ir herze brach *A*. 33. ze *A*; voglen *B*, vogeln *D*. 34. flugend *ab*. 36. snellclich *Ea*, schemelich *C*: balde *b*. 37. ze *fehlt A*; geben *BCab*. 38. solt *ACEb*. 40. Wer *D*; dienen sol *D*. 41. b. verguot n. *b*; fúrguot mögen beide h. *D*; müessen *AB*. 42. Verguot *fehlt Db*; gar spat und frû *D*. 43. den *fehlt B*; vor *BCD*. 44. Daz ist wol *E*; obs *b*, obe es *Ca*; im *E*. 45. Welre *CE*, welher *D*; als *fehlt C*. 46. es *D*. 47. friunt *Cab*; lat *CEab*; rehten n. *ab*. 48. scham *Eab*, schemede *C*: schanden *B*. 50. die *fehlt C*; indern *ADb*: sinem *B*, sine *C*. 52. sol *fehlt Aab*; an alle *ab*; ere *DEb*. *Darnach*: Und ouch alles sin geschlecht Es sin denn ritter oder knecht *D*. 53. dise *ACE*; fledermus *CEab*; hie *fehlt CEab*. 54. erlos *C*; iemer *fehlt Eab*; blaz *E*; bl. und lieblos *ab*: und erlos *E*: stan *E*. 55. Ane *ABCE*, ane — ane *CD*. 56. ist l. *C*.

XLV.

Beim Anonymus die 40. Fabel: De Rustico et Mustela; *die 44. Fabel Eab*. 2. diu] do *B*, sy *D*, do sy *b*; der *fehlt CEb*. 4. ouch *fehlt b*; si ouch *Da*. 5. dô *fehlt C*; si do *ab*: die wisel *E*. 6. husw. *C*. 8. mich unertôdet l. *Eab*. 12. weder *Cb*; ratz *ab*; kein *fehlt Cb*. 13. wirt *fehlt ab*. 14. Wirt das *ab*; gerne *fehlt Cb*. 16. was ich allzit b. *ab*. 17. der *fehlt Cab*. 18. mîn hûs] mir *C*. 19. ratzen *ab*. 20. ouch *fehlt ab*. 22 — 23. *fehlen a*. 24. wol möchtist *DEb*. 25. Viengc *BC*; die *fehlt C*; die] den *B*. 26. Die b. *Eab*; din und min *Eb*. 27. dinen *A*: *fehlt C*; valscheit *Ba*. 30. ân] ein *Ea*: min *C*; gemeiner *C*. 31. söltist du g. *A*; lassen *DE*. 33. fleiz *A*. 36. tragen *C*. 38. getödet *CE*. 41. 42. *umgestellt b*. 41. guoter *CDa*. 42. Guoter *CDab*; des *fehlt E*; G. w. ist ein h. *C*.

45. Stuond daruff *Eab*; wol *fehlt Eab*; möchte *fehlt E.* 46. Möcht *E*; und da bi s. w. *Eab.* 47. verhengete *C.* 49. Guoter *CDab.* 50. Guoter *Cb*; nicht] selten *C.* 51. 52. *umgestellt b.* 52. diu *fehlt ab*; lonet *D.*

XLVI.

Beim Anonymus die 41. Fabel: De Bove et Rana; *die 45. Fabel Eab. Ueberschrift*: V. E. FUCHSE, E. OCHSEN, E. LEWEN, U. E. HIRTZE *C.* V. bôsem übermuote *B*, V. angedenkunge dienstes *C.* 1. frôz *A*: fuchs *C. u. s. f.*; sinen sunen *B*: sinen listen *C.* 2. einen pl. *C.* 3. vant *ab.* 4. er schier *E*; D. wart der alte fr. geschant *ab.* 5. herre got *C.* 7. als ein *BCEa*, so einen *D*; geben *Cb.* 8. forchtsam *B*; gar *fehlt BCb.* 9. mangen tieren *Cab*; gross *CEab.* 10. ouch *fehlt a.* 11. wære gern gelich *ab.* 12. blegete *C.* 14. las *CDb*; bleyen *E.* 15. m. ime n. *C*; dem n. w. *ab*; dem *fehlt C.* 16. dir d. n. *C.* 17. umb *fehlt B.* 20. möcht glichen ich *C.* 24. vatter *fehlt b.* 26. du muost *C*, müessist *a*; du geligest *D*; Hör uf du stirbest samer got *E.* 30. la *B*; bleyen *E*, bläyen *b*: leben *B.* 34. ere *AE.* 35. unz] das *ab.* 37. villicht *Eb*: so *C.* 39. 40. *fehlen C.* 39. me *DEab*; eren geren w. *D.* 40. er billich b. *D.* 40. vil *fehlt C*; wenig *Dab.* 42. vergiftiger *C*: böser *Eab.* 43. Becleit *C.* 44. sô *fehlt CE*; ir m. *C.* 46. bi niuti *Eb*, bi niutzi *a*: och nit *C.* 47. Des *E*: sin *ab.* 49. im vol *C.* 50. aller *BCDE.* 52. ieman kein guot *Eab.* 53. werde lasters *C.* 54. zuorbreche *C.* 55. Und (gar *E*, vil *a*) balde in der selben fr. *Eab.* 56. frösche *B*, fröschen *ab*: ochssen *C.*

XLVII.

Beim Anonymus die 38. Fabel: De Leone et Spina; *die 46. Fabel Eab.* 2. liuf *b*; tiere *C.* 3. geschach *A.* 4. grosses *CD.* 5. torn *ABE*, tarn *b.* 6. und wart] sin fuoz *E*; das was im zorn *ab*; versw. *D*, gesw. *C.* 7. Sîn vuoz *fehlt Cab*: wart *E*; und hie mit gr. a. *ab*; grosse ärbeit *CD.* 8. torne *ABD*; uns *fehlt C.* 10. er hett ersworn *b.* 13. adren mûssent *D.* 14. n. vil *E*; wann er *a*; er muste g. *C.* 15. w. gar gros *C.* 16. Siner wunden *Eab*; gar] vil *ACb.* 17. enwiste *a*, wúste *CDE*; sölte *B.* 19. siech ist *a*; und *b*; nie siech *Eab.* 20. suocht *ab*; keinen *Da*, enkein *b*; löwen hart *D.* 21. Do *b.* 22. 23. *fehlen b.* 22. im were g. *E.* 23. siechtagen *BCE*, siechtum *a.* 24. an sinem f. *D*; genesen wol *b.* 25. geleret *CE.* 26. Wan k. *ab*; keine *Ca.* 27. sich *C*: zwar *E*: *fehlt b.* 28. inen *D*, ime *C*, ir *E*: es *ab.* 30. wúndli *ab*; diu] dez *a*; diu was *fehlt b.* 32. er da v. *E*; bewert *E.* 34. wart *fehlt a*; wart bald *AD*; Von dem löwen wart er bekant *E.* 35. Er vorcht *D*; nemen] nen *b*; Der hirt wand komen um sin l. *AC.* 36. hett *ab.* 39. leon *a*; gebarte sich s. *Db.* 40. er an vr. r. *C.* 42. im da w. *E.* 43. heil sin f. wúrde g. *C.* 44. verstan *C.* 45. was *C.* 46. daz] do *C*; im schiere] dem hirten *A.* 50. Und do was der l. g. zeh. *D*; bald genesen *a*; [do *b*] empfand *ab.* 51. dise *C*; was *E*; hin wart *C.* 52. Und sin smerz *ab.* 53. Den hirten *ab.* 56. möcht verg. *C.* 58. Es hört noch [wol *a*] an ein b. m. *ab*; Noch hört wol an ein *DE*; bider m. *BCDa.* 59. Das er niut verg. s. *DEab.* 62. hirten *BCDEab.* 63. lenger *C.* 64. wan *fehlt C.* 65. Das taten *ab.* 66. m. grosser fröd *Eab.* 67. palast *DEb.* 70. diu] so *ab.* 71. spist m. a. t. d. t. *ab.* 72. wart *b.* 73. fressen *CEa*, gessen *b.* 74. kurtze *C*, ain *b*, siben j. *D.* 75. ouch gev. *ab.* 78. grossen *CEab*; schadens *D*; vil *fehlt C.* 80. löwen *E*, leon *a.* 81. Das si in solten (solt *a*)

ab; fressen *CEab*. 83. sô] das *b;* geschehen was *ab*. 84. 85. *fehlen ab*. 84. Er geriet in v. an s. *C*; Do er den hirten erst geriet sehen *E*. 86. im des h. *A*. 87. grôȝer] todes *A*; diser v. gros *E*. 89. zuo dem *ab*; gefangnen *b*. 90. hirten *CEab*; sin *a*: den *Eb*. 91. neigte *BCE*. 92. ganze *CE*; triuwe *AC*: liebi *Eab*. 95. daz *Eab*; die r. *E*. 96. und ouch m. *DEab*. 98. *fehlt b*. 99. hirt der seit *A*. 103. us der n. *E*. 105. do *Dab*. 107. san *ab*, gesont *B*. 111 ist g. *C*. 112. trostet *C*. 113. sol *fehlt ab*; kunt ab *a*; ab dem h. *ab*. 114. ab] von *C*. 116. getruwem *C*. 117. duot d. g. *C*. 118. Und machet fro des menschen muot *ab*, So eim der niuw kein liep an tuot *E*. 120. Und denn dem selben (der selbe *b*) dike und vil *ab*. 121. ist *fehlt E*; halbes *Eb*. 122. alles *Eb*. 124. der l. h. *ab*. 128. Der hirt wer kum g. *a*; sin arcznen niut gewesen *b*.

XLVIII.

Die 47. Fabel Eab. 1. begegnot *Eab*; einem *C u. s. f.* 2. die was n. *ab*; wart er gar unfro *C*. 5. ouch dem r. *Eab*. 7. einander *BCEab*; den gr. und ir n. *C*. 8. floch *C*. 9. minr *B*, minre *C*. 12. wan] denn *Ea*; wochet *B*. 13. doch gar (vil *b*) kl. *Eab*; klein *BCEab*. 14. sagen uch *C*; wies *b*. 16. Gegangen *Eab*. 17. doch mir *E*; mir da *ab*. 19. zartlich *Eab*, senfteclich *C*. 20. eptissin *Ba*, eptissen *C*; gar *fehlt C*. 21. geberden *C*. 23. obentz *B*. 24. ichs *Wackernagel*] sich *ABE*: *fehlt Cab*; an] da *ab*, do *E*; ir gemach an gevieng *C*. 27. kultern *C*, guter *AB*, kuter *E*, kutten *ab*. 28. Gertrut *B*, ir magt trut *E*: und ruoft der magt *ab*. 29. nit lasz *Eab*: kum balde *B*; du kumst *E*. 30. bisset *BC*; einswas *Eab*; es *ab*. 31. besehen *C*: ersuochet *Eab*. 32. lilachen *CEa*, lilachi *b*; uf min tr. *C*; dir *fehlt C*. 33. Ich] ir *E*: *fehlt C*; zürnen *C*, zürnes *ab*. 34. la *BE*. 36. Und entran *C*; wart *ab*. 37. *fehlt Eab*. Als bald *B*. *Nach* 38. Aber zuo der frouwen zart *ab*, Aber da ich vertriben wart *E*. 40. Do schrei si aber owe owe *E*. 42. ein l. *C*; wie *C*; es *Cab*. 43. Doch *b*. 46. dâ *fehlt B*; niut *B*; das *b*; do gev. *B*; Daz mir niut wart wie vil ich vaht *E*. 48. Und esse gern wúste ich waz *E*. 49. lasz *ab*. 50. als *fehlt ab*. 52. denn dir *fehlt b*; mir *fehlt ab*. 53. gestern *BC*. 54. E. alt w. *C*. 54. martern *Bab*, marteln *C*. 55. erschutte *B*: ersuochte *Eab*; *ein* ir *fehlt ABEab*. 56. das si kam n. *C*. 57. Doch balde sot si *C*; einen bri *b*. 70. búttin *AB*, bútten *a*, bútte *C*, bútkòn *b*, gelten *E*; do her für *ab*; dô *fehlt CE*. 61. duoche *C*, tüecher *ab*. 62. bruchen *ab*: weschen *AC*. 64. mir g. vermassen *b*. 65. lang *B*. 66. vaste v. *C*. 71. wuosch *CEab*; daz t. *ab*; tüecher *BE*. 74. wechselen *A*. 75. herberge *BDEb*, herbergen *Ca*. 79. Ein ander *BEab*. 83. erschutte *BD*, erschút *A*, erschotte *C*, ersúcht *Eab*; ir lider *A*. 85. hert *B*. 86. kemet *b*, kamer *D*; die w. *D*; wart *Eb*. 87. rugg *Eab*, rug *D*, rúk *B*. 88. riderent *CEG*, rittlend *ab*. 89. bald m. h. *Eab*. 90. sanfter *AB*. 91. möhte vil liht *BE*. 92. selbe *fehlt D*; das selb *Eab*. 95. han *C*. 96. soltu *C*; zwan̄ *C*; und bestriche mir die slafadren *E*, Und die füesz an den (der *b*) solen schaben *ab*. 97. die b. *Eb*. 98. wart *C*. 99. den *fehlt b*; beitz *D*, blecz *B*. 100. Las *Db*; des] das *BD*. 101. icht *C*. 103. allewent *BE*; sigint *ab*, sind *E*. 104. waȝ] bald als *A*; allez daz *D*; inen *Bb*. 107. 108. *umgestellt a*. 110. mag *ab*; ouch] das *AC*; sin *ab*. 111. zuckers *C*; vigolat *b*, vierlot *C*; warne dich *E*. 112. Wan daz ist guot und *E*; die *a*. 113. ich] und *AC*; Das ich m. *Eab*; deste *BC*, dester *Dab*. 114. gruonat *E*, gruonot *b*; öphel *ABDEb*. 115. ergrüesse *DE*, ergrútze *b*, erküele *a*. 117. gepflegen *CEab*. 118. dennocht *BD*. 119. herberge *BCDab*. 120. der ritte e *BEab*;

è *fehlt D.* 121. Davon ir *a*; dô] da *D*: *fehlt B.* 122. wöscherin *Db.* 123. tüecher *BEab*; 124. grosser a. *DE*; armuotes *C.* 125. gar t. *D.* 127. da *a*, denn *E*: *fehlt Cb.* 128. sl. sie *C.* 130. gemeint *B.* 131. stille *fehlt a.* 133. do *a*, da n. *b.* 134. des] das *Bb*; si] ir hertz *ab.* 135. lange *B.* 137. ouch *fehlt Bb.* 138. warentz beide vro *ab.* 141. Atzechen *A*; wochen *Ba.* 142. D. flo sprach *Eb.* 147. den *Dab*; siechtagen *BCEab.* 148. wol werden *Eab.* 152. dik *fehlt Eab.* 156. Der ritte m. niemer *E*, Er müesse i. *ab*; d. muoste sie lange siech s. *C.*

XLIX.

Die 48. Fabel Eab. 1. habich *B*, habch *Da.* 2. einen boum *Eab*; do *Eb*; hin z. *D.* 7. kray *Eb*, krege *B.* 9. die kreige *B*; not gros ärb. *D.* 11. und ouch w. *D.* 12. Und *fehlt b*; gewürme *E.* 13. doch s. *Eab.* 14. waz *a*; gevatters *ab.* 15. spisen *C.* 17. werent *DEb*; ald *Eb.* 18. Die *D*; habch *B*; jungen *D.* 19. diz] das *Bn*; der krewen man *C.* 20. sinre — er *C.* 21. Her *B*; trut *b*, trutes *C*; buolin *C.* 22. sint *BDEab.* 24. m. wir d. *Dab.* 26. versint *D.* 28. gevallet *CDa.* 32. frisch *C*, snell *D*; ouch als fr. *ab*; hebiche *B.* 33. w. ouch *D.* 34. roubes blos *Eab.* 35. erhôhet *BEb.* 36. duocht *D*, daucht *a.* 37. stoln *C*; die e *C.* 38. d. krewe *C*, d. kräge *B*: si *ab.* 39. innen (:sinnen) *Eab.* 43. selben *B.* 44. vil *fehlt C*: ir gar *E.* 46. kregen *B.* 47. uch *C*; vetterlin *A*, gevatter min *C.* 48. geschefte *Eab.* 49. brüeten die *C.* 51. br. si w. *Eab.* 52. her *Dab.* 53. sô] daz *ab.* 54. An dir [min *a*] liebes g. *ab*; gespile min *D.* 56. an die s. *a.* 58. hebken *AC*: muost si *E.* 59. Muost si *ab*: *fehlt E.* 62. kregen *BDE*, krewen *C.* 64. was *Eb*; leides *E.* 65. was *Ea.* 70. Die krewen schrigen do began *C.* 73. liebes g. *C*; vetterlin *A.* 74. han *Dab*; den lib m. *ab.* 75. Sprach si d. h. min k. *D.* 78. hab *CEab.* 80. gebuwen *ab.* 81. wer es b. *ab*, wer vil b. g. *E.* 82. Also *Eab.* 86. mug k. *a.* 87. vigit *b.* 88. Missegat *AC*; ez dem *D*, es im *C*; ze vil *Db.* 89. Der *C*; des *ACD*; haben sol *D.* 90. unwitzen vol *D*; tumber *CEab.* 93. brůwet *B.* 95. selben *BE*; nu g. *ab.* 97. selb *B*: *fehlt CEab*; sinen *Eab.* 99. selben *AE.*

L.

Beim Anonymus die 42. Fabel: De Leone et Equo; *die 49. Fabel Eab.* 3. suochen *b*; da alweg sin *D.* 4. Noch *E*; es *b*; niut gar *D.* 6. pfærit *b*, pfert *BCa.* 7. wisen *D*, matten *Eab*: weiden *C*; waz *E.* 10. V. h. er l. *ab*; valslich *B*, valschl. *C.* 11. pfert *C.* 16. kúnsten *D.* 17. gebrist *Cab.* 18. gebůssen *E.* 19. pfert *C*; daz *fehlt Ca.* 21. 22. *fehlen C.* 21. gelten *ab.* 22. liden *D.* 24. mir ist *B*; das b. m. ist *DEab.* 25. artzats *CE*, arzat *ab*; lange b. *CEab.* 27. mir her k. *Eab.* 28. danke *CE*; wirt *AD*, wurde *Cb.* 29. siechtagen *BCDb*; der ist *fehlt ab.* 30. *fehlt a.* 32. alles *ADE*, aller *ab*: dins *C*; dins g. *D.* 33. pfärit *b*, pherit *DE*: ros *B*; do spr. *AC.* 34. tornes *ABDb.* 35. wirt *A*, würde *C.* 36. thusung *D*, tusent *C*; Ich gib dir me denn (gern *E*) t. (hundert *a*) pf. *Eab.* 38. pfert *C*; galt im m. s. d. *E*: gedacht das es genas *ab.* 39. Und do *A*; zem *A*; pferde *C.* 40. er *fehlt Eab*; ert. w. *CE.* 41. D. pherit s. w. g. *A*; was schalkeit *C*; Es gedaht der schalkeit ist g. *ab.* 42. M. beiden fussen es *ab*; den löwen] in *Eab.* 43. stirne *C.* 44. do zehant *b*, alzehant *a.* 45. Dem *a*; valsch *DEab*; artzat valsch *C.* 46. Und do *A*: Alsbald *B.* 48. zuo im *BDEab*; selb *ab.* 49. das pherit *A*; pferdes *C.* 52. Aller rechtest *B*; nu mir *D*; nu *fehlt B*: Das

mir ist itel recht (alrechtz *E*) b. *Eab.* 54. nu gel. *A*, nu mir *D*. *Darnach*: Ich gab mich fúr ainen meister us Und han gewerket gar umb sus *bG*, Hoher kunst sol ich sin vol Ich bin geschelket also wol *E*. 56. *fehlt b*; daz selb daz er da ist *a*; valscher *C*. 57. Den billich menclich (m. b. *b*) s. s. *ab*. 58. weler *Db*; ist tr. *a*, ist untruwen *C*. 59. Das *C*. 60. nicht] sint *CDb*: *fehlt E*. 61. enist *CE*. 62. Sin *B*; Und liugt (lougnet *b*) des (daz *E*) das (selb *E*) er ist *Eab*. *Darnach 2 Verse Ga*, *s. ZüricherDr.* 64. vil kleine *Ca*, klein *B*: *fehlt b*. 65. want *Eab*.

LI.

Beim Anonymus die 43. Fabel: De Equo et Asino; *die 50. Fabel Eab.* 1. daz *fehlt Eab*; was *fehlt BC*. 3. Der *Ca*; zoum *Cb*. 4. Menigen *a*. 5. teke *Db*; zendel *B*, zindel *C*, zendet *ab*, zendat *E*. 6. Es truog sich h. *C*; ho *E*. 7. eine gasse *C*. 8. do *BCEb*. 13. fúrwas s. *D*; sin vast *E*. 14. sere s. *D*. 16. Soltu *Ea*. 17. G. du *CD*. 18. nu *fehlt CEab*. 19. D. recht v. *D*. 20. -treger *DE*, -trager *Cab*. 21. getorstest *DEa*, torstest *b*, getarst *C*; gevahen *A*. 22. du *fehlt B*; engegen s. *ACab*; sölt *ACa*; gahen *A*; nit usweg woltz g. *E*. 24. kúrzeklich *A*; k. es *C*, k. dez *ab*. 25. erbûget *C*, enphúget *B*. 26. lenger *C*, lang *Eab*; do g. *A*: an im *ab*. 27. gantz u. g. *C*. 29. schonheit *Eab*; wart *Cab*. 33. U. gros u. a. *B*. 34. machet *ab*. 36. sparren *Eab*: *fehlt C*. 37. S. lassen f. *B*. 39. hellig *b*: trege *C*. 40. rúk *BC*. 41. geben *Cb*. 42. urdrúcz *B*: da von *ab*: im *E*; wart *Eab*. 43. Als schier *BC*; Undrützig. do das der esel sach *Eab*. 44. Das es was k. *ab*; sô *fehlt B*; so *CEa*: darzuo *b*. 45. er sin *Ca*: es in *b*. 49. zoum *b*. 50. nu *fehlt C*. 51. diu *fehlt Eab*; ist nu [gar *ab*] kl. *CEab*. 52. Iuch spanet *Eab*: man sicht *C*; dur *fehlt ab*; úber d. b. *ab*; daz b. *E*, uwer b. *C*. 53. weder s. n. g. *C*. 54. nu *fehlt Cb*: ietz *a*. 59. ruggen *Eab*, rúcken *B*. 60. gerat *Eab*. 61. ist krank d. f. sint sw. *Eab*. 63. sond *Eab*; wesen *b*. 64. Sölichen *B*; Glocken klencke hat uch h. g. *C*; hôchvart *fehlt b*. 67. dirre *AB*, der *Eab*, disem *C*; bispel *C*. 68. böse *BC*, böses *Eab*. 69. lebens *Eb*: lones *a*. 72. [Wan *E*] sy gar [ain *ab*] kurtz e. h. *Eab*. 74. wan es b, wol *ab*. 75. D. es *CEab*. 76. doch wol *Eab*. 78. Das rosz *ab*; esel *ab*; wart r. *b*.

LII.

Die 51. Fabel Eab. *Ueberschrift:* V. ungelimpf *E*. 1. marckte *C*, merkete *BE*. 2. mit im *a*. 3. ouch *fehlt C*: doch *a*. 4. Daz *fehlt B*; riten m. *a*; dester *Eb*. 6. Und reit *fehlt C*; der s. *C*; der *fehlt B*: er *E*. 7. zuo ritende *C*. 8. sô *fehlt Cab*. 9. inen *A*: im *CEa*. 11. wie *ab*. 12. rit *ab*. 14. gieng *fehlt b*; g. er *Eab*. 16. Und do *A*; dô *fehlt C*. 18. und was fro *ab*. 19. ouch *fehlt BCa*: do *Eb*. 21. bî *fehlt CE*. 29. 30. *umgestellt C*. 31. untz daz *C*. 32. von dan *C*: hinnan *a*. 34. kam *A*; sicher *C*. 36. Wunder sie do noment *C*; namen *BEb*. 37. sie spr. alle n. *C*. 39. gesatlet *DEab*. 41. wellent *DE*. 42. Und tet in doch k. n. *b*. 44. Riten *ab*; und *fehlt C*; sölt *fehlt BEab*; d. j. solte g. *C*. 49. 50. *fehlen Eab*. 51. Do *fehlt E*, kamen *ab*; in bek. *E*; in *fehlt Dab*. 53. toret *a*, torhait *b*, doren *C*; die b. *D*. 54. ouch *fehlt B*. 55. ir sinn *Eab*; zuo ritende *CEa*. 57. des alten sun *C*; gang h. *E*. 58. sönd *b*; b. n. *Cb*; beide *fehlt a*. 59. getragen *Ca*. 60. Laz *ADEab*; w. wend d. l. s. *b*, w. denn d. l. wellen s. *C*, w. wil man denn s. *E*. 61. bald *fehlt C*. 62. bundentz *Ea*; si *fehlt Eb*; lider *A*. 63. hancten *b*; h. in *BCDEab*: *fehlt A*. 64. bindens *C*. *Darnach*: Er wær vil lieber selber

gangen Denn er muost riten an einer stangen *ab*. 65. hü *Ca*. 66. erschrak *b*. 69. Luoga, luoga *E*. 71. b. billich *ADEab*; billichen *b*, billicher *Ca*. 72. zuo wunder *C*. 73. si] es *B*. 74. witze *E*. 75. Und do *A*. 76. guotz von im *E*. 77. V. tieff *C*; sünfzen *b*. 78. den *fehlt BCEab*; er an sach *b*; er trurclich an *E*. 79. hör sun *E*. 81. sint *BDa*. 82. es ist v. *b*, so sint wir v. *Da*. 83. sint *BCb*; n. lange *b*. 84. einer stange *b*. 85. tumber *Ca*; denne *DEb*, den *B*. 87. tůgest *BCEb*; wol u. recht *E*. 88. Die welt ist aller schalkeit vol *ab*; Und ahtest niut der liuten gebreht *E*. 89. bestr. *BD*, straf *a*, strafen *b*; kûm] lützel *Eab*. 92. abe *fehlt C*. 93. Er tuo *C*. 94. Der recht tuot der wirt sälden (selten *b*) vol *ab*. 97. gesehende *C*, gesehen *BD*; ist] sint *Ca*; die l. *a*; liute *CEa*. 98. alse *A*; verg. *C*. 101. dem *D*. 102. sint *BC*, sigent *Eab*; denn *fehlt CEab*. 103. 104. *umgestellt C*. 103. So m. er *C*; frölich *Eab*: *fehlt C*. 104. Mag er hin komen *E*; der liuten *B*: allen *a*: *fehlt CE*. *Darauf folgen noch 18 Verse in E.*

LIII.

Die 52. Fabel Eab. Ueberschrift: Von verschuldetem ungelimpf *CE*. 2. in] ein *C*; herten *A*, herte *C*; lewin *C*. 3. ungemuot *C*; gar gros *E*. 4. Uppiger *C*; ere *Ab*; niut blos *C*. 5. warent bös *Eab*. 8. Unwert *C*; von in *Cab*; allen *ab*. 9. hoher *B*. 10. einer m. *D*; mergt *D*, merkt *E*, märget *B*; do merkent das *C*. 11. Wann *C*; irez *D*, irs *E*; gesinde zûm m. komen *C*. 12. si vernomen *C*. 13. der fr. *a*, dir *b*, ir *C*. 15. doch *Ca*; niemer *E*. 19. S. an sprach sie *C*; sag an *fehlt ab*; es mag *E*; das s. *C*. 20. zuo guotem *C*. 21. der *fehlt CEab*. 22. liute *C*, liut *Ea*. 24. Niut *BEab*. 26. Ir aller z. *Aab*; gar s. *E*; vil kum *b*; gar gelit *E*, stille lit *C*. 27. het *D*; ouch *fehlt CDab*. 28. Das *C*; schelten *B*, schiltet *C*. 29. Daȝ] es *Bb*, des *C*. 32. wirt *A*, werde *C*; vil wol *Eb*. 33. vuor si h. z. *Eab*. 34. einem t. *C*; morgens *BCab*. 35. einen *CDEa*. 36. ein mensch niut b. *E*. 37. Doch das der esel *ab*; lebendig *BC*. 38. dô *fehlt Cab*. 39. gasse *C*; ander *BCD*. 40. Nu hin nu her und denn her w. *D*, Nu her und nu her w. *E*, Nu hier her und denn her w. *ab*; *vergl. Z. 64*. 41. selber *BCD*. 42. im *CD*; diu] daz *DEab*. 43. an der *C*; eseln *D*. 44. werent *DEab*; man *fehlt C*. 46. Der *C*; gesch. *Dab*; geschunden *CE*. 47. dis *Eab*. 48. wúst *CDEb*. 49. gesch. *Ca*; geschint *b*. 51. genzlich *CEab*. 52. Er *DE*; arm alt *B*; ald *Eb*. 53. iren *b*, irm *B*; iederman *D*. 54. nicht ir g. l. *AB*; hofges. *ab*. 55. *fehlt C*; Do ainer ir *ab*; ûf *fehlt Dab*: us *B*: hein *E*. *Nach 56*: Von frauwen oder von man *C*. 57. ist *CE*. 59. niet *D*, nie *C*. 60. geschunden *CD*, beschundner *E*; wart] man *D*. 61. *fehlt a*; Der frôut *b*, Dem lief nach *E*. 62. M. uwer *C*; menglich *BC*: iederman *E*; dâ *fehlt E*. 64. Man fuort in hin man fuort in har *DEab*. 66—69. *fehlen C*. 66. Vil red hat er iuch ab genomen *ab*. 67—70. *fehlen a*. 68. Geswigen ist *E*, Swigen ist *D*. 70. iuch benomen *C*. 72. sigent *BDEab*. 75. ensol *D*; daȝ *fehlt a*; des beniute *E*. 76. sölle *BE*, sol *CDab*; einen beschunden *CD*. 77. Er dar *B*; ermel *C*. 78. menglichen *B*, menglich *CE*; den munt v. *C*; besch. *ab*. 79. sô *fehlt ab*; Da von so wil ich roten das *C*; daȝ] wol *E*. 80. sich ernstlich hüeten sol *E*. 81. ieder man *b*; als *fehlt D*; ufrichtig *D*. 82. der] solicher *DEab*; red] sach *D*; kein] nit *DEb*. 83. und *fehlt Cb*; s. er n. *C*. 84. arges *CDEab*; geschicht *Db*. *In E folgen noch 8 Verse.*

LIV

Beim Anonymus die 45. Fabel: De Accipitre et Philomela. 1. Eyns mols e. u. *C*. 2. eis mâls *fehlt C*; einre -lichen *C*. 3. wande *C*. 4. Daz] und *C*; wol ir k. *A*; gar w. *C*. 11. Gnadent *C*. 12. Mag-gnaden *C*. 14. Uwer diener wil ich iemer w. *C*. 15. Da *C*; du *fehlt C*; alse *A*. 17. dar *fehlt C*. 19. bittere not *C*. 20. 21. *fehlen C*. 22. kinde *C*. 29. herze *C*. 31. kinde *C*; der *fehlt C*. 32. vil *fehlt C*. 33. *fehlt C*. 34. kinde *C*; selbes *BC*. 36. Daz der *C*; ouch *fehlt C*: bald *B*. 38. si *fehlt C*. 44. von schulden *A*; liden *BC*. 46. böses *B*; gerne *fehlt B*; E. b. e. g. dar an st. *C*. 47. allewegen *B*: recht *C*. 48. Billich *C*. 49. vil *fehlt C*. 51. allewegen *B*, alle zit *C*; den *fehlt C*. 52. dar zuo] ouch *C*. *Darnach*: Als disem sperwer ist beschechen Das ist wol des muos ich iechen *A*.

LV.

Beim Anonymus die 46. Fabel: De Vulpe et Lupo; *die 53. Fabel Eab*. *Ueberschrift*: Von triegen und liegen *E*. 2. spisen *C*. 3. eime velsen *C*. 5. Do inne *C*. 7. fúchseliehem *A*: süessiel. *C*, suntl. *D*; -lichen sinnen (:innen) *BCDEa*. 9. h. in g. *C*. 10. Den wolf *fehlt C*; und *fehlt D*; usser der holen *C*. 12. Und do *E*; Da *AC*; hin *fehlt DEab*. 14. gar *fehlt D*; gesin *C*. 15. mir *fehlt b*; gar] zwar *C*. 16. das ouch *DE*. 19. d. w. ich *C*; daz *fehlt Da*: es *Eb*. 20. ist daz *BCDE*; wol *BCE*; Das du bist aller bosheit vol *ab*. 21. ist vôl tr. *D*; Du hast ein h. vol tr. *E*; Dar zuo aller tr. *ab*. 22. iutz *ab*. 23. süessi *b*, suesse *DE*, süezen *ABCa*. 26. lan *DE*; ich *fehlt ab*. 27. dannen *DCa*. 28. sêr] leid *D*, gros *E*; in *b*; was *D*: muot *b*; w. er *E*; In muote ser *C*. 31. wisen *D*, matten *C*; ime *C*: der *E*. 32. schaffen *D*, suochen *C*. 33. Vor *D*; einem w. *ab*. 34. wonung *B*; daz *fehlt BCD*. 35. dinen *Bb*; vigent *B*, vyend *E*, vigit *b*. 36. nu *fehlt DEab*; raten *D*. 38. ussen *Cb*; einre hole *C*. 39. dur niut dir *A*; nit *Cab*, niut *BDE*. 40. do lies *C*; lies er st. *b*; gan *C*; Er múst dz jungst gessen han *E*. 41. 42. *umgestellt*. *E*. 41. Sinen *DE*; die h. *DEab*. 42. er *fehlt B*; do z. *D*; Der fuchs mit im do kam gerant *ab*. 44. in *fehlt C*. 45. Und do *Ab*: als balde *B*; Den wolf untz er *C*. 46. des] sins *B*; des wolfes] do sin *ab*, sin *C*. 47. im ouch s. spis *CDEab*. 48. verrateng *A*. 49. Do *D*, Darnach *ab*; ez *fehlt ab*; vil *fehlt DEab*. 50. er ouch *DEab*. 52. gestriket wol *C*. 54. was *fehlt b*; zeg. *A*. 55. unrechtes *ab*. 56. vil *fehlt a*; geheissen *Dab*: helget *E*. 57. denne *CDE*; liegen *E*. 58. triegen *E*. 59. der *AE*. 62. üb d. *B*; beide *fehlt B*; gar *fehlt C*; schame *b*. 63. lieger *DEab*; das l. *Ab*: *fehlt a*. 64. her *BCDEab*. 65. unfruort *b*; so l. *ab*. 66. wer des *DEab*. 67. geschadget *AE*, geschadgot *ab*, geschendet *C*. 68. ungefuog *D*: *fehlt a*; wert *D*. 69. strit *D*. 70. hât] hart *C*; hat hart *D*. 71. hatte *C*; des *BE*; tet *fehlt C*. 72. hab er *ab*, h. der *E*.

LVI.

Beim Anonymus die 47. Fabel: De Cervo et Venatore. 1. Ein *ABC*; eis mals *A*. 5. selbes *BC*; wie er geschaffen *C*. 6. dô *fehlt B*. 7. gesach *fehlt C*; gehorne *C*. 9. er do k. *BC*. 14—33. *fehlen C*. 14. was *Bn*. 33. horner *C*. 35. Und *fehlt B*; Do er do w. *B*; gejaget *C*. 38. gehúlfen *A*, geholfen *B*; das was kl. *C*. 39. Geschetzet hât *fehlt C*; er do g. *C*.

40. hornern *C.* 42. vil gar *fehlt C.* 43. h. im *C.* 44. half *C*; *ein* in *fehlt C.* 47. unreht *C*; d. so ist *C.* 48. liute der *C.* 50. sinen *BC.* 51. oberh. *A.* 54. in not *C.* 55. geviel *C.* 56. lip *C.* 58. *Ein* daz *fehlt C.* 60. Wol üp. vil s. t. *B*; s. g. t. *C.*

LVII.

Beim Anonymus die 48. Fabel: De Milite et Femina; *die 54. Fabel Eab. Ueberschrift:* V. fr. unstetikeit *E.* 2. Daz ir *D*; mit minne *fehlt D.* 3. Mit minn ein m. *D.* 4. sam *C*; sin *B.* 5. starke *Eb*; grosse liebe *C.* 6. der *fehlt CEab*; da *ABEb.* 7. von] und *E*; ir *fehlt C:* ouch die *b.* 8. was *CEb*; gar bl. *D.* 9. Da *ABDE.* 11. weinte *CDEab.* 13. in d. gr. w. *CE.* 14. hertzeleit *C:* arbeit *a.* 15. hindan *ab.* 16. Sy clagt als ir lieben man *ab*, Als ich vil wol hab vernomen *E.* 21. die *fehlt CEab;* den *fehlt E.* 22. da *ab: fehlt C.* 25. weinde *B*, weinte *CDE*, weinot *ab*; eime *C*, einem *B.* 26. ir da *Da*, ir *Cb.* 28. ein tiep *D*; da einer *ab*; erhenket *Eab.* 32. von] ab *BEb*; ab *fehlt E.* 37. fürsten *ADEa.* 39. frowe *BC.* 41. wart *b.* 42. Und spr. *Ab.* 43. S. nu t. *CD.* 44. So sond ir *ab*: dem *B*, einem *Eab.* 45. andre *AB*, ander *C.* 47. Minret *A.* 48. die vr.] sy *ab*; ie me *CDEa.* 49. minnen *Db*; enbran *C.* 51. herzliebiu *Eab.* 52. gnaden *C.* 53. iuch ergetzen *CEab*; zwar *Cab.* 54. glaubent sin fur war *C.* 56. dast *A*, daz ist *die Uebrigen. Darnach*: Do die fröe erhorte das In irm gemůte wart ir bas *B.* 57. wuschete *C*; vil t. *ab*; ir (die *C*) ougen *CDE*; Und geriet wischen t. *B.* 58. uss *b*; gar tougen *C*; gar heimlich und gar t. *E.* 59. Der *b*; vil *fehlt C:* gar *Db*; guotl. *C.* 60. nu *fehlt CDab*; gehan *CD.* 62. welt *B.* 64. liebiu vr. *ab.* 67. 68. *fehlen*; *dafür:* Si mahtend gens ennent der Ar. Got behüet uns daz ez nit kum har Do daz beschach daz er begert Und die frow von im was gewert *E.* 67. Daz *ACb*; wil ich nu n. *ab*; nu nicht *C.* 68. dô *fehlt C*; die *C.* 69. und *fehlt CE*; schiet *C.* 70. und *fehlt CE*; hindan *C.* 75. sêr *fehlt a.* 79. ê] vor *Dab*; vrowe *ACb.* 80. er si *a*; umbe vie *ab.* 83—86. *fehlen Eab.* 88. nu *fehlt ab:* wil *C*; sagen *C.* 89. ich dir *fehlt B.* 90. m. wol *E*; macht *fehlt a*; behaben *D*, beheben *B*, behebest *a*, behalten *C.* 91. sond *Eab*; entgr. *B*, uss gr. *CDEab.* 93. zien *B*, ziehen *die Uebrigen*; in z. *a*, in *fehlt ABDEb.* 94. henken *alle Hss.* 96. her *CEab;* ich wil din helfer sin *Eab.* 97. als] was *AC*, das *ab*; sy im *b*, man im *a.* 98. si] die frowe *BDE.* 100. niutz *DEb*, nicht *AC.* 101. herzen *Bab.* 103. schalkaftig *D*: böses *Eab.* 104. beschicht *C.* 106. Das *C.* 107. getöret *Eab*, verd. *C.* 108. Troja *b*: Nohe *C*; zest. *D.* 109. Samson *BCDab*; gebl. *C.* 110. *fehlt C*; wart gesch. *Dab.* 112. her *C*, hier *Db*: *fehlt a*; an in *a.* 104. Des *C*; alles *BCDab. Darauf folgen noch 10 Verse E. Die Hs. a enthält auf Bl. 63ᵃ folgenden Spruch Frauenlobs (Wackernagels Leseb. I, 791), den ich zur Vergleichung ganz hersetze*: Adam den ersten mensch betrog ain weyb Samsones leyb Ward durch ein weyb geblendet David ward geschendet Her Salomon auch gotes reychs ward durch ein weyb gepfendet Absalons schœn in nicht vergyng In hett ain weyb betœret Wie gewaltig Alexander was dem geschach alsus Virgilius ward betrogen mit falschen sitten Olofer wart verschnitten Do ward auch Aristotiles von einem weyb geritten Troy die statt und al ir land ward durch ain weyb zerstœret Achilli dem geschach alsam Der wild Asohel ward zam Arthus scham Von weybe kam Pafal gros sorg nam Seyt es fuogt der minnen stam. Was schatt mir dann ob reines weib mich prennet unde

frœret. *Dasselbe Thema behandelt Haug von Montfort in einem Tagliede (Wackernagels Leseb. 1, 951. ff).*

LVIII.

Die 55. Fabel Eab. 2. und ere *CDab.* 5. adelkeit *C.* 6. adel kl. *C.* 8. was in n. *Cb.* 11. not *C.* 12. wituwen *E*; muostens *a*; si *fehlt b.* 13. Ir *fehlt Eab*; ir *fehlt D.* 14. und verm. *b.* 17. kúnsch *b.* 18. an si *Eab.* 19. ze der *A*, zuo der *CD.* 24. antwirte *B.* 25. begert *Da.* 26. dan *C*, denn *E*; wer *C*; wart g. *b.* 27. wirde *B*: *fehlt b.* 28. Fünde er bessers denn i. h. *ab*; W. im wurde d. *E.* 29. Des *E.* 30. weis ich *E*: merkent *ab.* 34. vertziehen *ADE*, verzeren *Cb.* 35. es mich *ACDE*; mich ie *a*, denn m. *b.* 36. haben *DE*; mînen *fehlt E.* 37. versprechen *C.* 38. w. der witwen l. *D.* 39. lenger *C.* 41. Das si *A.* 43. schœn] edel *A*, stark *E.* 44. wærs *b.* 45. es *E*; mocht *b*; bî *fehlt ab*: mit *B*; nit *ab*; gesin *C*, ensin *b*; Dur niut so mag es s. *A.* 49. mir got g. *C.* 50. Noch *C*; d. min herz in m. *E*; truwen *C.* 51. In minem h. *C*, Min herz *b*: Gegen im *E*; lebent *fehlt C*: noch *E.* 52. mag *fehlt Eab*; niut *Eab*; nicht mag haben *C*; zuo der e *CEab.* 53. wil k. *ab*; komen *fehlt C*; nit me lebt *C*: mir tot ist *a.* 54. denn *fehlt Ca*: nun *b*; gevahen an *CDa.* 55. ich einen andren n. *D.* 57. mocht *C*; vor *CD*; schenden *C.* 58. dann *C: fehlt a.* 62. lieben *BDEab.* 65. Wen der mine was *C.* 68. so sol *B*; ich *fehlt D.* 70. Betrüebede m. *B*; sêr] unglück *Ea*, ungemach *b*; iemer *fehlt Eab.* 72. doch einen *E*; senften *fehlt E.* 73. in] mit *C*; sîn] me *C*; *Darnach*: Das mir aber bescheche we *C.* 75. beroubte *A*; So müest ich aber betrüebet sin *C.* 67. An im secht *fehlt C*; sechent *D*; Und da von so wil ich *C.* 79. *fehlt C*; verlúr *A.* *Darnach*: Und wil ain kúnsches leben hân *b.* 80. si] die *E*; man] ein andren *E.* 82. witwon *A*: frowen *E.* 83. Wen si *A.* 85. das *b.* 86—94. *fehlen E*; *dafür andere Verse.* 88. *fehlt C*; âne] und *a*; alles l. *ab.* 89. sich n. *D.* 90. wurde *C*, werdent *BD.* 91. Was *ab*; neben *Ca*, nebet *b.* 92. übel] nicht wol *Aab.* 93. Selb wel *ab.* 94. gepinet *AC.*

LIX.

Beim Anonymus die 54. Fabel: De Lupo et Cane. *Ueberschrift*: Von frier armut *C.* 3. strassen *C.* 4. gekose was *C.* 7. einen wisen *D.* 8. zuo dem *B.* 11. bist *fehlt C.* 12. spisen *C.* 13. werden *B.* 14. Nu hör *C.* 18. útzit *D*, útzet *B*, icht *C.* 19. künden *C.* 20. den] weder *C.* 21. Nútzit *D*, útzet *B.* 25. den *fehlt CD.* 27. und *fehlt CD.* 33. der *fehlt BCD.* 35. kele ane s. *C.* 36. dô *fehlt C.* 37. an *fehlt C.* 38. das dir d. *C.* 40. hest *B*: *fehlt C.* 42. kelbern *D*, keben *B*, einen bengel *C.* 43. einer ketten *B.* 44. niemant *D.* 45. stettenklich *D.* 47. also *C.* 48. dô *fehlt C.* 49. nein *B.* 50. mag *C.* 51. noch nicht mir *C*; min leben *AC.* 52. dur spis uf welle *A*; willen uf g. *C.* 53. des *C.* 54. Die *D*; gute *C*; die *fehlt C.* 57. Und haben fr. muot *C.* 58. bas und ist ouch guot *C.* 64. friges *D.* 65. rich ist *C.* 69. niut *B.* 70. âne] einen *C*; hat *C.* 72. wol *fehlt C.* 73. w. h. fr. *B.*

LX.

Beim Anonymus die 55. Fabel: De ventre et ceteris membris; *die 56. Fabel Eab.* 1. grôȥiu *fehlt E.* 3. kumer *ABD.* 4. arbeiten *a*, arbeit *Eb*; sere v. *CD.* 7. 8. *fehlen C.* 7. ein rechter m. *Eab.* 8. D.

so w. *ab;* wird *B*, wart *b*; gar s. *E*. 9. Und w. *C*; alweg sin *Cb*: sp. alweg *E*; spîse *fehlt a*; vol] han *E*. 10. sîn] gan *CEab*; des *b*; Das tät im wol und mûssig gan *E*. 12. die *fehlt a*; h. ouch *D*, h. möchtend *E;* erk. *C*, verk. *ab*, kouffen *E*. 13. denn *fehlt CEab*. 14. samen *B*: *fehlt C*. 15. zuo im *BDEab*: alle *C*; daz *D*. 16. mit u. o. *D*. 17. Du m. *B*; mit uns *b*; erbeite *ADCE:* schaden *b*. 19. nu *fehlt Cab*. 21. 22. *umgestellt C*. 21. Im wolt nieman essen g. *C*. 22. Wie er m. beh. *C*; sin l. *ab*. 23. Weder *C*; die *fehlt b*. 24. was *fehlt C*. 25. 26. *fehlen B*. 25. er doch] der mage *C*; zem andern mal der mage bat *DEab*. 27. Do arbeit weder *C*; Des (Das *ab*) verzech (verzeich *BE*) im [ouch *BDE*] die hant [ze stund *ab*] *BDEab*. 28. Do w. *A*; ungesund *ab*. 32. D. buch *CDEb*; [der *D*] was *DEb*; siechtagen *BC*. 36. einkeine *B*, kein *CDEab*; er] der buch *CE*. 37. Also *D*; wirdent *B*; f. u. h. *D*. 38. Von *C*; schulde *A*; von *fehlt C*. 39. Und h. *A*; gegeben *AD*. 40. *fehlt a*; behuot *Bb*. 41. sîs *fehlt C*: des *Eab*; andern w. *ab*. 43. Das rat ich [wol *a*] uf minen ait *ab*. 44. Dann dem der in selber tr. *C*, Und nieman tuo [tuon *b*] kain hertzlait *ab*. 46. nutz] nút *A*; wer wil den *b*; Nit und hass die mûssin nagen *E*. 48. gelit *BCD*; sinem friunde *AD*. 49. dien *D*. 50. des] daz *CDEab*; wil *E*. *Darnach*: Hetten die hend gebotten daz brot Dem buch. si werent niut gelegen tot *D*.

LXI.

Beim Anonymus die 59. Fabel: De Judæo et Pincerna; *die 57. Fabe Eab*. 2. dô muost *bis* 3. walt *fehlt B*. 4. wuste *CD*. 6. daz *fehlt C*; sölt er *AC*. 9—19. *fehlen, dafür*: Das er mit im solte gan Durch daz er sicher möchte stan Der schenke hielt [nit *a*] des herren gebot *ab*. 12. Do er vom herren was ermant *E*. 16. innan *C*, innen *DE*. 17. sinne *D*. 18. *fehlt C*; diebe *D*. 21. Wurde *C*; gelt *Ca*; wolt *C*; ez *fehlt a*. 22. Older *B*; wil *CDb*; denn uf dich *DEb*; denne *fehlt a*. 24. disen *BCDE*, dis *a*; mort *fehlt C*. 25. Und do *AC*: als balde *B*; erst ers. *D*. 26. tief] ser *Db*; s. er *ab*. 27. zwifeln *DEb*; und] ich *CD*. 28. disen *BCD*; got disen (daz *ab*) mort *Eab*. 29. daz *fehlt a:* üb *A*; er *ABCDE*. 30. machten in *D*, machtin *AB*; e of. *Ca*. 31. samir *ABD*, somer *C*: helf mir *a*. 33. messer *ab*. 34. stechen *ab*. 37. den *fehlt C*: nu *fehlt ab*. 38. offenunde *D*, offenen *BEb*, offenbaren *C*. 39. Er ersluog *a*, tod *b*, murt *E*. 40. rait *Eab*; hin *ab*; mit hohem m. *D*. 43. und] die *C*. 44. einez] ein rephuon *AC*, eins mals *Dab:* si alle *E*. 45. truog si *ab*. 47. Und waz er an dem t. *D*. 49. do beg. *C*. 50. Der *a*, das *b*; sich *fehlt b*. 51. Und *fehlt DEab*; das d. k. *b*. 52. snelleclich *E*; zuozim] do *Cb*. 55. an *fehlt Cb*; s. an *E*; sächt *Eab*; r. an *b*. 56. tuon] sagen *b*. 57. was *C*. 59. in geleiten *B*. 60. Dâ *fehlt CEab*. 61. der m. *BC*. 62. selbers *AD*. 63. den m. *C*; ouch *fehlt Ca*. 78. umb g. *CE*; tôden *D*. 79. umb g. *C*. 80. er *C*; erhenkt *DEab*. 72. verratenge *A*. 74. verm. *Db*. 76. *fehlt, dafür 9 zugeflickte Verse E*; vil *fehlt Ca*; daz *CDab*. 78. den l. *ab*. 79. ald aber d. *ab*. 80. lerent *CD*; die h. *C*; Daz sprichet wol daz heilig wort *Eab*.

LXII.

Beim Anonymus die 60. Fabel: De Cive et Milite; *die 58. Fabel Eab*. 1. hocher ere *A*. 2. in *B*. 4. het *b*. 5. dez *D*; ritters *BD*. 6. alles *Ca*.

7. sölte *B*. 10. ungifft *C*; wart] in *Eab*. 11. noch *fehlt ab*, doch *C*, weder *E*; und h. *ab*; der *fehlt C*: sich *D*; verlag *DEb*. 12. entrinnen *Cab*. 13. Das *ab*. 17. Wan er *C*; gar *fehlt Eb*. 18. mügent sagen h. *b*; ritter *D*. 19. daz gât] vert gar *C*; daz *fehlt E*. 21. m. h. *C*. 22. Wils g. *ab*. 23. m. im ze k. *ab*. 24. valscheit *C*. 25. 26. *umgestellt D*. 26. wenne *A*; ez *fehlt C*. 27. man *fehlt ab*; der *fehlt BCab*: do von *E*; do in n. *ab*. 28. vor *Ca*; ungelimpf *ab*. 29. 30. *umgestellt C*. 29. Des er doch *C*; vil *fehlt ab*; gar *fehlt CEb*. 31. Des *C*. 35. knappe *C*. 36. Zehand wart offenbar und s. *a*. 37. warent *BEab*. 38. *fehlt b*; Under in allen fand er kein *a*. 40. liezen *A*, liessen in *die Uebrigen*; in *Ca*. *Darnach*: nôt lêrt friunt erkennen (erkiesen *B*) wol In nôt man friunden helfen sol *ABC*. 41. sîn] ein *Bn*; alter knecht *b*. 42. vil eben *C*. 44. unschuld *ab*. 46. den *ab*. 47. an *C*. 48. jæmerliches *Eab*. 50. mîn *fehlt C*: sin *ab*; sus *fehlt ab*. 51. im *fehlt B*. 52. dô *fehlt C*. 53. pur *b*, baur *a*; der st. *E*; vil] gar *ab*. 54. der *fehlt BC*; Die sleg wag er als (sam *ab*) den w. *Eab*. 56. in der *E*; W. er den knecht h. t. *D*, Er w. in [aber *a*] haben t. *ab*. 57. Den gebûren *fehlt Eab*; sl. an underlass d. *ab*; aber vil balde dar *E*; Aber sluog er vaste d. *D*. 58. des] sin *C*; vil *fehlt a*. 59. do pflag *CEab*. 62. im (in *b*) k. *Eab*; keines *b*. 65. hât *fehlt ab*; verlor er *ab*; do s. l. *b*; das l. *C*. 66. unsch. wart *Eab*; geben *Eab*. 67. 68. *fehlen Eab*. 67. offente *C*; gerechtikeit *CD*. 68. do *B*. 70. suoche *D*; ursachen *CEab*. 71. die rechten n. *ab*. 73. 74. *fehlen C*. 73. ist *fehlt ab*; nicht enist] vigint ist *ab*. 74. Der *Eb*; begert *E*. 77. ouch billich *ab*; schirmen *a*, schinen *b*, minnen *E*. 79. untriuwen *CE*. 80. Das h. *Eb*; wol *fehlt C*, dick *ab*. 81. luge *Db*, lugen *Ca*, lugner *E*; mûssent z. *E*. 84. Der *CD*; ersl. *Eb*; den *BC*. 85. Er w. *C*; wann *a*, won *b*; wer *C*; bid. *Eab*: unbed. *C*. 86. Do w. *B*, Do besass *Eab*; sins meisters *B*. 87. Als uns *C*; der *fehlt E*: daz *ab*.

LXIII.

Beim Avianus die 1. Fabel: Rustica et Lupus; *die 59. Fabel Eab*. *Ueberschrift*: frawen *C*; trugenheit *B*. 1. hungron *AE*. 2. m. uns l. *C*; an *C*. 3. Von *C*; her *DEab*. 4. geslichen *B*; eins mannes h. *C*: eines *b*. 6. Als man n. *ab*; mange *fehlt ab*; vint *ab*. 7. daz *fehlt Cab*; weinét *Eab*. 8. dem k.] im *ab*. 9. nu swig *C*. 10. swigst du *ACD*. 11. Dem wolf wil *Eab*. 12. behan *AEab*, behalten *C*. 13. trôw *b*, trawunge *C*. 14. Vur *C*. 15. der spise *Eab*. 16. dacht *A*. 17. geheissen *B*. 18. doch k. *E*, aber k. *ab*. 19. noch *fehlt a*: weder *Eb*; minder *b*. 20. *fehlt a*. 21. an *Cb*; ein *fehlt A*. 24. sô *fehlt ab*. 25. ûf] an *CEab*. 26. do pfl. *CEab*. 27. sus *BD*. 30. Slach *B*, swach *CD*, slecht *a*, Blach *A*: magrig *b*; Gros hungers vol *E*; slach *vgl. Genesis (Massmann* 4077*)*. *Parzival* 183, 19. *Schmeller* 3, 432. 31. Do spr. daz (sin *a*) wip *Eab*. 34. das *BCDEab*. 35. wülpin *Eab*. 36. m. ich iemer w. *D*. 40. der m. *Cb*, min m. *B*. 42. mich *ab*; verlich *C*; an gel. *a*. 44. wan *A*, warent *BCDE*. 46. bœsen *fehlt ab*. 47. aller fr. *BDEab*. 48. vieren *C*; zwo sint k. für ainiu g. *b*. 49. Wibe *C*; diu *fehlt C*; so gr. *C*. 50. liegen triegen *ab*: unstetekeit *AC*. 51. fröwet *Ea*. 53. *fehlt a*; gar *fehlt C*. 54. Also *D*: Das *B*; ist gesch. *ab*; m. b. ist *AC*; samir *B*, sammir *AD*. 55. w. hiut d. *Eab*. 56. sprichen *C*; gar *fehlt CD*; alle *E*, alles *C*. 57. den wiben *A*. 59. wolf *fehlt CEab*. 60. Mit rechten sachen als ich sol *Eab*. *Darnach*: Und wird sin ein man underwiset Ob er die hystorie von Troye liset *E*.

LXIV.

Beim Avianus die 2. Fabel: Aquila et Testudo. 3. m. l. ***C***. 4. secht *fehlt* ***C***. 5. Betrübnis u. ungem. ***C***. 7. in ***B***. 10. D. duot m. d. gar l. ***C***. 11. Welt ***B***. 12. wil ***C***. 15. Welt ***B***, wil ***C***. 16. vetiche ***B***, vettige ***C***; din ***C***. 18. leren ***C***. 19. wegen ***C***. 22. denn *fehlt* ***C***. 26. do ***C***. 27. do ***AC***, da ***BBn***; die l. ***C***; ûf *fehlt* ***C***. 28. snieken do b. ***C***. 30. Keiner ***BC***. 31. fliegen ***B***. 33. Her ***C***. 36. gelust ***A***, glustet ***BC***. 41. sicher *fehlt* ***C***; 42. tusing ***B***, tusent ***C***. 43. wil ***C***; es ***B***, des ***AC***. 46. s. sich fliegendes nicht beg. ***C***. 48. der lere m. ***C***. 49. gevidert ***B***. 50. ungevidert ***B***, ane vedern ***C***; liegen B.

LXV.

Beim Avianus die 3. Fabel: Cancer et Mater; *die 60. Fabel* ***Eab***. 1. wúrt ***C***; ist erborn ***B***. 4. von g. ***ab***; wirt ***ab***. 5. diu] sich ***C***. 7. Wo ***ABCD***. 9. man *fehlt* ***CEab***. 10. -liche ***Aa***. 11—13. *fehlen* ***b***. 11. hie *fehlt* ***Ea***; dir ***A***, dirre ***B***, diser ***DEa***, disem ***C***; bispel ***C***. 12. Do ein ***DE***. 14. Vil l. ***C***; lasse ***Cb***, las ***D***, lon ***B***. 15. sotane ***a***. 17. hinder sich ***ab***. 18. Du bist ***CE***; bistu ***a***; her und ich bin knecht ***ab***; recht ***E***. 19. leren f. d. ***C***. 20. ouch *fehlt* ***a***. 21. ouch *fehlt* ***a***. 22. weler ***DEb***; tuot *fehlt* ***Ea***. 24. guot] biderb ***Eab***; sam ***C***. 25. das ist ***C***, du seist ***Eab***. 26. alle ***Eab***, alles ***C***. 27. kint ***C***. 28. im *fehlt* ***DEab***; ist ***b***, kumpt ***D***. 29. 30. *fehlen* ***D***. 30. weifs ***Eab***. 31. artat ***b***, irtet ***B***. 33. laz ***ADb***; luogen ***C***. 34. So ***b***; gange ***C***; ouch ich ***Ea***, ich ouch ***b***; stille *fehlt* ***ab***. 35. stande ***C***; ouch ich ***Ca***; und *fehlt* ***CEab***; 36. Stellest ***ab***; tuon ouch ich ***Eab***; mich *fehlt* ***b***. 37. d. v. f. ***Eb***. 39. Und lang im gar wol (ilte bald ***E***) hinder sich ***Eab***. 40. Für sich gieng er traklich ***Eab***. 44. *fehlt* ***C***; sich ***Eab***. 45. sich ***BCDab***. 46. so l. ***CE***; strafen ***CDEab***. 47. strafen ***CEab***. 48. Der tuo ***Eab***; vornan als ***E***; und so (als ***a***) wol ***ab***. 45. strafen ***BCb***. 48. Straft ***CEab***. *Darnach*: Es stat den lerer niemer wol Wenn er tuot daz er niut ensol ***E***. 50. ergret ***a***, ergrot ***b***; mangen ***D***. 52. Gouchensperk ***D***, narrenberg ***E***. 53. straft ***Cab***. 55. Zum ***C***, zu dem ***b***: von ***D***; ersten ***CEab***; straf ***CEab***; er m. ***C***. 57. Und h. ***A***. 58. wer] hett in ***Eab***; ungestraffet ***Eab***; lan ***ab***; Er hatte sinen sun ungestrafft gelan ***C***.

LXVI.

Beim Avianus die 4. Fabel: Boreas et Sol. 2. auch ***C***. 4. Die tuont beide selten g. ***C***. 5. -hasse ***C***. 6. Das ***C***. 7. starker ***C***. 8. do ***CD***. 10. alles ***CD***. 11. Des ***C***. 12. noch mit dinre m. ***C***. 13. ungest. ***C***. 14. der *fehlt* ***C***; es ist ***C***. 16. Das ***C***. 17. Zuo ***C***; ein ***B***, einem ***C***. 18. Da ***B***; hêr *fehlt* ***C***. 19. sölt ***B***; beide ***A***. 20. do sch. ***C***. 21. hât ***D***; v. h. ***C***; sine ***C***, sin kr. ***D***. 22. wurt ***C***. 24. sölt ***B***, sol ***C***. 27. sterkest ***C***. 28. uf dirre fr. ***C***. 31. wegen ***BC***. 35. strichte ***D***; an s. l. ***C***. 36. an] abe ***D***. 38. Daz d. ***D***; den waller br. ***C***; wulken ***D***. 44. sins ***BD***. 46. *Das zweite* bin *fehlt* ***C***. 48. gesigen ***B***. 50. Bi disem bispel ***C***; diser ***D***. 54. unzúchten wonent ***D***. 56. stat ***C***. 57. mit *fehlt* ***C***. 58. mag ***B***; gesigen ***BD***. 61. grossen fuogen ***C***; der s. ***D***. 64. Twang vor durch ***C***.

LXVII.

Beim Avianus die 5. Fabel: Rusticus et Asinus; *die 61. Fabel* ***Eab***. 1. der *fehlt* ***CE***; erbeite ***D***. 2. Des ***a***, der ***C***; niet ***C***. 3. vil *fehlt* ***C***.

4. ruke *B*. 6. Das er *ab*. 7. Arbeit grofs [die *ab*] m. er h. *Eab*. 8. mals *b*. 11. Darnach *ab*, W. darnach *E*; langer *AB*; do gesp. *AC*, da *D*. 12. Denn *Eab*. 13. húrsten *C*. 14. ein *fehlt Ca*; eins l. h. *Ca*. 15. hût *fehlt E*; herte *B*. 18. vor *Eb*. 19. die *fehlt Eab*. 21. Entleter *B*, entlehneter *b*; erhuob *B*: übergap *Eab*. 22. zerstörte *CEab*; sich *BD*. 26. Wan *ab*; in *b*. 27. Des *E*; allez *BDCab*. 28. der *fehlt C*; grosse *CEab*. 31. Den e. *ACD*. 34. us g. er *Eab*. 36. dem e. *B*. 37. do *fehlt C*; er do *a*, er doch *b*. 38. bekant *Cab*. *Darnach*: Die waren lang und wart wol schîn Das es was der esel sîn *A*. 43. nu *fehlt CDab*: erst *E*. 44. aber] me *C*. 47. geriben *C*. 48. liebe *CD*; bgert *D*. 49. mich *fehlt D*. 50. loben *B*. 51. meren *Eab*. 54. frömede *B*, frömdes *ab*. 55. Entlehnetes *Eab*, gelehentes *C*. 59. Zum *a*, zuo einem *BD*, ze dem *b*. 60. bek. *Db*, kennen *Ca*.

LXVIII.

Beim Avianus die 6. Fabel: Rana et Vulpes; *die 62. Fabel Eab*. 1. frôs. *A*. 2. Do *b*. 3. manges *D*. 4. welt *D*, wolt *AC*, wellent *B*, wend *Eab*; mir *Eab*. 8. den *Eab*; ire kr. *Eab*. 10. kan ich in *fehlt CEab*; selben st. *ab*. 12. sich *fehlt C*: zwar *ab*. 14. aller *BCDEab*; der *fehlt Eab*. 15. ist k. *Cab*; künste *C*. 16. sich] ist *ab*: wil *E*; bewere ich w. *C*; beweren *E*. 17. ze merkt *Eab*. 18. Und *fehlt BCDEab*; dise *BCD*, die *a*. 22. von ersten *C*; ertzent *C*, artznet *a*. 23. iuwer *b*; siechtagen *BCab*. 25. 26. *fehlen C*. 26. grôʒer *fehlt ab*; in den *E*. 27. Machent *CEab*; selber *DEa*; e s. *C*. 28. wol] mir *Eab*. 30. tuont *DEa*; das *b*. 31. der *fehlt Eab*; w. do *CE*; von *fehlt C*; schame *Cab*. 32. vil *fehlt ab*; sô *fehlt a*; samer g. *C*. 33. wa *E*; an] ouch *b*; der ding an n. *Ea*; an n. *b*. 34. Des *b*; sim *BC*, sinem *Da*. 36. gesehenden *CEab*; do *B*, so *E*: das *D*. 38. tüeg *Bb*; helfen *a*. 40. wol *fehlt CEab*. 41. s. des r. *E*; das *Eab*; ist *ab*. 42. geschendet *ab*. 43. Ruomer *CEab*; selben *BD*; tuot *B*. 45. eignem *Cab*. 46. loplich *ab*; ein lop *fehlt C*; daz w. *E*; stat *Eb*. 47. dâ *fehlt E*. 48. eʒ] man *C*. 49. 50. *fehlen a*. 50. Din *ABDE*, min *Cb*. 51. menglich *BC*. 52. vindet *BCab*; s. s. v. *Eab*. 54. wol *fehlt ab*; lobes wol *DE*. 55. 56. *umgestellt Ea*. 55. wênne *A*: weis *E*. 56. W. über daz s. s. l. *Eab*. 58. andre *A*.

LXIX.

Beim Avianus die 7. Fabel: Canis; *die 63. Fabel Eab*. 2. Der g. *C*; gar *fehlt Eab*. 5. sich geb. *D*. 7. sine *Ca*. 8. ouch *fehlt ab*. 9. Daz *a*; lange und *fehlt C*. 13. vil *fehlt C*. 14. daz *a*: dem *E*; es l. *E*. 15. schellen *BEb*, schällen *D*, schelle *Ca*. 16. sine kel *B*; wo *Eab*; dô *fehlt E*. 18. dester *DEb*. 20. was *Ba*. 21. sêre *fehlt Ca*. 22. H. v. *D*; hât *fehlt ab*; im solt g. *ab*. 23. von gold *ab*; schellen *BDE*, schelle *Ca*. 24. in] ime *C*; in *fehlt Cb*: im *D*. 25. wider *fehlt D*. 26. schallon *A*; wart *Eb*; vil *fehlt ab*. 27. geganken *B*. 29. geben *ab*. 30. *fehlt a*; Das man erkant (kant *b*) s. *Eb*; schalklich *E*. 31. du dich *BEa*. 32. tôr *fehlt ab*: so gar *C*; versmacht bist nu sich *ab*. 33. Umb d. *a*. 34. niut *BDE*; treit *a*. 35. geben *Bb*. 37. w. d. ere *Eab*. 39. Din *ABDE*, die *Cab*; diu *fehlt Ca*. 40. bosheit *Cab*; vol *fehlt B*. 41. Wer um s. schalkeit *fehlt B*. 42. Der *C*, des *b*; ruom *C*, rüemens *b*; daz *fehlt CEab*; ist wol s. *CEab*. 43. sich *fehlt B*; v. h. s. *D*. 46. dufelischen *C*. 47. wil als guot *ab*; wil guot *CE*. 48. gelich *CE*: gesellen *ab*. 49. ouch *fehlt b*; diser *C*: der *ab*.

Darnach: wer wænt daz er der beste sî Dem wonet ein gouch vil nahe [hie *b*] bî *Eab.* 51. wart geben *ab.* 52. zöugt *Eab.* 53. b. alle sch. *CEab.* 55. vil] gar *C*; biderb *E.* 56. wirt *ab*; der welte] dann *C*; wol sch. *Cab.*

LXX.

Die 64. Fabel Eab. 1. urliug *BCEa.* 2. ouch *fehlt a*; des b. *CEab.* 3. wússen *D*; das *C*; eʒ] ime *C.* 4. dirre st. *C.* 5. 6. *fehlen C.* 7. Und was doch kl. *Eab*; da bi *Eab.* 8. d. k. g. *Ea.* 9. wol geh. *A.* 10. Der v. *b.* 11. muosten *fehlt Eab*; in grossen s. *Eab.* 12. Mûstind und in v. l. (sorgen streben *b*) *Eab.* 13. ist gr. *C.* 15. kond *BDEb.* 16. warens *ACa.* 17. Darnach *Cab*; lange *CEab*; dâ *fehlt CEab.* 18. Daz m. *a*; muse *C.* 20. wol] alle *D.* 23. Vil gros *ab.* 24. *fehlt B*; muse *C*; ist m. *C.* 26. *fehlt a.* 29. empsecl. *B*, emsekl. *E*, emptecl. *D*, ewekl. *ab.* 34. sint *CDEab.* 36. Wils g. *ab*; sygent *b*, sin onch *a*; wol g. *C.* 38. diu *fehlt Eab*; sî *fehlt a.* 40. henke *C.* 41. welle *fehlt C.* 44. *fehlt (leerer Raum) D*; kein *CEab.* 45. ân] und *CE*; endes st. *Cab*: also st. *E.* 46. Noch hiut ungetan der m. r. *E.* *Darnach*: Zergieng wan wer gesigen sol Der bedarf guotes rates wol *ab*, Da von so müessens vorhte han Und getörrent niena frölich gan *E.* 47. 48. *fehlen ab.* 47. urliugen *B.* 50. *fehlt a*; gesiget *Cb*; grosse kr. *D.* 51. 52. *fehlen CDb.* 56. Nachr. *CD*; Unweders dar nach riuwen h. *B*; altes (alter *b*) riuwen nit enhat (ir keins h. *E*) *Eab.* 57. Wer *C*; hus *fehlt E*: recht *ab.* 58. man *fehlt C*; im g. *Cab.* 59. Wærin — 60. man *fehlt C.* 63. den b. *b*; alle sch. *D.* 64. Wol im beschehe der wol tuot *DEab*, Guot rat ist ze allen ziten guot *B.* *Darnach noch 10 Verse E.*

LXXI.

Ueberschrift: Von dem der guot mit boesem giltet *B.* 1. Man *BCD*; bispel *C.* 4. het *C*; hirtz *C.* 6. dannen *D.* 7. stecken *C*; vil *fehlt C.* 9. zuotenet *C.* 11. und *fehlt D.* 12. erbermiclich *C*; zuo im *D.* 14. lidest hie den t. *C.* 16. entbant *AD.* 19. Da *ABC.* 21. ern *B.* 22. wo *C*; dis *D.* 24. Und] du *AC.* 28. slengelich *C.* 30. han *AC.* 32. Si kamen des *C.* 34. fúchselicher *A.* 36. rede uch geschicht *C.* 37. sölt *D*, söllent *B*; bes. *C.* 38. die s. *D*; sachen müge b. *C.* 39. gevalt *D.* 41. selbe *C.* 43. geschicht *C.* 44. disen sachen *C.* 45. Nach urteil uf *B.* *Nach* 46. Und als balde das beschach *B.* 47. dô *fehlt C.* 48. *fehlt B.* 49. selben nicht enbit *fehlt (leerer Raum) D.* 50. hinnen *D.* 51. zuo *fehlt D.* 52. hinnen *D.* 53. du aber *C.* 59. Man *BDC*; wol s. *C.* 60. nu *fehlt C.* 65. er *D.* 66. nit getan *C.* 69. hie was] ist *C.* 71. 72. *fehlen D.* 72. grosse *A.* 74. witzen w. *C.*

LXXII.

Die 65. Fabel Eab. *Ueberschrift*: V. ENPHELUNGE DES GUOTES *C.* 4. die *fehlt C*: und *ab*; k. si *C.* 7. die do pfl. *CE.* 8. Der herbrig *A.* 10. Das was (man *a*) vil wol *ab*; es *C.* 13. Geh. *ab.* 15. vorderten *CE.* 16. sô *fehlt Eb.* 17. 18. Daʒ si daʒ guot dannan (dann *C*) næmint Wenn (So *C*) si beide [her wider *Cab*, dar *E*] kæmint *BCEab.* 23. d. do *C*: ieman *E*; enptolhen *E.* 24. dô *fehlt Eab.* 25. einer *ab*, einre *C.* 26. herre *Ea*; das hat *C.* 27. Gent *CEab.* 29. grossen schulden *C.* 31. sagen *C*; ich *fehlt E*; aller *B*, alle *CEab*; gevær *E.* 34. wol gem.

CE. 36. fremde *C*. 37. wuste *CE*; da von *b*, hier umb *C*. 38. gesicht *B*. 40. ouch *fehlt b*. 41. daȥ] und *CEb*. 42. volle *CEab*; si do b. *CEab*. 43. han *CEab*. 44. geben *BEab*. 45. mir b. *Eab*; seite *ab*. 46. wær *fehlt BE*; s. g. w. *ab*. 48. brichet *Eab*, brechet *C*. 52. Geziug wil ich d. r. s. *Eab*. 53. arbeit *ab*. *Darnach*: Vil kum mit not sy erlaid *ab*, und hatte gros jamer u. leid *E*; Siu vorht si müesti ligen (wesen *ab*) tot *Eab*. 54. Ein wiser man *B*; ir not *Eab*. 56. der gr. *ab*; grosse *C*. 57. widerst. *Cab*. 58. Liebi fr. *ab*; hent *B*, hand *Eb*. 59. han *CEab*. 60. sond *Eab*. 62. triuw *ab*. 63. dô *fehlt C*. 64. an *fehlt C*; an im *a*; sach *Ca*. 65. erhoret *B*. 67. lougent *B*, leuckent *C*. 71. So sol si *Eab*; sol *C*. 72. gedinge *CEab*. 75. So git si *E*. 76. des *B*. 78. nienand *D*, nirgend *C*, nit *ab*, niut *E*. 79. ab] von *Aab*; betrübnisse *C*: sorge *Aa*. *Nach* 80: Und wer des rat nit guot gewesen Diu vrow môcht kume sin genesen *A*. 81. Wenn *D*; bevoln *A*, bevolhet *b*: wirt *ACb*; kein g. *B*: in triuwen *A*. 82. er si *Db*; wol beh. *Eb*. 83. wem erȥ] wen er *A*. 84. 85. icht *C*. 86. k. man sich *B*; n. s. *b*; ieman *fehlt B*; gehüeten *BCDEab*. 87. ist untr. *Ea*; untriuwe *DE*. 88. Dar umb *CEab*. 89. tüeg *B*.

LXXIII.

Beim Avianus die 9. Fabel: Viatores; *die 66. Fabel Eab. Ueberschrift*: Von gesellen untriuwe *E*, Von untruwen der gesellen *C*. 2. warent sy *DE*; Doch so was unglich ir m. *C*. 4. Ir beider r. *ab*; diu *fehlt Eab*. 6. woltint *BCDab*. 9. diser *Eab*; waren uf dirre vart *C*. 11. Do kam e. b. zuo in gan *ab*; ein ber do k. *E*; Es wart nit lange do gespart *C*. 11. statt *ab*; gegangen *ab*, gangen in *E*. 12. wústen *CDE*; si *fehlt Eab*. 13. Si s. *Eab*; fl. s. *C*; dô *fehlt ab*. 14. er vil] sin trúwe *E*; vil b. er truwe br. *ab*. 15. Und sin gelobten warheit *ab*, und ouch all sin warheit *E*. 16. der *fehlt ab*; trúgeheit *D*. 18. Uf e. b. der was hoch *Eab*; das er d. *C*. 19. Da er s. g. *Eab*. 20. *fehlt B*; Das was untriuwe das muos ich jehen *ab*. 22. gebart *Eab*; sich *Db*: glich *C*. 23. regte *C*. 24. schier *fehlt D*: balde *a*, ubel *C*; k. geg. *Ca*. 25. do *ACD*; so *fehlt Cab*: do *E*. 26. er *CEb*; blag *C*. 27. uf *E*; sm. dran *C*. 28. Do das ersach d. rote m. *ab*. 29. Er. *Ea*; do l. *C*. 30. noch *fehlt B*. 32. und *fehlt ab*. 33. Und der *B*, do der *a*; geselle *fehlt B*. 34. har *BE*. 35. mir *fehlt Dab*. 36. mag d. getriuwe s. *D*. 39. oren *CDb*; sin *a*: den *Cb*. 40. iutz *b*, icht *C*. 43. sunderbar *b*. 44. her n. *E*. 45. 46. *umgestellt C*. 47. wan *fehlt BCDEab*; die rechten *ab*. 48. Bis sicher das er dich denn lot *E*. 50. Von dem *b*; lâȥen *fehlt b*. 52. Der *a*. 53. den *BC*: *fehlt Eab*; gerne g. *ab*. 54. niemen *a*; guot t. *Cab*. 56. do *BD*: so *Eb*; essen s. *Eab*. 59. Dem getr. *Eab*. 60. dem *fehlt AC*; bœsem *C*. 62. dô *fehlt a*: so *C*; ers. *A*, ane s. *C*. 63. hiut uns. *ab*; iemer uns. *CE*; iemer *fehlt ab*. 64. Swer *A*; sol] müsse *BC*, muos *b*.

LXXIV.

Die 67. Fabel Eab. 1. Drige g. *CD*. 2. eȥ *fehlt ab*; alles solt *CEab*. 4. driger *CD*. 5. do k. *B*. 8. Wallen *C*, wandlen *ab*; Schier da wurden si g. *E*. 10. Die *C*, des *a*; weges *a*; warent in *C*; unbekant *Ca*. 12. ouch sch. *C*; ouch *fehlt E*. 13. einvaltig *Eab*; was ein waltman *C*. 18. Da *fehlt ab*; die herberge [die *a*] w. itel k. *ab*. 19. Vil balde *B*. 21. littens *ab*. 22. mele *b*. 23. ain f. *Eb*. 24. Der eine *C*; dò *fehlt Cb*. 28. gesetten *Ca*, ersetten *b*, erfüllen *E*. 32. vil *b*, ouch fro *D*. 33. In k.

A; des *B*. 34. der koch bliben s. *B*. 35. er uns *C*. 37. ze *fehlt C*; slafen *Cab*; boun (:troun) *BDE*. 38. sol denn *fehlt a*: la dann *C*; ieglichen *C*. 41. der wunderlichest *Ea*. 45. im *fehlt ab*. 47. Da *A*: *fehlt BD*; as es *CE*, az *die Uebrigen*. 48. D. im über bleip *C*. 49. nicht *fehlt a*. 50. g. dennocht *ab*; noch *fehlt C*. 51. Und l. *Eb*. 52. der eine schalk *C*; schalk *Eb*. 53. Den andern *C*. 55. Also *BDEa*. 56. beiden *C*; erfr. *a*. 57. mich *fehlt C*. 58. vor *AB*. 60. Der was gar schon und wunnenclich *Eab*. 62. Und daz ich dir sag *a*; alle *E*: *fehlt ab*. 67. sele *Cab*. 69. Uns belibet *ab*; wol bl. *C*. 70. diser *DE*, der *C*; pur *E*; die n. *E*. 71. erz *b*; daz *fehlt Ea*. 72. uns *fehlt b*: ouch *E*. 73. Die *a*; red *fehlt C*; alles *Cab*; diser m. *C*. 74. sere r. *E*; do b. *A*. 75. dis r. *Eab*. 76. sint *CEab*. 77. 78. *umgestellt AEab*; denn *fehlt BDEab*. 78. hab *Ea*. 80. *fehlt C*; dir din *D*; wie ist [dir *Eb*] sus (so *E*) din houbt besoben *Eab*. 84. Der tr. *a*; der *fehlt Ea*. 86. himel *Eab*. 87. *fehlt C*; Dar *ab*; hin *fehlt ab*. 91. ie me *C*; nie *a*. 92. her *CDEab*. 93. und auch *C*. 94. do nam ich *C*. 95. bald *fehlt C*. 96. allez *ab*. 97. dâ *fehlt CEab*. 98. eim] dem *BCab*; den *ab*; verlogen *ab*. *Darnach*: Und mûsten hungrig dannen gan Vil (wol *C*) recht der tumbe (er in *C*) hat getan *AC*. 100. einvaltig *CEab*; dà bî *fehlt Cab*. 101. des *fehlt D*; wol *fehlt Eab*. 102. die w. *Db*. 103. einvaltigen *Eab*. 106. selber *BEab*. 108. da s. *CD*; sin g. *CD*. 109. haben gessen *ab*. 112. und ist ouch w. *C*. 113. dik *fehlt Ba*; diu *fehlt C*; ungetruwekeit *C*. 114. gerechtik. *CDEab*; d. ger. w. *Cab*; bestat *ab*.

LXXV.

Beim Avianus die 10. Fabel: Eques. 1. Man *BCD*; eime *C*, eim *B*. 2. naturen *C*. 6. Das er gem. *C*. 8. hin *fehlt C*. 9. Zuo einre runttafeln *C*. 11. 12. Dar kam der ritter wol gemeit Vil (wol *C*) stolzlich über hof er (er über h. *C*) reit *AC*. 14. in s. *C*. 16. Swer *A*; begent *B*. 17. er wol e. *C*. 19. gestochen *C*. 20. *fehlt C*. 21. hube *C*. 22. kalwe *CD*, kalwen *B*. 23. Und was ouch bl. ane h. *C*. 24. Vil *fehlt C*; manger *A*. 26. machent *CD*; drus *C*. 27. mich *fehlt C*; hat g. *B*, gel. hat *C*; gelazet *A*. 29. auch *C*. 33. Bestobne v. *C*. 34. -lich varwe g. *D*. 37. gar recht *C*. 38. das *BCD*. 42. allen sp. *C*. 43. beschehen vil *C*. 44. Dem *C*. 45. der *C*. 46. Des geluckes r. *C*. 47. stan *CD*; er *fehlt CD*: *ausgekratzt B*. 48. Vellet er übel vil *C*. 49. dirre *C*. 50. ist hiut *B*; das ist *die Hss*. 51. gestern *C*. 52. sprich ich d. *C*. 55. Do d. ritter v. *C*.

LXXVI.

Die 68. Fabel Eab. 2. Daz er *D*; -liches *a*, -lichen *b*. 3. het *B*. 4. gieng oder (und *ab*) reit *Dab*. 5. Oder gieng *fehlt DEab*; einen *DEab*. 7. hogrig *b*: hoffhaltz *C*. 8. den kr. *b*, den hover *C*; den gr. *CDEab*. 9. Ald *b*. 10. Von *BEab*; -lichem *BEb*. 11. her *Bb*. 12. do *C*; wolte *b*; Wer die brugge solt úber g. *A*. 13. Der m. dem z. das gelt g. *ab*; zoller *CE*. 14. zoller *Ca*: *fehlt b*. 16. gap *fehlt b*: wer *a*. 17. gab *b*, den *C*, so *D*; man lies *Eab*; in *fehlt C*; frolich *C*. 19. nit *ABC*; vil *fehlt C*. 20. zoller *CEab*. 21. Uffholtz *C*; der br. *C*; bruggen *Eb*. 24. houer *C*; er sere w. st. *Eab*. 25. zoller *CEab*; hover *BC*. 26. Ein *Bb*. 27. her *CDEab*; bald zw. *ab*. 28. Der *Eab*. 30. har drie *A*; her *CEab*; den gr. *CEa*. 31. z. ab *D*. 32. iiij dñ *b*. 34. Do ers. *C*; sach *ab*; zoller *CEab*. 35. der *b*; hovers *B*: mannes *C*. 36. V.

dn̄ *b*; âne] umb den *Eab*. 37. zuozim *fehlt b*. 38. Wann es mag dir niut *ab*, und mag ouch n. *E*; kein *fehlt CEab*. 39. du *fehlt ab*; e bes. *D*. 40. alles *Cab*, alle *D*; gebrecht *CDEab*. 41. phenig *B*. 42. han *BC*. 47. geneist *AB*: vacht *C*. 48. vil d. gr. *C*, d. v. gr. *ab*, d. gr. *E*. 49. zem e. *ab*; ersti *B*, ersten *Cab*; teti *D*. 50. her- *a*, har- *E*, hier- *b*; muoȥ *fehlt b*. 51. schaden *A*. 52. ich *fehlt B*; selber *CD*. 53. uffenen *C*; des g. *D*. 56. pferit *DE*, pfærid *b*; ein *Eb*. 57. kriege (kan *fehlt*) *C*. 58. D. d. m. wol ein giege *C*. 59. hover *C*. 60. Da er von *AEb*. 61. er do einen *C*; dô *fehlt Cab*; geben *Cab*. 62. Gern *Eab*. 63. wer er *CDEab*, wer *A*, were *B*.

LXXVII.

Beim Avianus die 11. Fabel: Olla ærea et lutea; *die 69. Fabel Eab. Ueberschrift:* V. boeser g. *B*. 2. Uss *Cab*; sinen *Eab*, sinre *C*; rúnse *C*, runsen *Eab*; es do *a*, er da *b*. 5. klein oder br. *E*. 7. häfen *Ca*, hâfen *b*. 8. irderin *C*. 9. v. dem e. *ab*; er *DEab*; gegossen *CDEab*. 10. Die häffen k. *ab*. 13. wan] als *C*; irderin *C*; liechter *Db*. 14. lang *CEab*; dester *Dab*. 15. da v. *E*; fúr *b*; eren *C*; fuor n. *D*. 17. wilt beiten *Cab*. 18. guoten *BDE*. 22. gewinnist *CDa*; du mir *Cab*; an *Cab*. 24. O. das du *CE*. 26. danne *AC*: *fehlt ab*; die *fehlt CEb*. 28. geschlaf *B*; vil *fehlt CDab*. 29. sin *b*: were *E*. 30. muos *BD*; alzit *C*. 33. betrüebet *CDEab*; dik des *ab*; starken m. *C*. 36. meren *BCDEb*; vertragen *ab*. 37. sol n. gelichen *CE*. 38. secht *fehlt CEab*. 39—42. *fehlen b*. 39. hôfiis- *BE*. 40. Das m. *C*. 41. 42. *fehlen D*. 42. sich eben *C*. 43—46. *fehlen C*. 46. und sich *a*; s. dar under *Eab*; nicht *fehlt ab*. 47. obren *Eb*: andern *a*; stark und sint unglich *C*. 49. obnen *CDab*, obnan *E*. 51. ouch *fehlt CEab*; ouch ist *BD*. 52. Das der *DEb*.

LXXVIII.

Beim Avianus die 13. Fabel: Taurus et Hircus; *die 70. Fabel Eab. Ueberschrift:* vertragende *B*, verratung *E*; von vorchte *B*: *fehlt CE*. 1. Eins m. e. l. *C*. 6. hirtelos *Eb*. 8. so unbeh. *C*. 9. 10. *fehlen a*. 9. ged. *CE*. 10. wonde *C*. 12. Vil sinneclich es jme sp. *C*. 13. in *E*. 14. erb. *C*. 15. m. i. m. fl. *B*. 17. dâ] das *Eab*. 19. floch vor *b*. 20. was *a*. 21. ain rúd *b*; das h. *b*. 22. er *a*. 28. lewen *Cb*. 31. in het *Eab*. 32. wis man vil *ab*. 34.-guot *C*; der *ab*; das t. *C*. 36—43. *fehlen a*. 36. hertzen bitterk. *C*; Dem bösen durch sin schalkeit *Eb*. 37—44. *fehlen Eb*; 37—42. *fehlen C*. 39. einre *B*. 40. wand *B*. 41. geniesset *Bn*. 43. man den g. *C*. 44. Den *C*; ir bosh. *C*. 45—50. *fehlen C*. 45. Dem-dem *Bab*. 46. Dem-dem *a*; schattelan *Eab*. 48. irs *B*; selbs *Eab*. 49. Denn *b*; niuwen v. *E*; irer *Bn*, irs *b*. 50. Des *b*; merk *Eab*.

LXXIX.

Beim Avianus die 14. Fabel: Simia et Jupiter; *die 71. Fabel Eab*. 4. An dem hove *C*: Manig tier dar *E*. 5. stabe *C*; oder stecken *CE*, ald stangen *ab*. 11. her *fehlt a*: got *Eb*, do *C*. 12. welle *A*; do wær *C*; d. beste w. *ab*. 13. *fehlt C*. 13. 14. *fehlen ab*. 13. Der k. aller sch. *E*. 15 16. *umgestellt a*. 15. dis bispel *C*; han *CEa*. 16. Iegliches *CE*; tier *fehlt C*. 17. alliu *a*. 19. ent *b*. 20. der ber *fehlt C*; und ouch *C*;

hellent *b*. 21. ouch *fehlt C*; luchs (:fuchs) *C*. 22. der bantier *b*, der otter *C*. 24. liufent *b*; alle *fehlt Ca*. 25. ouch *fehlt C*. 26. ieklicher *Bn*. 27. alle zusamen komen *C*. 28. Vil balde si do vernomen *C*. 29. ruomde] mit *b*, und *a*. 30. rüemend *BE*, rüemen *ACb*. 33. er r. *Cab*. 34. vor] under *C*; diet *C*. 35. Sehend [ir herren wol *C*] *CEab*. 38. Lachen *C*; der *fehlt Eab*; diere *Ca*. 39. spotte *BCEab*. 40. der *b*; affens *AC*. 41. gar *C*. 42. war *C*. 44. Der m. *Ca*. 46. werd. sp. *Eab*. 50. Rûmen sich s. *C*; n. geben s. *Ea*. 51. geben *fehlt Ea*; tugenden *BCE*, tugent *Aab*. 52. Schier wirt er *ab*. 53. 54. *fehlen C*. 55. Ieclichs (jederman *E*) gevalt im selber w. *Eab*; uns alle selber *C*. 56. Darumb *C*, Davon *b*; d. toren *b*. 57. also *BEab*. 58 — 60. *fehlen C*. 58. wan *A*. 61. diu welt sus] es also *BnEab*. 63. blende *C*. 64. iuczet *B*, iuts *a*, iut *Eb*, icht *C*.

LXXX.

Beim Avianus die 33. Fabel: Anser et Rusticus; *die 72. Fabel Eab*. *Ueberschrift*: V. boeser g. *E*. 2. Der *Eb*. 3. darnoch *C*. 4. gense *C*; han *ab*. 5. Alle tag leit si *Eab*. 7. dri *CEBn*. 8. groste *C*. 10. D. so sere in *C*. 11. Das n. *C*. 13. Des beitens in [vil *a*] *ab*; ser v. *Cab*. 14. Kleine *C*, klein *BEab*; fürschos *C*. 15. leit *B*. 17. daz w. *ab*. 18. der r. *Eab*. 19. was *Ca*. 20. schier *fehlt C*: bald *ab*; dô *fehlt CEab*. 21. Er vand *Eb*; si wære] er fund si *a*; wære] nit *Eb*. 23. 24. *fehlen Eab*. 23. triegolcz *B*, triegolf *C*. 24. gense *C*. 26. noch *fehlt Ca*; selber *BEa*; niut *BE*. 27. der (er *b*) eim andern *Eab*. 29 der] wer *A*. 31. Guot *ABC*, Got *EFab*; erlöschet *BEG*, erlœset *AC*: erhört *Fab*. Erlöschen, *exstinguere*: *der Geiz wird durch keinen Reichtum vertilgt, ihm genügt nie, wie viel er auch gewinnt, denn* der girige is daz hellische hol, daz noch niene wart sat noh niemer werden nemac *Lamprechts Alex*. 6824. *vgl*. 6327. *über die Form* erlöste *für* erlöschte *vgl. Barlaam* 321, 1. erlaste *f*. erlaschte *und Gramm*. 1,421**. 32. gewinnen *Aa*, gewonnen *C*. 33. der der es *Eab*. 39. wer die h. *C*.

LXXXI.

Beim Avianus die 15. Fabel: Grus et Pavo. 1. wen *BC*. 3. schicht *AB*. 4. vedern *B*. 5. selber *BC*. 8. kranich *C*. 9. matten *B*, wise *A*. 11. ze im *AC*; dô *fehlt B*. 15. gar *fehlt C*; erb. *C*. 19. guldin sch. *C*. 20. ist guldin u. f. *C*. 21. dich *fehlt B*. 22. vil *fehlt C*. 23. kranich *BC*; des ist war g. *C*. 29. herte *B*. 31. sô *fehlt C*. 32. man *BC*. 34. du *fehlt C*; schebiger *C*. 36. schone *C*. 37. rúphet *B*. 38. unglîch *fehlt C*; vettiche *BC*; vil b. *C*. 39. sint *C*. 41. flieg *Bn*. 46. alle *fehlt C*; wol bek. *C*. 50. der *fehlt C*. 51. 52. *fehlen B*. 54. allem *fehlt A*. 57. ungespotten *A*. 59. 60. *umgestellt C*. 59. ist *fehlt C*. 61. übel t. *C*. 62. M. h. mit ubermuot *C*. 64. m. nit vol k. *C*. 65. glenzen *B*, glissende *C*; gern *fehlt C*. 67. wen *BC*. 68. schulden *C*; geblendet *B*. 70. erkanntnissi *B*, unerkantnisse *C*. 72. ûf *fehlt C*; an *C*.

LXXXII.

Die 73. Fabel Eab. 3. wol gem. *Eab*. *Nach* 4: ûf singen hât er arbeit Iedoch (joch *E*) was er [ouch *E*] sanges gemeit *Eab*. 5. 6. *umgestellt Eab*. 6. es súnge n. *ab*. 7. 8. *fehlen Eab*. 7. gar *fehlt B*: vil *C*. 9. Ges. was er alweg v. *Eab*; Joch *C*. 10. Doch geviels nieman (nit den liuten *E*) wol *Eab*. 11. Den liuten *fehlt E*; Darüber er doch (vil *b*) d. s.

ab. 14. usser *C*; eine messe h. *Eab*. 15. alter *Ca*; dô] da *Eab*; dâ *fehlt ab*. 16. diu *fehlt B*. 17. da vor *BEab*; am dr. *Ea*. 18. weind *BC*, weinet *Eab*. 20. dô *fehlt Cab*. 21. S. an *CEab*; vrowe *fehlt b*; was weinent ir *A*. 22. iuweri *b*: din *C*; was mag es sin das sagent mir *A*. 24. dem singen s. *E*. 26. ir *fehlt CEab*; tæte *E*; mir ist also we *ab*. 27. sont *Eab*; nu *fehlt CEab*. 28. sprach si *fehlt CEab*. 30. vil *fehlt ab*: gar *C*, so *E*. 31. wolf *fehlt C*; fressen *Eab*, gessen *C*. 33. sô *fehlt C*: als *ab*; gar *fehlt Aab*. 35. die] der *C*: so *Eb*. 39. 40 *fehlen b*. 39. so rechte gl. *Ca*. 40. mime esel *C*; daz w. *Ca*. 42. Eins esels *ab*. 45. 46. *fehlen Eab*. 46. tor *A*; nahe *BC*. 48. Dem munt so n. *E*; bi dem *ab*. 50. an siner *C*; daz *CEb*: me *B*. 51. Das manger w. *B*. 52. doch ist hert *ab*. 53. krischet *C*, brichet *E*, sprichet *ab*. 54. selber *Cab*, selb *E*. 58. vil *fehlt ab*: dik *E*; der *fehlt C*: die *Eab*; liute *CEab*. 59. wer *Cab*. 60. menlichen *A*. *Darnach*: Und wer nit wol reden kan Der sweczet me dan dri ander man *C*.

LXXXIII.

Beim Avianus die 16. Fabel: Quercus et Arundo. *Ueberschrift*: Von gedultikeit in lidende *B*. 5. Do durch fl. *C*. 5. manig *BCD*; in w. *D*, inne *C*; wachsen *fehlt C*. 7. Do inne st. *C*. 8. gewirtzet *B*, gewurzelt *C*. 13. Und *fehlt D*. 15. wayte (:trayte) *D*. 18. er in *C*; er si *fehlt C*. 19. Und *fehlt D*. 20. dô *fehlt C*. 22. also *BD*, so *C*. 23. doch *fehlt C*. 26. krefte *C*. 29. erkennen *C*; an *fehlt A*; mich *A*; selben *B*. 32. Entruwen *C*. 34. erden *CD*. 36. ob *D*. 37. 38. *umgestellt C*. 38. Man *BCD*. 39. allewegen *B*, allezit *C*. 41. D. h. und d. kr. was gros *C*. 45. 46. *fehlen B*. 45. Nu *fehlt C*; hest *A*; Du h. *C*. 46. samir *D*. 48. vind *B*, vindet *AD*; Er v. etzwa *A*; Er werde ettewenne sigelos *C*. 59. valt *D*; vil *fehlt C*.

LXXXIV.

Beim Avianus die 18. Fabel: Juvenci et Leo; *die 74. Fabel Eab*. *Ueberschrift*: V. v. guoter gesellen *E*, V. v. under guoter gesellescahft *C*. 5. solten *BDEab*, wolten *C*. 7. *fehlt b*. 11. wârn *fehlt b*: wan *D*. 12. houbt was g. *Eab*. 13. schraffen *C*, starken *A*; diu *fehlt C*; warentz si gr. *b*: und auch *a*; wan *A*. 16. *fehlt C*; waz *E*. 17. w. denn d. *ab*. 20. vor *C*. 21. diu *fehlt C*; so gr. *C*. 22. Das *CEb*. 25. akúnste *b*: bosheit *C*. 26. betriegen *C*. 29. als *fehlt C*. 31. alle *fehlt C*. 32. genzl. *DEab*: gar *C*. 33. Die d. *Eab*; die *Eab*. 34. Si sollent *C*; den *fehlt C*. 35. alle *Eb*, alles *C*. 36. Du wirst sin s. wol g. *ab*; w. du *DE*. 38. Din *CEab*; grossiu tr. *Eab*. 41. Und *fehlt DEab*. 42—48. *fehlen a*. 48. Und *fehlt CDEb*. 54. Sy wurdent *ab*. 55. 56. kunst *C*. 58. v. balde *AC*. 60. Ir k. *C*, akein *b*. 62. wart *bis* 64. an *fehlt B*. 62. triuwe *Ca*; do *CEab*. 63. Den *Eab*. 64. Er tod si alle mit valscher rach *Eab*. 66. nam *Eab*; do *BD*. 67. 68. *fehlen B*. 67. s. eigen w. *ab*. 68. Ir k. *C*, ak. *b*. 69. 70. *fehlen Eab*. 70. einr dem andern *B*. 75. lusenæren *a*. 76. lugenm. *CEb*. 77. liute *C*. 79. 80. *umgestellt Eab*. 79. L. das kunt nieman wol *ab*. 80. liugner *B*; schiuhen *Ba*, fliehen *E*. 81. valsche liebe *C*. 83. kluogern l. *a*, klügner *b*. 84. erger *Ea*. 85. ein kl. *ab*. 88. Segnen *ab*, gesegen *C*. 89. so gel. *AEb*. 90. also *ADBE*. 91. wol *fehlt Ca*.

LXXXV.

Die 75. Fabel ***Eab.*** *Ueberschrift:* V. E. R. FUOR IN EINEN ORDEN ***C***; Von geischlicher [liuten ***E***] warheit ***CE.*** 3. zuo der ***D.*** 4. ussen ***Cb***; innan ***CDEab.*** 5. im *fehlt* ***Eab.*** 6. das g. ***C.*** 7. gots ***Eb***; welt ***AB.*** 8. geislich ***AC.*** 10. des hab ***E***; In ein kloster er sich ewang ***C.*** 11. wer ***Ca***; do lat ***C***; lib ***AB***: er ***DEab***: *fehlt* ***C***: liut ***Bn.*** 18. bewarn ***a***, ervarn ***b.*** 21. *Das zweite* wærin *fehlt* ***ab.*** 22. Und in gebresten m. ***Eab***; weri ***B.*** 25. und *fehlt* ***DEab***: wan ***B.*** 28. si sint ***Da***, si weren ***C***; gantzh. ***b.*** 29. sint si] si sigend ***Eab***; ald alt ***Aab.*** 32. tusung ***E***, tusent ***b***, zehen ***C.*** 37. Und wenn si vallent uf den buch ***Eab.*** 38. ziehen ***BCEa***; Wir ziehentz ***a***; bî] mit ***BCE***; den sweifen ***CDa***, den zeglen ***Eb***; wider] uf ***Eab.*** 39. Davon ***Eab.*** 41. ez *fehlt* ***CEa.*** 43. Sus fuor er mit den eslen h. ***A.*** 44. akein ***b***, niemer k. ***a***, aller k. ***C.*** 46. apt und ***DE***; uf der ***E.*** 48. lieber h. ***ab***; lant ***CEab.*** 49. gelasset ***A***; ere] liut ***AC.*** 52. mich ***Ca***; niut ***BDE.*** 58. er vert ***CEab.*** *Darnach*: Si sicher daz im wol geschicht ***E.*** 59. sicht ***Ea.*** 60. *fehlt* ***BE***; get ***C***; Dem mag [sin ***b***] zwar geschaden nicht ***ab.*** 61 — 63. *fehlen* ***a.*** 61. So er ***E***; nimpt in die h. ***E.*** 62 — 64. *fehlen* ***b.*** 63. er geistlich werk n. ***C.*** 65. den pfluog hat ***Eab.*** 66. bek. ***CE.*** 68. Da von rat ich daz er büete s. ***E***, Doch so kert er volleclich ***ab.*** 69. Von ***ab.*** 70. enzúndet ***B***, zundet ***C***, kunt ***ab***; Es kumt siner sele d. b. ***E.*** 71. bestan ***ab***, gest. ***E.*** 72. diser ***CDEab.*** 73. liesz ***Cab.***

LXXXVI.

Beim Avianus die 19. Fabel: Abies et Dumus; ***die 76. Fabel Eab.*** *Ueberschrift*: V. weltlichem ü. ***B.*** 2. eis mâls *fehlt* ***C.*** 6. grossen ***A.*** 7. l. gros u. br. ***D***: starg ***C.*** 9. luften ***C.*** 12. dich *fehlt* ***B.*** 13. Sich ***C.*** 15. Der ***C***; der ***Cb***; wunt ***Db.*** 16. gar *fehlt* ***a.*** 17. ouch *fehlt* ***C***; diu *fehlt* ***CDEa.*** 18. vers. ***CD.*** 19. und *fehlt* ***BDEab***; also ***Eab***; sprach ***Ab.*** 20. vil sch. ***ab***; daz *fehlt* ***ab.*** 22. *fehlt* ***b***; ax ***C***, agkûs ***B***; die *fehlt* ***BC***; und ***E***; brachte ***CE***, Der brachte ***a.*** 23. balde ***B***; und sl. vil sch. ***Eab.*** 25. dô *fehlt* ***CEb.*** 26. bist ***b***; hastu ***b.*** 30. Dinen ***b***, din ***D.*** 31. wenest ***C.*** 33. 34. *fehlen* ***Eab.*** 33. S. hatte verlorn d. t. ***C.*** 35. ze *fehlt* ***CE***; vil *fehlt* ***C***; sich ze v. ***ab***, sich v. ***E***; selber r. ***C.*** 38. sol l. ***Ea.*** 44. niut ***Eb***; niutz ***a***; wan not und arbeit lit ***ab***; und angest l. ***E.*** 45. Daz zit h. ***B***; ist hin ***CEab.*** 48. Die z. ***Eab***; Die welt ist allezit kummers vol ***C.*** 50. kan ***A.*** 51. morgen ***A.*** 52. Oder ober ***Ea.*** 52. erstrebe ***BE***, ersterbe ***C.*** 54. weder ***CEab.*** 55. ald r. ***ab.*** 56. allerm. ***BEab***; Menglich ist d. t. g. ***C.***

LXXXVII.

Die 77. Fabel ***Eab.*** 3. vil *fehlt* ***b***; als ***A***; ein] so vil ***Eab.*** 4. Ald ***ab.*** 5. eine w. ***C.*** 7. legen ***E.*** 7. 8. Was gegen im gewegen wart Das huob als in der selben vart Der stein uf gar behende Ane alle missewende ***AC.*** 10. liute ***CDa***; es ***C***, das ***Eb.*** 11. bedeckt ***BDEab;*** m. e. b. ***Cb.*** 15. Dirr ***BD***, disser ***C.*** 16. künige reich ***CDa.*** 17. welt ***CDEa***; herre ***CDEb.*** 21. als ***Cab***, reht als ***E***; ein st. ***C.*** 22. dis w. ***ab.*** 23. gevellest ***Ca.*** 24. mê *fehlt* ***ab***; her ***CDEab.*** 26. erden ***CE***, herd ***b.*** 28. tœtelich ***A***, tödenclich ***ab.*** 30. *fehlt* ***a***; Der ***E***; nie *fehlt* ***C***; kain mensch ***Eb.*** 31. gewalt ***C.*** 32. verloschen ***C.*** 37. gefr. ***D***, frōwen ***Eab.*** 39. kein

CEab. 41. ieman *Ca.* 43. Im geschicht *Eab*; stein *fehlt b*; So beschicht im nach des steines art *AC.* 44. bed. m. e. w. *A*, m. e. bedecket w. *C.* 46. Sus *ab.* 49. gedenke *Ea.* 52. denn *fehlt a*: nu *CE.* 54. S. nieman v. *ab*; niut *fehlt ab*; mag *fehlt C.* 55. 56. *fehlen C.* 55. geborn ie w. *A.* 56. kumpt *D*: muos *ab*: muos komen *A.* 57. es *Eb.* *In E noch 12 Verse zugefügt.*

LXXXVIII.

Beim Avianus die 22. Fabel: Invidus et Cupidus; *die 78. Fabel Eab. Ueberschrift*: Von zwein gesellen daz ist git und nit *C.* 1. ein velt *Eb.* 2. Do *Db*; ungenæm *ab.* 3. *fehlt ab*; ieclicher *C.* 4. strassen *C.* *Darnach*: wol gerúst ein edelman *ab.* 7. er *fehlt Cb*; bek. er *BDEa.* 8. waren ak. (künste *C*) *Cab*; Si waren akust beide v. *A.* 9. den *fehlt C*; benûgte *Ba*, begnûgte *die Uebrigen.* 10. nit *CEab.* 13. Er] und *ACa.* 16. des] daz *CEb*; begert *DEab.* 17. einr *ABDEa.* 20. zwivaltklich *Bb.* 21. 22. *umgestellt D*: *fehlen a.* 21. ir] und *Eb.* 22. begert *DEb.* 24. La die wil din (die *a*) bette (bitten *b*) stan *Eab.* 25. 26. *fehlen a.* 26. Vor gedut *C*, vor an heb *b*, v. an gelebt *E.* 27. *fehlt CEab.* 28. sin b. v. d. *Eab*; din b. *B.* 29. danne *AC.* 32. wolt b. *B.* 33. zwiveltige *C.* 35. sich nie verl. *ab.* 36. bosheit *C*; pflag *CEab.* 37. kein *b*, ein *a*; guot *ab*; geg. *C.* 40. bald gew. *B.* 42. halt was *E*; ioch g. *CD.* 44. sölt *BD*, sond *Eab*; sol man m. *C*; nu us *B*, her us *b.* 45. Daz *E.* 49. 50. *fehlen Eab.* 51. gites *C.* 53. Ie me er h. ie me er gert *Eab.* 54. gitsek *B.* 55. hie *fehlt C*; hie nu] billich *Eab.* 56. w. man *Eab*; vil s. *b*, manigen s. *a*, gen s. *E.* 57. ouch bl. *A.* 60. Dar *fehlt BD*: umb *a.* 61. nieman *BCDEab*; vertagen *D*, verbergen *b.* 62. in] si *b*, nid *D.* 64. s. geselle *C*: ein ander *D.* 65. 66. *fehlen C.* 67. Das *b.* 68. des v. *Cb*; entstan *A.*

LXXXIX.

Die 79. Fabel Eab. Ueberschrift: krangheit *B.* 2. do pfl. *Eab.* 4. abe nicht *B.* 5. het *Ab.* 6. sinen *b*; siechtagen *BEab*; sêr *fehlt A.* 9. der dr. *b.* 11. [ze *a*] essen g. *Eab.* 12. Und werken allen glich [und *a*] eben *ab.* 13. besaster also *E*, satzt er so *ab.* 19. m. ein esel sin *Eab.* 22. Der im *Eab*; bruchen *Eab*, dienen *B.* 33. und *fehlt BEab*; genam *a.* 34. do k. *BEab.* 36. in erbeit z. *E.* 38. Sin wolt nieman nemen war *Eab.* 39. der *fehlt E*: bruoder *ab.* 40. der *fehlt Eab.* 45. Ie e. *a.* 47. súnden *B.* 48. wachset *ab.* 49. Ie me der g. guotes h. *ab*; minr des] ie me *E.* 50. Ie me er súnden u. s. l. *ab.* 53. kargheit *Ea*, krankh. *b.* *Hier schliesst die Handschrift A.* 54. Hant si den *Eab.* 55—60. *fehlen Eab.* 62. tuot w. *E.*

XC.

Beim Avianus die 26. Fabel: Leo et Capella; *die 81. Fabel Eab. Ueberschrift*: V. E. G. U. V. E. WOLFFE *C*; V. trugenheit *C.* 3. ein fl. *C.* 4. Do *Eb*; komen *fehlt B.* 5. Diu *Bn*; einen grimmen *CbBn*; leo *a*, löwen *bBn*: wolf *u. s. f. C.* 7. wilt *fehlt ab*: ioch *Bn.* 8. wilt g. *a*: magst *Bn.* 9. die *fehlt CEab*; freise *a*, friessi *b*, freisses *Bn.* 11. daz ist ime g. *C.* 12. Misselinget ime *C.* 13. sprichet *C*; im geschehe v. *bBn.* 14. nidan *b*, nidenan *E*, undnan *a.* 15. die — der *fehlt CBn.* 16. *Das erste* und *fehlt Fab.* 18. her (hier *Eb*) ab *CEFab.* 19. Du v.

C; du g. *BEab.* 20. vluo] wilde *bBn.* 21. wider zum wolf *C.* 22. gesach *BE.* 23. seist *Eab*; ist r. *Bn.* 24. Sin wort *b*; [nit *a*] guot *Eab*; sin werk *b*; sint *fehlt CE.* 26. alsus *B*; do *BC*: *fehlt Bnb.* 27. keme *C.* *Nach* 30: In sicherheit wil ich gestan Und zu dir nicht hin abe gan *C.* 33. *fehlt: der vorhergehnde Vers wiederholt B.* 34. Der *C*; menschen *fehlt C.* 35. in sch. wol *C.* 36. Dem der dir *C.* 38. selben *D*, selb *Eab.* 42. raten well *D*; umb d. *C*; das l. *DEab.* 43. dem fl. *C*; her k. *Bn.* 44. wolff *b*; D. wolf h. ir das l. g. *C.*

XCI.

Beim Avianus die 29. Fabel: Satyrus et Viator; *die 13. Fabel Eab. Ueberschrift*: Von versmahung der gesellen *B.* 2. do *CaBn*; der *fehlt Cab*; snewe *C*, snewes *EFab.* 3. ver k. *B*, verre *C.* 4. wart *C.* 7. s. [also *ab*] v. v. *Cab.* 9. bot ims *a.* 12. huchen *CF.* 13—15. *fehlen B.* 13. wegen] not *C.* 14. Do von *C*; in der wirt z. *C*; Alsbald dem wirt das wart erk. *abBn.* 15. Er sprach (fragt *a*) *abBn*; ers h. *abBn.* 16. Do antwurt im *abBn*; der frömde m. *abBn.* 17. atman *ab*; huch *CF.* 20. Der d. *B*; dir *fehlt ab*; die wermi sanft (wol *ab*) tuot *Eab*; also heisz t. *C.* 23. dô] und *Eb.* 24. wolt ims *a*; biuten *b*; noch bieten *C.* 25. grosser *ab.* 26. im ze essen und trinken (warmen *Bn*) w. *abBn.* 27. gar *fehlt C.* 28. D. k. er s. *E*; die kame *C*; bald an *Bna*; den m. *bBn.* 30. schier *fehlt C.* 31. und] er *ab*, do *E*; bl. er *E.* 32. aber] gar schier *E*, zuo im *ab.* 33. daz daz *CDEab*; nu hast *CEa*: darin h. *b.* 34. nu *fehlt a*: schier *E*; wússen *D.* 36. sô *fehlt Eab*; drin *Ca.* 37. kúlen *D*: kalt *Eab*; ein *fehlt D*; klein w. b. *B.* 39. beide h. *abBn.* 40. munt und w. *ab.* 43. Der *Bn.* 44. kaltes *DE*; gehan *Bn.* 45. so ker *Bn.* 46. durch niut *B*, by mir nicht *C*: nicht *ab.* 48. schiuwen *CD.* 49. gesin *C.* 50. ganze *Cb.* 52. hindnan *a*, hinnan *b*: *fehlt C*; niut *Eb*, niutz *a*; denn *BDa.* 53. zwar *abBn*; der *Bn*; unrechfertig *D.* 54. wen *Eab*; sicht zwo z. *ab.* 56. si *fehlt bBn*: die selben *a*; die v. *bBn*: sant *D.* 58. sient *B*; r. arm *ab.* 59. Es sient *B*: *fehlt Eab.* 63. vil *fehlt CEab*; sich ieman *Eab.* 66. Dem *C*; geloket *C.* 67. tuon *Bn*; alsam *Bn*, sam *b*, als *C*, als ouch *E.* 68. blibet *C*; doch fro *Ca.* 70. swantze *C.* 72. böser *E*, arger *abBn.* 74. N. b. n. guoter g. *bBn.* 75. enschat *ab.* 76. selb *bBn*; den den *Bn*, den die *ab.* 81. unbetrubet *C*; wol bel. *Bn.* 82. So soltu *C*; gar b. *Bn.*

XCII.

Die 82. Fabel Eab. 2. klein *fehlt D*; u. ouch v. *D.* 4. es kam *E*; die h. *ab.* 5. ers *Eb*, er es *Bn*; wolt ert. *Bnb*; get. *C*; balde h. *D.* 6. Do spr. *D*; Der vogel *B*; Es spr. balde *C*, Spr. d. v. *Bn.* 7. sat w. *CEab.* 8. leren *Bn.* 9. w. s. *CEab.* 15. des *Bn*: *fehlt b*; nicht *C.* 16. und doch *C*; noch *fehlt a*; nicht *fehlt C*: niemer *Eab.* 20. gevaren *C.* 21. si *fehlt ab*; her *fehlt Cab*; n. w. m. *B.* 22. Die l. *D*; leit] licht *ab*, villicht *E.* 25. daz *fehlt Ca.* 27. das g. *C.* 29. Die *a.* 31. man *fehlt B*: weidman *C*; der *fehlt CEab.* 32. Den vogel *BEab.* 34. Der vogel *Eab*; weidman *C.* 35. hest *B.* 36. tor mich *CBn*; hest *C.* 37. fliegen *fehlt C.* 39. der ist *CEb.* 40. hette *C*; der *fehlt Bn*; werde *C.* 41. Und z. *Ca*; ouch *fehlt CEb*; allen *Bn*; vergift *C.* 42. Ein *Cab*; struzen *Ca*, struss *Eb.* 43. hest *B.* 45. gew. a. *B.* 46. Der l. *Bn.* 48. als *fehlt C.* 49. Und w. *Bn.* 50. s. befl. *C*; um das *Eab.* 52. der vogel *Eab.* 54. nit *C*: nu *Eab*; du doch *Bn*; die l. *Ca.* 55. Nicht b.

ab: vergessen *E*; das du *bBn*: und *a*; hâst *fehlt bBn*; geloubst *bBn*. 57. hab *fehlt ab*. 58. Trag *a*; dem ich doch bin z. kl. *Bn*. 60. an dim *C*. 61. tor mich *Cb*. 62. 63. *fehlen B*. 63. gev. *CD*. 65. heltest *C*; der l. *ab*. 68. bosheit *b*. 70. Das *Eab*; Dem wirt *C*; grosse wisse *C*. 73. begert *D*. 74. Der *b*; ist *fehlt C*; sinem *Bn*; begird *D*; herzen *Bn*; hinder- *C*: grosser *Bn*. 65. 66. *fehlen BC*. 68. manig tuseng *E*: manigvaltiklich *a*; us g. *Eab*. 79. Und gel. dez *C*; nicht *fehlt ab*. 80. selen *BC*. 83. diser *Cab*; hie hat *D*. 85. Wer *D*. 86. ist *fehlt bBn*. 87. Ist die *bBn*; n. nu *B*; wil *fehlt abBn*; nemmen *D*, nemen *Bab*. 87. 88. Der narren der toren der giegen Do von wirt das vogelin fliegen *C*.

XCIII.

Die 83. Fabel Eab. 1. urliug *BEa*, ortel *C*; horte *C*. 2. eȥ *fehlt Cab*; kan *ab*; úber tr. *Eab*. 3. Das *C*; ist *Cab*. 6. zwúschent *D*; dem wolf *Ea*. 7 — 10. *fehlen b*. 7. Dem *CEa*. 10. Des *DEa*: und *C*. 14. erde, *darnach folgen die Z.* 9. 10. *b*. 15. hætin *fehlt ab*; vil *fehlt Cb*; vernamen *ab*. 16. Daz si i. *E*; in *Eab*; wær *fehlt Eab*; in *Eb*: den hunden *C*; kamen *Eab*. 17. kriege *ab*. 18. alles *BD*, al *E*: *fehlt C*. 21. unmuot *C*. 22. ouch *fehlt Da*. 23. w. hin gezogen *C*. 24. Und d. h. alsus betr. *C*. 25. an *Cab*. 26. Das vich das kam *Bnb*. 28. Si wurden alle s. *EabBn*. 29 — 34. *fehlen C*. 29. die sch. *D*; Beidiu die hirten und d. schaf *EabBn*. 30. *fehlt b*; berufflet *B*, begrift *D*, úbergat *E*; der gat in den t. *a*; beruffet *weiss ich nicht zu erklären. Benecke vermuthet* beruofen: *bezaubern*, *behexen*; *eher scheint mir aber* begrîft *das Richtige*. 31. w. u. h. *D*; D. die schaff bew. s. *ab*. 32. S. sch. sin v. s. d. w. *EabBn*. 34. Das vich das müeste *D*; diu *fehlt Eab*. 35. ist gr. *CEab*. 38. Die (den *a*) w. s. k. *DEab*; diu *fehlt C*; bellen *C*, bille *D*. 46. triuw *bBn*; ist *EbBn*. 47. schafe *CEab*. 48. ketzern *E*, bosen *C*. 52. dem *CE*. 53. von den schaffen wart *C*; gegeben *Eab*. 54. *fehlt*, *dafür*: Da von die schâff verlierent ir (dz *b*) leben Daz ist der hirt darzuo der hunt Und so den wirt des lerers munt *ab*. 54. Der hunt daz ist d. l. m. *E*. 57. der bosen w. *C*; wulfin *abBn*. 58. söllent *B*, sond *Ea*; sam *bB*. 59. ouch *fehlt Cab*. 60. Das ist *b*. *Darnach*: Davon (ouch *C*) laz man die hunde leben Der hunt kan (Si kunnent *C*) guote huote geben *CD*.

XCIV.

Die 84. Fabel Eab. *Ueberschrift*: DAS SWARZE *B*; V. unrehter betr. *E*. 1. Man *die Hss*. 4. er wol *CbBn*. 6. Die swarzen b. sint *C*; freises *abBn*. 8. Den w. er k. und s. m. *C*. 9. Ob s. *C*; üb si] were *C*; wær g. *b*. 10. gegen im *Cb*; wær *fehlt Cb*. 11. matten *Eab*. 12. wirt *B*. 16. eȥ *fehlt CEab*; ges. *CBn*, bes. *Eab*. 17. ganze *Bn*; triuwe *Cab*. 19. des des *CBn*, das des *b*. 20. So s. *B*. 21. liste *Bn*. 22. geselle *Bb*. 23. bereit *C*. 25. tatent *BD*; diu gel. *abBn*. 27. wer gew. *ab*. 28. Von d. *D*, und d. *C*. 30. do] daz *Cab*; daz bes. *B*, do b. *a*: daȥ *fehlt CDEb*; besas er *C*. 31. da *Bn*. 32. und *fehlt b*; ged. herre *DEab*. 33. was *C*; globtent *CE*. 34. w. d. k. *Cb*. 35. lieb] zwen guot *B*. 36. sönt *B*, sölt *D*, sont *Eab*; nu *fehlt CEab*. 37. 38. *fehlen B*. 37. gros *D*. 38. vor *C*: an *Eab*. 40. Joch hab ich *D*, ich hab úch *B*: ich hab *CEab*. 41. nie *Eab*: *fehlt C*. 42. oder *fehlt Cab*; har *fehlt B*; sint ir [nu *ab*] h. k. *Cab*. 43. Einkein *B*: kein *CEab*; nu hie v. m. *Eb*. 44. daz *Cb*. 46. ers. *B*. 47. *Ein* der *fehlt BD*; das guot h. g. *b*. 48. arg *E ab*: gar *C*. 49. ber. *CEab*. 50. nu h. *E*; ir h. des *Bn*.

52. komen wir *CEab*; denn *fehlt C*; wider z. *Ca*; zemen *ab*. 53. guot ges. *E*; guot *fehlt C*: den *bBn*; auch e *C*. 54. Daz g. *C*; spenst *E*; wert *Ba*: wart *CDEb*. 56. Stan bi *Eab*; der ban *ab*. 58. Sin *CbBn*; hertze *Cb*, herren *D*. 60. betrûbte *b*, betrûbten *Bn*. 61. du *B*, do *CDb*, da *Ea*. 69. *fehlt C*. 70. Also *E*. 71. diu *fehlt CEab*. 72. git si l. *C*. 73. riche *bBn*. 74. wol] dan *C*; wie *Eab*. 75. Lere *ab*. 76. dotet *C*, ergouchet *Eab*. 79. Und dete mir keine truwe schin *C*. 80. Do du *C*. 82. Dienst *Eab*. 83. triuwen *bBn*. 84. gelich *CbBn*; wil ich glichen *a*. 85. 86. *fehlen C*. 85. ouch *fehlt ab*. 87. als *B*; ist *C*; ouch *fehlt Cab*. 88. loubet *C*, gelobet *abBn*; bös *Ca*. 89. disser künig het *C*. 90. in in *C*.

XCV.

Ueberschrift: V. enpfangner gabe *E*. 2. wol *fehlt CBnDr*. 3. also *C*: *fehlt BnDr*. 6. stunt l. *C*; nu] und *BnDr*; waz *C*: *fehlt Dr*. 7. Das ir *C*; ieglicher *Bn*. 8. Si machten ein gar g. g. *Bn*. 9. Des w. *Bn*. 10. *fehlt C*; ir weder *B*, ir keiner *Bn*. 11. Vor *Bn*. 12. Der *C*. 13. Das k. *Bn*; dâ *fehlt BnDr*; vor *CDr*: *fehlt Bn*; ergan *Bn*. 15. Und *fehlt DEBnDr*. 16. w. n. l. *C*. 17. Wand daz bald *D*. 18. Z. d. hern geg. k. *Bn*. 19. br. im einen o. gros *Bn*. 20. kleinen des *D*, clagen des *E*: der klage nicht v. *Bn*. 21. Er sprach *E*. 24. niut *B*; n. me *C*; wen *B*, dan *C*, den *Bn*; daz *fehlt CDr*. 26. wol *fehlt C*. 27. Des r. *CBnDr*; rechtes *C*; entstan *D*. 30. vil h. *E*; schöni *D*, guote *C*: *fehlt BnDr*. 31. frouwe *Bn*. 32. Vil fleissekIich *Bn*. 33. gnedigiu *BEDr*, genadent *C*. 35. gang heim *C*: und *BnDr*. 36. Din s. *DEBnDr*; muos nu *C*, muos noch *E*, sol noch w. g. *Bn*. 40. han *C*. 41. ouch *fehlt Dr*; u. gewin das g. *Bn*; daz bit *D*. 42. enchere *C*: verziche *Bn*. 43. globt *C*, gelobt *Bn*. 45. Da hin k. *C*. 47. *fehlt E*; leydent *C*, legten *Bn*. 48. klage *E*. 49. do *BBn*: *fehlt CE*; d. k. gap *E*. 50. Rede an *C*. 52. sachen *C*; lenger bit *Bn*. 53. an *fehlt CE*; mîn *fehlt E*; ochse m. *C*. 54. nu *fehlt CBnDr*. 58. Des *E*; ane stimme er st. *BnDr*. 61. verlor *BCDE*. 63. empfangne *Bn*. 64. enwichtet *C*. 65. Empfangne gabe *BnDr*. 66. oder] und *BEDr*, noch *Bn*. 68. recht zuo unrecht *BnDr*. 70. rechten *Bn*; bi gest. *CD*, nicht g. *EBn*. 71. zwivelechter *C*, zwivelhaftig *Bn*. 72. wol *fehlt EBn*. 74. dek. *Bn*, keiner *CEDr*. 75. D. liebe n. d. friuntschaft *Bn*. 76. D. gabe *Bn*; sipschaft *Bn*, vigentsch. *E*. 77. der] ein *C*, kein *Bn*. 79. küssen *EW*[a] *W*[b] *Dr*: diu frouwe *Bn*; rumet *W*[b], rynnet *Dr*, nympt *W*[a]; Der ochse den munt dut zu *C*. 81. Do *BDC*. 82. rete *C*: hat recht *Bn*; und was gesw. *B*; was gesw. *EBnDr*. 83. Was *fehlt EBnDr*: der ochfe *B*; kússis *DEDr*, kussens *W*[ab]: kurczen *C*; Das schikte gar der frouwen r. *Bn*. 84. Der *CBn*; schedlich dike *B*, d. sch. *BnDr*.

XCVI.

Ueberschrift: V. fr. kestgung *E*: V. übriger gezierde *C*. 3. die] sich der *CBnDr*. 4. bispel *C*. 7. si] die *BnDr*; w. jung st. *C*; wol gem. *CBn*. 8. allezit *BC*, alweg *E*; ir] vil *Bn*. 9. wîz *fehlt E*. 12. begirde *EBn*. 13. katze *CBn*; gehan *Bn*. 14. begerlich *C*. 17. lassen *Bn*. 18. der *fehlt CEBn*; muoz] sol *Bn*; mine *Bn*. 19. mag *Bn*; ich *fehlt E*. 20. schillig *B*. 22. gemeldet *Bn*. 24. katze *C*. 25. getödet *Bn*. 27. ir] das *Bn*; den *fehlt C*: ir *Bn*. 28. werd *Bn*: sy *C*. 29. las l. *Bn*. 31. schoup *E*. 32. Die katze bes. *C*; besenget *C*, besengt *Bn*. 33. si *C*. 34. Flekig wart er m. *Bn*. 35. Alsus *C*; behuot *Bn*. 36. katze *CBn*. 42. irm *BC*, irs *Bn*; willens *Bn*. 46. deheinre *B*, enkeine *E*, sie do heime *C*: kein

frowe *Bn*. 48. gar sch. *B Bn*. 49. welcher *Bn*, welche *C*; frouwe *C Bn*; irme *C*; wirte *C*, man *Bn*. 51. frouweliche *C*, frölich *E*: frouwen *Bn*. 52. Die sint für aller welt gerucht *Bn*. 53. kiusch *fehlt B*. 54. Sie erh. *C*; Geh. *Bn*; manges *E Bn*. 55. Nie nicht *Bn*. 56. frouw *Bn*. 57. Frummer frouwen lip u. m. *Bn;* guot *C*. 58. ist beh. *EBn*. 59. besegnet *B*, besorget *C*.

XCVII.

Ueberschrift: V. KINDE WISHEIT PAPIRUS *C*. Von wiplichem rate *B*: *fehlt C*. 2. waz *E*. 3. s. sin was alt *Bn*. 6. do *B C E*; vatter und mangem m. *Bn*. 7. Wan er gr. *Bn*; witzen *E*; pflag *C E Dr*. 8. sich uf einen t. *Bn*. 9. Do gesch. *Bn*; -lichiu *E*, -liche *Bn*; tat *E Bn*. 10. gar h. *Bn*; Dar umb si h. hattent rat *E*. 14. kindes m. sagen *Bn*. 15. er] ir sun *C*; mocht ges. *C*. 16. vil liebe *Bn*; frauwe m. *Bn*. 18. in] uf *Bn*. 20. hiute *fehlt Bn*; in einem grossen *Bn*. 21. diu frauwe *C*; D. m. spr. z. zeh. *Bn*. 23. muoter m. *E Bn*. 27. horte *E*; D. sine muoter horet *Bn*. 28. verboten *C Bn*. 29. sachen *C*. 32. diu m. *Bn*. 35. Es ist úb *Bn*. 36. zuo der e ze r. sol h. *Bn*. 37. sül han *fehlt C E Bn*. 38. Si sprach *Bn*; samir *D*. 40. frouwe *C Bn*; einen *D*; zuo der e gehan *Bn*. *Darnach*: Denne ein man zweie wip. Da wirt niemer ganzer lip *Bn*. 41. Zwei wîp *fehlt Bn*; niemer g. t. *Bn*. 42. Zewar üb *Bn*; ich es *B D*. 43. sol daz urliug *E*. 44. Z. andren fr. *Bn*; stan *D*. 45. tat *Bn*. 46. tet inen uf *D*: offente *Bn*. 48. grosse *C*: *fehlt Bn*. 49. mûsten *Bn*. 50. einen *B D E*. 51. söllent *D E*, sölden *Bn*. 52. trût] liebe *Bn*. 54. s. alle morgen fr. *Bn*. 55. ein andern *D*. 56. *fehlt B*. 57. Und súllen wir in kl. *B*. 58. wollen *C*, wellend *E*: *fehlt Bn*. 59. sache *Bn*; also *Bn*. 64. weren *C Bn*. 65. r. si *C Bn*; gûtlich *Bn*. 66. sîn] sun *Bn*, söllen *E*. 67. Gemeinlich k. *B*; des k. *E Bn*; des *fehlt B*: wol *C*; eim manne *E Bn*; sol *C*. 69. Und *fehlt C E Bn*; dô *fehlt E Bn*; giengen h. *E Bn*. 70. ratshern *Bn*. 71. Wa mag dis spotliche mer *Bn*. 72. Den frouwen sin gekomen her *Bn*. 74. gestern *C*. 75. frowe *B D*. 77. Des *Bn*: do *E*; wússen *D E*. 78. begunde *Bn*; vil *fehlt D E Bn*; sere *C*. 79. lugen *C Bn*. 80. sprach *fehlt B*. 83. verbútten *D*, verbotten *C Bn*. 84. zu rate *C;* kem in den rat als e *Bn*. 85. Denne *D*; diser *C Bn*; was acht j. *E Bn*; jar *C E Bn*. 86. Waz s. *C*; sinr *B C D*; dâ *fehlt Bn*. 87. Der da heimlich raten w. *Bn*. 90. gehan *C*. 93. daz] es *C E Bn*. 94. wússent *D*; schier (zehand *E*) zwo *E Bn*; sicher *C*. 96. diner fr. *C*. 98. D. s. du kein w. w. l. *Bn*; wússen *D*. 101. wússent *D E*; umbeh. *D*. 102. Tumb *E*; unbittelos *C*, und witzlos *E Bn*. 103. hie wol w. *Bn*. 104. Hab d. *C D*; wol m. *C D*, mag wol *B*; wol *fehlt E Bn*. *Darnach*: Hie gat usz disz buchelin clein Das da heisset der edelstein. Daz buch ist geschriben in dem jar da man zalt nach Christ geburt Tusent vierhundert zwey und trissich jar *C*.

XCVIII.

2. hoher *B*, grossen *C*: ere *B*. 6. *fehlt* W^{b} *Bn*; kundig W^{ab} *Dr*: treg *E*; Einen schuler der wuste umb alle d. *C*. 7. vetter *C*, vatters *B*, bruoder *D*. 8. Er *C*; bruoder *D*. *Darnach*: Er hât ouch einen wîsen man [als ich vernummen han *F* W^{a}] ze erzpriester gesetzet an (ein W^{a} *F*, hindan W^{b} *H*) *D E F H* W^{ab} *Dr* [Den leuten zuo einem [guoten W^{a}] schein *F* W^{b}] Nu fuogt ez sich ûf einen tag Daz der erzpriester siech lag *E F H* W^{ab} *Dr*. 9. da *C*; erstarp *B*; Und also siech (schier *D*) [was W^{b} *Bn*] [das er *E* W^{b} *Bn:* do der *D*] starb *D E F H* W^{ab} *Dr*. 10. do warp *B*. 11. 12. *umgestellt*

B. 11. des *B D*. daz *E F*, was *C H W*[b], als *W*[a] *Bn*. 12. D. d. a. w. er unw. *Bn*; D. was er *C F H*. 13. *fehlt H*. 14. wan *fehlt E H*; daz *fehlt C*; ges. d. b. *D*; gesant *D E H*: geschichet *C*. 15. mit *fehlt C*: was *E Bn*; guoter *C E H Bn*. 16. Des *C H Bn*. 17. biren sant *C*. 18. zuo dem *D H*; synē g. *H*. 21. 22. *fehlen C*. 21. wurd mir d. b. *Bn*; enkeine *E*, eine *Bn*. 23. D. j. spr. h. gend si m. *E*. 24. Ich gehalt si *E*. 25. 26. *fehlen E*. 25. ir *fehlt B E D Bn*; enk. *D*. 28. jung *B Bn*. 31. *fehlt B*; vorcht *Bn*; dinen *E Bn*, dine *C*. 32. alze balt *Bn*, also b. *H*. 33. dur *fehlt C*; bi niuti *E Bn*, mit nicht *H*. 34. du mir *D E*. 35. hort *Bn*; biderbe *C*. 37. Er spr. *C Bn H*; musse es erb. *C*. 38. beg. h. *C*. 40. Dem bev. *H Bn*; ist *Bn*; bekant *C H Bn*. 41. Und *fehlt H Bn*. 42. Da ir werlich w. *E*; wol *fehlt H Bn*. 45 — 47. Der sol der selen pfleger wesen! wie mag do das schaf genesen, So der wolf zem hirten wirt *Bn*. 45. huot *E*. 46. sele *H*. 47. ze *fehlt H*; hirten *C E*. 48. strasse *Bn*, strassen *C*; er *fehlt C H Bn*: der *D*. 49. Der den *H Bn*; der *fehlt H*; blinden *H*. 52. Wen ze *H Bn*; einem h. *Bn*; hirten *C E H Bn*. 53. verrichtet *C*. *Darnach*: We dem land daz ze herren hat Ein kint an dem clein wisheit stat *E*. 54. sich selber *C E*; n. b. kan *E*. 56. wirt *B C*. 57. stet in g. *Bn*. 58. scheren *Bn*; wol] alle *H Bn*. 60. Als wol als si *H Bn*. 61. 63. *fehlen H*. 61. stůnden *Bn*. 63. wurdent *B*. 64. Ob *D*, wie *C*; selen *C E*, sele *D*; wurdent *C*, werd *D*; Werden die selen da verl. *B*, üb si iemer w. v. *Bn*. 66. enruochent *C E*, enruochen *Bn*; wie *H Bn*; si hin v. *C*. 68. jungen *C E H Bn*; die s. *D*; sele *H*. 70. das noch d. *H*, das d. n. *Bn*. 71. einr *B D*, er *C E*, der *Bn*. 72. doch] der biren *Bn*. 73 — 76. *fehlen Bn*. 73. er *fehlt C*; sich selber wol beh. *H*. 74. Wer recht lebt das wirt im guot *B*. 75. 76. *fehlen B*. 75. Den l. *C*. 76. Doch geb uns g. *D*; Hút iederman siner schaffen eben *E*.

XCIX.

1. list *Bn*. 2. hochen *Bn*. 5. er *C H Dr*, es *B D E*. 6. ouch *fehlt C E H*; geschrift *C E*. 7. Gar kl. *Bn*; kleine *C H*, klein *B*; doch *fehlt H Bn*; verstan *C H Bn*. 11. schuolen *C*; schickete *C*; ze P. *D*. 12. In *Bn*, mit *E*. 13. grosser *E H Bn*; koste *E Bn*, kunste *H*; do *B C E*. 14. n. v. er *B*; bůcher *C E*. 15. siner *C*: der *H Bn*. 16. úbten *B*, ôgtend *E*; der göch *E*: gouches *C*, der toren *D*; D. alle (da *H*) ůbten seiten sp. *H Bn*. 17. lag *C*, waz *H*. 18. witz *D*; Vil kl. wisheit er enpflag *Bn*. 19. 20. *fehlen C*. 21. w. ze l. *Bn Dr*. 22. hôch *fehlt E*: grosse *C*; solde kunst *Bn*. 23. was *H Bn*. 24. grosse *C H Bn*; macht er *C Bn*, machten sie *H*. 25. al gemein *Bn*. 26. fr. und m. *E H*; Beide arme und rich *C Dr*, B. a. riche gross und klein *Bn*. 27. Da si *E*: Die *H*; samen *B C D E*. 28. alle die *Hss*: *fehlt Bn*; eben war *Bn*. 29. die w. *D H*. 30. N. pfaffenlichen sitten genuog *Bn Dr*. 31. stube *C*, stuber *D*. *Darnach*: Ein gute wile und stunt da fur *C*. 32. Da *D*; Da durch *C*; fúr *Bn*, vor *H*: was *C*. 33. Dar in *Bn Dr*; einr *B*; kůge *B*; zagel *C H Bn Dr*; în *fehlt Bn Dr*. 34. fragen *H*. 35. h. w. gr. *C*, h. gr. w. *Bn*. 36. d. k. d. das l. *E H*; ist k. *B*. 37. túren *C*. 38. zagel *H Bn Dr*, zal *C*; und *fehlt H Bn Dr*; in] zuo *H Bn*: an *E*. 39. hin us *C*. 40. stelt *Bn*; vor *B H*; vatters *D*. 41. kapphet *D*, kafte *C*, gaffphet *B*, gaffet *E*: luogte *Bn Dr*, sach *H*. 42. mone *B*, mande *H*, mont *C Bn*; gar *fehlt C*: da *H*. 43. vil *fehlt C*; Der pfaffe sach vast *Bn*. 44. Die w. *B D*; waren *Bn*. 45. meinten *H*; des] alle *Bn*; wol *fehlt H Bn*. 46. astronomiam *Bn Dr*. 47. hocher *Bn Dr*. 48. Do *C H Bn*; was doch *E*; weder *C E H*. 49. man *E*, mone *H*. mon *C*, mont *Bn*; so ane s. *Bn*, lange ans. *H*. 50. hin] wider *C Bn*; bald wider in *E*; bald *fehlt C Bn*. 52. Das *Bn*;

ich mich *C*; mich *fehlt Bn.* 55. Sach zuo P. *Bn.* 56. einandern *D*; Si sint e. a. so gel. *Bn.* 57. ein gar *D Bn*; gar *fehlt H.* 58. si] die *C Bn.* 59. Und do *D.* 61. V. sachen *C*, die sache *H*, v. schulden *Bn.* 62. ist gar v. *C H Bn.* 63. des *C.* 66. narre *D*; M. in ein toren lassen s. *Bn.* 68. minder *C Bn*; witz hat *E H Bn*; kint *C H Bn.* 74. hilft *E*; dâ *fehlt D.* 75. einr *B C D.* 76. gelt *Bn.* 77. Und hort *Bn*; hoche *Bn.* 79. gewint er *E H Bn.* 81. kint *H*, tor *E Bn.* 82. Torechter werk *C H*; ir] sin *Bn*; tumber w. *C H.* 83. sollent *D*; Er was ze schuole als man las *Bn.* 84. kein *fehlt C*; Er wurde k. *Bn.*

C.

Ueberschrift: Von einem guoten ende *Bn.* 2. grosser *C D Bn.* 3. waren *C.* 4. dar *C*; wold ze m. g. *E H Bn.* 5. friden *B E.* 6. wol *fehlt H Bn*: recht *D.* 7. was wol *C E H Bn.* 8. aller slachte *Bn.* 9. Swas *Bn*; ze k. i. *B*; kouffenne *D*, kouf *Bn*; begert *E Bn.* 11. guter *B.* 13. wölde *Bn.* 14. Und spr. *B*; wil iemer *E H.* 16. Von mir *fehlt Bn*; grosse *H Bn.* 18. balde *fehlt Bn.* 19. nicht *C Bn.* 20. snelle *Bn.* 21. k. im *Bn.* 22. Er spr. *H Bn.* 22. by nitte *C*, gar nicht *Bn.* 24. gar e. *Bn.* 25. Golt und s. *C*; da *C H.* 26. zuo dem *die Hss.* 27. So *B D*; Si sprachen *Bn*; har] ze úch *Bn.* 28. ermant *Bn.* 29. das s. *Bn*; guot *C*; sullet *Bn.* 30. sond *E*; der w. *Bn.* 31. Er nam *Bn*; sast sich n. *H Bn.* 32. daz] es *Bn.* 33. mit] bi *E H Bn*; knechten *C E H Bn.* 35. Sprach *C.* 36. Dinr *B D*; werk *H Bn*; dir *fehlt Bn.* 37. Dir dar um müge k. *Bn.* 41. des alle *E*, alle des *Bn*; wol *fehlt E H Bn.* 42. gelt *H*, silber *Bn*; dz w. *E*; genzlich *C D*, ganz *Bn*, gar *E*, alles *H.* 43. Dar umb *Bn.* 44. der k. d. *C Bn.* 45. Behuot *B Bn*, behielde *H*; im *fehlt B.* 46. sinne *C H*: wisheit *Bn.* 47. uf die *C*, an die *H Bn.* 49. eben lesen *Bn.* 53. al *Bn*: vaste *E H.* 54. Doch *fehlt H*: gar *Bn*, und *E*; so h. *C*; heimlichen *Bn*; nicht *fehlt Bn.* 55. Nicht k. *Bn*; vor ir *E*, fúr die *Bn.* 56. Nu giengens heimlichen ze rat *Bn.* 58. heimlich *C.* 62. geweren *Bn.* 63. sô] als *Bn.* 64. hin *fehlt Bn*; heimlich gan *Bn.* 66. schier] ze stunde *E Bn*; enden *C E Bn*, han geendet *H.* 67. enpf. hat das g. *E H Bn.* 69. geschrift *C E*; zem ersten *Bn*, erst *E*; las *Bn*: ansach *C*, sach *E.* 70. an dem tor *Bn.* 71. werke *C*, werk *E Bn*; solt du *C D E Bn.* 72. dir dar um *C H Bn.* 73. Gar v. *Bn*; er z. *E.* 74. er balde g. *D.* 75. ane s. *C.* 77. Sag mir an b. *C*; mir *fehlt H Bn*; bald *fehlt Bn.* 78. liden den t. *E H Bn.* 79 — 82. *fehlen Bn.* 79. lies *H*; vahen *B D C H.* 80. U. swerlich dar umb sl. *H*; slagen *C.* 81. Bisz *D*; Er bekant des mordes den er solde haen gethaen *H.* 82. Und muste durch der schrift willen laen *H.* 83. Die in daz *H*; d. geschrift *B C*: *fehlt H*; erw. *C H Bn.* 84. an der *Bn.* 85. Also *C Bn*; behielt *H Bn.* 87. vnsengelt *C*: im das guot *E Bn*, all er guot *H.* 90. werke *C*, werk *E Bn.* 91 — 102. *fehlen H.* 91. Wer d. e. an s. w. *Bn.* 93. 94. *fehlen Bn.* 94. g. erbe *D.* 96. Böse werk *Bn*; ez] das *Bn.* 97. guotes *C D.* 98. Ein g. *E Bn.* 99. in] an *Bn.* 100. eben g. *Bn.* 101. sicht *C D*; an *Bn.* 102. grosses l. *E Bn.*

SCHLUSSREDE.

VON DEM USGANGE *B*; DIS *B C*, DIZ *E*; BUECHELINS *C.* 1. disse bispele *H.* 4. es n. w. *B.* 5. 6. *fehlen C.* 5. Die that *H.* 6. Dirre dinge *H.* 9. zwey und neuntzig peyspil *Wᵇ*; han *C H.* 10. buochlin *C E H.* 11. wisen *H.* 12. einvaltig *C.* 13. sinne *C.* 15. in ir dike *C E.* 17. karte *C.* 18. doch getr. *C.* 20. Daz l. *C E.* 21. Weles *E*, weleges *C.* 22. wol ger.

E. 23. Dem *B*. 24. keine *E*, kleinen *C*; gewiut *H*. 25. von hohem *EH*. 26. selber *CE*. 32. Dis *Bn*. 34. iemer s. *H*. 35 — 40. *fehlen B*. 35. Weme daz zu liebe si *H*. 38. Wer dissen biespeln liebe ste *H*. 39. Ringenberg *E*, Rindenburgk *H*, Ridenb́urg W^b, Meygenberg *C*. 40. erkant *E*. 41. *Das eine* der *fehlt CE*. 42. Het *BC*; Des musse werden von got ged. *C*. 43. Und iemer guot rat w. *C*. 44. alle got *BC*, got alle *E*; Eine ritter guot alsus *H*; *fehlt*, *dafür*: Geschriben hat Heinricus Disz buoch für den bittend got Daz er in behuot von helle not Und daz er im noch disem leben Well die ewig ruowe geben. Er was von Frib urg us Brisgow Daz weis noch manig man und frow. Bittend wúr got alle gemein Jung alt arm rich gros und clein *E*. 47. Er *H*, daz er *E*; hellen *C*. 48. helf *E*. 49. 50. *fehlen H*. 49. rade *C*. 50. getode *C*. 52. Nu spr. *CE*. *Darnach*: Da man zalt vierhundert iar Tusend einlif daz ist war Do ward dis buoch geschriben Und uf daz end getriben An aller heiligen abend guot Die muessend heiligen unsern muot Des si got lob und ere Ane ende yemer mere. Amen *E*.

BERICHTIGUNGEN.

Vorrede: 1. ân anegênde IV, 18. dem XI, 5. wart im 10 daʒ weder ûʒ noch in XV, 42. dîn XVI, 45. ſchât XVII, 22. ſpîs 44. pîn. XIX, 16. wâden XXII, 18. wellen XXV, 17. 24. træmel XXXVII, 43. Üb XLIX, 22. træg, daʒ iſt LVIII, 79. verliurt LXVI, 29. kan LXVIII, 4. went LXIX, 7. wâden LXXXI, 41. ich 42. ungezalt 59. ander LXXXIX, 50. lât XCIV, 53. ſîn XCVII, 52. mîn XCVIII, 34. daʒ.



